General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Gemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 B. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 45.48 R.-Pfg. bezw. 41.16 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

Nr. 273 — 51. Jahrgang | **Samstag/Sonntag, den 20./21. November 1937** | **Einzelpreis 20 Pfennig**

Die „weitverzweigte Verschwörung" in Frankreich

Dumme Streiche der „Cagoulards" — oder mehr?

Drahtbericht unseres Vertreters

WG. **Paris**, 20. November.

Noch vor kurzem konnte man in hiesigen politischen und parlamentarischen Kreisen hören, daß das innenpolitische Barometer in Frankreich auf „schön Wetter" stehe. Das Klima sei unverändert ruhig und die Stellung der Regierung Chautemps sei durch die letzten Parteikongresse wesentlich gefestigt worden. Aus diesem so als „heiter" gekennzeichneten Himmel zuckte wie ein Blitz die Aufdeckung einer Geheimorganisation, die einen bewaffneten Aufstand geplant haben und über ganz Frankreich verzweigt sein soll. Die ersten Waffenfunde bei Angehörigen ehemaliger rechtsstehender Kampfbünde gaben der Volksfront-Presse willkommenen Anlaß, von einer „faschistischen" Organisation zu sprechen, die einen gewaltsamen Umsturz der republikanischen Einrichtungen zum Ziele habe, die zahlreiche Waffen und militärische Ausrüstungsgegenstände von faschistischen europäischen Staaten erhalten habe und überhaupt teilweise vom Ausland finanziert worden sei. Die gleiche Presse hatte für diese Organisation schnell einen Namen, nämlich „geheime revolutionäre Milizen" bei der Hand, die angeblich als Programm die Bildung einer faschistischen Regierung auf völkischer Grundlage, Kampf gegen den Kommunismus und gegen das Judentum gehabt haben soll. Jetzt jedoch wird allgemein davon gesprochen, daß die Polizei weiteren Verzweigungen der schon bekannten und im Zusammenhang mit den kürzlichen Sprengstoff-Anschlägen aufgedeckten

Geheimorganisation der „Cagoulards"

(Kapuzenträger) auf die Spur gekommen wäre.

„A la bonheur", schrieben die Zeitungen der Rechten: Die Enthüllung dieser Verschwörung gegen die Sicherheit des Staates kommt wie gerufen! War doch gerade für diese Woche auf Grund vertraulicher Informationen ein großangelegter kommunistischer Aufstand erwartet. Die Polizei hätte also nur zur Deckung ihrer diesbezüglichen Präventivmaßnahmen die uralte „auf Eis gelegte" und recht naive „Cagoulard-Affäre" ausgepackt, um die Aufmerksamkeit von einer weitaus größeren und schwerwiegenderen Putschgefahr abzulenken? —

Was ist nun daran? Tatsache ist, daß in den letzten Tagen das Kriegs- und Innenministerium, die Kammer, die Polizeipräfektur und wichtige strategische Punkte von Paris und vor allem der Vorstädte äußerst scharf bewacht werden. Die Militärposten haben sogar

Befehl zum Schießen

erhalten. Es dürfte sich allerdings völlig gleich bleiben, ob derartige Maßnahmen gegen einen drohenden kommunistischen Aufstand oder gegen angebliche Umsturzpläne einer rechtsstehenden Kampforganisation oder gar der operettenhaften „Cagoulards" getroffen wurden. Wesentlich dabei ist, daß die innenpolitische Spannung, die seit über einem Jahr in wiederholten wilden Streiks, Fabrikbesetzungen und mannigfachen Sprengstoffanschlägen terroristischer Natur zum Ausdruck gekommen war, in keiner Weise nachgelassen hat.

Die öffentliche Meinung in Frankreich wollte trotz allen sensationellen Zeitungsmeldungen zunächst der ganzen Angelegenheit keine allzu große Bedeutung beimessen. Man lachte vielmehr über die angeblich mit Eisenbeton und mit schweren Stahltüren versehenen Geheimkeller, die sich wie der Berg Sesam nur auf ein bestimmtes Stichwort hin öffnen sollten. Man belächelte die angeblichen unterirdischen Verließe, die zur etwaigen Festsetzung politischer Gefangener hier und dort angelegt worden waren.

Inzwischen aber nahm die Polizei in Verfolgung der ersten Spuren in ganz Frankreich rund tausend Haussuchungen und fast ebensoviele Verhaftungen vor.

Beträchtliche Mengen von Sprengstoffen, Munition und Schußwaffen, ja Maschinengewehre und sogar Tankabwehrgeschütze sollen gefunden worden sein. Weiter will man das Vorhandensein von rund zweihundert Geheimsendern — und zwar immer in der Nähe von Kasernen, Häfen, strategischen Plätzen und Grenzfestungen — entdeckt haben. Die Polizei schweigt sich zu diesen neuesten Sensationen ziemlich aus. Doch heißt es in den Zeitungen, daß in ganz Frankreich fieberhafte Nachforschungen nach weiteren geheimen Waffenlagern und vor allem nach Geheimsendern unternommen werden. So verlautet gerüchtweise, daß in der roten Bannmeile von Paris, in dem kommunistischen Vorort Ivry, riesige Kriegsmaterialmengen lagern sollen, was immerhin interessante Rückschlüsse zulassen dürfte. An den zuständigen Stellen werden stündlich Konferenzen abgehalten, so im Innenministerium, im Kriegsministerium und in der Polizeipräfektur. Man will nun die Fäden der verschiedenen Geheimorganisationen in der Hand haben, was in Kürze zur Verhaftung der eigentlichen Urheber der Verschwörung führen soll. Gerüchtweise verlautet weiter, daß in diesem Zusammenhang sehr hochstehende Persönlichkeiten (von Linkskreisen wird gesagt: Generäle) verdächtigt würden. Begreiflicherweise beginnt die französische Oeffentlichkeit nun doch, die ganze Angelegenheit mit einiger Besorgnis zu verfolgen. Man lacht nicht mehr über die geheimen Gefängnisverließe und Unterstände. Man belächelt nicht mehr die Umtriebe der wie aus einem amerikanischen Polizei- oder Gangster-Film entsprungenen „Cagoulards". Man stellt sich vielmehr die Frage, wieweit die aufsehenerregenden Sensationsmeldungen und schauerlichen Geschichten der hiesigen Zeitungen der Wahrheit entsprechen könnten. Angesichts der

weitreichenden Verzweigung

dieser Verschwörung, die, wie immer wieder behauptet wird, vom Ausland her unterstützt werden soll, fragen sich die Franzosen, für wen und in wessen Interesse diese Geheimorganisationen arbeiteten. Der Nationalstolz des französischen Volkes würde tief getroffen sein, wenn die polizeiliche Untersuchung tatsächlich ergeben sollte, daß hohe französische Persönlichkeiten in diese Verschwörung verwickelt seien und wirklich Anweisungen oder geldliche Zuwendungen vom Ausland her bezogen hätten. Ministerpräsident Chautemps hat am Freitagnachmittag in seiner Rede vor der Kammer erklärt: Wenn er auch wegen der im Gange befindlichen Untersuchung größte Zurückhaltung übe und wenn die Franzosen auch über die Angelegenheit lachten, so müsse er doch sagen, daß angesichts der angewandten Mittel, der eingesetzten Summen und der Herkunft der Waffen „die ganze Angelegenheit schmerzliche Ueberraschungen bringen und von schrecklicher und schwerwiegender Bedeutung" sein könne.

Zwölf-Monats-Kredit für Paris

Holländischer 2,5-Milliarden-Franken-Kredit für Frankreichs Eisenbahnen

× **Amsterdam**, 20. November. (Eig. Drahtber.) Eine Gruppe holländischer Banken hat dem französischen Finanzministerium einen Kredit von 150 Millionen Gulden (rund 2,5 Milliarden Franken) eingeräumt. Offiziell wird der Kredit den französischen Eisenbahnen gewährt, und zwar vorerst für drei Monate. Das französische Finanzministerium hat indessen das Recht, den Kredit bis zu dreimal um je drei Monate zu verlängern, so daß es sich praktisch um einen Zwölf-Monats-Kredit handelt.

Es hat den Anschein, daß Frankreich einen Teil dieses Betrages für die Bedürfnisse des Schatzamtes zum Jahresultimo brauchen wird, und daß die französische Regierung deshalb in Holland vermutlich zu vorteilhafteren Bedingungen als die demnächst fällig werdende Rückzahlung der englischen Anleihe an Frankreich sich diesen neuen Kredit hat eröffnen lassen.

Paris merkt auf

Die englisch-amerikanischen Handelsbesprechungen

Paris, 20. November. Der bevorstehenden Eröffnung offizieller englisch-amerikanischer Handelsverhandlungen wird in Paris große Aufmerksamkeit geschenkt. Man weist hier darauf hin, daß bei den ersten Erörterungen dieses Projektes ernste Hindernisse auftauchten, die in den Ottawa-Vereinbarungen ihre Wurzel haben. Nunmehr, so sagt man hier weiter, scheine der Widerstand der Dominions gebrochen zu sein. Aus hiesigen englischen Kreisen verlautet, daß eine Revision der Ottawa-Verträge bevorstehe, und daß neben dem zwischen England und Amerika zu verhandelnden Vertrag noch ein Zusatzvertrag zwischen London und den Dominions geplant sei.

Das „Petit Journal" hält in diesem Zusammenhang die Mahnung am Platze, Frankreich dürfe auf keinen Fall zulassen, daß der französische Markt die Kosten dieser anglo-amerikanischen Regelung trage.

Englisches Schiff im Dienste Sowjet-Spaniens

× **Malta**, 20. November. (Eig. Drahtb.) Der englische Dampfer „African Mariner" wurde auf der Höhe von Malta von dem englischen Zerstörer „Greenbound" angehalten und in den Kriegshafen von Valetta eskortiert. Nach der Ankunft im Hafen wurde der Dampfer, der eine bewaffnete Wache an Bord hatte, von den englischen Marinebehörden beschlagnahmt. Das Schiff war auf Fahrt aus dem östlichen Mittelmeer nach einem spanischen Hafen und soll, wie angedeutet wird, eine Ladung sowjetrussischen Kriegsmaterials an Bord haben.

Für Handel mit Franco

Forderung nach schleunigster Wiederherstellung der Handelsbeziehungen

× **Paris**, 20. November. (Eig. Drahtb.) Aus Bayonne wird gemeldet, daß der Vorsitzende der französischen Handelskammer in San Sebastian an den französischen Handelsminister einen Brief gerichtet hat, in dem er auf die unbedingte Notwendigkeit hinweist, mit Nationalspanien die Handelsbeziehungen so schnell wie möglich wieder herzustellen. Der Vorsitzende der französischen Handelskammer stellt fest, daß Franco jetzt mehr als drei Viertel des spanischen Gebietes in Händen habe. Frankreich könne sich daher nicht länger von Nationalspanien isolieren, wenn es nicht seinen eigenen Interessen beträchtlichen Schaden zufügen wolle.

Die Minen im Mittelmeer

× **Marseille**, 20. November. In den französischen Gewässern an der Mittelmeerküste werden immer noch treibende Minen und Torpedos gefunden. Ein französischer Küstendampfer hat am Freitag auf der Höhe von Kap Croisat ein geladenes Torpedo entdeckt und es nach Toulon gebracht, wo es von den Militärbehörden entladen wurde. In den letzten zwei Monaten wurden in diesen Gewässern über 20 Minen und Torpedos gefunden.

Bolschewistischer Angriff vor Madrid zurückgeschlagen

× **Salamanca**, 20. November. (Eig. Drahtb.) Der nationalspanische Heeresbericht teilt mit, daß in der Nacht zum Samstag ein Angriff gegen die nationalspanischen Stellungen an der Front von Madrid energisch zurückgeschlagen worden ist. Der Feind hat starke Verluste erlitten.

Von den übrigen Fronten ist nichts zu melden.

Besuch aus Ungarn

Heute haben zwei hervorragende Staatsmänner Ungarns die Reise nach Deutschland angetreten, um die mehrfachen Besuche deutscher Minister und führender Persönlichkeiten des Dritten Reiches in Budapest im Namen der ungarischen Regierung zu erwidern. Das deutsche Volk entbietet den Vertretern der ihm in alter, unergießlicher Waffenbrüderschaft und aufrichtiger Freundschaft verbundenen ungarischen Nation einen herzlichen Willkommengruß. Empfängt die Reichshauptstadt doch in den beiden Männern, die seit Jahren die Verantwortung für die gesamte Leitung der Innen- und Außenpolitik ihres Landes tragen, in Ministerpräsident von Daranyi und Außenminister von Kanya, bewährte Freunde des neuen Deutschlands, deren untadelige Gesinnung und erprobte Zuverlässigkeit zu wiederholten Malen in dem machtpolitischen und weltanschaulichen Ringen um die Zukunft Europas sich glänzend erwiesen hat. Die Friedenspolitik des Führers und Reichskanzlers, die in der Aufrechterhaltung und Festigung enger politischer und kultureller Freundschaftsbeziehungen gerade mit den Staaten und Völkern, die gleich uns hohe ethische Ziele verfolgen, ihre wichtigste Aufgabe sieht, hat nicht zuletzt in der Person des Reichsverwesers des Königreiches Ungarn, Admiral v. Horthy, und seiner vertrauten Mitarbeiter eine starke und wertvolle Stütze gefunden, die in diesem Freundschaftsbesuche erneut und in bedeutungsvoller Weise vor aller Welt zum Ausdruck kommt. Erst kürzlich hat Minister von Kanya in seiner großen Rede zu Beginn der Parlamentssitzung sich auf die aufrichtige Freundschaft mit Deutschland berufen, die neben den Abmachungen mit Italien nach wie vor die Grundlage der ungarischen Außenpolitik bildet.

*

Die beiden Gäste der Reichsregierung — und somit auch des deutschen Volkes — sind in Berlin keine Fremden. Ministerpräsident Koloman Daranyi de Puszta-Szentgyörgy kommt in dieser amtlichen Eigenschaft allerdings zum erstenmal nach Deutschland, da er in seine hohe Stellung erst nach dem allzu frühen Tode seines Vorgängers Gömbösch am 10. Oktober 1936 berufen wurde, nachdem er seit April des gleichen Jahres die Stellvertretung für den damals schon schwer leidenden Ministerpräsidenten übernommen hatte. Seine politische Laufbahn begann Daranyi in der Komitatsverwaltung in Siebenbürgen, wo er Gelegenheit hatte, die Nationalitätenfrage, die heute zur Minderheitenfrage geworden ist, kennen zu lernen. Den Weltkrieg machte er als Husarenoffizier an der russischen und rumänischen Front mit. Im Kabinett des Grafen Stefan Bethlen wurde er 1928 Staatssekretär im Ministerpräsidium, behielt diesen wichtigen Posten auch in den folgenden Kabinetten Karolyi und Gömbösch und übernahm dann zu Beginn des Jahres 1935 das für ein Agrarland wie Ungarn besonders wichtige Landwirtschaftsministerium. Eine Reihe wertvoller Reformen, u. a. das neue Siedlungsgesetz, ist seiner Tätigkeit auf diesem Gebiete zu verdanken. Ungarns Außenminister, Koloman Kanya de Kania, der aus dem diplomatischen Dienst der alten Monarchie — während des ganzen Weltkrieges war er Gesandter in Mexiko — in das Außenministerium des neuen ungarischen Staates übernommen wurde, bekleidete, wie erinnerlich, in den Jahren 1925—1933 die Stellung eines Gesandten in Berlin, wo er sehr erfolgreich für die Vertiefung der deutsch-ungarischen Beziehungen gewirkt hat, so daß man ihn nur ungern von seinem Posten scheiden sah. Als Leiter der Außenpolitik in Budapest, war er seit dieser Zeit nicht minder aufrichtig bemüht, das Verhältnis zwischen den beiden Staaten, die durch das gleiche politische Schicksal aufeinander angewiesen waren, noch inniger zu gestalten und allen Angriffen zum Trotz an der Linie dieser Politik unerschütterlich festzuhalten. Daher werden auch die Berliner Besprechungen in dieser Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens einen harmonischen Verlauf nehmen.

*

Gemeinsames Unglück und Leid binden fester als bloße Freundschaft im Glück und Wohlergehen. Deutschland und Ungarn, die der Sturm des Weltkrieges gebeugt, aber nicht gebrochen hat,

mußten beide schwer an ihrem Schicksal tragen, ehe der Weg ihrer nationalen Zukunft wieder aufwärts führte. Nach dem Zusammenbruch erschütterten hochgradige Fiebererscheinungen den entkräfteten Staatskörper, bis die gesunde Natur eines jeden der Völker den kommunistischen Feind überwand und ausmerzte, weil ihnen beiden aus ihrer Mitte Helfer und Heilende erstanden, die allmählich der schlimmsten Uebel der Nachkriegszeit Herr zu werden vermochten. Zwar heilte die Zeit viele Wunden, aber manche vernarben nur langsam und schmerzen selbst dann noch immer empfindlich. So leidet Ungarn, dem es bisher nicht vergönnt war, sich der Fesseln des Trianon-Vertrages ebenso bald zu entledigen, wie das glücklichere Deutschland die Ketten von Versailles sprengen konnte, auch heute noch an den Folgen der territorialen Verstümmelung seines Reichsgebietes. Vor wenigen Tagen erst — am 14. November — jährte sich zum 17. Male die Wiederkehr jener Trauersitzung, in der die ungarische Nationalversammlung den Zwangsvertrag als Gesetz anerkannte, der das tausendjährige Stefansreich weiter, fruchtbarer Landesteile beraubte und ihm Millionen nationaler Volksgenossen entriß. Ungeachtet dieser unermeßlichen Verluste hat das ungarische Volk den Glauben an sich selbst und die Hoffnung auf die nationale Wiederauferstehung nicht verloren. Mit umso zäherer Lebenskraft widerstand es den Wirren und Nöten der Zeit und leistete mit unerhörter Willensanstrengung schier Uebermenschliches, um sich wieder emporzuarbeiten und sich den Weg in die Freiheit zu erkämpfen.

*

Nicht mit Waffengewalt, sondern mit den friedlichen Mitteln des Rechts, denen es sich im Vertrauen auf den Sieg der Vernunft bedient, um seine unverjährbaren Ansprüche auf Wiedergutmachung des Unrechts zur Anerkennung zu bringen. Unermüdlich haben die Männer in der ungarischen Regierung und das gesamte ungarische Volk sich für ihr historisches Recht eingesetzt, und in der Tat auch erreicht, daß die Möglichkeit einer friedlichen Revision bereits nicht mehr als ein toter Buchstabe auf dem Papier betrachtet wird. Ungarn ist heute wieder, nicht allein im engeren Donauraum, sondern auch in der großen europäischen Politik, zu einem Faktor von Ansehen und Bedeutung geworden und darf, gestützt durch uneigennützige Freundschaften, mit Stolz und Genugtuung auf das in so kurzer Zeit Erreichte zurückblicken. Denn was bedeuten schließlich zwei Jahrzehnte im Leben und Wachsen eines Staates, der eine ruhmvolle Geschichte von über tausend Jahren sein eigen nennt — einem so tapferen, tüchtigen und ritterlichen Volke wie dem ungarischen kann der Glaube an eine bessere Zukunft nicht genommen werden.

Dr. Doerkes-Boppard.

Das Reiseprogramm

Budapest, 19. November. (Drahtb.) Der königlich-ungarische Ministerpräsident von Daranyi mit Gattin und der königlich ungarische Minister des Außern, von Kanya, werden mit ihrer Begleitung am Samstagmittag mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug nach Wien abfahren, um von dort ihre Reise mit einem fahrplanmäßigen Zug nach Passau fortzusetzen. In Passau besteigen die Gäste einen ihnen von der Reichsregierung entgegengesandten Sonderzug, der sie nach Berlin bringt. An der Grenze werden sie vom deutschen Ehrendienst unter Leitung des Chefs des Protokolls, Gesandten v. Bülow-Schwante, und von dem Berliner königlich ungarischen Gesandten Sztojay begrüßt werden.

Der Sonderzug trifft am Sonntag kurz nach 10 Uhr in Berlin ein, wo am Anhalter Bahnhof ein feierlicher Empfang stattfindet.

*

Ein amtliches ungarisches Kommuniqué besagt:

„Der Ministerpräsident Koloman von Daranyi und der Außenminister Koloman von Kanya begeben sich heute zu einem offiziellen Besuch bei der deutschen Regierung nach Berlin.

Die Reise der ungarischen Staatsmänner stellt eine Erwiderung der Besuche dar, die die deutschen Staatsmänner in der letzten Zeit der ungarischen Regierung in Budapest abgestattet haben, und ist ein erneuter Beweis für die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Ungarn und Deutschland."

Gute Nachbarn an der Adria

Ausbau der italienisch-jugoslawischen Beziehungen

Drahtbericht unseres Vertreters

WG. **Rom,** 20. November.

Der neue jugoslawische Gesandte beim Quirinal, Bosco Cristic, hat in Rom sein Beglaubigungsschreiben überreicht. Die Erklärungen, die er bei dieser Gelegenheit gegenüber der italienischen Presse abgegeben hat, lassen erkennen, daß man jenseits der Adria bestrebt ist, die bisher befolgte Politik des guten Einvernehmens mit Italien fortzusetzen und weiter auszugestalten. Die Entwicklung des italienisch-jugoslawischen Verhältnisses in den letzten Jahren hat gezeigt, daß es bei dem auf beiden Seiten vorhandenen guten Willen nach Ausräumung der früheren Hemmnisse und Schwierigkeiten durchaus möglich war, zu einem befriedigenden nachbarlichen Verhältnis zu gelangen, ohne daß einer der beiden Staaten zu seinem eigenen Nachteile Zugeständnisse zu machen brauchte. Im Gegenteil, Italien und Jugoslawien können heute mit Genugtuung feststellen, daß sich der eingeschlagene Weg im beiderseitigen Interesse bewährt hat.

Das italienisch-jugoslawische Verhältnis, das durch den Freundschaftsvertrag von 1924 seine erste Formung erhalten hatte, dann aber in den folgenden Jahren zeitweise einige Trübungen erfuhr, wurde durch den Belgrader Besuch des Grafen Ciano im März dieses Jahres und die bei diesem Anlaß erfolgte Unterzeichnung eines zusätzlichen Wirtschaftsabkommens weiter vertieft. Wesentlicher noch als die wirtschaftlichen Wirkungen dieses Abkommens war vielleicht die Tatsache, daß sich neues Vertrauen zwischen Italien und Jugoslawien einstellte, was für Italien vor allem wegen der unablässigen französischen Bemühungen, Jugoslawien in seiner Einfluß-Sphäre zu halten, von größter Bedeutung ist. Italien kann mit voller Berechtigung auf die außenpolitischen Vorteile hinweisen, die ihm seine freundschaftliche Haltung gegenüber Jugoslawien gebracht hat.

Jugoslawien hingegen hat es durch die geschickte diplomatische Tätigkeit des Außenministers Stojadinovitsch erreicht, seiner Außenpolitik trotz der mannigfachen Klippen und Versuchungen die größtmögliche Handlungsfreiheit zu erhalten. Dies trat ganz besonders bei dem kürzlichen Besuch des jugoslawischen Außenministers in Paris offen in Erscheinung. Der Vertrag Jugoslawiens mit Frankreich wurde zwar erneuert, doch konnte Jugoslawien, gestützt auf das gute Verhältnis zu Italien, seine Verpflichtungen gegen früher nicht unwesentlich entlasten.

Ein weiterer schlagender Beweis dafür, daß sich die italienisch-jugoslawischen Beziehungen immer enger gestalten, ist in der Tatsache zu erkennen, daß gerade in diesen Tagen eine jugoslawische Militärmission Italien bereist und bei dieser Gelegenheit nicht nur vom italienischen Außenminister offiziell empfangen wurde, sondern auch mit hohen Offizieren der italienischen Wehrmacht, u. a. mit dem Staatssekretär für das Kriegswesen, General Pariani, und Marschall de Bono, Besprechungen führte. Daß man nur Militärmissionen befreundeter Staaten zu so ausgedehnten Besichtigungen einladet, wird nicht bestritten werden. Eine solche Erkundungsreise ist nur in einer Atmosphäre aufrichtigen Vertrauens und bester nachbarlicher Beziehungen denkbar. Die Trinksprüche, die Staatssekretär Pariani und General Belic, der Führer der jugoslawischen Militärmission, gewechselt haben, waren von einer Herzlichkeit erfüllt, die eine sehr reale Grundlage vermuten läßt.

Kommt der Fernseh-Volksempfänger?

Eine Richtigstellung durch Präsident Kriegler

Berlin, 20. November. In Frankfurt a. M. kam der Präsident der Reichsrundfunkkammer, Hans Kriegler, auf der Landestagung der Reichsrundfunkkammer auf die kommende Fernsehentwicklung zu sprechen. Er rückte im Verlauf seiner Rede von jener Meldung ab, daß schon im nächsten Jahre der Fernseh-Volksempfänger auf den Markt käme. Durch die Tatsache, daß im nächsten Jahre drei Fernsehsender in Betrieb seien, habe die Industrie die Möglichkeit einer Produktionsplanung von Fernsehgeräten auf breiter Grundlage. Mit der Produktion und dem Absatz der Fernsehempfänger befände sich ein neues technisches Gerät erst im Anfangsstadium seiner Entwicklung und damit auch im Anfang zu einer etwaigen späteren Massenproduktion. Im übrigen hinge die Preisgestaltung der Fernsehgeräte von ihrem Absatzvolumen ab, das solange noch beschränkt sei, als der Fernsehrundfunk nur den vierten Teil der Bevölkerung Deutschlands erfasse. Erst wenn das ganze deutsche Volk am Fernsehrundfunk teilnehmen könne, werde man auch die Möglichkeit eines Fernseh-Volksempfängers in Erwägung ziehen können. Eine wichtige Voraussetzung dafür sei zunächst der weitere Ausbau der Sendeseite.

Deutsche Filme in Paris

Paris, 20. November. Die Reihe der Vorführungen, die die Reichsfilmkammer im Kino der Weltausstellung in diesem Sommer und Herbst veranstaltet hat, fand ihren Abschluß mit zwei Gala-Abenden. Es wurden gezeigt der Ufa-Film „Zu neuen Ufern", der Ufa-Kulturfilm „Kalt, kälter, am kältesten", der Tobis-Film „Der Mustergatte" und der Tobis-Kulturfilm „An steilen Wänden". Die Vorführung eröffnete die Bavaria-Wochenschau. Die Träger der Hauptrollen des Films „Der Mustergatte", Heinz Rühmann, Lenj Marenbach und Heli Finkenzeller, wohnten dem Abend bei und stellten sich dem Publikum vor. Heinz Rühmann sprach einige Worte, die ebenso wie der Film mit größtem Beifall aufgenommen wurden. Ein Empfang in den Festräumen eines großen Pariser Hotels bot den Gästen anschließend Gelegenheit, mit den deutschen Filmkünstlern näher bekannt zu werden.

Darré sprach in Sonthofen

Sonthofen, 19. November. (Drahtb.) In sehr offenen und wesentlichen Ausführungen über die Grundsätze und aktuellen Fragen der Volksernährung wandte sich Reichsleiter Darré in seinem Vortrag auf der Parteitagung in Sonthofen an die Kreisleiter und Gauamtsleiter. Darré entwickelte die Maßnahmen und Erfordernisse für die Sicherung der Ernährung, an deren Durchführung und Erfolg die Partei und ihr politisches Führerkorps entscheidend beteiligt sind. „Alle auftretenden Spannungen können stets überwunden werden, wenn das Volk die Voraussetzungen unserer Ernährungspolitik verstehen lernt und aus Vertrauen und Verständnis heraus zur tatkräftigen Mitarbeit findet."

Obwohl die Voraussetzungen nicht günstig gewesen seien, hätte die Getreideernte das Ergebnis des Vorjahres wieder erreicht, und es sei abermals gelungen, die Getreideversorgung sicherzustellen. Durch die Entziehung des Brotgetreides von der Verfütterung sei darüber hinaus eine Erhöhung allein der Roggenbelieferung um 400 000 Tonnen erreicht worden.

Kerrl über die Freiheit des religiösen Bekenntnisses

Reichsminister Kerrl sprach zur Kirchenfrage. Er schilderte, wie die Kirche vergangener Zeiten die Bekenntnisse lediglich dazu benutzt habe, sie politischen Zwecken dienstbar zu machen. Unter Hinweis auf das Parteiprogramm stellte Reichsminister Kerrl bei lebhaftester Zustimmung aller anwesenden Kreis- und Gauamtsleiter ausdrücklich die in jeder Beziehung notwendige und gewahrte Freiheit für alle religiösen Bekenntnisse in Deutschland fest. Man werde es aber ebenso entschieden von den verantwortlichen Stellen mit allen Mitteln zu unterbinden wissen, daß sich auch noch künftig die Kirche in Dinge einmischt, die sie nichts angehe.

Lord Halifax wieder in Berlin

Berlin, 20. November. Der Präsident des englischen Staatsrates, Viscount Halifax, traf heute früh mit dem fahrplanmäßigen Zug aus München in Begleitung des Reichsministers des Aeußern, Freiherrn von Neurath, wieder in Berlin ein.



Unbekannte Schätze für Kammerorchester

Berliner Philharmoniker unter Hans von Benda in Wuppertal

Ein herrliches, wahrhaft beglückendes und herzerfrischendes Musizieren erlebte man gestern in der Elberfelder Stadthalle, wo im Rahmen der Abonnementskonzerte des Städtischen Konzertvereins Wuppertal das Kammerorchester der Berliner Philharmoniker unter Generalmusikdirektor Hans von Benda spielte. Was das große Meisterorchester der Berliner Philharmoniker für die deutsche Musikkultur bedeutet, ist zu bekannt, als daß man es hier noch einmal ausführlich schildern müßte. Ueberdies haben ja die Wuppertaler Musikfreunde sich schon häufiger von der wirklich überragenden Leistungsfähigkeit dieses Tonkörpers in den Konzerten mit Furtwängler überzeugen können. Nun begegnete man gestern einem kleinen Teil der Philharmoniker, gleichsam einer künstlerischen Elite, deren Ziel es ist, köstliche Schätze zu heben und vorwiegend weniger bekannte Werke der älteren Literatur für Kammerorchester aufzuführen. Wir haben bereits vor einer Reihe von Monaten anläßlich der Besprechung eines Schnackenburg-Konzertes mit Kompositionen des „unbekannten Thomaskantors" darauf hingewiesen, wie notwendig und wertvoll es ist, neben einer verantwortungsbewußten Pflege des noch wenig verbreiteten zeitgenössischen Tonschaffens auch der schier unabsehbaren Menge schöner und kostbarer Schöpfungen einmal zur Aufführung zu verhelfen, die zwar von den großen klassischen Meistern stammen, die aber selbst dem Berufsmusiker oft noch fremd sind. Und man könnte es tatsächlich nur auf das allerschmerzlichste bedauern, wenn man niemals Gelegenheit erhielte, diese prächtigen Werke einer genialen Musizierfreudigkeit kennen zu lernen. Hans von Benda, ein hervorragender, feinfühliger Dirigent, hat sich bewußt dieser Lücke angenommen und sieht es als seine besondere Aufgabe an, jenen großartigen Tonschöpfungen zu einer technisch vollkommenen, vom Geiste sichersten Stilempfindens und vorbildlicher Werktreue getragenen Wiedergabe zu verhelfen. In dem Kammerorchester der Philharmoniker besitzt er ein Instrument, mit dem er seine Absichten in prachtvoller Weise erfüllen kann. Jeder Musiker ist hier ein wirklicher Künstler seines Faches; alle sind glänzend aufeinander eingespielt, sichtlich mit Lust und Liebe bei der Sache, und folgen auch dem leisesten Wink ihres Dirigenten in strengster Disziplin.

Den Auftakt des für jeden musikempfänglichen Menschen ungewöhnlich anregenden und genußreichen Abends bildete eine frische, launige und beschwingte Sinfonie in A-Dur von Josef Haydn, die eben nicht zu den allgemein bekannten Werken des Meisters gehört, die ihnen aber an musikalischen Schönheiten gewiß nicht nachsteht. Es folgte ein Konzert in D-Moll für zwei Violinen und Orchester von Johann Sebastian Bach, das ganz in dem Geist reiner Musizierfreudigkeit heraus entstand, und neben zwei bewegten, kernigen Allegro-Ecksätzen über ein unendlich schönes, empfindungsvolles Largo verfügt. Die beiden solistischen Stimmen wurden hier von Erich Röhn und dem aus Wuppertal-Vohwinkel gebürtigen Karl Höfer ausgeführt, die sich ihrer schwierigen Aufgaben in bewundernswerter Weise entledigten. So sauber, klar und durchsichtig muß Bach gespielt werden, so — und nicht anders! Den zweiten Teil eröffneten einige antike Tänze nach Lautenmusik des 16. Jahrhunderts, von Respighi für Streichorchester bearbeitet. Ein köstliches, melodienseliges und stimmungsvolles Musizieren wurde hier den Zuhörern beschert. Wie mächtig, herb und erfüllt mit geballter Kraft erklang hier, um nur eins herauszugreifen, Roncallis „Passaglia" — ein wahres Meisterstück des Orchesters! Und dann zum Schluß Schuberts fünfte Sinfonie in B-Dur. Sie war vielleicht der Höhepunkt, der krönende Gipfel des Konzerts. Ihre wunderbaren Feinheiten erblühten zu schönstem Leben und hinterließen wohl bei jedem tiefste Eindrücke. Hans von Benda und seine Getreuen wurden mit Recht stürmisch gefeiert.

Ernst-Gottfried Risch

Schwarz-Weiß

Graphik in der Barmer Ruhmeshalle

Als beachtlichen Teil der Jahresschau „Bergische Künstlerschaft 1937" in den Ausstellungsräumen der Ruhmeshalle in Barmen haben wir unsern Betrachtungen über die Oelgemälde und die Aquarelle noch die Schwarz-Weiß-Abteilung anzuschließen. Diese graphischen Arbeiten geben der Phantasie weiten Spielraum, und namentlich der Radierer Otto Coester macht davon reichen Gebrauch. Sein sicheres handwerkliches und technisches Können bedarf an dieser Stelle, an der sein Schaffen so oft schon rühmend genannt wurde, keiner besonderen Erwähnung mehr. Seiner Vorstellungswelt von früher ist eine intensive Naturbeobachtung zugute gekommen, die sich auch den kleinsten Dingen zuwendet. Es war vieles neu zu entdecken und zu erarbeiten, ein harter Prozeß, der aber nun so etwas wie ein „Erdleben" im Carus'schen Sinne hervorbrechen läßt. Und man glaubt das Glück des Künstlers über die Entdeckung zu fühlen, daß auch in solchen naturverbundenen, kleinmeisterlich radierten Blättern die Phantasie immer noch in hohem Maße bemüht werden kann. Der Wind weht über ebenes Land — die Stunde steht still im Gehöft — die Zeit bröckelt ab im verschatteten Schloß — — soviel Themen, soviel Möglichkeiten künstlerischer Deutung!

Dost erlebt in dunklen Zeichnungen von festem Griff die Melancholie des herbstlichen Landes, von Eicken zeichnete das bewegte Stadtbild von Würzburg vom Leutfresserweg aus über den Maffikulturm und die Burg hinweg. Hellwig hat große schöne Landschaften geschickt. „Dreitannen" vereinigt in sich alles, was zum bergischen Charakter gehört: Größe des Raums und Weite der Wälder. Maurmann hat eine mythologische Szene komponiert, die gut gelungen ist und noch besser wirken könnte, wenn ihn die Größe des Formates zum Verzicht auf nicht notwendig erscheinende Einzelheiten veranlassen würde. Sperling ist ebenfalls mit einem großformatigen Holzschnitt vertreten, einem frischen Knabenkopf, der verrät, daß dieser Holzschneider zugleich Holzschnitzer ist. Heute sei nur noch Tesche genannt, der eine Fülle von Gebrauchsgraphik in sauberer Ausführung in den Schaukästen ausgebreitet hat.

Dr. Ludwig Lindner

Cäcilienfest in Münster. Am 3., 4. und 5. Dezember findet in Münster i. W. unter Leitung von Generalmusikdirektor Rosbaud wieder das herkömmliche Cäcilienfest des Musikvereins statt.

Baukunst-Ausstellung München 1938

Der „Bauwelt" zufolge wird im Hause der Deutschen Kunst in München, wie bei der Einweihung des Gebäudes im Juli d. Js. angekündigt, vom 15. Januar bis 30. März 1938 die Große Deutsche Baukunst- und Kunsthandwerksausstellung stattfinden. — Die Einladungen zur Beteiligung ergehen von dem Veranstalter, dem „Hause der Deutschen Kunst". Diese Stelle veranstaltete auch die Eröffnungsausstellung im Sommer dieses Jahres.

Paul van Kempen, der Leiter der Dresdner Philharmonie, der bekanntlich in diesem Winter auch in Wuppertal dirigieren wird, brachte bisher in den Anrechtskonzerten 1937-1938 folgende Neuheiten: Heinrich Dransmann, Sinfonische Musik (Erstaufführung), Cesar Bresgen, Sinfonisches Konzert für Klavier und Orchester (Uraufführung), Hans Brehme, Triptychon, Phantasie, Choral und Finale über ein Thema von Händel (Uraufführung). Ferner wurde der Künstler eingeladen, ein Konzert der Badischen Staatskapelle in Karlsruhe zu dirigieren. Er bringt dabei die Sinfonische Musik für Orchester von Heinrich Dransmann zur Erstaufführung.

Berlioz' Totenmesse 100 Jahre alt. In der Kathedrale zu Rouen wird demnächst im Gedenken an die Entstehung des Werkes vor 100 Jahren die Große Totenmesse von Berlioz aufgeführt werden. Sie wurde am 5. Dezember 1837 zum ersten Male gespielt. Ein Zeitlang war sie heftig umstritten. Berlioz schätzte die Partitur von all seinen Werken am meisten, und er sagte von ihr: „Wenn ich dazu verurteilt wäre, alle meine Schöpfungen mit Ausnahme einer einzigen Partitur verbrennen zu müssen, so wäre es das „Requiem", für das ich um Gnade bitten würde."

Shaw ändert seine Meinung. Die Londoner Theaterwelt hat, wie sich eine Berliner Zeitung von ihrem Londoner Vertreter mitteilen läßt, eine Ueberraschung im Augenblick dadurch, daß das Embassy-Theater Shakespeares „Cymbeline", bearbeitet von Bernard Shaw, ankündigt. Die Ueberarbeitung eines großen Dichters durch einen anderen wird dadurch besonders sensationell, daß sich Shaw vor etwa 40 Jahren einmal sehr abfällig über Cymbeline geäußert hat. Die damalige Kritik wird dem nun 81jährigen durch die Londoner Presse vorgehalten.

Neue Angriffe bei Schanghai

Bereitet Tschiangkaischek einen strategischen Rückzug aus Nanking vor?

× **Schanghai**, 20. November. (Eig. Drahtber.) Nach einer kurzen, durch die Wetterverhältnisse bedingten Pause setzten die japanischen Streitkräfte am Samstagvormittag westlich von Schanghai wieder zum Angriff an und eroberten starke chinesische Stellungen nordwestlich von Schanghai, darunter die unmittelbar am Yangtse gelegene Stadt Fuschun, die zur Festung ausgebaut war. Ein Teil der äußeren Forts von Fuschun ist augenscheinlich noch in chinesischen Händen.

Nach einem am Samstagmorgen vom chinesischen Hauptquartier ausgegebenen Kommuniqus sind Truppenverstärkungen auf dem rechten chinesischen Flügel angekommen. Sie sollen angeblich Kasching, das sich bereits teilweise in japanischem Besitz befand, zurückerobern.

Inzwischen landen die Japaner immer neue Truppen in Schanghai. Der Nachschub an die Front nimmt ständig größere Ausmaße an. Gleichzeitig werden anscheinend auch erhebliche japanische Truppenmengen am Südufer des Yangtse ins Land geworfen. Am Samstagvormittag wurden in und bei Schanghai nicht weniger als 80 japanische Truppentransportschiffe gezählt.

Nach Meldungen aus Nanking scheint die Zentralregierung ihre ursprüngliche Absicht, die Stadt unter allen Umständen zu verteidigen, wieder aufgegeben zu haben. Manche Anzeichen deuten darauf hin, daß Marschall Tschiangkaischek einen allgemeinen strategischen Rückzug vorbereitet, um das Gros seiner Streitkräfte intakt zu halten.

Nanking ist geräumt

15 Divisionen sollen die Stadt verteidigen

× **Schanghai**, 19. November. (Eig. Drahtbericht.) Starke Regenfälle erschweren den japanischen Vormarsch westlich von Schanghai und gaben den Chinesen die Möglichkeit zur Verstärkung der Front und gleichzeitig auch zur Räumung Nankings, die nun praktisch durchgeführt sein soll. Nach den letzten Meldungen aus Nanking sind auch die Botschaften und Gesandtschaften zum Teil bereits nach Hankau verlegt worden, während die in der Stadt noch zurückgebliebenen Diplomaten und sonstigen Ausländer alle Vorbereitungen getroffen haben, um nötigenfalls die Stadt sofort verlassen zu können. Zur Verteidigung der Stadt sind 15 Divisionen, darunter frische Truppen aus dem Innern Chinas, zusammengezogen worden. An der Front westlich von Schanghai stehen nach japanischen Schätzungen etwa 350 000 Chinesen, während die Zahl der japanischen Truppen die Viertelmillion erreicht hat.

Wie von japanischer Seite gemeldet wird, wurde im Morgengrauen des Freitags Tschangschu auf dem Nordflügel der neuen Front von japanischen Truppen genommen, nachdem die Stadt von drei Seiten umfaßt und vom Sutschau-Abschnitt abgetrennt worden war.

Die auf dem Jangtse eingesetzten japanischen Kriegsschiffe haben nunmehr die erste der von den Chinesen errichteten Sperren erreicht, doch ist es ihnen noch nicht gelungen, sie zu durchbrechen. Auf dem Tai-See westlich von Sutschau haben die Japaner ebenfalls zahlreiche kleinere Schiffseinheiten zusammengezogen, um die chinesischen Stellungen bei Sutschau in Kürze anzugreifen.

*

Aus Nanking wird über die Räumung der Stadt weiter gemeldet: Nachdem in den letzten drei Tagen der Hauptteil der Bevölkerung Nanking verlassen hat, macht jetzt die sonst dichtbevölkerte Südstadt einen verödeten Eindruck. Die meisten Geschäfte sind geschlossen, die Schaufensterscheiben mit dichten Bretterverschlägen vernagelt. Sämtliche chinesischen Zeitungen haben ihr Erscheinen eingestellt oder ihren Betrieb stark eingeschränkt; die einzige englischsprachige Chinazeitung erscheint nicht mehr. Somit stellt der Rundfunk den Hauptübermittler von Nachrichten dar. Der Verkehr mit Schanghai wird durch Jangtse-Dampfer aufrechterhalten, dauert aber fast eine Woche. Die Mehrzahl der chinesischen Bankfilialen haben geschlossen. Lediglich die Transportunternehmungen und die Rikschakulis können bei den rapid ansteigenden Preisen ein blühendes Geschäft melden.

Bahnlinie Hongkong-Kanton bombardiert

× **Hongkong**, 19. November. (Eig. Drahtb.) Die Bahnlinie Hongkong-Kanton wurde am Freitag von japanischen Luftstreitkräften einem erneuten Bombardement unterzogen. Nach chinesischen Meldungen sollen die japanischen Bomben keinen allzu großen Schaden verursacht haben, so daß die chinesischen Behörden damit rechnen, die Bahnlinie bald wieder instandsetzen zu können, um den Nachschub von Munition zu gewährleisten.

Das „Kaiserliche Hauptquartier" in Tätigkeit

Tokio, 20. November. Die Heeres- und Marineleitung haben eine gemeinsame Erklärung ausgegeben, wonach heute das „Kaiserliche Hauptquartier" eingerichtet worden ist und seine Tätigkeit aufgenommen hat.

Eine amtliche japanische Verlustliste

Tokio, 20. November. Das Kriegsministerium zählt seit Ausbruch der Feindseligkeiten in China 16 048 Tote. Die chinesischen Verluste an Toten und Verwundeten beziffert das Kriegsministerium mit 550 000.

Sutschau eingenommen

Tokio, 20. November. Wie Domei von der Schanghaifront meldet, haben die japanischen Truppen nunmehr Sutschau vollständig besetzt. Eine japanische Abteilung hat ferner Nanschauen an der Südküste des Tai-Sees, 30 Kilometer nordwestlich von Kasching, eingenommen.

*

Schanghai, 20. November. Die chinesische Regierung gibt nunmehr offiziell bekannt, daß sie ihren Sitz nach Tschunking in der Provinz Szetschuan verlegt hat.

Amerikanische Flugzeuge für China

Washington, 20. November. Nach einer in den Hearst-Zeitungen verbreiteten Meldung sind 20 Bellanca-Flugzeuge auf dem britischen Frachtdampfer „Malancha" verschifft worden. Hierzu erklärt das Staatsdepartement, die Flugzeuge seien für China bestimmt und würden über Liverpool nach Schanghai transportiert. Das Staatsdepartement stellt energisch in Abrede, daß die Flugzeuge für Sowjetrußland oder Sowjetspanien bestimmt seien.

Die am 4. November vom Staatsdepartement, wie allmonatlich, ausgegebene Ausfuhrliste für das während des Vormonats zur Verschiffung angemeldete Kriegsmaterial enthält die Notiz, daß die 20 Flugzeuge für China bestimmt seien. Ursprünglich sollten sie im August mit dem amerikanischen Dampfer „Wichita" verschifft werden, was die amerikanische Regierung jedoch verhinderte. Die Regierung hat aber keine Handhaben, wie das Staatsdepartement weiterhin erklärt, die Verschiffung von Kriegsmaterial mit ausländischen Schiffen zu verhindern

Anerkennung der Regierung Franco durch Japan

Japan wird die amtliche Anerkennung der nationalspanischen Regierung am 25. November aussprechen.

Deutsche Heldengräber in Moskau

Ein deutsches Ehrenmal in Gefahr?

Von unserem XYZ-Berichterstatter

WG. **Moskau**, im November.

In diesen Tagen ist eine große Sorge entstanden um den deutschen Ehrenfriedhof in Moskau. Wie das sowjetrussische Regierungsblatt „Iswestija" bekanntgibt, sollen sechs Friedhöfe, die in der Bannmeile von Moskau liegen, auf Beschluß des Moskauer Stadtsowjets geschlossen werden. Dafür soll ein einziger großer Friedhof entstehen, etwa fünfzehn Kilometer von Moskau entfernt.

Unter den Friedhöfen, die betroffen werden, wird auch der „Friedhof fremder Bekenntnisse", oft auch einfach „deutscher Friedhof" genannt, besonders erwähnt. Seit ungefähr zweihundert Jahren werden in diesem stillen Park am Rande der Stadt Männer und Frauen bestattet, die nicht dem russisch-orthodoxen Glauben angehören. Viele Deutsche liegen hier. Namen von Aerzten, Künstlern, Handwerkern und reichen Fabrikanten zeigen, welche Bedeutung deutscher Arbeit und Tüchtigkeit im Vorkriegsrußland beigemessen wurde. Es ist bemerkenswert, in welch starkem Maße deutsche Menschen damals hierhergezogen wurden. Auf vielen Inschriften sind lobend ihre Verdienste erwähnt. Ein deutscher Arzt hat beispielsweise die erste Augenklinik Moskaus gegründet. Auf dem Denkstein des schwäbischen Dichters Beck steht geschrieben: „Ein Mann des Geistes und ein deutscher Mann." Und auf einem Stein, ein wenig abseits vom Wege, liest man auf schwarzem Marmor in goldener Schrift: „Exzellenz Wirklicher Staatsrath Doctor Leopold Daniel von Hindenburg, gestorben 1897." So weit im Osten ein Vetter des großen Feldmarschalls! Der greise Reichspräsident hat sich wiederholt bei der Deutschen Botschaft in Moskau nach dem Zustand des Grabes erkundigt.

Während des Krieges wurden hier auch deutsche Soldaten begraben. Die Russen schafften die gefangenen Feldgrauen von der Front nach Sibirien. Viele Verwundete starben auf dem Transport. Manche mußte man in den Moskauer Lazaretten zurücklassen. Ihre Verletzungen waren so schwer, daß man sie nicht weiter befördern konnte. Als Grabstätte für die Toten wählten die Russen den schlechtesten Platz, ganz nahe an der Friedhofsmauer. Dort wurden die Leichen beerdigt. Das Grab jedes einzelnen kennt man nicht. Man weiß nur, daß ungefähr dreihundert deutsche Soldaten hier begraben sind.

Heute wächst eine dunkle Lärchenhecke vor der Bretterwand, und grüner Rasen deckt die Ruhestätten, auf denen in einer langen Reihe einfache weiße Holzkreuze errichtet sind. Sie tragen keine Namen. In der Mitte hat man später den toten Helden ein schlichtes Ehrenmal gebaut: „Hier liegen deutsche Krieger, die ihrer Pflicht getreu, ihr Leben für das Vaterland gelassen haben — 1914-1918." Hinter dem Denkmal ist auf der steinernen Wand noch Platz für zwei Kupfertafeln, die man dort noch mit den Namen der Gefallenen anbringen will.

Doch nicht nur die Deutschen, sondern auch andere Ausländer des alten Rußland haben ihre Toten hier begraben. Besonders französische Gräber sind erhalten. Man zählt ungefähr tausend. Ende des vorigen Jahrhunderts errichtete die französische Kolonie Moskaus einen Obelisken zum Andenken an die napoleonischen Krieger, die hier 1812 ihr Leben ließen. In dem grünen Rasen, der dieses Denkmal umgibt, liegen vier verwitterte, graue Grabsteine. „Hier ruhen französische Krieger, 1812", liest man in französischer Sprache. Die Steine wurden erst kürzlich bei Aufräumungsarbeiten gefunden und wieder aufgestellt. Bis heute werden nämlich die Gräber von den in Moskau ansässigen Franzosen gepflegt. Auch sie beunruhigt jetzt das Schicksal ihrer Gedenkstätten. So veranlaßt der neue Beschluß des Moskauer Stadtsowjets Deutsche und Franzosen zu gemeinsamer Sorge um das Los ihrer Moskauer Ehrenmale.

Bohle ehrt die Toten des Meeres

Hamburg, 20. November. Am Sonntag wird im Rahmen des Hamburger Hafenkonzertes des Rundfunks von Bord des Dampfers „Cap Arcona" der Leiter der Auslandsorganisation, Gauleiter Bohle, zu Ehren der Opfer der Arbeit auf See Gedenkworte sprechen und auf die Pflichterfüllung der im Beruf gefallenen deutschen Seeleute hinweisen. Diese Würdigung der über 27 500, deren Andenken auf einer im Haus der Seefahrt angebrachten Tafel für alle Zeiten hochgehalten wird, findet zwischen 7 und 8 Uhr morgens statt. Das ist das erste Mal, daß von berufener Seite vor dem ganzen deutschen Volk der Toten des Meeres gedacht wird.

Kleine Nachrichten

Letzte Fahrt der Todesopfer von Ostende

Am Donnerstagnachmittag wurden die sterblichen Ueberreste der bei dem Flugzeugunglück von Ostende ums Leben gekommenen fünf Mitglieder der Großherzoglichen Familie von Hessen vom Fürstensaal des Hauptbahnhofs nach der Kapelle im Alten Mausoleum auf der Rosenhöhe übergeführt.

Deutscher Kreuzerbesuch in Reval

Der deutsche Kreuzer „Leipzig" ist am Freitagmittag zu seinem angekündigten Besuch in Reval eingetroffen.

Prinz Bernhard der Niederlande auf der Jagdausstellung

Prinz Bernhard der Niederlande besichtigte am Freitag in Begleitung des Berliner niederländischen Gesandten und des Stellvertretenden Chefs des Protokolls, Legationsrat Bolze vom Auswärtigen Amt, die Internationale Jagdausstellung.

Spanische Jugendführerinnen bei Dr. Goebbels

Reichsminister Dr. Goebbels empfing Freitagmittag sechs spanische Jugendführerinnen, die von General Franco mit der Organisation der Mädelarbeit in Nationalspanien beauftragt worden sind und seit Anfang September zum Studium der nationalsozialistischen Jugendarbeit in Deutschland weilen.

Dementi aus Wien

Das Landesverteidigungsministerium verlautbart ein Kommuniqué, in dem erklärt wird, daß die im Auslande verbreiteten Gerüchte über Verhaftungen von Offizieren in Wiener Kasernen wegen Hochverrats nicht den Tatsachen entsprächen.

Wetterbericht

Wieder kälter

Die Störungstätigkeit über West- und Nordeuropa verlagert ihr Zentrum immer mehr nach Norden und liegt zurzeit über dem Skagerrak. Dadurch wird die bisherige Zufuhr feucht-warmer Meeresluft unterbunden und geht in kältere Nordströmung über.

Wetteraussichten für Sonntag:

Frische, auf West bis Nordwest drehende Winde, dabei wechselnd wolkig und örtliche Schauer, Temperaturen um 3 bis 5 Grad.

Wetteraussichten für Montag:

Nach leichtem Nachtfrost tagsüber wechselnd bewölkt, zeitweise Aufheiterung, noch örtliche Schauer und weitere Abkühlung.

Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie

(Ohne Gewähr)

In der gestrigen Vormittags-Ziehung wurden u. a. noch folgende Gewinne gezogen:

20 Gewinne zu je 800 RM.: 744 8304 30437 80 209 81 953 124 771 142 581 249 661 313 752 321 822.

52 Gewinne zu je 500 RM.: 48 296 55 079 60 137 61 338 81 330 114 867 139 205 140 105 142 190 144 239 168 413 175 997 179 474 182 179 199 700 212 384 218 964 246 042 306 488 309 776 324 363 329 183 341 702 376 453 390 133 39 726.

Nachmittags-Ziehung vom 19. November:

2 Gewinne zu je 25 000 RM.: 171 846.
2 Gewinne zu je 10 000 RM.: 212 081.
2 Gewinne zu je 5000 RM.: 10 047.
4 Gewinne zu je 3000 RM.: 35 529 100 920.
6 Gewinne zu je 2000 RM.: 29 425 89 948 310 589.
12 Gewinne zu je 1000 RM.: 17 707 37 121 104 731 241 648 251 460 341 723.

14 Gewinne zu je 800 RM.: 1376 71 704 119 459 148 176 221 894 239 826 270 481.

40 Gewinne zu je 500 RM.: 57 893 81 025 131 081 153 499 156 897 158 709 162 939 165 292 226 995 270 488 246 042 306 488 309 776 324 363 329 183 341 702 376 353 390 133 394 726.

Vormittags-Ziehung vom 20. November:

4 Gewinne zu je 3000 RM.: 189 831 335 403.
6 Gewinne zu je 2000 RM.: 123 753 196 289 283 042
12 Gewinne zu je 1000 RM.: 41 699 103 661 294 652 300 991 331 119 340 825.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer.
Stellvertreter: Wolfgang Müller.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): für den politischen Teil: Dr. Christian Gehring; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin:
Berlin NW 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.
D.-A.-X. 37: über 52 000. — Preisliste Nr. 7.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

ELBA-REISEN

Ruf: 33333 **Wintersportfahrten** Ruf: 55556

Weihnachten- und Silvester-Fahrt, vom 27.12. bis 3.1. 1938 = 14 Tage: Garmisch-Partenkirchen . . . . 145.—
Titisee — Feldberg — Hochfirst 26.12. 1937 bis 3.1. 1938 = 9 Tage . . 95.—
17 Tage in das Wunderland der Dolomiten, Cortina d'Ampezzo (Italien), 2.2. 1938. 17.2., 3.3., 17.3. . . . . 180.—
Sämtliche Reisen schließen Fahrt in modern. Klubsessel-Autobus sowie erstklass. Unterbringung und Verpflegung ein.
Fordern Sie bitte Sonderprospekte an!

— Voranzeige! —
Sport-Sonderfahrt nach Hamburg zum Boxkampf Schmeling.

Elba-Reisebüro:
W.-Barmen, Langemarkstr. 10,
W.-Elberfeld, Schwebebahnpassage und Bankstraße 14. 2511

Briefmarken
Ankauf zu Höchstpreisen. Anwesend 25. Nov., 10 bis 5 Uhr, Hotel Kaiserhof
Edgar Mohrmann, Hamburg 1
Speersort 6, Ruf 334083 248

Und was der Witz des Kaufs in bar,
Du kaufst nur das, was nötig war,
Trägst Qualität, wie wunderbar,
Die schon beim Kauf Dein Eigen war.
Darum gehen auch Sie zu C & A!
Eingesandt zur C & A-Preisfrage von: Herbert Brandt, Fürstenwalde/Spree, Eisenbahnstr. 4/4a



Guter Sattel - gutes Reiten
Gute Schuhe - gutes Schreiten!
In Thalysia-Naturform-Schuhen leisten die Füße willig ihre schwere Arbeit, sie nehmen auch mal Überanstrengung in Kauf, weil diese Schuhe so bequem und anatomisch richtig sind. Jede nur erdenkliche Verbindung von Größen, Formen, Weiten ergibt besonders reichliche Modell-Auswahl für jeden Fuß.
THALYSIA
Alleinverkauf: 2756
JUNGBRUNNEN
B., Schuchardstr. 1 — E., Poststr. 5

Zeitungsanzeigen
helfen richtig
kaufen und verkaufen

Wäsche nach Gewicht
1 Pfd. Naßwäsche 15 Pf., Mindestgew. 10 kg
Wäscherei Almenräder
Barmen/Telefon 56183



Städtische Bühnen

Sonnabend, 20. Nov. 1937: 323b

Barmen, 20—23, außerh. Miete Mk. 0.60 bis 3.70: **Liebe in der Lerchengasse**, Operette.

Elberfeld, 19.30—23, Miete S 5 (bl. Karte) und freier Verk. Mk. 0.80 bis 3.70: **Peer Gynt**, Schauspiel.

Sonntag, 21. Nov. 1937:

Barmen, 20—22.45, außerh. Miete Mk. 0.60 bis 3.70: **Rigoletto**, Oper.

Elberfeld, 19—23, außerh. Miete Mk. 0.80 bis 3.70: **Wallenstein** (Lager — Piccolomini — Tod), Schauspiel.

Zoo Wuppertal
Gaststätten

Sonntag, den 21. November nachmittags: **KONZERT**

ab 7 Uhr abends: **TANZ**

Kapelle Karl Schubert

Eintritt zu den Sälen frei

---

und nach der Vorstellung besuchen Sie das

Parkkasino

am Planetarium

Warme Küche bis 1 Uhr Nachts

Tägl. wechselnde Theaterplatten Mk. 1.50

In der neuen Bar Dortmunder Union-Pils



Bestecke versilbert u. postfrei

Qualitäts-ware, Garantie, 12 Mon.-Rat. Angeb. m. Muster u. Katal. unverbindl.

Rodenbach & Husmann

Kassen 81, Solingerstraße.

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die **Zeitungs-Anzeige**

Ihr Treffpunkt abends

in der behaglichen Gaststätte 203b

Hotel Vereinshaus

Wuppertal-Barmen, Langemarkstraße

BACHVEREIN

Totensonntag, 21. Novbr., **20 Uhr**, in der Alten Wuppertelder Kirche

Abendmusik

Kantaten von 6160a

Dietrich Buxtehude

Schütz: Motette, Orgelwerke

Sopran: **Martha Sträter**

Instrumente: **Das Goebel-Quartett**

Orgel und Chorleitung: **Fritz Bremer**

Karten zu 80 Pfg. i. d. bek. Verkaufsst.

Heute und morgen einmalige Sonder-Veranstaltung!

Der berühmte Afrika-Forscher

Schomburgk

spricht persönlich zu seinem **neuen** Afrika-Groß-Tonfilm

Die Wildnis stirbt -!

(Das Schicksal eines Erdteils)

Afrika wird erobert / Deutsche Kolonialzeit / Die Welt des schwarzen Mannes / Wunder der Wildnis / Schwarze Schönheiten / Romantik der Wüste Herrliche afrikanische Hochgebirgswelt

Der Vorverkauf hat begonnen

Jugendliche halbe Preise!

Modernes Theater Elberfeld

heute abend 10.[illegible] Uhr

morg. vorm. 11.15 Uhr

Ufa-Palast Barmen

heute abend 10.30 Uhr

morg. vorm. 11.00 Uhr

Wuppertaler Hof

Samstag, den 20. November

Tanz-Tee und **Tanz-Abend**

Sonntag, den 21. Novbr., ab 20 Uhr: 255b

Konzert und Tanz

Arbeitskreis Wuppertaler Tonkünstler.

Mittwoch, 24. Novbr., 20 Uhr, im Frauenklub-Saal, Elberf., Luisenstr.,

Wuppertaler Musikabend

Reihe B, Elberfeld, 1. Abend. Werke von Schumann, Brahms, C. Franck, Wolf, Chopin (H. Friedewald, H. Peschges (Klav.), M. Kuhlmann-Overhoff (Sopran), Kattenstedt-v. Samson (Violine). Dauerkart. RM. 3.—, Einzelk. RM. 1,50 i. Vorverk. u. Abendk.

In Berlin

Er trifft sie, Sie trifft ihn in der **Loreley** in Groß-Berlin.

Loreley am Kurf. Kantstraße 8, die fröhliche Gaststätte, rheinische Küche. Täglich Tanz. b287

Ein Tischbillard für Ihr Heim

Die schönste Unterhaltung. Prospekte frei

Düsseldf. Billardfabrik

Scheurenstr. 31. Tel 18937.



Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein)

mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf. von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 60 Pfg. (Rotwein 70 Pfg.) gegen Nachnahme. — Täglich Nachbestellungen. b368

Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz).

Am 21. Dez., 8. Jan., 5. Feb. usw.

WINTERFAHRTEN

Allgäuer Alpen

14 Tage **RM. 108.—**

außerdem nach Oberbayern, Schweiz, Österreich, Dolomiten inkl. Fahrt Köln—Köln, Wohnung, Verpflegung usw.

Knipper's Reisebüro, Köln

Komödienstraße 7, Ruf 22100

Freitag **26.** Novemb. 20 Uhr

Städtischer Konzertverein Wuppertal

Concordia Wuppertal-Barmen

3. Abonnements-Konzert in W.-Barmen

Leitung: Generalmusikdirektor

Leopold Ludwig

Oldenburg

Programm: **R. Heger:** Ernstes Präludium u. heitere Fuge
Joh. Brahms: Schicksalslied
Hugo Wolf: Der Feuerreiter
L. v. Beethoven: III. Sinfonie (Eroica).

Mitwirkende: Städtischer Singverein Barmen, Elberfelder Gesangverein, Elberfelder Lehrergesangverein, das Städt. Orchester Wuppertal

Eintrittspreise: RM. 1.—, 1.50, 2.50, 3.50

Freitag **3.** Dezemb. 20 Uhr

Stadthalle Wuppertal-Elberfeld

3. MEISTER-KONZERT

Poldi Mildner

Klavier

„Dieses 21 Jahre zählende junge Mädchen ist ein Genie, ein Naturphänomen, dessen künstlerische Einfachheit geradezu überwältigend wirkt."

IM PROGRAMM: Schubert - Beethoven - Schumann Chopin - Debussy - Prokofieff Brahms.

Eintrittskarten: . . . Mk. 1.50, 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 6.— in **W.-Elberfeld:** Buchh. Baedeker, **W.-Barmen:** Buchh. Schreiber & Reißmann, **Remscheid:** Buchh. Witzel, **Solingen:** Buchh. Bäcker, **Hagen:** Buchh. Stracke. 261b

Geschäftsstelle: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstraße 41, Telefon 505 39.

Eine Sensation für Wuppertal!

Dienstag, den 23. November 1937, 20 Uhr, Stadthalle Wuppertal-Elberfeld, großer Saal:

Einmaliges Konzert!

Peter Kreuder

der Tonfilm-Komponist, mit seinen Solisten, und

Greta Keller

die bekannte Vortragskünstlerin.

Im Programm: **Kreuder-Kompositionen** aus Tonfilmen: **„Mazurka", „Burgtheater",** ferner **„Zu neuen Ufern", Wiener Lieder** u. a. m.

Berliner Presse: „Greta Keller und Peter Kreuder . . . beifallumrauscht . . . ausverkauftes Haus . . . Kreuder virtuoser Interpret, Souverän des Flügels . . . Greta Keller . . . bezauberndes Lächeln, sonore Kontra-Alt-Stimme . . . Das Entzücken groß. Außerordentliche Nachfrage. — Der Abend muß wiederholt werden!"

261b

Karten zu RM.: 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 bei Baedeker, Herzogstr. 33, Verkehrsverein, Döppersberg, Buchh. Schreiber & Reißmann, Barm., Schuchardstr. 18.

Wer nicht inseriert, wird vergessen!

Herrliche Autobus-Reisen

— der Arbeitsgemeinschaft —

Herrlichs Reisen, W. Becker, Ronsdorf	**Tel. 726 72**
Olympia-Expreß, C. Kegeler, Elberfeld	**Tel. 276 40**
Olympia-Reisen, H. Kluthe, Barmen	**Tel. 578 46**
Max Lamwers-Reisen, Elberfeld	**Tel. 207 16**

— empfehlen ihre **erstklassigen, modernen Reisewagen** — für alle Gelegenheiten.



Neo-Silvikrin bedeutet

Gesenkte Preise!

Haarwuchspflege

Fluid „Stark" für Haarwuchs

Fluid „einfach" für tägl. Haarpflege

Shampoon zur bes. Kopfreinigung

In einfachen Gefahren erhältlich

b290

Reelle Bezugsquelle

Neue Gänsefedern

m. Daunen z. Selbstreißen ½ kg 2.50 RM. u. 3.-, weiße Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50, 6.75, füllkräftige Entenhalbdaunen 3.50, gerissene Federn mit Daunen 3.75, 4.75, prima 5.75, feinste 7.-, Ia Volldaunen 9.75, 10.50. Für reelle, gereinigte u. staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Prima Inlette m. Garant. billig. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück

Willy Hantenteufel, Gänsemästerei. Neutrebbin 471 (Oderbr.).

Größtes Bettfedern-Versandgeschäft d. Oderbruches. Stammhaus gegr. 1858

b377



Herzleidend?

Schwindelgefühl, Herzklopfen, Schwäche, Atemnot! Dann „Herzkraft" nehmen. Das Herz wird gestärkt, Störungen gehen zurück. Flasche RM. 2.70.

Prof. Dr. Vollgien **„Herzkraft"**

Nur in Apotheken.

u216

Stempel Lörges

Höhne 66

Wuppertal-Barmen

223

Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt. Überall zu haben

---

RADIO

große Auswahl, fachm. Beratung

Radio Wedekind

W.-Hanemannstr. 86

Telefon 276 45

1723

Ufa

Alles spricht über den Welt-bewegenden Film!

Bußtag 4 × ausverkauft!

Des großen Erfolges wegen bleibt unser Großfilm bis auf weiteres, auch über

Totensonntag

(ab 2 Uhr) auf dem Spielplan

Unternehmen Michael

Ein gewaltiges Filmdokument unvergänglichen deutschen Heldentums mit

Heinrich George
Willy Birgel
Mathias Wieman
Hannes Stelzer

IM VORPROGRAMM

Der preisgekrönte Ufa-Kulturfilm

Röntgenstrahlen

„Vom Regen in die Traufe"

Lustspiel mit

Paul Heidemann

Die neueste Ufa-Tonwoche

Jugendliche zugelassen!

MODERNES

THEATER, W.-Elberfeld

UFA-PALAST

Wuppertal-Barmen

J189/a162

Café Wien Croci-Betriebe

Montag, den 22. und Dienstag, den 23. November, nachmittags 4 Uhr — abends 8 Uhr:

Mode im Schnee

die neuesten Wintermoden

Toni Walden konferiert

José Degen und sein Orchester

Eintritt frei Telefon 501 29

1230

Am 21. Dezember und später 142

RIVIERA

14 Tage

Luzern-Mailand-Genua-Rapallo-San Remo-Bordighera (Mentone-Monte Carlo-Nizza-Turin-Basel **RM 198.-**

ITALIEN

14 Tage

Mailand - Genua - Pisa - Rom-Neapel (Capri-Pompeji-Vesuv) - Florenz-Padua-Venedig-München . . . **RM 187.-**

inkl. Fahrt Köln—Köln, Hotels, Verpflegung usw. Zur Devisenbeschaff. umgehend Anmeldung nötig.

Knipper's Reisebüro, Köln, Komödienstraße 7, Ruf 22100

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 21. November	Montag den 22. November	Dienstag den 23. November	Mittwoch den 24. November	Donnerstag den 25. November	Freitag den 26. November	Samstag den 27. November	Sonntag den 28. November
Wuppertal:	**Elberfeld**	19—23, Pr. III, außer Miete: **Wallenstein** (Lager, Piccolomini, Tod)	20—22.30, Kart. nur bei KdF.: **Thomas Paine** Schausp. v. Johst	20—22, Pr. III, Miete A 10 rote Kt. u. fr. Verk.: **Gyges und sein Ring**, Trag.	Keine Vorstellung.	20—23, Pr. III, Miete C 5 graue Kt. u. fr. Verk.: **Friedrich I.** Komöd. v. Rehberg	Keine Vorstellung.	19.30—23, Pr. III, außer Miete: **Peer Gynt** Schausp. v. Ibsen	15—17.30, Pr. IV: **Jan u. die Schwindlerin** 20—22.30, Pr. III, außß. Mt.: **Tiefland**
	Barmen	20—22.45, Pr. III, außer Miete: **Rigoletto** Oper v. Verdi	20—22.30, Karten nur bei KdF.: **La Boheme** Oper v. Puccini	19.30—23, Pr. II, Mt. A 10 rote Kt. u. fr. Verk.: **Othello** Oper v. Verdi	20—22.30, Pr. III, Mt. M 6 grü. Kt. u. fr. Verk.: **Jan und die Schwindlerin**	20—23, Pr. II, Miete C 5 graue Kt. u. fr. Verk.: **Arabella** von R. Strauß	Keine Vorstellung.	20—23, Pr. III, Mt. S 5 bl. Kt. u. freier Verk.: **Liebe in der Lerchengasse**, Optt.	15—18, Pr. IV, F 3: **Der Zigeunerbaron** 20—22.30, IV: Spiel nicht mit der Liebe
Remscheid:	**Schauspielhaus**	7—9, Konzertpreise: **1. Städt. Konzert** Uraufführung: **Deutsches Schicksal**	8—10.30, Pr. II: **Der blaue Heinrich** Operette von Corellins	In Solingen: **Die Zauberflöte**	In Solingen: **La Traviata**	In Solingen: **Der Reiter**	8—11, Pr. III: **Wallensteins Tod** Schauspiel von Schiller	8—10.30, Pr. III: **Der Etappenhase** Lustspiel von Bunje	7.30—10, Pr. IV: **Der Etappenhase** Lustspiel von Bunje
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	20—23.15, 0.50—4: **Der Sturz des Ministers** Schausp. v. Möller	Keine Vorstellung.	20—22.45, 0.50—4: **Fuhrmann Henschel** Schauspiel von Hauptmann	20—22.15, 0.50—4: **Moral** Komödie von Thoma	20—22.45, 0.50—4: **Der Raub der Sabinerinnen** Schwank	20—22, 0.50—4: **Tanzgastspiel: Alexand. v. Swaine u. Darian Collin**	20—22.45, 0.50—4: **Der Raub der Sabinerinnen** Schwank	20—22.45, 0.50—4: **Fuhrmann Henschel** Schauspiel von Hauptmann
	Opernhaus	18—23, 0.75—5: **Tristan und Isolde** Musikdrama von Wagner	20—22.30, nur KdF.: **Barbier von Sevilla** Oper von Rossini	20—22.45, 0.75—5: **Turandot** Oper von Puccini	20—22.45, 0.75—5: **Cavalleria rusticana** und **Der Bajazzo** Opern	20—23.15, nur KdF.: **Magnus Fahlander** Oper von Borries	20—22.30, 0.75—5: **Madame Butterfly** Oper von Puccini	20—23, 0.75—5: **Oberon** Oper von Weber	15—18, 0.40—2: **Meck. der Himmelsschneider** 20—22.45, 1—6: **Mignon**, Oper
	Operettenhaus	Keine Vorstellung.	20—23.15, 0.50—4: **Monika** Operette von Dostal	Keine Vorstellung.	20—23.15, nur KdF.: **Wie einst im Mai** Operette von Kollo	20—23.15, 0.50—4: **Ich suche meine Frau** Komödie	20—23.15, 0.50—4: **Monika** Operette von Dostal	20—23, 0.50—4: **Liebe in der Lerchengasse** Operette	15.30—18.30, 0.40—3: **Liebe i. d. Lerchengasse** 20—23.15, 0.40—3: **Wie einst im Mai**
Köln:	**Schauspielhaus**	19.30—22.45, 0.60—5.00: **Hamlet** Tragödie von Shakespeare	20—22.45, Kein Verk.: **Die sanfte Kehle** Komödie von Timmermans, Jacobs	20—22.30, 0.50—4.00: **Viel Lärm um nichts** Lustspiel von Shakespeare	19.30—23.30, 0.50—4.00: **Wallenstein** Dramat. Gedicht von Schiller	20—23.15, 0.50—4.00: **Hamlet** Tragödie von Shakespeare	20—22.30, 0.50—4.00: **Der Bogen des Odysseus** Drama v. Hauptmann	20—23, 0.50—10.00: **Festabend** aus Anlaß des 4jähr. Bestehens d. „KdF."	15—17.15, 0.25—2.00: **Peterchens Mondfahrt** 20—22.30, 0.50—4.00: **Jan u. d. Schwindlerin**
	Opernhaus	19.30—22, 0.75—6.00: **Fidelio** Oper von Beethoven	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—23, 0.60—5.00: **Königskinder** Märchenoper von Humperdinck	20—22.45, 0.60—5.00: **Die lustige Witwe** Operette von Lehar	19.30—23, 0.75—6.00: **Carmen** Oper von Bizet	20—22.30, 0.60—5.00: **Cavalleria rusticana** Hierauf: **Der Bajazzo**	15.30—18, 0.60—5.00: **La Traviata** 20—22.15, 0.60—5.00: **Der Waffenschmied**
Hagen:	**Stadttheater**	15—17.45, geschl. Vst. **Die endlose Straße** 19.30—22.15, 0.50—2.40: **Die endlose Straße**	20—22.45, 0.60—3: **Hans Sonnenstößers Höllenfahrt** Traumspiel	20—23.45, 0.80—4: **Tosca** Oper von Puccini	20—23.45, 0.60—3: **Hans Sonnenstößers Höllenfahrt** Traumspiel	19—22.30, nur HJ.: **Die Räuber** Schauspiel von Schiller	20—24, geschl. Vst.: **Tannhäuser** Oper von Wagner	20—23, 0.80—3.40: **Wiener Blut** Operette von Strauß	15—17.30, 0.50—2.40: **Eine Frau wie Jutta** 19.30—22.30, 0.80—3.40: **Land des Lächelns**

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 273 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 20./21. Nov.

„Leichensingen" in Alt-Wuppertal

Begräbnisgebräuche und Beerdigungskosten

Die Zeiten ändern sich. Wenn heute einer zu Grabe getragen wird, dann spielt die Kapelle das Lied vom guten Kameraden! Vor zweihundert Jahren zogen die Schulmeister mit den Kindern vor das Trauerhaus und holten den Toten mit Gesang ab. Das Leichensingen im alten Wuppertal war für den Verstorbenen eine Ehre, für die Hinterbliebenen eine ehrwürdige Einrichtung und für die Stadtschulmeister eine willkommene Nebeneinnahme.

War vor Jahrhunderten in Barmen und Elberfeld jemand gestorben, dann schloß man als äußeres Erkennungszeichen die Fensterladen, man holte den Leichenbitter, der dann mit schleifenbehängtem Hute die Trauerbotschaft von Haus zu Haus trug, man kleidete die Sterbestube mit schwarzem Tuch aus, empfing bis zum Tage der Beerdigung die guten Freunde, Bekannten und Verwandten und holte dann am Begräbnistage, wenn das Trauergeläute ertönte, den Schulmeister, damit er das Grablied anstimme, vom Sterbehaus bis zum Friedhof.

Und die Wege waren oft sehr weit! Wer in der Reformierten Gemeinde war und in Cronenberg wohnte, wurde um 1600 herum noch auf dem Kirchhof auf dem Ref. Kirchplatz beigesetzt! Das war oft kein leichter Weg, den da der Trauerzug machen mußte, und da es fast kaum fahrbare und gehbare Wege gab, sondern nur bescheidene Feldwege, kann man sich denken, wie beschwerlich es oft war, einen Toten zu bestatten. Die Leichenzüge gingen oft die sogenannten Leichenwege! Das waren Notwege! Sie gingen mitten durch Wälder und Felder, Wiesen und Aecker, und wenn die Getreidefelder zertrampelt wurden, regten sich wohl die Bauern auf, aber sie taten nichts, um diesen Zustand zu ändern. Kam der Leichenzug, so öffnete man sogar von selbst die Tore und die Zäune.

Kam noch Regen hinzu, kaltes Wetter,. Schnee und Frost und Eis, dann wurde der letzte Gang des Toten für die Lebenden eine schwere Last. Und der „Praeceptor" mit seinen Kindern mußte unentwegt singen. Wenn er das auch oft nicht gern tat, weil es sehr beschwerlich war, so dachte der alte Stadtschulmeister keineswegs daran, diese alte Sitte von selbst aufzugeben, denn die 16 Rtlr., die er als Gehalt erhielt, waren zum Leben zu wenig und zum Sterben zu viel! Also brauchten die damaligen vier Stadtschulmeister diese Nebeneinnahme dringend notwendig.

Da sich die Gabe oft danach richtete, wie begütert der Verstorbene war, so ergab es sich von selbst, daß jeder Schulmeister gern da singen wollte, wo die größte Mildtätigkeit gezeigt wurde. Das artete natürlich auch zu einer Unsitte aus, denn jeder „Praeceptor" war dann bemüht, dort zu erscheinen, wo ein wohlhabender Wuppertaler gestorben war. Und vier Stadtschulmeister mit den dazu gehörigen Kindern waren selbst für den wohlhabendsten Wuppertaler Bürger zu viel. So entstand mancher Streit und manche Auseinandersetzung vor dem Sterbehause, auf dem Wege zum Friedhof und am Grabe. Da mit der Zeit aus einer alten Sitte eine Unsitte wurde, der Streit nimmer aufhörte, mußten die General-Synoden und die Landesregierung eingreifen und Gebote und Verbote aufstellen.

Kamen nämlich mehrere Lehrer mit ihren Kindern vor dem Sterbehause zusammen und wetteiferten sie unterwegs mit den am lautesten gesungenen Psalmen, dann konnte es vorkommen, daß sich nicht nur die Lehrer gegenseitig beschimpften, sondern die Kinder vor den Augen der Leidtragenden eine regelrechte Prügelei anfingen. Das geschah einmal im Jahre 1657, als auch der einzige Barmer Lehrer es wagte, in die geheiligten Rechte der Elberfelder Stadtschulmeister einzudringen, auf Elberfelder Gebiet marschierte und fleißig sang. Da allerdings griff dann die Reformierte Gemeinde recht energisch ein und ordnete an, daß es verboten sei, über die Stadtgrenze zu gehen. Von da an holten die Elberfelder und Barmer ihre Toten an den späteren vier Schlagbäumen ab und übernahmen dann das weitere Leichensingen. Als Rüttger Offenbeck im Isländ eine Rebenschule im Jahre 1691 eröffnete, da glaubte er natürlich, auch berufen zu sein, am Leichensingen teilzunehmen. Aber er hatte nicht mit den Stadtschulmeistern gerechnet, die ihn als „Heckschulmeister" sowieso abgelehnt hatten und das Leichensingen verboten.

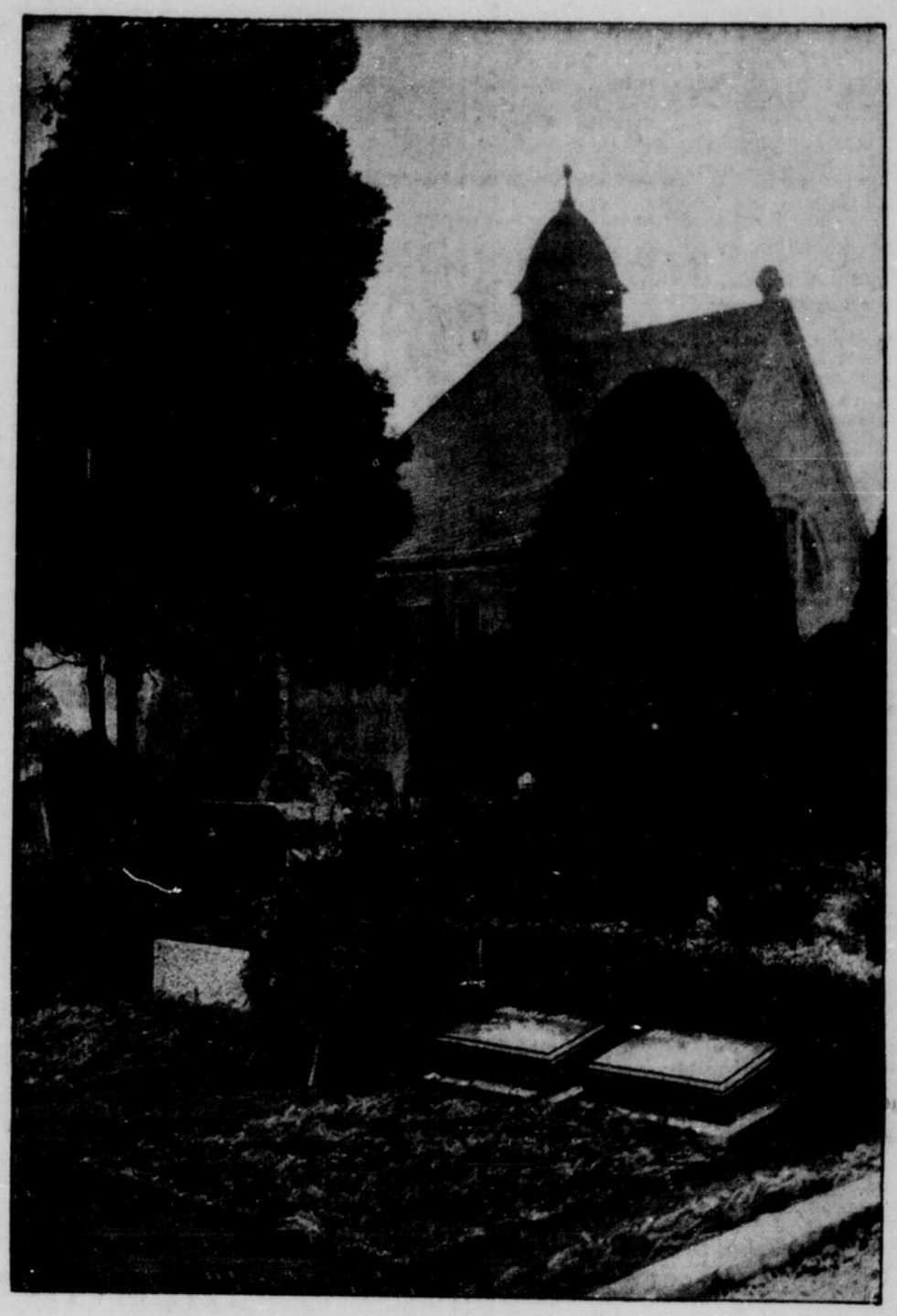
Aber auch noch andere Unzuträglichkeiten bildeten sich im Laufe der Zeit heraus. Zur Totenwache gehörte das Branntweintrinken, ferner das braune Bier mit Zitrone. So bekamen die „Praeceptoren" im Jahre 1679 von der Gemeinde eine scharfe Rüge, „weil sie bey Gertrudens Bocks aus der Steinbeck Leichenbegängnis ins Haus gegangen seyen und getrunken haben!"

Da diese Zwischenfälle nicht vereinzelt blieben, sondern sich mit der Zeit häuften, die Kinder auch dem Unterricht fern blieben, ordnete dann die General-Synode an, daß das Leichensingen abgeschafft werde. Das war 1709. Als Ersatz für das ausfallende Leichensingen bekamen dann die Lehrer 20 Rtlr. In den katholischen Schulen wurde das Leichensingen erst 1798 aufgehoben! In der Lutherischen Gemeinde war es nie Brauch. Das letzte Leichensingen in Wuppertal war am 4. Oktober 1809 in Sonnborn.

Das Leichensingen selbst machte die geringste Summe bei den Beerdigungskosten aus. Als der reiche und vermögende Peter Teschemacher am 12. Juni 1760 bestattet wurde, da kostete dieses Begräbnis die immerhin für die damalige Zeit hohe Summe von 217 Rtlr. Das war nun auch ein sehr teures Begräbnis! Andere und auch begüterte Alt-Wuppertaler Bürger ließen sich bescheidener zu Grabe tragen. Bei Peter Teschemacher sprachen drei Pastoren und erhielten dafür 26 Taler, die Mahlzeit für die zwölf Träger betrug 33 Taler, die Lade selbst kostete 12 Taler und die ganzen „nötigen Kleidungsunkosten" gar 95 Taler! Für das Leichensingen blieb nicht viel übrig.



1628



Photot A. Jacobs

Totensonntag

Wie seh' ich heut trotz eis'ger Winterszeit
Voll Blumen blühen diesen stillen Garten,
Als könnt' der Frühling nicht den Tag erwarten,
Daß er sich zeigt im neuen Festeskleid.

Und wie ich steh' und schau' von Gruft zu Gruft,
Regt sachte sich der Wind im Trauerbaume,
Er weckt mich auf aus meinem fernen Traume,
Da er mit leiser Stimme zu mir ruft:

Hör', wie dies Blütenwunder ist erschienen,
Die Spender dieser Pracht sind Lieb' und Treue,
Und Sehnsucht — und die unabläss'ge Reue,
Die ewig klagt und ewig möchte sühnen.

M. L.

An den Gräbern der Gefallenen

Eine Weihestunde

„Mögen Jahrtausende vergehen, so wird man nie von Heldentum reden und sagen dürfen, ohne des deutschen Heeres des Weltkrieges zu gedenken. Solange aber Deutsche leben, werden sie bedenken, daß dies einst Söhne ihres Volkes waren." Unter diesem wegweisenden Wort des Führers stand die Gedenkstunde, die der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Ortsgruppe Wuppertal-Elberfeld, am Freitagabend im Evangl. Vereinshaus veranstaltete.

Beigeordneter a. D. Koch eröffnete den Abend mit einer kurzen Ansprache: Vergeßt der teuren Toten nicht. Wir können ihnen nicht anders danken als dadurch, daß wir ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren, ihre Grabstätten schmücken, ihnen beweisen, daß für uns Treue um Treue ailt.

Ingenieur Grobe gab einen Tätigkeitsbericht der Ortsgruppe. Das, was er sagte, ging aber weit über den Rahmen eines geschäftlichen Berichtes hinaus. Er führte die vielen Zuhörer hinaus in die fremden Länder. Es gibt ja kein Land in der Welt, in dem nicht deutsche Soldaten liegen, die im Weltkrieg ihr Leben für Volk und Vaterland gaben. Einsam blieben diese Grabstätten nach dem Weltkrieg, keine Kameradenhand pflegte und schmückte sie. Wohl war die Pflege der Gräber in einem Paragraphen des Versailler Vertrages festgelegt, aber mit Paragraphen kann man ja kein Grab betreuen.

Der Redner schilderte den Kampf, den dann der Volksbund um seine Anerkennung bei den deutschen Regierungsstellen führen mußte. Erst 1921 wurde die Genehmigung ausgesprochen, und erst dann konnte man an die Arbeit gehen, dann wurden draußen deutsche Heldenfriedhöfe gestaltet. Es kam aber dann noch ein, heute können wir es ruhig sagen, beschämender Kampf, der um den deutschen Volkstrauertag. Heute, im nationalsozialistischen Deutschland, ist er ein Tag der Trauer und der inneren Einkehr für das ganze deutsche Volk. Mit besonderer Liebe wies der Redner auf den Ehrenfriedhof Fricourt, den Patenfriedhof des Bergischen Landes, hin, betonte, daß Kreise und Gemeinden viel erhebendes Verständnis für diese Dankesaufgabe gezeigt hätten. Der Redner schloß mit einem tiefen und herzlichen Dank an den Führer, der dem Volksbund den Auftrag gegeben hat, weiterhin zu arbeiten, damit den deutschen Helden würdige Ehrenstätten erstehen.

Es sprach dann noch Kapitänleutnant Pohle-Düsseldorf. Er schilderte, wie der Volksbund langsam im Laufe der Jahre in seine große Aufgabe hineinwuchs, wie er begriff, daß man dort draußen nicht Friedhöfe im Sinne der Heimat schaffen durfe, daß sie als große und unvergängliche Ehrenmale ausgebaut werden mußten. Den gesanglichen Rahmen der Feierstunde gab der Männerchor der Stadtverwaltung W.-Elberfeld.

ANKRA
GARANTIE-UHREN
pünktlich wie die liebe Sonne
Ew. Möller W.-E., Kipdorf 68
H. Buchloh W.-B., Berlin-Str. 58
Fr. Bruno W.-B., Mittelstr. 31

Gesundheit - dein höchstes Gut!

Weißt du, deutscher Volksgenosse, und du, deutsche Volksgenossin, daß jeder zehnte Deutsche an Krebs stirbt?! Eine grauenhafte Zahl, die dich verpflichtet, immer und immer wieder dafür zu sorgen, daß es für dich und die Deinen nicht auch eines Tages „Zu spät" ist. Darum fort mit der Scheu vor dem Arzt, fort mit allen Mitteln und Mittelchen, die angeblich helfen und heilen. Nur der Arzt ist dein berufener Helfer! Krebs ist heilbar! Aber nur dann kann ein Heilerfolg erzielt werden, wenn du rechtzeitig zum Arzt gehst, wenn die Behandlung einsetzt, wenn sie am erfolgversprechendsten ist: nämlich im Frühstadium der Erkrankung.

Die Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung, Gau Düsseldorf, in Verbindung mit dem Reichspropagandaamt des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, die Stadt- und Kreisverwaltungen haben die Deutsche Bühne für Volkshygiene, Kassel, mit ihrem Krebsdrama „Zu spät" eingesetzt, um dir, deutscher Volksgenosse, und besonders dir, deutsche Volksgenossin, die du durch die Krebserkrankungen besonders gefährdet bist, die ungeheure Gefahr des Krebses und seine Heilungsmöglichkeit eindringlichst vor Augen zu führen. Achte auf die Flugblätter, die dir zugestellt werden!

Werde auch du Helfer im Kampf um die Gesundung unseres Volkes!

Vereins-Kalender

(In dieser Rubrik werden Vereinsmitteilungen, die sich ausschließlich an die Mitglieder richten, zum Preise von 15 Pfg. je mm Textspaltenbreite aufgenommen)

Sport- u. Spiel-Verein e. V. Wuppertal

Am 21. November 1937, Totensonntag, findet vorm. 11.30 Uhr, am Ehrenmal des Vereins eine

Helden-Gedenkfeier

unter Mitwirkung des Musikzuges der SA-Standarte 171 statt, wozu wir hiermit die Angehörigen unserer gefallenen Vereinskameraden herzlich einladen. Das Erscheinen aller Vereinsmitglieder ist eine selbstverständliche Ehrenpflicht. **B. Giehl**, Vereinsführer.

7941

Vor der Großen Strafkammer

Prozeß um das Diphtherie-Serum

Strafverfahren wegen fahrlässiger Tötung

Ein Prozeß von großer Bedeutung für die Gesundheitspflege beschäftigt zurzeit die erstinstanzliche Große Strafkammer des Wuppertaler Landgerichts, handelt es sich darin doch um die Frage, ob einem Arzt ein Vorwurf daraus gemacht werden kann, wenn er einen diphtherie-verdächtigen Patienten nicht sofort der vom Reichsgesundheitsamt empfohlenen Diphtherie-Serum-Behandlung zuführt. Der Prozeß richtet sich gegen den aus Hattingen stammenden, seit sieben Jahren in Wuppertal tätigen Facharzt für innere Krankheiten, Dr. Finke. Der 37jährige, als Anhänger der Naturheilkunde bekannte Arzt wird von der Anklagebehörde beschuldigt, bei einer diphtheriekranken, 17jährigen Patientin die Serum-Behandlung pflichtwidrig unterlassen und dadurch den Tod des Mädchens verursacht zu haben.

Zu der Verhandlung, die am Freitagvormittag begann, waren als Sachverständige Prof. Dr. Klee, Chefarzt der inneren Abteilung der Elberfelder Krankenanstalten, Universitätsprofessor Dr. Kleinschmidt aus Köln und — auf Antrag des Verteidigers R.-A. Dr. Kalsbach — der Naturheilarzt Dr. Strigning geladen. Außerdem lag ein schriftliches Gutachten des ebenfalls von der Verteidigung benannten Professors Dr. Graß aus Berlin vor.

Der erste Teil der dreistündigen Vernehmung des Angeschuldigten erstreckte sich auf seinen Ausbildungsgang und seine Behandlungsweise im allgemeinen. Im zweiten Teil seiner Vernehmung schilderte Dr. F. die Krankheitsgeschichte der sechs Tage von ihm behandelten, dann dem Krankenhaus überwiesenen und dort nach zwei Tagen gestorbenen Patientin. Er erklärte, daß in den ersten drei Tagen keine Anzeichen einer Diphtherie-Erkrankung zu bemerken gewesen seien; erst in der Nacht zum vierten Tage habe er diese Diagnose gestellt und dann auch sofort den Vater der Kranken über die Aussichten einer Serum-Behandlung aufgeklärt. Da der Vater aber auch gegen Serumspritzen gewesen sei, habe er die Kranke nach dem Naturheilverfahren mit Bürstenmassagen, Umschlägen usw. weiterbehandelt. Mit Rücksicht auf die Eltern, die überanstrengt, überreizt und der Pflege nicht mehr gewachsen gewesen seien, habe er sich am sechsten Tage dazu entschließen müssen, das Mädchen gegen den Willen seiner Eltern ins Krankenhaus einzuweisen. Gern habe er das nicht getan, weil ja im Krankenhaus nicht nach der Naturheilmethode behandelt werde.

Nach der Vernehmung des Angeklagten hörte das Gericht die Eltern der Verstorbenen. Ihre Darstellung ließ sich in mehreren wichtigen Punkten nicht mit den Angaben des Arztes vereinbaren. So bestritten sie entschieden, daß er ihnen in den ersten fünf Behandlungstagen auch nur ein Wort von Diphtheritis gesagt habe. Sie hätten bis zur Einweisung ihrer Tochter ins Krankenhaus an eine Lungenerkrankung geglaubt und auch nur dementsprechende Fragen an Dr. F. gerichtet. Von einer Einspritzung sei nur nebenbei die Rede gewesen; an Diphtherie-Serum hätten sie dabei nicht gedacht, obschon ihnen die Serum-Behandlung vom Hörensagen bekannt gewesen sei. Unrichtig sei, daß sie sich auch nur mit einem Wort der Einweisung ihrer Tochter widersetzt hätten, vielmehr sei es ihnen so vorgekommen, als ob Dr. F. die Einweisung nur angeordnet habe, weil seine Behandlungsmethode erfolglos geblieben sei. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob sie ihre Tochter weiter in der Behandlung von Dr. F. gelassen hätten, wenn ihnen gesagt worden wäre, daß weitaus die Mehrzahl aller Ärzte die Serum-Behandlung für allein aussichtsreich halte, die Naturärzte jedoch von der Wirksamkeit ihrer Methode überzeugt seien, erwiderte die Mutter, daß sie zu Dr. F. unbedingtes Vertrauen gehabt und ihm deshalb die weitere Behandlung überlassen hätte. Der Vater dagegen meinte, daß er sich doch wohl für die Serum-Behandlung entschieden haben würde.

Die ehemalige technische Assistentin des Angeschuldigten bekundete, daß er — wenn sie sich recht erinnere — am sechsten Behandlungstage seine Ansicht über die Krankheit des Mädchens geändert und sie sicher als Diphtheritis erkannt habe. Im übrigen bestätigte sie ihm, daß er ein äußerst pflichteifriger und gewissenhafter Arzt sei und daß er — wie stets — ausführliche Aufzeichnungen über den Krankheitsfall in seiner Patientenkartothek gemacht habe.

In der Nachmittagsverhandlung hatten die Sachverständigen das Wort. Das schriftliche Gutachten des Berliner Sachverständigen war verhältnismäßig kurz. Es wurde darin auf die Abneigung der Schulmedizin gegen die Naturheilkunde hingewiesen, ferner auf die Gefährlichkeit einer Unterdrückung von Krankheitserscheinungen durch medizinische Mittel, die Möglichkeit einer Fehldiagnose und schließlich auf eine Reichsgerichtsentscheidung, die den Naturheilärzten das Recht gebe, Kranke mit ihrer oder der Zustimmung der Angehörigen nach der Naturheilmethode zu behandeln. Der Gutachter betonte, daß kein Arzt mit gutem Gewissen behaupten könne, daß das Kind gerettet worden wäre, wenn man es früher ins Krankenhaus gebracht und eher mit Serum behandelt hätte.

Prof. Dr Klee leitete sein Gutachten mit der Bemerkung ein, daß er nicht zu der Frage „Schulmedizin oder Naturheilkunde" Stellung nehmen wolle, sondern sich nur zu der Frage äußern werde, ob der Angeklagte seine Sorgfaltspflicht verletzt habe. Er führte dann u. a. aus, daß die ersten Krankheitsbeschwerden der Patientin wahrscheinlich schon die Anzeichen einer Diphtheritis gewesen seien und daß ein mit dieser Krankheit vertrauter Arzt sie eher als Dr. F. richtig angedeutet haben würde. Dr. F. habe die Diphtheritis dann mit Mitteln behandelt, die auch bei einer schweren Halsentzündung üblich seien. Da es sich offenbar von vornherein um einen schweren Fall gehandelt habe, sei es s. E. nicht angebracht gewesen, die Patientin mit anstrengenden Massagen und Bädern zu behandeln, um die Bildung von Gegengiften zu fördern; absolute Ruhe hätte die Gefahr einer Ueberlastung des Herzens und des Nervensystems ausgeschaltet. Eine rechtzeitige Serum-Behandlung habe in den meisten Fällen Erfolg, zumal bei leichteren Fällen. Bei schwereren Fällen komme es allerdings vor, daß auch eine frühzeitige Serum-Behandlung versage; deswegen dürfe man das Mittel aber noch lange nicht verwerfen. Prof. Dr. Klee wies dann mit Zahlen aus der eigenen Praxis nach, wie segensreich sich die Anwendung des Serums ausgewirkt habe. Die Aerzte der Krankenanstalten seien ohne weiteres bereit, Aerzten, die mit der Anwendung des Serums nicht vertraut seien, ihre reichen Erfahrungen zur Verfügung zu stellen. Im vorliegenden Falle könne man zwar nicht sagen, daß die Patientin bei früherer Einweisung in das Krankenhaus gerettet worden wäre, aber man dürfe erklären, daß die Aussichten auf eine Rettung weit größer gewesen wären. Er komme zu dem Schluß, daß der Arzt, der angesichts der Fülle des für die Serum-Behandlung sprechenden statistischen Materials, der befürwortenden Hinweise und Belehrungen in der Fachliteratur und amtlichen Veröffentlichungen noch auf dem Standpunkt stehe, die Serum-Behandlung unterlassen zu können, sich einer Verletzung der Sorgfaltspflicht schuldig mache.

Universitätsprofessor Dr. Kleinschmidt wies zunächst auf die Bedeutung dieses Prozesses hin. Es sei zu beachten, daß der Angeklagte öffentliche Vorträge halte und damit in die Gesundheitspflege des Staates eingreife, wenn er seine Auffassung von der Serum-Behandlung weiter verbreite. Prozesse dieser Art hätten sich in der letzten Zeit gehäuft; das sei ein Anzeichen dafür, daß sich die Bevölkerung die gegenwärtigen Zustände auf diesem Gebiet nicht mehr gefallen lassen wolle. So gut wie die Schulmedizin erprobte Methoden der Naturheilkunde übernehme, habe auch die Naturheilkunde die Pflicht, Brauchbares von der Schulmedizin zu übernehmen. Das hatten die Eltern der Verstorbenen auch von dem Angeklagten erwartet. Obwohl Dr. F. keine Erfahrung auf dem Gebiete der Diphtheriebehandlung habe, halte er sich befugt, die tausendfältigen Erfahrungen anderer Aerzte in den Wind zu schlagen und die gefährliche Krankheit nach der Naturheilmethode zu behandeln. Belege für die Wirksamkeit seiner Methode könne er jedoch nicht beibringen. Er berufe sich darauf, daß seine Methode die Heilkräfte der Natur ausnutze. Das gleiche — nur auf einem anderen Wege — tue auch die Schulmedizin, wenn sie dem menschlichen Körper mit den von der Natur gebildeten Schutzstoffen zur Hilfe komme. Das Diphtherie-Serum stelle ja auch keineswegs etwas durch die Krankheit schon Zerstörtes wieder her, sondern verhindere lediglich ein Weiterschleichen der Zerstörung; diese Behandlung sei durchaus naturgemäß. Professor Dr. Kleinschmidt widersprach dann den Ausführungen des Angeklagten über eine schädliche Wirkung der im Serum enthaltenen Eiweißstoffe und hob im Anschluß daran hervor, daß die von ihm angewandten Mittel wie Gurgeln, Packungen usw. nicht im entferntesten dasselbe wie die Serum-Behandlung zu leisten imstande seien. Es spreche nicht gegen den Angeklagten, daß er die Krankheit erst in der Nacht zum vierten Behandlungstage erkannt habe, denn auch ein mit der Krankheit vertrauter Arzt könne in manchen Fällen erst nach Tagen die richtige Diagnose stellen. Die Frage, ob der Angeklagte die Angehörigen ausreichend über die Serum-Behandlung aufgeklärt habe, werde das Gericht beantworten; die Wirkung der Aufklärung sei jedenfalls unzureichend gewesen. — Prof. Dr. Kleinschmidt schloß sein Gutachten mit der Erklärung ab, daß zwar nicht „mit einer an Sicherheit grenzenden Wahrscheinlichkeit" gesagt werden könne, die Kranke wäre durch rechtzeitige Serum-Behandlung gerettet worden, wohl aber, daß 70 Prozent Wahrscheinlichkeit für diesen Erfolg vorhanden gewesen seien, denn es habe sich offenbar nicht um einen jener hoffnungslosen Fälle gehandelt, die in 24 Stunden mit dem Tode enden. Auf Fragen der Verteidigung erklärte der Sachverständige noch, daß dem Angeklagten wohl kaum bessere Mittel der Naturheilmethode zur Verfügung gestanden hätten, als er angewandt habe; die Naturärzte dürften sich aber nicht über die günstigen Erfahrungen hinwegsetzen, die man in allen Ländern der Erde mit der Serum-Behandlung gemacht habe.

Der von der Verteidigung benannte Sachverständige Dr. Strigning führte aus, daß er in seiner 30jährigen Praxis etwa 200 Fälle von Diphtheritis erfolgreich ohne Serum behandelt habe. Aus der Beweisaufnahme sei zunächst zu folgern, daß Dr. F. seine Pflichten als Arzt sorgfältig erfüllt habe und daß die Einweisung der Kranken nur mit Rücksicht auf den Zustand der Eltern erfolgt sei. Die Heilwirkung des Diphtherie-Serums sei in der medizinischen Wissenschaft noch sehr umstritten. Es gehe nicht an, die Abnahme der Diphtherie-Seuche der Einführung des Serums zuzuschreiben, da die Kurve schon vorher sinkend gewesen sei. Eine große Reihe von Wissenschaftlern und Aerzten verwerfe das Serum; aus zahlreichen Veröffentlichungen gehe hervor, daß bei sachgemäßer serumloser Behandlung noch weniger Todesfälle eingetreten seien als bei Serum-Behandlung. Allerdings habe die Serum-Behandlung den großen Vorteil, eine schmerzlose Bekämpfung der Krankheit zu ermöglichen. Andererseits sei die sogenannte Serum-Krankheit durchaus nicht so harmlos, wie von anderer Seite behauptet werde; ein gewissenhafter Arzt könne die Serum-Behandlung daher nicht ohne Bedenken anwenden. Da das Serum von Tieren gewonnen werde, Tier und Mensch aber grundsätzlich verschieden aufgebaut seien, sei das Serum für den Menschen kein „natürlicher" Heilstoff. Er sei der Meinung, daß die Verstorbene zu den Diphtheriekranken gehört habe, die durch keinerlei Mittel zu heilen seien. Wo so viele erfahrene Aerzte der Serum-Behandlung ablehnend gegenüberständen, könne dem Angeklagten die Unterlassung der Anwendung des Serums nicht als Kunstfehler ausgelegt werden, zumal kein gesetzlicher Zwang zur Anwendung des Mittels gegeben sei.

Nachdem Prof. Dr. Kleinschmidt noch kurz zu dem letzten Gutachten Stellung genommen und u. a. erwähnt hatte, daß viele Gegner des Serums sich später wieder für seine Anwendung erklärt hätten, wurde die Sitzung um 21 Uhr nach neunstündiger Verhandlung abgebrochen und auf Montag vertagt.

Gemälde deutscher Meister
aus zwei Jahrhunderten 1712
Galerie Lohmann-Haus Inhaber M. Lohmann
W. Elberfeld, Hofaue 51 Ruf 24679

Polizeistunde einhalten!

Der Polizeipräsident in Wuppertal gibt bekannt:

Trotz mehrmaliger Hinweise in den Tageszeitungen halten viele Wirte die Polizeistunde nicht ein. Erneute Beschwerden geben mir Veranlassung, auf die strikte Einhaltung der Polizeistunde hinzuweisen. Ich werde künftig gegen Wirte, die die Polizeistunde nicht beachten, und gegen Gäste, die der Aufforderung zum Verlassen des Lokals keine Folge leisten, mit strengen Strafen vorgehen. Die Polizei-Vollzugsbeamten habe ich erneut angewiesen, künftig die Polizeistunde streng zu überwachen und Verstöße anzuzeigen.

Jugend-Filmstunden der HJ. verlegt

Infolge der Grippe-Gefahr werden die Filmstunden der HJ., die für heute abend in Langerfeld und für Sonntag im Capitol und Odin-Palast vorgesehen waren, verlegt. Die neuen Aufführungstermine werden noch bekanntgegeben.

Wuppertals Mäckte am Wochenend

Die ersten Frostnächte taten keinen Schaden

Alles in allem ist die erste Kältewelle vorüber gegangen, ohne den leicht anfälligen weichen Gemüsearten sonderlichen Schaden zuzufügen. Lediglich dürfte Freiland-Kopfsalat betroffen sein, dessen Zeit aber ohnehin abgelaufen ist. Wir hörten, daß Spinat sowie Endivien- und Feldsalat nach wie vor in der bisherigen Güte lieferbar sind, keine Spur der vorübergehenden Witterungsänderung ist ihnen anzusehen.

Andererseits hat aber der Wetterumschlag gleich merklich belebend auf den Absatz vieler Gemüsearten gewirkt. Trotzdem inmitten der Berichtswoche der Buß- und Bettag als Feiertag fiel, war der Umsatz auf Wuppertals Gemüsemärkten durchaus befriedigend, während die Berichte über den

Obstmarkt

etwas weniger optimistisch lauten. Inzwischen sind die Massenaufkommen an weichen und deshalb leicht verderblichen Wirtschaftsäpfeln stark zusammengeschrumpft. Die Absatzwerbung des Reichsnährstandes durch aufklärende Artikel hat mitgeholfen. Nunmehr muß in Verbraucherkreisen darauf geachtet werden, daß die noch reichlich vorhandenen Aepfelangebote aus allen deutschen Gauen — deren Reifegrad schon vorgeschritten ist — bevorzugt verlangt und vordringlich verkauft werden. Es gehört zur klugen Wirtschaftsführung und bedeutet ein beachtliches Kapitel im Verderbkampf, die harten und daher noch haltbaren Winteräpfel zunächst zu lagern und an ihre Stelle diejenigen Sorten zu kaufen, die infolge des drohenden Verderbs schnell verwirtschaftet werden müssen, ehe es zu spät ist. Immer noch ist das Angebot in diesen Apfelsorten bedeutend.

Birnen fielen nur noch wenig an, ihre Zeit nähert sich dem Ende. Zunehmender Beachtung erfreuen sich Walnüsse, in der Hauptsache aus Rumänien, dem bedeutendsten europäischen Erzeugerland für Baumnüsse, stammend. Auch Haselnüsse italienischer Herkunft fanden ihre Käufer.

Noch knapp waren Apfelsinen vertreten, die zuletzt aus Südafrika und Südamerika kamen. Wie der General-Anzeiger schon meldete, ist bereits die erste Schiffsladung Apfelsinen von Spanien nach Deutschland unterwegs. Sie werden am 26. November in Hamburg eintreffen. Das ist zunächst einmal ein guter Anfang, wenn auch mit diesen Früchten nicht alle deutschen Städte bedacht werden können. In naher Zukunft aber werden italienische Orangen zu haben sein, die sich dann mit fortschreitender Jahreszeit in Punkto Geschmack und Süße den spanischen Früchten ebenbürtig an die Seite stellen, ihnen oftmals überlegen sind. — Der

Gemüsemarkt

zeigte lebhaftes Getriebe. Rotkohl und Wirsing wurden noch in reichlichen Mengen angefahren, während die Angebote in Weißkohl etwas nachließen. Inzwischen haben die Kohlbauern schon beachtliche Posten in die Kohlscheunen untergebracht, die nach Bedarf verwertet werden.

Zu den Gemüseprodukten, die am wenigsten frostempfindlich sind, gehört Rosenkohl. Er wird uns noch viele, viele Wochen die Treue halten. Besondere Beachtung fand in der Berichtswoche A-Ware, deren festgeschlossene Röschen naturgemäß im Preise höher bewertet waren. Der bislang schleppende Absatz in Grünkohl ist einem flotteren Geschäft gewichen, das durch den ersten Frost aufkommen konnte. Nun ist die Zeit da, wo das „Grünkohlgericht" wöchentlich auf dem Tisch stehen wird. Der Totensonntag bringt für Wuppertals Gärtnereien und Blumengeschäfte ein lebhaftes Geschäft. Noch bedeutender als zum Allerheiligentage waren die Umsätze in Kränzen und anderen verwandten Gebinden.

Resi-Künstlerspiele

Alexander Schäffer sagt das neue Programm der Resi-Künstlerspiele an, und er besorgt dies mit einer persönlichen Note. Wenn er vor sein Publikum hintritt, dann findet er sofort Verbindung mit seinem Hörerkreis. Als sein besonderes Gebiet gilt die Klavierhumoristik. Am Flügel entfaltet er die ganze Fülle seiner kleinkünstlerischen Eigenart: Hier läßt er in sprudelnden Kadenzen einen bunten Kranz von Schlagern aus alter und neuer Zeit erstehen, und das vollbesetzte Haus zollt ihm für diese Leistung lebhaftesten Beifall. Da sind die übrigen Nummern der Vortragsfolge: Fred Jaray zeigt sich als Meisterakrobat, und die Sauberkeit seiner Arbeit sichert ihm allabendlich stürmische Anerkennung. Shatty ist ein ausgezeichneter Exzentriker, und seine groteske Art, wie er die Zuschauer und Zuhörer mit den tollsten Einfällen unterhält, beweist die Richtigkeit seiner Ankündigung. Saletto und Sonja bringen rhythmische Tänze, und schließlich ist noch Westergaard zu nennen, der mit seinem kleinen Hund eine Glanzleistung an Tierdressur zeigt. Auch ihm gilt der Dank des vollbesetzten Hauses.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Die Goldene Hochzeit** feiert am 21. November das Ehepaar Hugo Eigen und Friederike geb. Hahne, Hahnerberger Straße 79.

e.— **Betagte Mitbürger.** Frau Wwe. Friede Stöcker, Kruppstraße 63, wird am 21. November 85 Jahre alt. Sie ist noch sehr rüstig und geistig frisch. — Am kommenden Montag wird Frl. Maria Galsterer, Mainstraße 5, 88 Jahre alt.

e.— **Jubiläum.** Artur Schelp, Weißenburg Straße 3, konnte am 19. November auf ein 40jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Schmidt & Co., Briefstraße, zurückblicken.

e.— **Bestandenes Staatsexamen.** Der Kandidat der Medizin, Ernst Gottlieb Böge, Vogelsangstraße 99, bestand vor dem Prüfungsausschuß der Universität Bonn die ärztliche Prüfung mit der Note „Sehr gut".

e.— **Der Schnee darf kommen.** Gestern versammelte sich im Kasinosaal eine zünftige Gemeinde von Skifahrern, um mit sachkundigem Blick all die hübschen Dinge zu mustern, für die eben Skifahrer ein besonderes Herz haben. Großen Beifall fand die Skikleidung, die fachkundige Hände im Laufe des letzten Jahres geschaffen haben. Außerdem gab es noch einen interessanten Wintersportfilm. Das Ganze wurde stimmungsvoll von sechs Funkschrammeln des Reichssenders Köln untermalt. Der erste Schritt zur kommenden Wintersportsaison ist getan. Der Schnee kann kommen!


Gegen Verstopfung
Kneipp-Pillen
MK 1 – Kneipp Kur-Wegweiser kostenlos durch Kneipp-Mittel-Zentrale-Würzburg

Wuppertal-Barmen

b.— **Im hohen Alter.** Frau Wwe. Wilhelmine Kümpel geb. Lübeck, Krühbusch 10, feiert am morgigen Sonntag, dem 21. November, ihren 8. Geburtstag.

b.— **Goldene Hochzeit.** Am kommenden Dienstag, dem 23. November, feiern die Eheleute Gustav Hüttemann und Frau Anna geb. Weiermann, Kothener Schulstraße 6, sowie die Eheleute August vom Brecke und Frau Minna geb. Dreibholz, Norrenberg 21, das Fest der Goldenen Hochzeit.

b.— **Die Staatsregierung gratuliert.** Im Namen der Preußischen Staatsregierung hat der Polizeipräsident den Eheleuten August Herzenbruch und Frau Hulda geb. Bach, Langerfeld, Langerfelder Straße 107a, zur Feier ihrer am 19. November stattgefundenen Goldenen Hochzeit ein Ehrengeschenk und Glückwunschschreiben überreichen lassen.

b.— **Verkehrsunfälle.** In der Mittelstraße lief ein 67jähriger Mann beim Ueberqueren der Fahrbahn gegen den hinteren Kotflügel eines Personenwagens. Der Mann kam zu Fall und zog sich leichte Hautabschürfungen am Kopfe zu. Er nahm ärztliche Hilfe in Anspruch.

b.— **Bach-Verein, Barmen.** Am morgigen Totensonntag findet in der alten Wupperfelder Kirche die zweite Abendmusik des Bachvereins statt. Im Mittelpunkt stehen zwei der schönsten Kantaten von Dietrich Buxtehude. Der Chor des Bachvereins singt außerdem (als Erstaufführung) eine vor kurzem von Moser aufgefundene achtstimmige a-cappella-Motette von Schütz: „Ich bin die Auferstehung und das Leben". Ferner werden Orgelwerke von Heinrich Kaminski und Joh. Seb. Bach gespielt.

b.— **Der Kaninchenzuchtverein Nächstebreck** veranstaltet im Lokal Bröcker, Wittener Straße, eine Ausstellung, die ihrem Namen „Rheinisch-Westfälische Grenzschau" entsprechend unter den Ausstellungen der Kaninchenzüchter, die in jüngster Zeit stattfanden, hervorragt. Die Schau umfaßte 372 Tiere. In 56 Fällen handelt es sich dabei um Jungtiere. Das Tiermaterial stammt nur zu einem kleinen Teil aus Wuppertal und ist im übrigen in den benachbarten westfälischen Orten oder aber weiter weg, so in Worms, Frankfurt, Stuttgart, in Thüringen, Sachsen-Anhalt, sogar in Marienburg beheimatet. Bemerkenswert an dieser Ausstellung ist die Tatsache, daß die Wirtschaftsrassen mit 75 Prozent überwiegen, und unter ihnen sind wiederum am stärksten die Chinchilla und Wiener vertreten. Es gelangten neben vier schweren silbernen Pokalen und der Plakette der Stadt Wuppertal 24 Ehrenpreise und 31 erste Preise zur Vergebung.

Ronsdorf

Im hohen Alter

Am heutigen Samstag vollendet bei bester Gesundheit Frau Wwe. Robert Holt, Berta geb. Münnich, Waldfrieden, ihr 81. Lebensjahr. — Frau Wwe. Reinhard Luckey, Lisette geb. Wiebel, in der alten Dörpfeldschule, vollendet am Sonntag, 21. November, ihr 92. Lebensjahr.

Kommt beten, aber fragt uns nicht!

Ihr steht vor dem, was zum Gedächtnis
wehmütige Liebe für uns schuf
aus Marmor oder Stein
und glaubt, daß euer irdisches Vermächtnis
und eures Schmerzes stummer Ruf
den Weg noch fänd' in unser urgeheimes Sein!

Wir sind, da ihr uns eingebettet
in Sarg und stille Grabesnacht,
so ganz nur uns bestimmt, als hättet
ihr nie in uns Gefühl und Wunsch entfacht.

Wir sind durch der Verwesung dunkles Reich
hineingeatmet wieder in die ew'gen Weiten;
mit keinem Bildnis, das ihr träumend formt, noch gleich,
und fremd geworden euerm Tun, fremd eueren Gezeiten.
Wir sind erlöst und leben, seit das Grab uns Einlaß bot,
das gr-ße Leben euch unfaßlicher Gesetze.
Und nie mehr wirft nach uns ein Tod
aus dunklem Kahn die fürchterlichen Netze.

Kommt, wenn Gebete in euch reifen,
und schenkt sie unserm Namen, den der Stein verwahrt.
Von euren Lippen mag der Wind sie streifen:
dies sei genug euch, denn uns wird es offenbart.

Doch nimmer klagt um uns und nimmer fragt.
Geheiligt ist das Schweigen, das uns trennt.
Uns nur allein ist jenes Licht, das funkelnd tagt
und aus dem Raum der ungezählten Welten brennt.
Macht euch kein Bild von uns, denn keins
hätt' je Bestand im harten Licht
vorm groben Tasten eures Erdenseins.

Verwandelt ganz bleibt unser Leib und Angesicht;
wir sind in alle Schöpfungsdinge einbezogen
und kreisen mit in den geheimnisvollen Wogen.
Kommt beten, aber fragt uns nicht!

Paul Mießereck.

Die Pfauen des Völkerbundes vergiftet

In Ermangelung anderen Stoffes, dessen Mitteilung die internationale Politik interessieren könnte, beschäftigt sich das Sekretariat des Völkerbundes in einem Bericht mit dem traurigen Schicksal der Pfauen, die ihm gehören. Sechs von den prächtigen Vögeln, ein männlicher und fünf weibliche, die in dem Park untergebracht sind, in dem der neue Palast des Völkerbundes sich erhebt, wurden in Abständen von wenigen Tagen einer nach dem anderen tot vor großen Cedern aufgefunden. Da die Art ihres Hinscheidens Verdacht erweckte, eröffnete die Polizei von Genf eine Untersuchung. Während Tierärzte und Chemiker die Eingeweide aus den Körpern der toten Tiere untersuchten, starb plötzlich ein anderer prächtiger Pfau, und vier streckten sich krank nieder, so daß der Verdacht, daß hier eine Vergiftung vorläge, bestätigt schien. Tatsächlich hat auch die chemische Untersuchung das Vorhandensein von Arsenik in den Eingeweiden der Tiere festgestellt, und man nimmt an, daß irgendein Geistesgestörter dieses Attentat verübt hat. Jetzt ist eine sorgfältige Ueberwachung des Parkes angeordnet, die aber noch kein Ergebnis gebracht ho

Hannibals Hunger

König Friedrich Wilhelm IV. war ein abgesagter Feind langer Reden, mit denen man ihn bei Empfängen auf seinen Reisen begrüßte. Einmal war er schon stundenlang mit der Extrapost gefahren, als er um die Mittagszeit müde und hungrig in einer kleinen Stadt eintraf. Natürlich großer Empfang durch die Honoratioren, und der Bürgermeister setzt zu einer Rede an. „Allerdurchlauchtigster, großmächtigster König! Allergnädigster König und Herr! Als Hannibal vor den Toren Karthagos stand . . ." „Hatte er wahrscheinlich ebensolchen Hunger wie ich", fiel der König ein, „kommen Sie, lieber Bürgermeister, setzen Sie sich in meinen Wagen und seien Sie mein Gast!"

Psalm 23.

Heute abend gegen 9 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser lieber, einziger Sohn, unser guter Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Helmut Simon

im Alter von 30 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Helmut Simon
Aenne geb. Bröcker
Hugo Simon und Frau.

Wuppertal-Elberfeld, den 19. November 1937.
Marienstraße 1

Die Beerdigung findet am Dienstag, 23. November, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Bredtchen aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten spreche ich hierdurch allen Verwandten und Bekannten, besonders aber der Firma I. G. Farbenindustrie A.-G., W.-Elberfeld, und dem Jubilar-Verein meinen herzlichsten Dank aus.

Frau Jos. Müller.

W.-Elberfeld, im November 1937.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sagen wir hierdurch dem Kriegerverein der „ehem. 131er", den Betriebsführern und der Gefolgschaft der Rheinischen Textilfabriken A.-G. sowie Herrn Pastor Sinning unseren innigsten Dank.

Frau Wwe. Kattwinkel und Kinder.

W.-Elberfeld, November 1937.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Töchterchens sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie Herrn Pastor Fohrmann unseren innigsten Dank.

Werner Mutzberg u. Frau.

Meine Praxis befindet sich jetzt
W.-Elberfeld, Karlstr. 3
Heinrich Weiß
Heilpraktiker

Achtung! Jede Herbstarbeit in Ihr. Gart w. schnell, bill., sachmänn. ausgeführt. Makena, Gart'bau, Hugoft. 25, T. 52974

Altgold
altes Silber
alt. Silbergeld
kaufe laufend an
Gen.-Besch. 11/2085
Paul Söngen
W.-Elberfeld
Kerstenplatz 1
1261

Nach 10jähr. Tätigk. in **Homöopathie** u. Naturheilkunde habe ich die Praxis des Herrn Gust. Krefting, Magnetopath, **in W.-Barmen, Schützenstraße 82,** übernommen. 61-04
W. Fr. Büschenfeld
Sprechstd. 10-1 u. 3-6 U. (Hausbesuche) Zu priv. Krankenkassen zugelassen.

Altgold - Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117.
Genehmig. - Bescheid II/31 493.

Lodenjoppen
Ulsterjoppen
Ulster - Paletots
preiswert und gut bei
Friedrich Faust
Elberf., Neue Fuhrstr. 30, früher Greef

Pelz
-Jacken
-Mäntel
-Füchse
Günstige Preise
12 Monate Kredit
Vertreterkommt sofort m. prachtvollen artigen Mustern.
Schreiben Sie noch heute an
Schmachtenberg, Essen
Gemarkenstr. 46
u262

Preiswerte **Armbanduhren**
„Gedu" mit der roten Plombe
Alfred Krüger
Kipdorf 59

Liefere ab hier streng reell:
Gepflückte Kochäpfel p. 50 kg Mk. 12.-
Winteräpfel und Renetten
4 verreh. Sorten p. 50 kg Mk. 18.-
Verpackung nehme franko zurück.
Hubert Schlarb, Obstversand,
Bobernheim/Rhld. a271

Sauerländer u. Waldecker **Roggenbrot**
liefert
F. Vollmer, Bredelar (Sauerland).

Sodbrennen
Magendruck, Magenbeschwerden nervöser Art, überschüssige Magensäure, schlechten Atem verhütet
Emüba-Salz Nr. 2 in Apotheke u. Drogerien
bestimmt bei E. Müggenburg, W.-Barmen, Heckinghauserstr. 33.

In Villa URSEL, Bad SALZUFLEN, Parkst. 49, Haus m. all. Komf., beg. ab 2.1.38 **3-4 monatl. Winterkochkurse.** Jg. Mädch. erlern. bei gesell. Anschl. gründl. die f. Küche, mod. Ernähr.-Lehre i. der Diätküche, serv., garn., wirtschl. Haush.-Führ. Pensp. 60 M. monatl. Alles einbegriffen. Inhab.: Frau Martha Daumenlang. d7172

Kinderwagen
Kochmöbel
Puppenwagen
Armbrecht
W.-Elberfeld **nur Wirmhof 3** Fernruf 23048
Aeltestes Fachgeschäft des bergischen Landes 1665

Wäscherei Hölschen
Ruf 223 75
Wuppertal-E. - Uellendahlerstr. 240
liefert naß, trocken, gemangelt und schrankfertig
in bester Ausführung.

Die Fach-Drogerie hilft durch Heilkräuter

Bruchleidende
benützen Sie **Ulvenal-Patente** (in- u. Auslandspatente) die neuen
Keine Operation. Keine Schmerzen. Meist rascher Erfolg. Unverbindliche kostenfreie Vorführung und Auskunft durch Spezialisten in allen Städten. Verlangen Sie kostenfrei Adressennachweis und Gratisbroschüre „Bruchleiden" mit Gutachten von Geh. Med.-Rat Prof. Dr. L. Küls durch C. Hartmann, Komm.-Ges., München 15 W. 1. a104

---

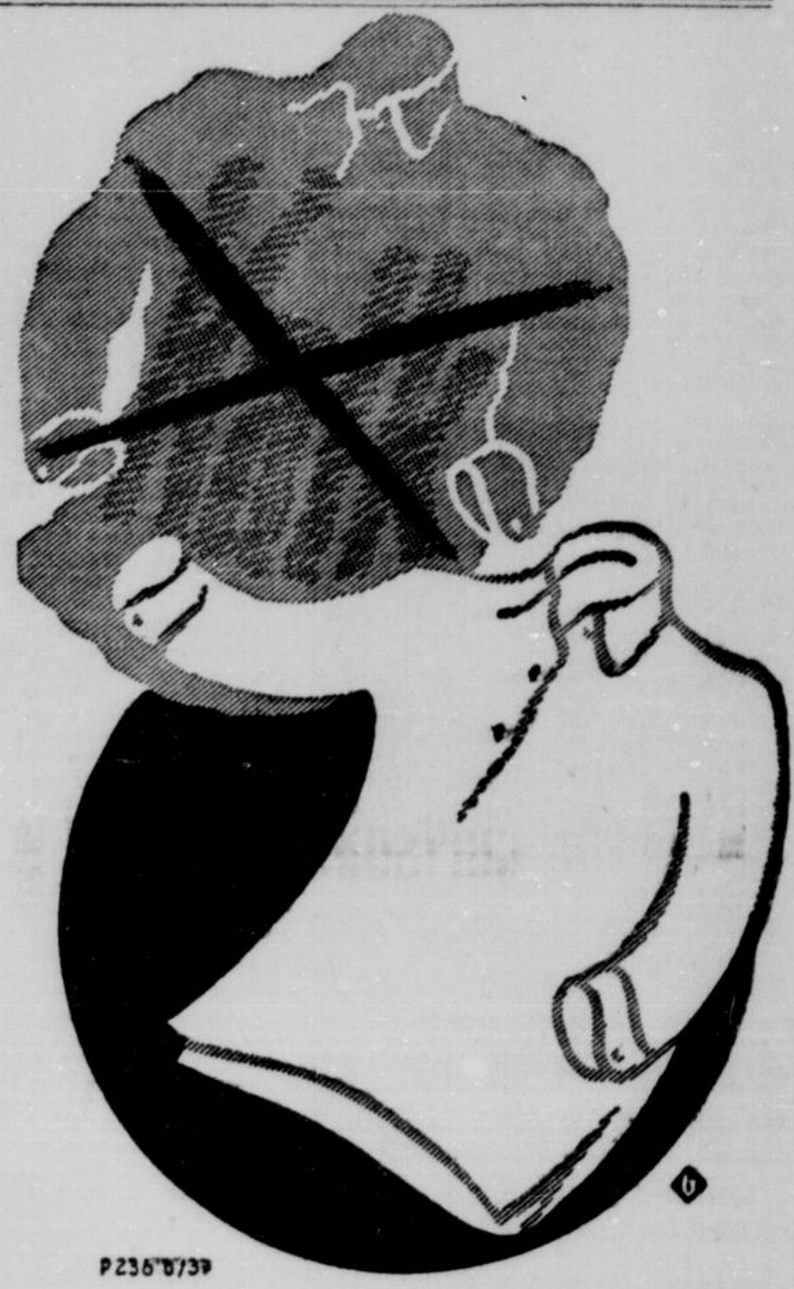
90 Jahre HAPAG

JEDEN DONNERSTAG
Schnelldienst
HAMBURG NEW YORK
über
Southampton und Cherbourg
mit den Dampfern
„HAMBURG" „NEW YORK"
„DEUTSCHLAND" „HANSA"



Erholungs-, Studien- und Besuchsreisen
NACH AMERIKA
Fahrpreise ab **RM 557.-** einschließlich sechstägigem New York-Aufenthalt mit interessantem Programm.
Es reist sich gut mit den Schiffen der
HAMBURG-AMERIKA LINIE
Vertretungen in W.-Elberfeld: Baedekersche Buch-, Kunst- u. Lehrmittelhandlung G. m. b. H., Herzogstr. 33. — W.-Barmen: Willy Kronenberg, Ad.-Hitlerstraße 612.

Moderne Radio-Anlagen vom Volksempfänger bis zum Groß-Super
MUSIK-MEWES, W.-Elbf., Ecke Wall-Schloßbleiche



P 236 B/39

Schützt Wäsche vor Verderb!

Es ist durch wissenschaftliche Untersuchungen festgestellt, daß die kalkhaltigen Ablagerungen des harten Wassers das Gewebe grau und spröde machen. • Persil bringt jetzt die Lösung dieses Problems! Durch einen besonderen Zusatz hält es diese schädlichen Einwirkungen weitgehend von der Wäsche fern. • Das ist ein großer Fortschritt, denn die Wäsche bleibt jetzt viel länger haltbar, wird weicher im Griff, besser im Aussehen und besser in der Saugfähigkeit! Saugfähige Wäsche aber ist Vorbedingung für gute Hautatmung und körperliches Wohlbefinden! • Wenn Sie die Lebensdauer Ihrer Wäsche verlängern wollen, dann gilt auch für Sie die Parole:

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein, persil-gepflegt soll Wäsche sein!

Bergisch Land

Nr. 273 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 20./21. Nov.

Grabstätten berühmter Deutscher

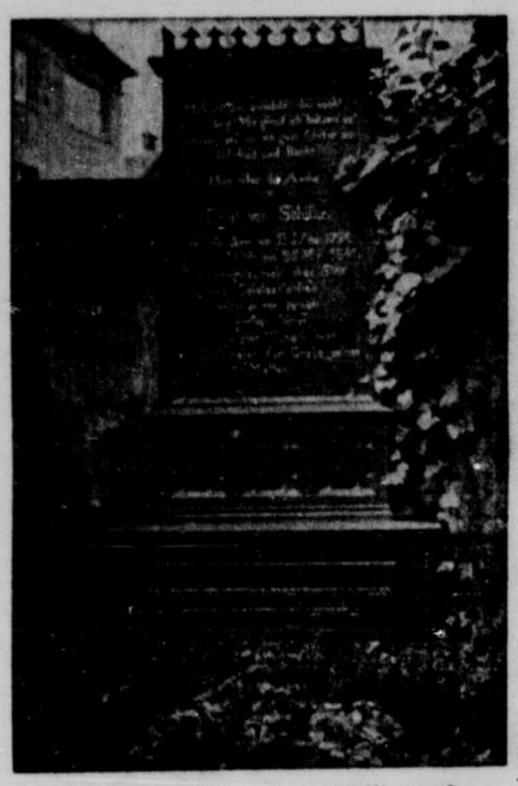
Am Totensonntag wandern unsere Gedanken auch über deutsche Friedhöfe, wo die Großen unseres Landes ruhen. Auf keinem zweiten Friedhof Deutschlands findet man soviel Gräber berühmter Persönlichkeiten und besonders rheinischer Kulturgeschichte wie auf dem alten Bonner Friedhof.

Wie nie zuvor ruft uns auf diesem kleinen Gottesacker die Gegenwart die Erinnerung an das Schaffen derer ins Gedächtnis, die in lebendigster Beziehung zum Heute stehen und einst mitgewirkt haben am Webstuhl der Zeit, am Streite für die hohen Ziele der deutschen Kultur auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft, der Kirche und Schule, der Technik und Volkswirtschaft, der Staatsverwaltung, der Politik und des Heerwesens.

Da erhebt sich über dem Grabe des Komponisten Robert Schumann und seiner Gattin Clara geb. Wieck ein Denkmal aus weißem Marmor. Schumann starb in der Anstalt Endenich in der Nähe von Bonn. Nicht weit von dieser Grabstätte, an der Friedhofsmauer, befindet sich der Grabstein der „guten und liebenswürdigen Mutter und besten Freundin" des berühmten deutschen Tondichters, Maria Magdalena van Beethoven. Ihr Grab wurde erst 1932 in einem Teil des alten Friedhofs gefunden, auf dem zahlreiche bedeutende Zeitgenossen der Mutter des Komponisten ruhen. Ein paar Schritte weiter ist der Gedenkstein für Ernst von Schiller und Charlotte von Lengefeld, die Gattin unseres großen deutschen Dichters. Die Grabplatte trägt die goldene Inschrift: „Muß ich ihn wandeln, den nächtlichen Weg? Mir graut, ich bekenn' es. Wandeln will ich ihn gern, führt er zu Wahrheit und Recht." — „Hier ruht die Asche von Ernst v. Schiller, geboren zu Jena am 11. Julius 1796, gestorben zu Villich am 29. Mai 1841. Herzensgüte, rechtlichen Sinn und Geistesklarheit erbte er von seinem großen Vater. Sein letzter Wunsch war ein Grab neben dem Grabe seiner Mutter."



Hier ruhen Robert und Clara Schumann



Gedenkstein für Ernst v. Schiller und Charlotte v. Lengefeld, die Gattin des Dichters

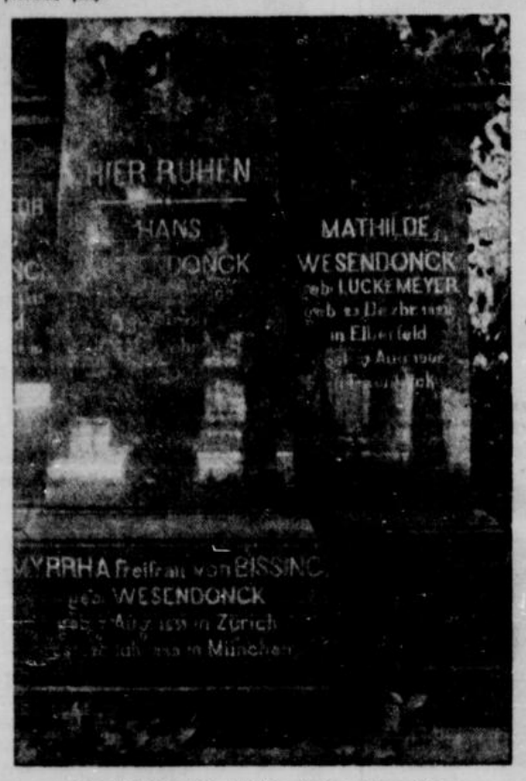
Unweit von dieser Stelle ist die letzte Ruhestätte des Herolds des deutschen Gewissens, des Freiheitsdichters Ernst Moritz Arndt. Wie eine Brandfackel warf er sein Buch „Geist der Zeit" unter das Volk. Unerbittlich und rückhaltlos sprach er die Wahrheit und wies ihm in der Zeit tiefster Erniedrigung Deutschlands den Weg aus Fesseln zur Freiheit. „Der Rhein Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze", schrieb er von Leipzig aus. „Der Gott, der Eisen wachsen ließ — Was ist des Deutschen Vaterland? — Was blasen die Trompeten — Sind wir vereint zur guten Stunde" sind seine bekanntesten Lieder. Er starb 1860 als Professor der Bonner Universität.

An seiner Seite ruht seine zweite Gattin, die Stiefschwester des Theologen Schleiermacher, Anna Maria. Ueber der schlichten Grabstätte dieses Sterns am Himmel der Weltgeschichte erhebt sich die von Arndt bei der Beerdigung seines zweiten Sohnes selbst gepflanzte Eiche.

Adele Schopenhauer, die Dichterin und Schwester des großen deutschen Philosophen, starb 1849 in den Armen ihrer Bonner Freundin Sybille Schaaffhausen-Mertens, die von ihren Freunden wegen ihrer Verdienste um die Förderung deutscher Art und Kunst am Rhein die „Rheingräfin" genannt wurde. Sie stammte aus der Kölner Bankiersfamilie Schaaffhausen und bereitete ihrer Freundin eine würdige Grabstätte auf diesem Friedhof.

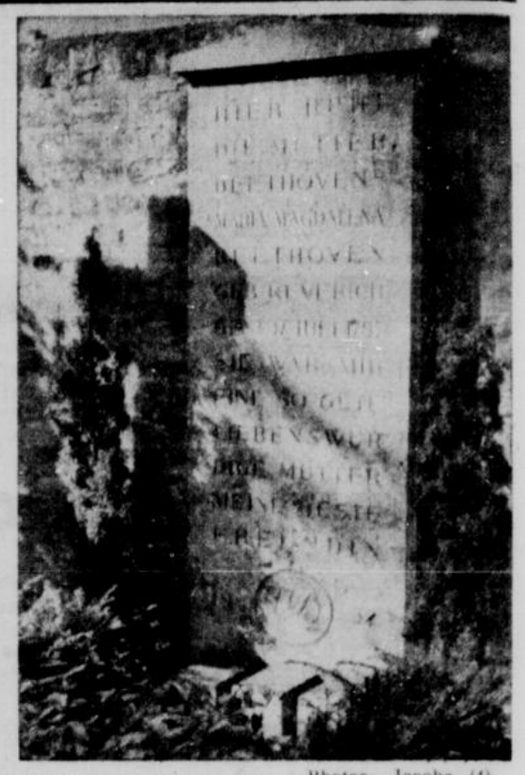
Efeu und Immergrün ranken sich um verblichene Inschriften. Hin und wieder ist der Stein erneuert. Da liegt eine Gräfin Spee, eine Verwandte der Familie gleichen Namens. Da ruht der bekannte Theologe und Diplomat Freiherr von Bunsen, ein Verwandter des großen Architekten Lenné, die Kunstgelehrten Melchior und Sulpiz Boisserée, der Dichter Karl Simrock, der auf seinem Weingut in Unkel 1839 schrieb: „An den Rhein, an den Rhein, zieh' nicht an den Rhein, mein Sohn, ich rate dir gut."

Wir finden weiterhin die Ruhestätten des Dichters August Wilhelm von Schlegel, des Begründers der romantischen Schule, das königliche Grab Friedrich Wilhelms III. für den Staatsmann und Geschichtsforscher Niebuhr, der preußischer Gesandter in Rom war und unter Freiherr vom Stein im Finanzwesen Preußens Bedeutendes leistete. Ein Stein mit einer Notenrolle bezeichnet das Grabmal des Dichters des Preußenliedes „Ich bin ein Preuße, kennt ihr meine Farben", Bernhard Thiersch. Unter Zypressen ruht die Stiftsdame Freifräulein von Kleist. Auch der Grabstein eines Friedrich Krupp, der in enger verwandtschaftlicher Beziehung zu der berühmten Essener Familie steht, findet sich.



Grabstätte Mathilde Wesendoncks, der Freundin Richard Wagners

Unter rauschenden Wipfeln alter Bäume ruht die Freundin Richard Wagners, Mathilde Wesendonck, eine geborene Luckemeyer, aus Elberfeld, die ihn zum Schaffen begeisterte. Wenig weiter ruhen der Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz-Pascha und der „Letzte seines Stammes", der „Königliche Obrist a. D. Ritter Hans Friedrich Freiherr von Benekendorf", ein Vorfahre unseres verewigten Reichspräsidenten von Hindenburg. Js.



Photos: Jacobs (4)

Beethovens Mutter ruht an dieser Friedhofsmauer

Alte und neue Bestecke

Eine kulturhistorische Schau in der Solinger Fachschule

WG. **Solingen**, 20. November. Die Fachschule für die Stahlwarenindustrie zu Solingen ist reich an Ausstellungstradition. Das, was sie aber jetzt in Verbindung mit der Industrie- und Handelskammer Solingen der Oeffentlichkeit zu zeigen vermag, ist noch nicht dagewesen.

Heute morgen um 11 Uhr wurde in der Aula der Schule eine Schau alter und neuer Schneidwaren und Bestecke eröffnet, der über Solingen hinaus Bedeutung beizumessen ist. Schon die Tatsache, daß hier mehrere auswärtige Sammlungen von großen Seltenheitswerten sich vereinigen und erstmalig in Solingen und im Westen des Vaterlandes überhaupt zur Schau gestellt sind, ist bemerkenswert. Die Schau verrät in ihrem übersichtlichen und gediegenen Aufbau sofort die geübte künstlerische Hand, die hier totes Nutz- und Wertgut vergangener Epochen und erlesene Stücke der heutigen Besteckindustrie zu Leben und Rede gebracht hat. Denn ein Blick vom Schaustück in den Vitrinen auf die darüber an die Wände gehefteten alten Stiche, Holzschnitte, Reproduktionen von Gemälden berühmter Meister und dergleichen versetzt den Beschauer sofort in die Lage, Zeit und Zweck des Gerätes zu erkennen und den Kulturstand, nicht minder den Grad handwerklicher oder kunstgewerblicher Fertigkeit jener Zeiten zu ermessen. So ist die Schau redend und überzeugend, und darauf kommt es an!

Das Besteck der Ahnen

Drei wertvolle Sammlungen beschicken diese kunst- und kulturhistorische Ausstellung: die Sammlung des Kommerzienrats Dick in Eßlingen, die Sammlung von Hans Karl Leykauf in Nürnberg und die Sammlung des Großherzogs von Sachsen-Weimar-Eisenach, die sogenannte „Wartburgsammlung". Lange hat die letztgenannte sich auf der Wartburg den Augen der Menschen entzogen und erst in jüngerer Zeit den Weg zu die Oeffentlichkeit gefunden. Alle diese alten Messer, Gabeln, Löffel vereinigen sich in übersichtlicher und chronologischer Ordnung zum ersten Hauptteil der Ausstellung. Es ist die Schau von Museumscharakter.

Es sind da die wunderlichsten Dinge zu sehen, die den Menschen des 16., 17., 18. und 19. Jahrhunderts bei Tisch das Essen erleichterten. Wir stehen gerührt oder teilnahmsvoll vor den zivilisatorischen und hygienischen Unzulänglichkeiten jener Zeiten, da zunächst das eine Messer des „Vorlegers" die einzige Schneidware bei Tisch war und jeder Teilnehmer der Mahlzeit in „kühnem Griff" seinen Happen mit der Hand zu Munde führte. Einige Zeit später überraschen wir den Menschen schon bei der Mahlzeit mit der zweizinkigen Gabel und dem Löffel. Und weiter geht die Vervollkommnung ihre Wege, bis sie schließlich zum vollendeten Besteck, dem Messer, der Gabel und dem Löffel führte. Aber jene Unzulänglichkeiten des Kulturellen werden für uns Heutige vielfach aufgewogen durch den hohen Stand der handwerklichen Geschicklichkeit, mit der jene ersten Tischbestecke bereitet worden sind. Da äußern sich Techniken, die auch gegenwärtig noch ihre Geltung haben: Silber- und Goldtausia in schönster Ornamentierung auf Eisen und Stahl, Elfenbeinschnitzereien auf den Heften, Porzellan mit dezentester Miniaturmalerei, Hefte aus Bergkristall, Silberfiligran in duftigster Feinheit und vieles andere mehr. Auch an Kuriositäten fehlt es nicht. Können wir uns vorstellen, welche Bewandtnis es beispielsweise mit einem Tischbesteck hat, dessen Gabel und Messer fest mit einem kleinen Pistol verbunden sind? Ging der Gedanke der Wehrhaftigkeit des 17. Jahrhunderts (30jähriger Krieg!) etwa so weit, daß man selbst bei Tisch sich in der unmittelbarsten Weise zu bewaffnen suchte? Wir wissen es nicht, und es soll uns heute auch keine Sorge mehr bereiten. Kuriosität ist auch ein bestiges Messer, das erst umständlich durch geheimnisvollen Hebeldruck die eine Schale öffnet, darunter sich ein winziges Schloß befindet, das mit einem Schlüssel geöffnet werden muß, bevor die Klinge sich aufklappen läßt. Dieser Art Seltsamkeiten sind noch mehrere in den Schauschränken und auf den Glastischen vorhanden.

Es ist nun nicht so, daß alle diese altertümlichen Tischmesser und Bestecke in Solingen bereitet worden sind. Im Gegenteil, wir vermögen mit dem besten Willen nur eine Anzahl an bekannten Zeichenmarken als Solinger Arbeit zu erkennen. Wir wissen aber auch, daß solche Geräte in allen zivilisierten Staaten Europas hergestellt worden sind, in England, Holland, Frankreich, Italien, in Venezien und, was Deutschland anbetrifft, auch in Nürnberg. Während nun in diesen Staaten und Städten öffentliche oder private Sammlungen jener dort seit alters erzeugten Gegenstände mit Fleiß und Sorgfalt zusammengetragen worden sind, ist in Solingen diesem Gebiet der Heimatpflege bis noch vor wenigen Jahren nicht die Bedeutung beigemessen worden, die ihm zukommt. Eine Wandlung ist darin mittlerweile eingetreten, und schon verzeichnet das Fachschulmuseum (auf das auch an dieser Stelle wieder einmal empfehlend hingewiesen werden soll) eine eigene beachtenswerte Sammlung, die dank der Initiative der Industrie- und Handelskammer ständig durch Ankäufe und Erwerbe erweitert werden soll. Sicherlich ist es ebenso lehrreich und reizvoll, neben die Schwertersammlung auch die alten Schneidwaren Solinger Art in der Klingenstadt zu sammeln und zu horten, damit auch sie Anschauungs- und Lehrgut werden für uns und kommende Geschlechter, die in Solingen auch noch Messer und Bestecke machen werden.

Das neue Besteck

In der zweiten Hauptabteilung, die klar und deutlich von der Museumsschau abgegrenzt ist, finden wir in hohen Glasschränken das neue Besteck. Es ist in Abteilungen zur Schau gestellt als glattes, als Heftbesteck und als verziertes Besteck. Die Fachschule zeigt neue kunstgewerbliche Ausführungen aller Arten in präzisester Arbeit. Neue Werkstoffe sind an die Seite der bislang bekannten und gebräuchlichen getreten. Neue Formen beherrschen den Markt. Unser Auge weilt auf entzückenden Mustern, die begehrenswert erscheinen. Mit der überwiegenden Zahl Solinger Aussteller verbinden sich auch bekannte andere deutsche Bestecksirmen und runden so das Schau- und Leistungsbild einer ganzen, wohlausgerichteten Industrie ab. Dr. Sch.

*

Die Solinger Besteckausstellung wurde heute morgen in Vertretung des Oberbürgermeisters durch Bürgermeister Dr. Brückmann eröffnet. Es sprachen noch Fachschuldirektor Dr. Kureck und der Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Dr. Matthiolius.

Tödlicher Betriebsunfall

WG. **Solingen**, 20. November. Ein 36jähriger Platzarbeiter der Kronprinzwerke in Ohligs wurde bei dem Einrangieren eines Eisenbahnwaggons in eine Werkhalle tödlich verletzt. Er geriet bei dem Abhängen eines 3—4 Meter langen Stahlseils, das den Waggon mit der Lokomotive verband, zwischen dieses Seil und einen Puffer. Durch die straffe Spannung des Stahlseils erlitt der Unglückliche derartige Quetschungen des Unterleibs, daß dadurch der Tod sofort herbeigeführt wurde.

*

An dem Eisenbahnübergang der Hildener Straße in Ohligs wurde eine Frau von einem aus Hilden kommenden Personenkraftwagen angefahren. Die Frau kam zu Fall und zog sich einen Schädelbruch und einen linken Unterschenkelbruch zu. Dem Vernehmen nach besteht keine Lebensgefahr.

*

WG. **Bergisch-Born**, 20. November. Wieder ist von hier ein Verkehrsunfall zu melden. Es wurden zwei Radfahrer aus der Gemeinde Hülkeswagen, die auf dem Wege zu ihrer auswärtigen Arbeitsstelle waren, von einem nachfolgenden Motorrad beim Ueberholen angefahren. Ein Radfahrer erlitt bei dem Sturze schwere Verletzungen. Der andere Radfahrer und der Motorradfahrer kamen mit dem Schrecken davon.

ODOL-ZAHNPASTA
in bewährter Qualität
erheblich billiger:
½ Tube statt 80 Pf jetzt 70 Pf.
½ Tube statt 50 Pf jetzt 40 Pf.
a267

Wirtschaft als Förderin der Kultur

Festsitzung der Bergischen Industrie- und Handelskammer
Ein Aufruf des Präsidenten Dr. Wachs

Wie wir bereits berichteten, sind die Sitzungssäle der Bergischen Industrie- und Handelskammer neu gestaltet worden, da der bisherige Zustand sehr zu wünschen übrig ließ. Der Initiative des Handelskammerpräsidenten Dr. Wachs ist es zu danken, daß diese Arbeiten über den Rahmen einer einfachen Erneuerung hinaus zur Bekundung des Willens wurden, den Gedanken der Kulturpflege mehr als bisher in die Wirtschaft zu tragen. In viermonatiger Arbeit ist unter der künstlerischen Leitung von Baurat Lechner etwas geschaffen worden, was für die Erreichung dieses Zieles richtungweisend und beispielhaft wirkt. Die Entwürfe waren von dem Gedanken getragen, an die Stelle betont nüchterner Zweckmäßigkeit künstlerische Gediegenheit und Wärme zu bringen, dabei aber trotz des festlichen Charakters Strenge und Sachlichkeit walten zu lassen. Dieses Ziel ist in glücklicher Zusammenarbeit der Planer und Ausführer voll erreicht worden. Der dem großen Sitzungssaal vorgelagerte kleine Raum hat eine prächtig getönte Täfelung aus Eichenholz erhalten, zu der die nach Entwürfen von Prof. Troost, dem „Baumeister des Führers", entworfenen Vorhänge eine wirkungsvolle Ergänzung bilden. Eine markante Führerbüste des heimischen Künstlers Walter Wolff fand dort einen würdigen Platz. Harmonisch schließt sich die Ausgestaltung des großen Saales an. Eine Nußbaumtäfelung in halber Wandhöhe und eine gleiche Holzumrahmung der Fenster gibt dem großen Raum bei aller straffen Symmetrie Wärme und Gediegenheit. Beherrscht wird der Raum durch die Ausgestaltung der Kopfwand. Ueber dem von uns bereits im Bild gebrachten Kamin, dessen Figuren die Hauptzweige unserer Industrie — Textil und Eisen — zur Darstellung bringen, hängt ein ausgezeichnet gelungenes Führerbild des heimischen Malers Friedrich Otto Weber, der aus einem starken Wettbewerb als Sieger hervorging. Das Bild ist von zwei großen Fahnen des neuen Reiches flankiert. Die glücklich auf die Gesamtnote des Raumes abgestimmten Leuchtkörper zeigen die reiche Verwendungsmöglichkeit des deutschen Leichtmetalls. Moderne Be- und Entlüftungsanlagen ermöglichen eine genaue Temperaturregelung für alle Räume von einer Zentralstelle aus. Zwischen den einzelnen Fenstern haben die Bilder der bisherigen Präsidenten einen ausgezeichneten Platz gefunden. Der Garderobe-Raum wurde ein Stockwerk höher unmittelbar vor den — gleichfalls veränderten — Saaleingang verlegt.

Bei einem Rundgang zeigte sich, daß dem Streben nach künstlerischer Einheit ein voller Erfolg beschieden war.

Festsitzung am Nachmittag

Eine vom gleichen Geist getragene Festsitzung, die Präsident Dr. Wachs unter dem Motto „Wirtschaft und Kultur" stellte, fand am gestrigen Nachmittag in dem erneuerten großen Saal statt. Weisen von Brahms und Mozart, durch das heimische Goebel-Streichquartett meisterhaft dargebracht, gaben der Veranstaltung den weihevollen Rahmen. Zahlreichen Ehrengästen entbot dann Dr. Wachs den herzlichen Gruß der Kammer, u. a. Kreisleiter Straßweg, Generalmajor Hoepner, dem Präsidenten der Bezirks-Wirtschaftskammer, dem Polizeipräsidenten, dem Landgerichtspräsidenten, den Vertretern des Gaukulturamtes, des Wirtschaftsministeriums, der Arbeitsfront, der Stadtverwaltung, der Reichsbahn, des Theaters, der Museen, der Wirtschaft und der Presse.



Der erneuerte große Sitzungssaal Photo: Herbert Breker.

Präsident Dr. Wachs

wies einleitend darauf hin, daß insbesondere der große Sitzungssaal der Kammer erneuerungsbedürftig gewesen sei, und daß man sich vor der Inangriffnahme der Arbeit gefragt habe, ob die bisherige Gestaltung des Saales noch zeitgemäß sei. Der Gedanke, daß die Säle der Kammer die Bedeutung der Wirtschaft des Bergischen Landes widerspiegeln, und der Wille, ebenso wie die Vorfahren Kunst und Kunsthandwerk zu fördern, haben den Entschluß reifen lassen, unter Mitarbeit heimischer Künstler und Kunsthandwerker dem Saal ein festlicheres Aussehen zu verleihen. Baurat Lechner, dem die Arbeit übertragen worden sei, habe es verstanden, Räume zu schaffen, die in jeder Beziehung dem Gewollten entsprächen: streng und schlicht in der Linienführung und doch festlich aus dem Alltagsleben herausführend, geeignet zu ernster Beratung, aber auch für festliche und feierliche Anlässe. Neben dem Dank an Baurat Lechner sei den tüchtigen Handwerkern und Facharbeitern Dank abzustatten, die beste Arbeit geleistet haben. Besonderen Wert habe man aber darauf gelegt, den bildenden Künstlern bei der Ausschmückung der Räume Aufgaben zu stellen. Während der Maler Friedrich Otto Weber (Wuppertal) aus dem Wettbewerb zur Herstellung des Führerbildes, der unter sechs deutschen Malern ausgeschrieben wurde, als Preisträger hervorgegangen sei, habe der Maler Curtius Schulten (Wuppertal) einen anderen Auftrag übertragen bekommen. Ein Bild des Ehrenpräsidenten Zierich habe Professor Reusing (Düsseldorf) geschaffen. Den großen Kamin schmückt ein Relief von Harald Schmahl (Wuppertal), und im kleinen Sitzungssaal der Kammer sei eine Führerbüste des Künstlers Walter Wolff (Wuppertal) aufgestellt worden. Einige neue Schmuckblätter für Ehrendiplome habe Maler Waltenberg (Wuppertal) gestochen. All diesen Künstlern sowie dem Göbel-Quartett, das diese Sitzung mit festlicher Musik umrahmte, gebührte Dank.

Der neue Saal solle bei den Sitzungen aus der Atmosphäre des Kampfes um das tägliche Brot herausheben, damit die zur Beratung Berufenen die Dinge unter dem höheren Gesichtspunkt des Dienstes am Volk sehen. Die künstlerische Ausgestaltung dieses Saales werde stets daran erinnern, daß der

Sinn der Wirtschaft nur in der Sicherung des Lebens des Volkes und in der Mehrung seiner kulturellen Güter

liegen könne. Wirtschaft dürfe niemals Selbstzweck werden. Aus Anlaß der Einweihung dieser neuen Räume habe er darum die

Männer der Wirtschaft des Bergischen Landes aufgerufen, ein Bekenntnis zur Förderung und Pflege der kulturellen Güter des Volkes abzulegen.

Hierzu verpflichte eine alte Ueberlieferung, denn das Bergische Land sei von jeher für Kunst und Wissenschaft besonders aufgeschlossen gewesen, und bergische Wirtschaftsführer haben in der Förderung der Kunst immer eine große Aufgabe gesehen. Die Politik des Führers habe die Wirtschaft von großen materiellen Sorgen befreit und wieder in die Lage versetzt, Mittel für die Schaffung kultureller Werte einzusetzen. In dieser Feierstunde richte er an die Wirtschaft die Mahnung, sich stets des Führerwortes bewußt zu sein, daß nur kulturelle Güter Ewigkeitswerte besitzen und daß es darum gelte, die vielen Künstler-Begabungen in unserem Volk zu wecken.

Der stellvertretende Geschäftsführer der Reichskammer der bildenden Künste,

Dr. Gaber

sprach anschließend über das Thema „Wirtschaft und Kultur". Er ging aus von der liberalistischen Auffassung der Wirtschaft als einer Summe wirtschaftlicher Betätigungen einzelner, in der die Wirtschaft ein Eigenleben neben dem Staat geführt hat. Sie hat zwar Einfluß auf die Kulturgüter genommen, aber nur nach dem Stande des wirtschaftlichen Wohlergehens. Auch die Kulturträger haben keine enge Verbindung zum Staat gehabt.

Demgegenüber geht der Nationalsozialismus vom Volk aus. Die Sicherung seines Bestandes und seiner Ehre ist das Primäre, die Wirtschaft dagegen eine sekundäre Erscheinung. Sie hat kein Eigenleben mehr, sondern muß dem Volk dienen. Nicht die Wirtschaft hat Staaten gegründet, hat der Führer gesagt, sondern Staatengründer haben der Wirtschaft die Voraussetzungen für ihre Tätigkeit geschaffen.

Ebenso wie die Wirtschaft in den Aufbau des Staates eingeordnet worden ist, so sind durch die Gründung der Reichskulturkammer die in Deutschland tätigen kulturellen Kräfte erfaßt und diszipliniert zum Wohle von Volk und Staat eingesetzt worden. Auf dieser gemeinsamen Ebene steht jetzt Wirtschaft und Kultur zueinander in engster dauernder Beziehung. Allerdings hat sich dadurch auch das Verhältnis zwischen Wirtschaft und Kultur gewandelt. Die höchste Gemeinschaftsleistung ist nicht die Wirtschaft, sondern die Kultur. Daraus ergibt sich deren Förderung, unabhängig von der wirtschaftlichen Lage des Volkes.

Im Anschluß an die grundsätzlichen Ausführungen gab Dr. Gaber ausgehend von den Einzelkammern der Reichskulturkammer, eine Reihe praktischer Hinweise über die Möglichkeiten, mit denen seitens der Wirtschaft Kunst und Künstler auf allen Kulturgebieten gefördert werden können. Er schloß mit dem Führerwort „Die großen Kulturleistungen der Menschheit waren zu allen Zeiten Höchstleistungen des Gemeinschaftslebens."

Die Sitzung fand nach kurzen geschäftlichen Ausführungen von Dr. Klug und Dr. Borchard mit der Führerehrung ihren Abschluß.



HAUS NEUERBURG

GÜLDENRING
4 PFG
Mit Goldmundstück

OVERSTOLZ
4½ PFG
Ohne Mundstück

RAVENKLAU 5 PFG
MIT GOLDMUNDSTÜCK
AUSLESE 6 PFG
OHNE MUNDSTÜCK

Haus Neuerburg

So behaglich die warme Stube für den Raucher ist, so gefährlich ist sie für seine Zigarette. Denn die trockene Heizwärme entzieht dem Orienttabak die Feuchtigkeit und lässt eine sonst milde Mischung auf einmal scharf und beissend schmecken. Gerade das wollten wir verhüten, als wir beschlossen, unsere Zigaretten durch abgedichtete TROPEN-Packungen zu schützen. Dank dieser Vorsorge bleiben sie nun auch während der Heizperiode frisch und erfreuen immer wieder den Raucher durch die Feinheiten ihrer zarten Mischung.

Wuppertaler Filmbühnen

„Signale nach London"

Capitol-Theater, Elberfeld
Odin-Palast, Oberbarmen

Ein gewagtes Unternehmen, das Henry King in seiner neuesten Filmschöpfung „Signale nach London" durchführt, denn es bedeutet nichts anderes als den kühnen Versuch, ein wichtiges Kapitel englischer Geschichte im szenischen Nacheinander von Bild und Ton festzuhalten. Die Schwierigkeiten, die einer filmischen Behandlung eines geschlossenen Abschnitts der Historie stets begegnen, liegen im Dramaturgischen, denn das Vielerlei der Schicksale und Menschen, die breite Fülle der Vorgänge und der weite Umfang der Zeitspanne bedürfen einer Verknappung und Verkürzung, um sowohl theatralisch wie auch filmepisch noch überzeugen zu können. King hat alle Gefahren geschickt vermieden, er holt Höhepunkte heraus, gestaltet sie mit wirksamem Zugriff, er überbrückt unauffällig die zeitlichen Unterschiede und verflicht in geschmackvoller Mischung nationale Ereignisse mit den privaten Geschicken des Herzens. So wird in bildhafter Anschaulichkeit jene Zeit der Vergangenheit Großbritanniens lebendig, als die dräuende Faust Napoleons auf dem europäischen Festland lag und gewaltig zupackend auch das Inselreich zu zerschmettern sich bemühte. Jonathan Blake und Horatio Nelson, zwei Männer, deren Namen in den Annalen Englands mit Ruhm verzeichnet sind, Blake, der Erfinder, Entdecker und nationale Wirtschaftsführer, Nelson, der geniale Seeheld und Bezwinger des Korsen, stehen im Mittelpunkt. Die Geschichte einer Freundschaft, die schon in frühester Knabenzeit beginnt und über alle Wirrnisse und Verschiedenartigkeit persönlicher Erlebnisse und Kämpfe hinweg bis in den Tod reicht. Und eine schöne, blonde Aristokratin, Frau eines leichtsinnigen, lumpigen Lords, wagt in ihrer Liebe zu Blake alles, um ihn zu gewinnen, um ihm in allen Stunden harter Prüfung und Bitternis beizustehen und zur Größe emporzuführen. Die Großartigkeit der regielichen Leistung liegt auch in diesem Lichtbildwerk wieder in der malerischen Ausgestaltung des zeitlichen und örtlichen Hintergrundes, in der unbedingten Lebensnähe der Schilderung und in der künstlerisch ausgefeilten Sorgfalt, mit der jede einzelne Szene durchgearbeitet worden ist. Die Kamera hat mit geradezu liebevoller Hingabe Hauptpersonen und Umwelt, Menschen und Dinge erfaßt und festgehalten. Tyron Power, Madeleine Carroll und Sir Guy Standing verkörpern die Hauptfiguren und verleihen ihnen das für die jeweilige Rolle zugeschriebene Maß an Menschlichkeit, Tapferkeit und Größe.

Dr. Josef Hundt

„Unternehmen Michael"

Ufa-Palast, Barmen
Modernes Theater, Elberfeld

Das gewaltige Filmwerk „Unternehmen Michael", dem wir bereits in unserer Dienstag-Ausgabe eine ausführliche Besprechung widmeten, bleibt bis zum 25. November auf dem Spielplan. Der anhaltend starke Besuch beweist, welch großes Interesse man diesem Dokument unsterblichen Heldentums entgegenbringt. — Im Beiprogramm schließt sich der auf der internationalen Filmkunstschau preisgekrönte Kulturfilm „Röntgen-Strahlen" würdig an. In Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und Filmleuten ist ein Spitzenwerk geschaffen worden, das höchste Bewunderung verdient und aus der Reihe der bisher gezeigten Kulturfilme weit herausragt. Hier scheint das Goethewort von der geheimnisvollen Natur, die sich des Schleiers nicht berauben läßt, widerlegt. Dank der genialen Erfindung unseres bergischen Landsmannes Röntgen ist man jetzt nach langen und mühevollen Versuchen in der Lage, das Innere lebender Körper mit Hilfe der Röntgen-Kinematographie auf die Leinwand zu bringen. Das Wunderwerk des Knochengerüstes bei Mensch und Tier, die Funktionen der Organe, Sprechen, Kauen, Musizieren — all das erwacht unter den Zauberstrahlen des Röntgen-Filmapparates zu einem unbekannten Leben. Mit Ehrfurcht und Bewunderung tut man so Einblicke in das geheimnisvolle Walten der Natur und wünscht, noch recht oft etwas von diesem Zweig der Filmkunst zu sehen. — Neben dem Lustspiel „Vom Regen in die Traufe" interessiert die neue Wochenschau besonders durch die eindrucksvollen Aufnahmen vom Kriegsschauplatz im Fernen Osten.

Carl Hindrichs

Weitere Filme in Wuppertal:

„Versprich mir nichts"

Union-Theater, Elberfeld

Ein Film der Terra, der ungemein anspricht und ausgezeichnet unterhält. Wie das tapfere Frauchen eines jungen, ganz in seiner Kunst aufgehenden, aber ebenso weltfremden und eigenwilligen Malers diesem durch einen kleinen Schwindel den Weg zur Anerkennung ebnet, ist köstlich sauber und liebenswürdig gestaltet, daß man seine helle Freude an dem lustigen Geschehen hat, in dem ein wenig Ernst und bittere Lebenswahrheiten mitschwingen. Hauptträger der Handlung sind Luise Ullrich und Viktor de Kowa; zwischen ihnen steht Heinrich George als Kunsthändler in einer fein gezeichneten Rolle. Dazu ein gut gewähltes Beiprogramm.

„Alarm in Peking"

Odeon-Theater, Elberfeld

Wieder ein Film, zu dem der ewig unruhige ferne Osten den Stoff lieferte. Er weckt die Erinnerung an den Boxeraufstand in China um die Jahrhundertwende, der die europäische Kolonie in Peking in gefahrvolle Bedrängnis brachte. Ein Hohelied auf den Heldenmut einer kleinen Schar tapferer Offiziere und Soldaten, die sich gegen vielfache Uebermacht tapfer verteidigte, bis durch den historischen Marsch internationaler Truppenverbände auf Chinas Hauptstadt den schon verloren Geglaubten Rettung wurde. Ein Film, der in seiner Tendenz herausstellt, daß Einigkeit und Geschlossenheit alles vermag. In das aufregende Geschehen ist eine Liebesgeschichte eingeflochten. In den tragenden Rollen Leni Marenbach, Gustav Fröhlich und Peter Voß.

„Zauber der Bohème"

Apollo-Theater, Elberfeld — Lichtburg, Barmen

Die bitter-süße Liebesgeschichte der kleinen Mimi, wie sie Henry Murger in seinem berühmten Buch schildert und die in Puccinis Oper „La Bohème" ihre Auferstehung feiert, gab auch den Stoff ab zu dem Terra-Film „Zauber der Bohème". Geben auch Regie (Geza von Bolvary) und Verfasser (Ernst Marischka) der Handlung einen modernen Rahmen, so sind doch die Grundzüge des Geschehens unverändert geblieben. Martha Eggerts wundervolle Stimme im Verein mit dem strahlenden Tenor ihres Gatten Jan Kiepura machen den Film zu einem einzigartigen Genuß und verbürgen vollen Erfolg. Besonders das seelenvolle Spiel Martha Eggerts ist von erschütternder Wirkung. Paul Kemp, Theo Lingen, Oskar Sima bringen als sorglose Bohemiens eine heitere Note in das Spiel. Von den weiteren Mitwirkenden seien noch genannt Richard Romanowsky, Lizzy Holzschuh und Alfred Gerasch. Die musikalische Bearbeitung lag in den Händen von Robert Stolz, der Puccinis Musik geschickt in die Handlung einflocht. — In beiden Theatern wird außerdem ein gut ausgewähltes Beiprogramm gezeigt.

„Die ganz großen Torheiten"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Carl Froelich zeichnet für die Regie des Tobis-Europa-Films „Die ganz großen Torheiten" verantwortlich, dessen Hauptdarsteller Paula Wessely und Rudolf Forster sind. Die fesselnde Handlung des Filmwerks entspricht dem vielbeachteten, gleichnamigen Roman von Maria von Angern, den bekanntlich der „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal" vor einiger Zeit veröffentlichte. Im Beiprogramm läuft ferner ein packender Film von unserer deutschen Flotte mit dem Titel „Klar zum Gefecht". Die Bavaria-Tonwoche berichtet von den neuesten Ereignissen in aller Welt.

„Ritt in die Freiheit"

Hansa-Theater, Barmen

Der Ufa-Tonfilm „Ritt in die Freiheit" spielt zur Zeit der Erhebung der Polen gegen ihre russischen Unterdrücker im Jahre 1830. Der Bildstreifen berichtet von dem Lebensschicksal eines polnischen Rittmeisters, der beinahe zum Verräter an seinem Vaterlande wird, sich im letzten Augenblick aber seiner nationalen Pflicht erinnert. Hauptdarsteller sind Willy Birgel, der in der Rolle jenes Rittmeisters sein hervorragendes schauspielerisches Können beweisen kann, Hansi Knotek, Willi Staal und Ursula Grabley. — Viel Freude bereitet ferner das Lustspiel „Das Patentkunstschloß". Sehr schöne Aufnahmen aus der Sportwelt werden in dem Film „Hinein" gezeigt. Die Bavaria-Tonwoche rundet sodann den Spielplan bestens ab.

„Das Schweigen im Walde"

Modernes Theater, Oberbarmen

Der Ufa-Film „Das Schweigen im Walde" wurde nach dem gleichnamigen, bekannten Roman von Ludwig Ganghofer gedreht. Inmitten einer grandiosen Landschaft gestalten echte Typen aus den bayrischen Bergen die fesselnde Handlung. Hans Deppe, der Regisseur, hat es verstanden, Bilder von außerordentlich hohem Reiz zu schaffen. In den Hauptrollen sieht man Hansi Knotek, Paul Richter, Hans Adalbert von Schlettow und Gustl Stark-Gstettenbauer. — „Der andere Mann" betitelt sich sodann ein unterhaltsames Ufa-Lustspiel. „Fünf Personen suchen Anschluß", ein Kurzfilm der Ufa, weiß gleichfalls zu gefallen. Neben dem Kulturfilm „Weltstadt am Wasser" läuft noch die Ufa-Tonwoche.

Ernst-Gottfried Risch

Afrika - Abenteuer und Forschung

Plauderstunde mit Hans Schomburgk

Das ist Hans Schomburgk, der Afrikaforscher: ein interessanter Mensch, dem so gar nichts in seiner Haltung von dekorativer Berühmtheit anhaftet, ein liebenswürdiger, fesselnder Plauderer, den eine erfrischende Natürlichkeit des Tons auszeichnet, ein kluger Kopf, der auf Klarheit, Ueberlegenheit, auf Wissen und Schöpfertum schließen läßt, und schließlich ein scharmanter Mann, der trotz Urwald und Wildnis nichts von weltmännischer Eleganz eingebüßt hat.

Wenn man mit ihm zusammensitzt und plaudert, wenn sich dann im leichten Hin und Her bald heiterer, bald ernster Unterhaltung beim Besucher das Bild der geistigen und menschlichen Persönlichkeit Schomburgks zu einem geschlossenen Gesamteindruck fügt, dann erlebt man eine Stunde, die über den augenblicklichen Genuß hinaus wesentliche Bereicherung bedeutet.

Hier spricht jemand, der die Welt draußen kennen lernte, der Jahre hindurch in Afrika lebte und dem der schwarze Erdteil zum Lebensschicksal geworden ist. In der Schule versagte er vollkommen in der Erdkunde, und seine mangelhaften geographischen Kenntnisse, so erzählt uns Schomburgk lachend, seien eigentlich verantwortlich dafür, daß er zum Forschungsreisenden geworden wäre. In frühester Jugend trieb ihn das Fernweh in die Weite, er kam nach Afrika, und dies wurde für sein weiteres Dasein bestimmend. Und so entwickelte sich aus dieser ersten Bekanntschaft mit afrikanischer Erde die Kette seiner weiteren Erlebnisse und Erfahrungen. Die späteren Jahre sehen ihn in Transvaal, in Nordwest-Rhodesien, in Natal, Angola, am Kongo. Er tritt in die Dienste der Polizeitruppe, wird 1903-05 als Elefantenjäger berühmt bei der zweimaligen Durchquerung Afrikas, wird im Walundaland von feindlichen Eingeborenen eingeschlossen, wird schließlich König eines Stammes. Andere Gebiete folgen, werden von ihm, wenn auch nicht erschlossen, so doch zum mindesten eingehend erforscht.

Auf all diesen Reisen, auf diesen Jagden durch afrikanisches Land begegnen viele Gefahren und Abenteuer, und ein mutiges Herz, Tapferkeit und Unerschrockenheit bilden die unerläßlichen Vorbedingungen für solche Wagnisse und Unternehmen. Schomburgk hat dies alles tausendfältig bewiesen. Im Dickicht des Urwaldes, in der endlosen Weite der Steppe, im Verkehr mit den Eingeborenen, im Umgang mit wilden Tieren enthüllte sich ihm das Antlitz der afrikanischen Erde, offenbarte sich ihm die Besonderheit jenes Landes und seiner Menschen und Dinge.

Die filmische Tätigkeit nahm ihn schon früh in Anspruch, und ihr ist er bis heute treu geblieben. Filmexpeditionen wurden von ihm unternommen, und das Ergebnis solcher Reisen waren Bildstreifen, die in realistischer Echtheit und lebendiger Anschaulichkeit das Charakteristische Afrikas einfingen und überall lebhaften Anklang fanden.

So wird er sich dem Wuppertaler Publikum auch jetzt wieder mit einer neuen filmischen Arbeit vorstellen, und der Erfolg, der ihn bislang begleitete, wird sich auch bei diesem Lichtbildwerk „Die Wildnis stirbt" einstellen. Zum Abschluß noch ein Wort zu seinen künftigen Filmplänen: er wird an einer Filmschöpfung mitwirken, die den Versuch unternimmt, das große Werk des Kolonialpioniers Karl Peters in szenischer Folge von Bild und Ton einzufangen. Es soll ein Denkmal sein, das Deutschland diesem genialen Schrittmacher des Kolonialgedankens errichtet.

Dr. Josef Hundt

Japanische Filme in Berlin

Von unserer Berliner Schriftleitung

Die japanische Spielfilmproduktion ist außerordentlich groß. Sie steht, was die Zahl der Filme anbelangt, unmittelbar hinter der amerikanischen. Trotzdem ist sie außerhalb Japans kaum bekannt; sie ist im allgemeinen nach japanischem Geschmack für den japanischen Inlandsbedarf hergestellt. Nur ein verschwindender Bruchteil kommt auf den Auslandsmarkt. Japanische Kulturfilme sind uns überhaupt noch nicht gezeigt worden.

Nun ist bekanntlich erst vor wenigen Tagen das deutsch-japanische Kulturfilm-Abkommen unterzeichnet worden, das zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses den Austausch von Kulturfilmen und ihre regelmäßige Vorführung in Deutschland und Japan vorsieht. In diesem Zusammenhang fand jetzt als Gemeinschaftsveranstaltung der Reichsfilmkammer und der Deutsch-Japanischen Gesellschaft, in Anwesenheit des Kaiserlich-japanischen Botschafters Mashakoji, des Präsidiums der Reichsfilmkammer und zahlreicher geladener Gäste eine Vorführung japanischer Kulturfilme und eines Spielfilmes in Berlin statt, die einen Einblick in das japanische Filmschaffen und in das Leben in Japan überhaupt vermittelten.

Der Geschäftsführer der Reichsfilmkammer, Reichskultursenator Karl Melzer, betonte in einer kurzen Ansprache, daß die Veranstaltung zu jenen Versuchen gehöre, durch die die kulturellen Beziehungen der mit Deutschland in Freundschaft lebenden Länder gepflegt und vertieft werden sollen. Dann wurden zwei japanische Kulturfilme vorgeführt, von denen der eine unter dem Titel „Japanische Streiflichter" einen gedrängten Querschnitt über Landschaft und Leben des Volkes in Japan vermittelt, während der andere einen lehrreichen Einblick in den modernen japanischen Schulbetrieb gibt. Ein Spielfilm „Mond über der Burgruine" zeigt das Schicksal eines jungen Komponisten, der nach langem Musikstudium in Tokio die dörfliche Heimat aufsucht, um hier das musikalische Leitmotiv für ein Gedicht zu finden. Durch die Liebe zweier Mädchen kommt er in innere Konflikte, denen er durch die Rückkehr in die Stadt zu entgehen versucht, wo er alsbald stirbt. Die zarte Handlung des Filmes fand ebenso wie der Aufschlußreichtum der beiden Kulturfilme lebhaften Beifall.

Dr. Frank Vogl

Kurze Nachrichten vom Film

Viktor de Kowa spielt die Hauptrolle des neuen Ufa-Lustspiels „Kleiner Mann — ganz groß", der in der Herstellungsgruppe Robert Wuellner und unter der Spielleitung von R. A. Stemmle gedreht wird. Das Drehbuch stammt von R. A. Stemmle und Andreas Zeltner.

*

Käthe von Nagy wurde für eine Hauptrolle des Intergloria-Films im Siegel-Verleih „Die unruhigen Mädchen" verpflichtet, dessen Aufnahmen nach einem Buch von Ernst Marischka unter der Spielleitung von Geza von Bolvary demnächst beginnen. Für weitere Hauptrollen wurden bisher Lucie Englisch, Theo Lingen und Hans Moser engagiert.

*

Walt Disneys großer Farbenfilm „Schneewittchen und die sieben Zwerge" konnte nach dreijähriger Arbeit jetzt soweit gefördert werden, daß seine Aufführung zu Weihnachten gesichert erscheint. Der Film umfaßt rund 300 000 Zeichnungen. Neu an dem Film, der sich auf Grimms Märchen stützt, ist, daß jeder der sieben Zwerge in dem Film einen Namen erhalten hat und zu einer bestimmten Persönlichkeit ausgestaltet wurde.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Ein Volksfeind"

Das bekannte Bühnenwerk von Henrik Ibsen, den übrigens der „Illustrierte Film-Kurier" völlig verschweigt, hat sich in seiner filmischen Fassung durchweg das Originale erhalten dürfen. Sogar der Titel blieb, obzwar die Uebersetzung „Gemeinnutz geht vor Eigennutz" das Thema in seiner zeitgemäßesten Tonart getroffen hätte. Mit dieser Erwähnung sei aber keineswegs dem Titel zu nahe getreten, es sei nur vorweg festgestellt, daß hier ein durch und durch nationalsozialistisch gestalteter Film vorliegt, ohne sich indes auch nur mit einem Wort auf diese Tatsache zu berufen. Um so erfreulicher der Vorzug, den der Film durch seine Anlage und Entwicklung mitbringt. Ibsens Idee blieb nicht nur rein erhalten, sondern fand eine aktuelle Höhung, die ganz von innen her nationalsozialistisches Denken und Handeln nahe bringt. Solches Bemühen ist bisher noch niemals in dieser Sauberkeit geglückt. Aber auch noch nie wurde einem Bühnenwerk vom Film so wenig Gewalt angetan, wie es hier erfreulicherweise geschah. Der Stoff liegt natürlich in der vom Dichter gegebenen Haltung unserer Welt durchaus nahe, und die Engen oder begrenzten Anschauungen, wie sie die Zeit um 1880 etwa mit sich brachte, ließen leicht eine Verschiebung in unsere Tage zu. Dieser Transport geht aber durchaus organisch vor sich. Mit Zartgefühl und Ehrfurcht, mit Achtung vor dem Wort wie vor der Intention des Dichters. Und was noch wesentlicher ist, der Film versagt sich sehr geschmackvoll jede Ueberbetonung, jedes laute Zugeständnis, wenn der Augenblick etwa das politische Thema in greifbare Nähe rückt. Kurzum, hier wird nicht agitiert, sondern entwickelt. Im einzelnen lockert der Film Aufbau der Handlung und Schauplatz modern auf, bereitet das eigentliche Geschehen episch ausgeladen vor — im Gegensatz zu Ibsens Werk —, bringt dann aber schlagkräftig filmische Kraft und Energie ins Geschehen. Der Film geht naturgemäß auch über Ibsens Schlußwort hinaus und zeigt noch deutlich den Sieg des „Volksfeindes". Diesen gibt Heinrich George mit allen Feinheiten, ob er nun poltert oder wie in seiner großen Rede in überlegenem Maß der Wahrheit das Wort spricht. Franziska Kinz, Carsta Löck, Bruno Hübner, Hadank, Schaufuß und alle andern ordnen sich prächtig und ohne theatralisches Pathos dem Ganzen ein. Dieser Film gehört in die erste Reihe der jüngsten Produktion.

Im Varieté-Teil sind wieder beste Kräfte eingesetzt. Als Kunstturner erlesenster Klasse die Gebrüder Kentsch, für die es am Doppelreck keine Gesetze der Schwere zu geben scheint. Die vier Furani bringen in geradezu ziviler Anspruchslosigkeit ausgezeichnete Akrobatik, die durch die außerordentlichen Einfälle immer neu überraschtn. Der Mann der tausend Stimmen nennt sich Roé und hat sozusagen alle Laute und Geräusche des Alltags im Hals. Kein Vogel, den er nicht erreicht, keine Hummel, der er nicht gleichsummt. Katzen, Hunde, Schweine, Fabriksirenen und Windgestürme, das alles macht er aus der hohlen Hand und seinem ergiebigen Kehlkopf. Bob Gilette mit Miß Mary, der „König der Exzentriker", sprudelt vor Bewegung und komischer Wendigkeit. Clem. Belling, übrigens ein bekannter Artist im Berliner Wintergarten, zeigt nun auch hier seine gelehrigen Hunde und seine quicklebendigen Girls. In diesem Programm findet auch der anspruchsvollste Zuschauer seine Freude. Alles in allem ein Abend, der heiter wie ernst das Beste vermittelt.

Dr. C. Gehring.

gegen Katarrhe Husten Heiserkeit
Emser Kränchen EMS
b42

Französische Filmzensur verschärft

Nach einer Meldung des „Figaro" wird in Frankreich demnächst die Filmzensur eine empfindliche Verschärfung erfahren, nachdem im Verlauf der letzten Monate auf diesem Gebiet außerordentliche Mäßigung geherrscht habe. Der Vorsitzende der französischen Filmprüfstelle, Edmund See, habe den französischen Filmproduzenten bereits die neuen Zensurvorschriften übermittelt, denen sämtliche Filme, die in Zukunft in Frankreich erscheinen, unterworfen werden sollen. So wird allen Filmen die Aufführungs-Erlaubnis nicht erteilt werden, die 1. dazu geeignet sind, die Armee lächerlich zu machen oder ihr Ansehen herabzusetzen, 2. das Nationalgefühl fremder Völker verletzen und diplomatische Schritte nach sich ziehen könnten, 3. die durch Wiedergabe von bewaffneten Ueberfällen, Einbrüchen oder verbrecherischen Anschlägen einen gefährlichen Einfluß auf jugendliche Besucher ausüben könnten. Weiter werden Filme, die Krieg oder Spionagethemen behandeln, nur ausnahmsweise die Vorführungsgenehmigung erhalten. Alle Filme schließlich, die Fragen der nationalen Verteidigung, öffentliche Einrichtungen des Staates und hohe französische oder ausländische Persönlichkeiten betreffen, sollen erst nach einer Rücksprache mit der staatlichen Filmprüfstelle in Angriff genommen werden.

Das Blatt verweist darauf, daß diese neuen Maßnahmen mit sofortiger Wirkung in Kraft treten würden. Diese Vorzensur, so meint der „Figaro", scheine ein erster Schritt auf dem Wege zu der vom Unterrichtsminister Jean Zay so sehnlich erwünschten Verstaatlichung des französischen Lichtspielwesens zu sein.

Theo Lingen wurde für den Marta-Eggerth-Film der Terra-Filmkunst verpflichtet, mit dessen Aufnahmen in Wien bereits begonnen wurde. Als weitere Darsteller werden genannt: Paul Hörbiger, Hans Moser, Lucie Englisch, Robert Valberg und Fritz van Dongen.

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 273 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 20./21. Nov.

Der große Magnet: Immer noch England!

Alle Nationen und alle Sports spitzen sich auf die Briten

Großbritannien spielt im Sportleben der Welt längst nicht mehr die Rolle wie zu jener sagenhaften Zeit, da man das Inselreich das Mutterland des Sports taufte und alle Anregungen von dorther in die Lande gingen. Die Briten haben, wie in vielen anderen Dingen, so auch im Sport ein starkes Eigenleben geführt, und es ist vor wenigen Jahren noch so gewesen, daß man jenseits des Kanals kaum etwas wußte von dem, was etwa auf dem Kontinent sportlich los war. Für den Durchschnittsengländer, auch den sportlich stark interessierten, genügte meist völlig, was sich im eigenen Lande tat, und das war ja niemals wenig, und es war ja auch niemals uninteressant.

Es ist viel geredet und geschrieben worden über diese „splendid isolation", der sich England auch hinsichtlich des Empfanges ausländischer Gäste und des Besuches in fremden Ländern befleißigte, und man hat den Briten oft genug angedeutet, daß sie sich damit selbst schädigen. Tatsächlich sind die Leistungen ja auch auf vielen Gebieten zurückgegangen, oder sagen wir besser und richtiger: sieben geblieben, weil die Anregungen von draußen fehlten.

Englands Sport ist nach wie vor äußerst selbstbewußt, und es ist immer noch jeweils eine Besonderheit, wenn die Vertreter des Union Jack auf Auslandsreisen gehen oder andere Nationen empfangen. Obwohl sich solche Ereignisse früheren Zeiten gegenüber sehr gehäuft haben.

Und wohin man immer schaut — es ist immer noch etwas Großartiges um den Nimbus des englischen Sports, und England ist nach wie vor der große Magnet, der mit unwiderstehlicher Kraft alles anzieht, was auf den verschiedensten Sportgebieten und in den verschiedensten Ländern tätig ist. Ein Kampf, etwa gar ein Länderkampf gegen England bedeutet stets eine gewisse Sensation, mag er nun in England oder im eigenen Lande stattfinden.

Aber die Briten verstehen es auch nach wie vor mit größtem Geschick, sich interessant und als Gegner begehrenswert zu machen. Es kommt ihnen gar nicht darauf an, auf die Beschickung großer und größter Veranstaltungen zu verzichten, wenn eine solche ihnen gerade nicht in den Kram paßt. Sie haben ja auch keinen Anschluß an die FIFA und lassen seelenruhig die anderen Länder um die Weltmeisterschaft kämpfen, sie gehören im Borsport ja auch nicht der IBU an, dem kontinentalen Berufsboxverband, sondern haben ihre eigene Behörde, die BBBC, sie sagen ohne mit der Wimper zu zucken ihre Teilnahme am Pariser Weltausstellungsturnier im Hockey ab, kurzum: sie verschließen sich oft und immer wieder Ereignissen, bei denen ihre Teilnahme erst die wahre Krönung bedeuten würde — und auf der anderen Seite kann man doch keineswegs mehr von einer „splendid isolation" sprechen, denn der internationale Sportverkehr ist auf fast allen Gebieten außerordentlich rege.

Was die magnetische Anziehungskraft englischen Sports angeht — welches Land würde nicht darauf brennen, so es eine sehr gute Fußballmannschaft zu stellen hat, einmal gegen England im Länderspiel anzutreten? Es war jedesmal eine Sensation, wenn eine Kontinent-Elf drüben spielen konnte, erst die Spanier, dann Oesterreichs damalige Wunderelf, dann die Italiener, und — wie in bester Erinnerung steht — auch unsere deutsche Nationalelf.

Man kann den Engländern nun nicht vorwerfen, sie suchten sich, wenn sie ihre Einladungen herausschicken, Gegner aus, die nicht zu schwer wären, vielleicht, damit ihnen kein Prestigeverlust entsteht. Schon die Auswahl der Fußballgegner zeigt ja das Gegenteil an, und wenn jetzt die Tschechen kommen sollen, dann kann das höchstens einer unrichtigen Beurteilung der derzeitigen Lage im kontinentalen Fußballsport entstammen, gewiß aber nicht der Idee, daß die Tschechen heute leichter zu schlagen sind als in ihren besten Zeiten, und daß beispielsweise Ungarn viel eher an der Reihe gewesen wäre.

England ist mit großer Mannschaft bei den Olympischen Spielen in Berlin gewesen, und da sind den Briten erst richtig die Augen aufgegangen, was der deutsche Sport bedeutet. Sie haben mit größtem Erstaunen dessen Vielseitigkeit, dessen Spitzenleistungen und dessen wunderbares Durchkämpfen zur besten Nation der Welt im Gesamtergebnis erlebt und seither sind sie stark darauf aus, gerade mit Deutschland auf allen erdenklichen Gebieten zusammenzutreffen.

Kein anderes Land ist im nacholympischen Jahr 1937 so oft auf der Insel empfangen worden, wie Deutschland, das nacheinander seine Leichtathleten, seine Tennisspieler, seine Schwimmer und Wasserballspieler, seine Berufsboxer und viele andere Einzelkämpfer über den Kanal schickte. Unsere Leute haben drüben einmal mehr die Erfahrung gemacht, daß der englische Sport vielleicht eine Zeitlang stagniert hat — abgesehen vom Fußball — und daß man deshalb hier und da etwas zurückgeblieben ist bei dem Tempo, das der Fortschritt überall angenommen hat, daß sie in England aber seit geraumer Zeit wieder auf großem Vormarsch sind und daß die Engländer, vor allem auf heimischem Boden, immer noch ungeheuer schwer zu besiegen sind. Farrs Sieg über Neusel, Philipps Erfolg über Kölblin, der englische Länderkampfsieg in der Leichtathletik und die große Schlacht, die Englands Tennisspieler allen Erwartungen zum Trotz im Davispokalkampf den Amerikanern lieferten, mögen einige Beweise dafür sein.

Aus allen diesen Erwägungen und Betrachtungen heraus gewinnt auch der nächste englisch-deutsche Länderkampf in London noch an Bedeutung, nämlich der unserer auf dem europäischen Kontinent als Nationalstaffel unbedingt führenden Amateurboxer. Es trifft sich gut, daß es gerade der fünfzigste Länderkampf der deutschen Acht überhaupt ist, der uns zum allerersten Male mit England zusammenführt — und dieser Länderkampf gegen die Briten überragt zurzeit alle anderen Ereignisse. Denn England ist eben immer noch der große Magnet...

Eyston über 500 stdkm.!

Erfolgreiche Rekordversuche mit dem Überrennwagen

WB. New York, 18. November. (Kabel.) Cpt. Eyston setzte am Freitag mit seinem Überrennwagen die unterbrochenen Rekordversuche auf der Rennstrecke am großen Salzsee bei Bonneville fort. Er brachte den absoluten Schnelligkeitsrekord für Automobile in seinen Besitz und kam über die 500-Kilometer-Stunden-Grenze. Mit fliegendem Start schraubte er die Rekordversuche seines Landsmannes Campbell über die Meile von 484,619 auf 501,181 Stundenkilometer und über den Kilometer von 444,444 auf 502,436 Stundenkilometer.

Nach den abgebrochenen Rekordversuchen hatte man in den letzten Tagen unaufhörlich am Motor gearbeitet. Das Wetter hatte sich soweit gebessert, daß Eyston am Freitag neue Versuchsfahrten unternahm. Vom Norden her wehte ein frischer Wind, der die Geschwindigkeit etwas herabdrückte. Die Fahrten in südlicher Richtung waren dafür schneller. Als absolute Höchstgeschwindigkeit für den Kilometer erzielte Eyston 513,557 Stundenkilometer. Die genauen Messungen, die ebenfalls auf elektrischem Wege erfolgten, brachten folgende Ergebnisse: 1 Kilometer: Hinfahrt 491,798 Stundenkilometer, Rückfahrt 513,557 Stundenkilometer = 502,436 Stundenkilometer. 1 Meile: Hinfahrt 491,396 Stundenkilometer, Rückfahrt 511,336 Stundenkilometer = 501,181 Stundenkilometer.



Gib reichlich, Reinhold . . .

Unsere Nationalspieler auf dem Wege nach Hamburg. Reinhold Münzenberg teilt seinen Skatgewinn mit dem WHW. Links neben ihm Paul Janes, ihm gegenüber Goldbrunner und Lehner. Schirner-M.

Kameradschaft

Du bist wie ich ein Kamerad,
Wir tragen gleiche Sorgen.
Derselbe Geist, geeinte Tat
Erfüllen unser Morgen.

Was Dich bedrückt, ist auch mein Schmerz,
Wir wagen gleiches Ringen.
Was in mir jubelt, ist Dein Herz,
Uns gleiche Lieder klingen.

Du bist wie ich ein Kamerad,
Kein Schicksal soll uns biegen,
In unsern Seelen keimt die Saat:
Daß wir gemeinsam siegen!

Dieses Gedicht haben wir einem kleinen Band ausgewählter Sportgedichte von Bernhard Sieper entnommen. Die Sammlung, die unter dem Titel „Kampf und Sieg" im D-Verlag (Freiburg im Breisgau) erschienen ist, verdient Beachtung. Denn gute Gedichte um das sportliche Erlebnis sind ebenso selten wie Olympiasiege und Weltrekorde.

Die Hockey-Vorschau

Solinger HC. — Blau-Gelb Wuppertal

In Solingen treffen die beiden bergischen Mannschaften zum Meisterschaftsspiel aufeinander. Die erste Begegnung (die aber nicht gewertet wurde) endete mit einem knappen 2:1-Sieg der Solinger. Es ist schwer zu sagen, wer am Sonntag die Punkte gewinnen wird. Solingens Spitzenstelle in der Tabelle ist stark gefährdet, wenn es Barmen gelingt, Sieger zu bleiben, und das ist nicht ausgeschlossen.

Deutscher SC. Düsseldorf — Elb. Turngemeinde

Am Sonntag hat die ETG. eine Gauligamannschaft als Gegner. Der DSC. mit seinen Kanonen Würdig und Gebr. Daas bildet immer noch eine der besten Mannschaften Westdeutschlands. Daß dagegen die ETG. nicht leicht ankommen wird, ist erklärlich. Aber die Wuppertaler haben immer in schweren Kämpfen ihren Mann gestanden und werden auch am Sonntag erst nach Kampf der Unterlegene sein. Außerdem beteiligen sich an diesem Klubkampf noch zwei Männer- und eine Frauenmannschaft.

Unsere Pferdesport-Tips

Auteuil, 21. November

1. Rennen: Kislar — Stall Roy.
2. Rennen: Embrayeur — Sans Atout.
3. Rennen: Dugrevgall — Milan.
4. Rennen: Temerite — Durazzo.
5. Rennen: Stall Fribourg — Dauneck.
6. Rennen: La Rebourfiere — Tulipier.

Dies und Das

Die Ereignisse beim Meisterschaftskampf Duisburg — SSV. Wuppertal am letzten Sonntag waren gestern Gegenstand einer Verhandlung vor den Gaubehörden. Der Einspruch des SSV. Wuppertal gegen die Verhängung des Elfmeters, der zum einzigen Tor des Spieles führte, und damit gegen den Ausgang des Kampfes überhaupt, mußte der Ablehnung verfallen, weil eine Tatsachen-Entscheidung des Schiedsrichters nicht abgeändert werden kann. Wegen Verstoßes gegen die sportlichen Gesetze erhielten Maring-SSV. Wuppertal zwei Sonntage und Busch-Duisburg 99 einen Sonntag Spielverbot.

*

Die japanischen Tennismeisterschaften wurden am Freitag beendet. Gottfried von Cramm und Henner Henkel holten sich das Doppel durch einen 8:10, 6:2, 11:13, 6:2, 6:3 Sieg über die Titelverteidiger Yamagishi-Murakami, während Frl. Horn die Frauenmeisterschaft gegen die Japanerin Sasakura 6:2, 6:1 gewann.

*

Schon seit längerer Zeit besteht die Absicht, den Sitz der Kavallerieschule Hannover, die erst vor wenigen Wochen 70 Jahre in Hannover beheimatet war, in die Nähe von Berlin zu verlegen, da sich hier in Döberitz wohl das idealste Reitgelände befindet. Inzwischen sind bereits zwei Abteilungen in Döberitz stationiert, die übrigen folgen im Laufe des Jahres 1939.

*

Der erfolgreiche Trainer der deutschen Olympiamannschaft im Abfahrtslauf, Friedl Pfeifer, wurde vom Fachamt Skilauf als Reichstrainer verpflichtet. Er wird sich in dieser Eigenschaft bereits am Lehrgang des Reichsfachamtes, der vom 20. bis 27. November auf der Knorrhütte auf dem Zugspitzplatt stattfindet, beteiligen.

*

Von 27 europäischen Nationen, an die sich der Französische Leichtathletik-Verband mit einer Anfrage wegen Teilnahme an den Leichtathletik-Europameisterschaften 1938 gewandt hatte, liegen bisher elf zusagende Antworten vor: Deutschland, Oesterreich, Belgien, Estland, Finnland, England, Italien, Lettland, Polen, Schweiz, Jugoslawien. Frankreich kommt als zwölfte Nation hinzu. Zweifellos wird auch Schweden zusagen, ebenso Ungarn.

*

Ein weiteres Spiel um die südamerikanische Fußballmeisterschaft sah Argentinien und Uruguay als Gegner. Die Argentinier siegten nach hervorragenden Leistungen mit 5:1 (3:0). Diese Mannschaft will der Verband auch zum Turnier um die Weltmeisterschaft nach Frankreich entsenden.

*

In Düsseldorf standen sich vor 3000 Zuschauern im Federgewicht der Düsseldorfer Beck und der Italiener Abbruciati gegenüber. In dem technisch famos über zehn Runden durchgeführten Treffen errang der Italiener vor allem durch seine große Routine Vorteile. Sein Punktsieg ist durchaus verdient.

*

Das Hauptinteresse am Donnerstag im Berliner Sportpalast fand der Halbschwergewichtskampf zwischen Adolf Heuser und dem früheren schwedischen Europameister John Andersson, der mit 81,5 Kilogramm Schwergewicht brachte. Trotzdem war Heuser von der ersten Minute an tonangebend und siegte in der neunten Runde durch ko.

*

Das Rätselraten darüber, wo der holländische Stürmer Backhuys sich endgültig anschließen werde, ist nun überflüssig geworden. Backhuys spielte am Sonntag bereits in einer Reservemannschaft des FC. Metz gegen Saint Dizier und ist damit Berufsspieler geworden.

Der Film von Hohenlychen

Werbeabend der Sporthilfe in Ronsdorf

Die Deutsche Sporthilfe veranstaltete im Ratskellersaal in Ronsdorf eine Werbeveranstaltung, die sehr stark besucht war. Geschäftsführer Leise-Duisburg hielt nach kurzen Begrüßungsworten des Ortsvertreters Max Gürtzgen ein einleitendes Referat, in welchem er auf die Bedeutung der Deutschen Sporthilfe hinwies. Von besonderem Interesse war die Vorführung eines Films, durch den Bildausschnitte aus der Heilstätte für verletzte Sportler, Hohenlychen, gezeigt wurden. Außerdem liefen noch ein Sportfilm „Kunstschwimmen" sowie der „Olympiafilm 1936". Vorführungen der Turner und Turnerinnen der Deutschen Turnerschaft vervollständigten den Abend.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Fußballkampf morgen im Nordpark, 14.30 Uhr
VfB. Hilden – Schwarz-Weiß
112-144 Tabellenführer der Gruppe 6 122/94

Hans-Hilbert-Kampfbahn
Sonntag, den 21. November, vorm. 11 Uhr, Handball-Gauklasse
Blau-Gelb – Stoppenberg

Friedrich Barmé

Carry Barmé geb. Hirsch

Vermählte

Wuppertal-Barmen, den 22. November 1937
Coburger Straße 3 †

Als Verlobte grüßen
Trude Adler
Hans Heumann
Amsterdam/Holland, Nov. 1937

Familien-Anzeigen
kosten nur
7 Pfg.
pro mm einspaltig, 22 mm breit

Klaus

Dankerfüllt zeigen wir die glückliche Geburt unseres
zweiten Sohnes an
Friedrich Burchard und Frau
Marianne geb. Hillenbach
Wuppertal-Elberfeld, den 19. November 1937

FAMILIEN-ANZEIGEN
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Statt jeder besonderen Anzeige.

Ein treues Mutterherz
hat aufgehört zu schlagen.

Gestern morgen 7½ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Tante und Schwägerin

Frau Christian Engel

Maria geb. Greef

im Alter von 72 Jahren.

In tiefer Trauer:

Chr. Engel
Wilh. Engel u. Frau Emma geb. ten Eicken
Paul Engel u. Frau Elly geb. Külpmann
Ernst Engel u. Frau Emma geb. Marafka
Emil Engel
Frau Maria Dümcke geb. Engel
Adolf Engel u. Frau Addi geb. Schirmer
Alfred Engel u. Frau Else geb. v. Dorp
Frau Emma Kissing geb. Engel
Helmuth Engel u. Frau Erna geb. Llevertz
und 9 Enkelkinder.

W.-Elberfeld, 20. November 1937.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 3 Uhr, auf dem luther. Friedhof an der Hochstr. statt.
k9594

Heute morgen gegen 9 Uhr ist unsere liebe Mutter

Frau Wwe. Wilhelm Mathlage

Maria geb. Pöll

nach kurzer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit in Frieden heimgegangen, im 86. Jahre ihres Lebens, öfters gestärkt mit den Heilsmitteln der heiligen Kirche.

In tiefer Trauer:

Maria Mathlage
Eugenie Mathlage.

Wuppertal-Barmen, den 19. November 1937.
Goldammerstr. 11 (Schwanenstr.)

Die Beerdigung findet in aller Stille in geladenem Verwandtenkreise von der Kapelle an der Carnaperstraße aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.
6366f

Artur Johann
Jane Johann geb. Runkel
Vermählte

Rio de Janeiro Nictheroy 20. Nov. 1937 W.-Barmen †

Nach längerem, schwerem Leiden verschied heute vorm. 9½ Uhr unser langjähriges Gefolgschaftsmitglied, der

Gerber

Theodor Pianka

im Alter von 59 Jahren.

Wir verlieren in dem Verstorbenen, der über 27 Jahre ein treuer, zuverlässiger Mitarbeiter war, einen lieben Arbeitskameraden.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Wuppertal-Sonnborn, 19. Nov. 1937.

Führer u. Gefolgschaft
der Lederfabrik
M. Flues & Co.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Du wirst nie mehr weinen. Jes. 30,19.
Ewige Freude wird über ihrem Haupte sein. Jes. 35,10.

Am 18. November, abends, ging mein einziger, geliebter Sohn

Albert Edward Brett

heim zu seinem Herrn und Heiland.

Wwe. Albert Brett
Paula geb. Berlitz.

Wuppertal-Elberfeld, den 20. November 1937.
Adolf-Hitlerstr. 40

Die Beerdigung findet am Montag, dem 22. November, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs in der Varresbeck aus statt.

Bitte keine Beileidsbesuche.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 3 Uhr entschlief nach längerem Leiden, jedoch unerwartet, meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Albert Lohmann

Hulda geb. Feuerabend

im Alter von beinahe 76 Jahren.

In tiefer Trauer:
Albert Lohmann und Familie.

Wuppertal (Seilerstr. 28), Arnsberg, Berlin, Hagen-Haspe, Hilden, Köln, Düsseldorf, Mülheim-Ruhr, den 19. November 1937.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 22. Nov., nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Wir bitten von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.
r5974

Danksagung.

Für die meiner lieben Frau während ihrer Krankheit erwiesene Liebe und Freundschaft sowie für die Anteilnahme beim Heimgange spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Fritz Sträter.

Wuppertal-Wichlinghausen, im November 1937.
x510

Statt Karten.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter sprechen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus.

Geschwister Wortmann.

Aus einem Leben voller Arbeit, Mühe und Erfolg wurde am 18. November 1937 nach schwerem Leiden unser lieber Arbeitskamerad

Herr

Ing. Adolf Hasenkamp sen.

im 64. Lebensjahr abgerufen.

Im Herzen jung, mit nicht erlahmender Arbeitskraft, hat er verständnisvoll und weitblickend an dem festen Gefüge unserer Betriebsgemeinschaft tatkräftig mitgearbeitet.

Das Gedenken an ihn ruht in den Herzen seiner Kameraden.

Wuppertal-E., 19. November 1937.

Führer und Gefolgschaft der
Daimler-Benz Aktiengesellschaft
Verkaufsstelle Wuppertal.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 11¼ Uhr ist nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber, guter Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Hermann Schmitz

kurz nach vollendetem 70. Lebensjahre heimgegangen.

In tiefer Trauer namens der Hinterbliebenen:

Else Schmitz geb. Zermatten
Edith Schmitz
Heinz Schmitz.

W.-Barmen (Fingscheid 5), W.-Ronsdorf, W.-Elberfeld, den 19. November 1937.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 23. Nov., vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.
Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.
6366f

Nachruf

Am 18. November 1937 verschied nach längerem Leiden auf seinem Gute Wiesenhaus bei W.-Vohwinkel unser langjähriges Aufsichtsratsmitglied

Herr Karl Wichelhaus

im Alter von 65 Jahren.

Wir verlieren in dem Verstorbenen ein treues und langjähriges Mitglied. Er hat in großer Selbstlosigkeit stets für das Wohl und Gedeihen der Genossenschaft gearbeitet und seine volle Arbeitskraft jederzeit zur Verfügung gestellt. Sein Andenken wird in dankbarer Erinnerung fortleben.

Landw. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft
e. G. m. b. H., W.-Elberfeld
Aufsichtsrat und Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Danksagung.

Für die uns anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Vaters in so überreicher Weise erwiesene Anteilnahme danken wir hiermit allen verbindlichst. Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor Müntinga für die trostreichen Worte am Sarge des Verschiedenen sowie auch dem Herrn Kreisjägermeister Wehberg für die letzte Ehrung.

Hans Grobel
Marty Grobel geb. Thiel.

Wuppertal-Barmen, den 20. November 1937. †

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 273 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 20./21. Nov.

Berliner Börse:

Aktien nach unverändertem Beginn leicht belebt Renten freundlich

Berlin, 20. November 1937. Obwohl die Börse zunächst wieder ein sehr ruhiges Bild zeigte, und Kursveränderungen von Belang kaum festzustellen waren, machte sich nach Festsetzung der ersten Notierungen eine geringe Belebung bemerkbar. Allerdings ging diese weniger vom Publikum, als vom berufsmäßigen Handel aus, der sich in den letzten Tagen weitestgehend entlastet hatte, bei der unverkennbaren Widerstandsfähigkeit der Börse aber nunmehr wieder Anschaffungen vornahm. Zunächst konnten allerdings ca. 44 der im Schwankungsverkehr gehandelten Papiere keine Anfangsnotiz erhalten. Kursveränderungen von Belang gehörten im übrigen zu den Seltenheiten. Zu erwähnen ist eine teilweise Erholung der Kaliaktien, von denen Salzdetfurth um 1 Proz. und Wintershall um 1,25 Prozent anzogen.

Am variablen Rentenmarkt wurde die Reichsaltbesitzanleihe um 0,25 Proz. auf 131,50 heraufgesetzt.

Am Geldmarkt nannte man für Blankotagesgeld unveränderte Sätze von 2,37 bis 2,62 Proz. Von Valuten errechnete sich das Pfund mit 12,39, der Dollar mit 2,476 und der Franken mit 8,41.

Im Verlauf konnte sich der nach den ersten Kursen durchsetzende freundliche Grundton am Aktienmarkt behaupten.

Der Privatdiskontsatz stellte sich auf unverändert 2,87 Prozent.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 94,50—95,25.

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 20. November 1937

Reichsbank	210.7	211.0	211.0	Kokswerke u.			
Hamburg Pak.	—	—	—	chem. Fabrik	156.5	166.0	156.0
Nordd. Lloyd	—	—	—	Mannesm röhr.	118.1	118.3	118.3
Accumulator.	230.0	230.0	230.0	Mansfeld	160.0	160.0	160.0
Allgem. El.Ges	118.7	118.8	118.8	Rhein.Braunk.	—	—	—
Bemberg	142.7	143.5	143.5	Rhein. Elektr.	—	127.2	127.2
Berger Tiefb.	—	—	—	Rhein. Stahl	147.6	147.6	147.6
Buderus	124.0	124.0	124.0	Rh. Westf. El.	128.5	128.5	128.5
Dt. Contn. Gas	119.2	119.2	119.2	Rütgerswerk	149.7	149.7	149.7
Deutsch Erdöl	145.0	145.0	145.0	Salzdetfurth	166.0	166.0	166.0
Dtsch. Waffen	189.5	190.2	190.2	Schuckert	170.7	171.2	171.2
El.Licht u. Kr.	151.0	151.0	151.0	Siem.& Halske	205.5	205.5	205.5
Farbenindustr	157.7	157.5	157.6	Stöhr Kammg.	—	—	—
Ge.f.El.Untern	147.5	148.0	148.0	Ver. Stahlwk.	114.2	114.2	114.2
Harpener Berg	173.5	174.0	174.0	Westd. Kaufh.	58.37	58.37	58.37
Hoesch Eisen	120.3	120.5	120.3	Wintersh.Kali	136.0	136.7	136.7
Kali Ascherl.	116.7	116.7	116.7	Zellst. Waldh.	148.5	148.5	148.5

Steuergutscheine vom 20. November 1937

	20.11.	19.11.
Gruppe II (amtlich)		
anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	103.75	—
ab 1. 4. 35 (blau)	—	—
ab 1. 4. 36 (grün)	111.75	—
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	115.75	—
ab 1. 4. 38 (violett)	118.10	118.10
Steuerdurchschnitt	111.40	111.40

Reichsschuldbuchforderungen vom 20. November 1937

Fällig 1938	99.87—100.6	Fällig 1945	99.25—100.0
1939	100.1—100.8	1946	—.— —.—
1940	100.0—100.7	1947	99.25—100.0
1941	99.25—100.5	1948	99.12—99.87
1942	99.25—100.5	Wiederaufbau	
1943	99.50—100.2	1944-1945	81.75—82.50
1944	99.25—100.0	1946-1948	—.— —.—

Unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) an der **Berliner Börse** vom 20. Nov. 1937. Bank für Landwirtschaft 99—101, Dt. Petroleum 114.50—116.50, Karstadt 113 bis 115, NSU.-D-Rad 183.50—186.50, Sächs. Textilmasch. 156.50—153.50, Scheidemandel 99.25—102.50, Schwerdtfeger 61.75—63.25, Stettin Oder 131.25—133.25, Stoewer-Werke 82.25—83.75, Ufa Film 74.25—75.75, Burbach Kali 68.25 bis 69.75, 5proz. Bayernwerk 100.50 Geld, dito Großwasserw. 100.50 Geld, 4proz. Walchensee 2.63 Geld. Tendenz: Still, aber nicht schwach.

Devisen

London, 20. November 1937. New York 500,70, Paris 147,19, Berlin 1238, Spanien 7900 nom., Montreal 500, Amsterdam 902,06, Brüssel 2941, Italien 9513, Schweiz 2161,75, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,62, Oslo 1990,25, Helsingfors 226,35, Prag 142,18, Budapest, inoffiziell 2500, Belgrad 215,50, Sofia 400, Rumänien 677, Lissabon 110,15, Konstantinopel 621, Athen 546,50, Wien 2625, Warschau 2631, Buenos Aires offiz. Importkurs 1600, freier Kurs 1683, Rio de Janeiro offiziell 412, inoffiziell 285, Montevideo 2550, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,199, Straitsdollar 2,415.

Amsterdamer Devisenkurse vom 20. Nov. 1937. Berlin 7282.50—7287.50, London 902—912, New York 180.12 bis 180.18, Paris 612.50—613, Belgien 3066—3068, Schweiz 4172.50—4174, Oslo 4525—4535, Kopenhagen 4020—4030, Stockholm 4645—4655, Prag 634.50—635.50.

Züricher Devisenkurse vom 20. Nov. 1937. Anfang. Paris 14.68, London 21.62, New York 4.31.87, Belgien 73.51, Italien 22.72.50, Holland 239.65, Berlin 174.60, Wien Notenkurs 79.40, Wien Auszahlung 81.80, Stockholm 111.47.50, Oslo 108.65, Kopenhagen 96.52.50, Prag 15.20, Warschau 81.80, Budapest 86.25, Belgrad 1000, Athen 395, Konstantinopel 350, Bukarest 325, Helsingfors 955.50, Buenos Aires 128.25, Japan 126.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	20. November 1937 Geld	Brief	19. November 1937 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	12.685	12.715	12.68	12.71
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.733	0.737	0.729	0.733
Belgien 100 Belga	2	42.11	42.19	42.10	42.18
Brasilien 1 Milreis	6	0.145	0.147	0.146	0.147
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	55.29	55.41	55.27	55.39
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	12.385	12.415	12.38	12.41
Estland 100 estn. Kr.	4.5	67.96	68.10	67.96	68.10
Finnland 100 finn. M.	4	5.475	5.485	5.475	5.485
Frankreich 100 Frcs.	3	8.417	8.433	8.407	8.423
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	137.30	137.58	137.20	137.48
Iran 100 Rials	6	15.38	15.42	15.37	15.41
Island 100 isl. Kr.	5.5	55.35	55.47	55.33	55.45
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	2.92	0.722	0.724	0.721	0.723
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.478	2.482	2.477	2.481
Lettland 100 Latts	5.5	49.10	49.20	49.10	49.20
Litauen 100 Litas	5.5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	62.24	62.36	62.22	62.34
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4.5	11.25	11.27	11.25	11.27
Rumänien 100 Lei	4.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	63.86	63.98	63.83	63.95
Schweiz 100 Franken	1.5	57.29	57.41	57.25	57.37
Spanien 100 Peseten	5	15.23	15.27	15.23	15.27
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.696	8.714	8.696	8.714
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	6	1.369	1.371	1.369	1.371
V.S. Amerika 1 Dollar	1	2.474	2.478	2.474	2.478

	20. 11. mittags	19. 11. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	5.0070	5.0042	(4.86
Dollar geg. RM. in Berlin	2.476	2.476	(2.48*
Pfund geg. RM. in London	12.382	12.38	(20.43)

*) Alte Parität 4.20.

Südamerikanische Wechselkurse mitgeteilt von der Deutschen Ueberseebank Berlin. WG. Berlin, 20. Nov. 1937. (Eig. Drahtb.)

Buenos Aires: (19. Nov.) Berlin (Kabel) Exportwechselkurs 121.— argent. Papierpesos gleich 100 RM., Berlin (Kabel) amtl. Mittelkurs 129.10 argent. Papierpesos gleich 100 RM., London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 16.85 argent. Papierpesos gleich 1 Pfd. Sterling.

Lima: (19. Nov.) London (90 T. S.) Verkaufskurs 20.40 Soles oro gleich 1 Pfund Sterling, New York (Sicht) Verkaufskurs 4.09 Soles oro gleich 1 U.-S.-Doll.

Montevideo: (18. Nov.) Berlin (Kabel) amtl. Verkaufskurs 1.98 RM. gleich 1 urug. Goldpeso, Paris (Kabel) amtl. Verkaufskurs 23.50 franz. Franken gleich 1 urug. Goldpeso, Berlin (Sicht) kontroll. Freiverkehrskurs 1.60 RM. gleich 1 urug. Goldpeso, New York (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 53.60 U.-S.-Dollar gleich 100 urug. Goldpeso.

Rio de Janeiro: (18. Nov.) Berlin (Sicht) amtl. Verkaufskurs 3 Milreis 500 Reis gleich 1 RM., Paris (Sicht) amtl. Verkaufskurs 380 Milreis gleich 1000 franz. Franken, London (Sicht) Freiverkehrsmittelkurs 82 Milreis 750 Reis gleich 1 Pfund Sterling.

Valparaiso: (17. Nov.) Berlin (Kabel) offizieller Verkaufskurs 7.84 chil. Dollar gleich 1 RM., New York (Kabel) Import- und Exportkurs, Verkaufskurs 25.— chil. Dollar gleich 1 U.-S.-Dollar.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 20. November 1937: 9.64 (vom 19. November: 9.69).

Londoner Kolonialwollauktion

London, 19. November. (Drahtb.) Bei Fortsetzung der letzten diesjährigen Londoner Kolonialwollversteigerungsserie gelangten 5848 Ballen zum Angebot, von denen innerhalb der Auktion 4150 Ballen Absatz fanden. In geringeren Sorten wurden häufig Lose infolge zu niedriger Gebote zurückgezogen. Die Auswahl war ziemlich gut. Der Besuch der Auktion war rege. Die Nachfrage gestaltete sich lebhaft, namentlich der heimische Handel und kontinentale Interessenten traten als Abnehmer auf. Alle Austral Merinos lagen gehalten, Kap 10—12-Monatswollen wurden gegenüber den letzten Umsätzen der fünften Versteigerungsserie 15 Prozent niedriger zugeschlagen. Neuseeland Croßbreads feine, mittlere und geringe sowie Austral Scoureds feine, mittlere und geringe konnten sich behaupten. Kap snow white beste und geringe wurden nicht umgesetzt. Waschwolle Merinos feine sowie mittlere und Waschwolle Croßbreads feine, mittlere und grobe lagen stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (americ. Univ. Stand. Middl. in pence per lb) vom 20. Nov. 1937. Dez. 440, Jan. 442 bis 443, März 448, Mai 453, Juli 456, Okt. 462. Tagesimport 900 Ballen. — Tendenz: Ruhig.

Notierungen ägyptischer Baumwolle in Liverpool. Basis F. G. F. vom 20. Nov. 1937. Jan. Upper 559, März 558, Mai Giza Nr. 7 660. — Tendenz: Ruhig.

Aegyptische Baumwolle, Alexandria, vom 20. Nov. 1937. Nov. Giza 1208, Dez. Ashm. 970, Jan. Giza 1190, Febr. Ashm. 965, März Giza 1183, April Ashm. 965, Okt. Ashm. 991.

New Yorker Baumwollkurse (in cents per lb) vom 19. Nov. 1937. Schluß. Loco 784, Dez. 769 bis 770, Jan. 772, Febr. 775, März 779, April 780, Mai 782 bis 784, Juni 785, Juli 788 bis 789, Aug. 791, Sept. 794, Okt. 798. Zufuhren in Atlantischen Häfen 3000, Zufuhren in Golf-Häfen 29 000, Zufuhren in Pacific-Häfen 37 000, Export nach England 18 000, Export n. d. übrig. Kontinent 29 000. — Tendenz: Stetig.

Köln, 19. November

Großmarkt für Getreide und Futtermittel. Preise unverändert. Stimmung: Das Angebot in Brotgetreide ist kleiner geblieben. Die starke Nachfrage nach Weizen hielt an, während in Roggen bei der guten Versorgung der Mühlen kaum Bedarf vorlag. Futterhafer und Futtergerste fehlten. Das Braugerstegeschäft war bei kleinem Angebot und geringer Nachfrage, die sich fast ausschließlich auf Spitzensorten erstreckte, ruhig. Auf dem Mehlmarkt hat sich nichts geändert. Für Heu und Stroh hat die neue Preisregelung noch keine nennenswerte Belebung gebracht. Das Angebot war weiter klein.

Berliner Getreidebericht vom 20. Nov. 1937

Zum Wochenschluß vermochte sich in den frühen Vormittagsstunden nur verhältnismäßig wenig Geschäft zu entwickeln. Die Marktlage wies im großen und ganzen gegenüber dem Vortage keine Veränderung auf. Roggen stand ausreichend zur Verfügung, und fand zur späteren Lieferung Beachtung. Weizen blieb rege gesucht, kam aber nur gelegentlich in Waggonladungen heraus. Braugersten waren bei guter Beschaffenheit unterzubringen.

Berliner Metalle vom 20. November 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	57.50
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	51.75
Originalhüttenweichblei	22.25
Standard-Blei	22.25
Originalhüttenrohzink	20.75
Standard-Zink	20.75

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM. für 1 kg

19. November	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
November	0.86¼	0.83¾	—.—	Mai	0.91¼	0.88¾	—.—
Dezember	0.86¼	0.83¾	—.—	Juni	0.92½	0.90	—.—
Januar	0.87½	0.85	—.—	Juli	0.92½	0.90	—.—
Februar	0.87½	0.85	—.—	August	—.—	—.—	—.—
März	0.98¾	0.86¼	—.—	Septemb.	—.—	—.—	—.—
April	0.90	0.87½	—.—	Oktober	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Ruhig.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 20. Nov. 1937. Smoked ribbed sheets loco 6.75 Käufer, per Dezember dito, Januar-März 6.87 Käufer, April-Juni 6.93 Käufer, Juli-September 7.00 Käufer, Dezember-Januar 6.81, Para hard pure loco 7.62, Plantagencrepe Stand. Nr. I 7.06 nom. Tendenz: Willig.

Kennziffer der Großhandelspreise

Berlin, 20. November 1937. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 16. November auf 105,6 (1913 gleich 100). Sie ist gegenüber der Vorwoche (105,5) wenig verändert. Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 104,7 (minus 0,1 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 94,2 (plus 0,2 v. H.), Kolonialwaren 95,3 (minus 0,6 v. H.), und industrielle Fertigwaren 126,1 (plus 0,1 v. H.).

Barmer Creditbank e.G. m.b.H.
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 619/623
Sparkonten Depositenkonten Scheckkonten
Kontokorrentverkehr mit und ohne Kredit
Hypothekenvermittlung 3260

Rheinisch-westfälische Börse

Stiller Wochenschluß

Düsseldorf, 20. November 1937. Die Geschäftstätigkeit hielt sich auch am Wochenschluß in engen Grenzen, doch war die Haltung eher freundlich. Auch der Verlauf brachte keine nennenswerte Besserung des Geschäfts und die Börse schloß still bei gehaltenen Kursen.

Fortlaufend notierte Werte waren bei schleppendem Geschäft meist freundlich nur Kaliwerte gedrückt. Von Sonderwerten waren Kaufhof unter Schwankungen gut gehalten, für Reichsbankanteile bestand gebesserte Nachfrage, auch Bemberg etwas höher gefragt. Anleihen lagen gut behauptet, Altbesitzanleihe erhöht gefragt.

Festverzinsliche Werte waren gut gehalten, Stadtanleihen zu letzten Kursen genannt, Pfandbriefe bei mittleren Kursen unverändert.

Freiverkehrswerte waren meist befestigt.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	131.37G	131.75G	
J. P. Bemberg	142.75G	—	
Buderus Eisen	124G	124G	
Demag	147b	147G	
DeutscheErdöl	145G	145G	
D.Reichsb.V-A	129.62b	129.50G	
I G Farbenind.	157.75b	157.62B	
Harpener Berg	173.50G	173.50G	
Hösch-Köln-N.	120.3G	120.2b	120.3G
Klöckner	122G	121.50G	
Mannesmann	118.12b	118.25b	118G
Reichsbank	210.75G	—	
Rheinstahl	147.50b	147.50G	
Rh. W. Elektr.	128.50b	128.25G	
Siem. & Halske	205.50G	—	
Schuckert&Co.	170.75G	—	
Ver. Stahlw.	114.25b	114.37G	
Westd. Kaufh.	58b	58.12b	58b
Wintershall	135.75b	136b	137B

Festverzinsliche Werte

	20. 11.	19. 11.
Rheinpr.Anl.-Ausl.-Sch.	134.50G	134.70G
6% Düsseldorf.RM.-Anl.	98.62G	98.62G
Elberfeld RM-Anl. 1928	98.62G	98.62G
Elberfeld RM-Anl. 1926	98.62G	98.62G
Hagen RM-Anleihe 1928	98.62G	98.62G
Solingen RM-Anl. 1928	98.62G	98.62G
4½% Rheinprov.Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	—G	—G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	99G	99bG
dito dito 2	99G	99G
dito dito 4	99bG	99bG

Schuldverschreibungen

	20. 11.	19. 11.
6% I G Farben	130.50G	130.3b
6Gew.Heinr.29	124.50G	124.50G
6%Hösch1926	103.70G	—
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	99.37b	99.37B
5Mitteld.Stahl	102.50G	102.50G

Industrie-Aktien

	20. 11.	19. 11.
Basalt A.G.	63.50b	64.75b
Bemberg J. P.	143G	142.5b
Berger Tiefb.	—	—
BösperdeWalz	127G	126G
Bonner Berg	141B	141B
Braunk. Zuk.	137bG	137.5B
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	151.5b	—
do. Vorz.-Akt.	150.50G	152G
Demag	147b	147G
Dortmd. Aktbr	—	—
Dortmd.Ritter	—	—
Dortmd. Union	208.5b	209.2b
Düss.Dieterich	153G	153G
Düsseld.Hoefel	154b	153G
I. G. Farben	157.6b	157.6b
Gladb. Wolle	186G	186G
Glas Schalke	169b	167.8b
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	144.6b	145G
Goldschmidt	—	140.1B
Hindr. Aufferm	156G	154.2b
Kabel Rheydt	200G	200G

	20. 11.	19. 11.
Kali-Chemie	—	—
Kammg D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	86G	86G
KrefftGevelsb.	98G	99G
Küppersbusch	126.5G	126.5G
Losenh'werk	124G	—
Mannesmröhr.	118.2b	117.6b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	48.50G
Rheinmetall	—	—
Rh. W. Elektr.	128.6b	128.8b
Rh.-W.Kalkw.	138bB	138G
Schieß-Defries	143G	142.5G
Schwabenbräu	150b	152G
Stollwrk Gebr.	120B	120.3b
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	—	—
Ver.Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	145G	145G
Ver. Stahlw.	114.6b	114.3b
Wagg Uerding	115G	114.50G
Westd. Kaufh.	58b	58.25B
Wintersh.Kali	—	135b

Verkehrs-Aktien

	20. 11.	19. 11.
Barm. Elb.Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	148b	147.50G
Pr.-Rh. Dampf	147bG	147.50G

Versicherungs-Aktien (RM. uas Stück)

	20. 11.	19. 11.
AachenerRück	215G	215G

	20. 11.	19. 11.
Agrippina	400G	400G
Allianz St.Ver.	267G	267G
Allianz Leben	212G	212G
Colonia Feuer	149b	145G
Colonia Rück	250G	250G
Gladb. Feuer	780G	780G
Köln. Hagel	90G	90B
Kölner Lloyd	260G	260G
Köln. Rück gr.	113G	113G
Köln. Rück kl.	73G	74b
Victoria Allg.	1030G	1030G

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	365	385
Langenbrahm	19400	20200
Beienrode	1150	1200
Mariaglück F	7300	7800
Marie-Louise F	3000	3450

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	65	67.50
Allg. Hochbau	123	125
Burbach	68	70
Elsa Zement	132	135.50
Hannov. Kali	—	—
Humboldt-Dtn.	123.50	126.50
Isola-Werke	140	—
Lothring. Bgb.	116	119
Niederrh. Berg	123	126

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

Berliner Börse vom 20. November 1937

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	20. 11.	19. 11.
Anl.-Ausl.D.R.	—	131.3	131.2
DReichsanl.27	5	101.6	101.6
DReichsanl.35	4.5	—	—
DReichsanl.34	4	99.62	99.62
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	—	104.8
Pr.St. Anl. 28	4.5	109.3	109.3
P. Staatsschtz 36 I. Folge	4.5	100.5	100.5
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	100.5	100.5
Dt.Reichsp 34	4.5	100.8	100.7
dito 35	4.5	100.8	100.6
D. Schutz.1914	4	—	11.70

Stadtanleihen

	Zs.	20. 11.	19. 11.
Düsseldorf 26	4.5	98.70	—
Elberfelder 28	4.5	98.70	98.75
dito 26	4.5	—	—
Soling. RM 27	4.5	—	98.75

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	20. 11.	19. 11.
Pr.L.Pfdb17/18	4.5	—	99.75
Pr.L. Pfdbr.19	4.5	—	99.75
Pr.L. Pfdbr.21	4.5	—	99.75
Komm.-Obl. 20	4.5	—	—
Komm.-Obl. 6	4.5	—	—

Provinzialanleihen

	Zs.	20. 11.	19. 11.
Rheinprovinz Landesbank3	4.5	99.75	99.75
dito 1 und 2	4.5	99.75	99.75
dito Komm. 4	4.5	99.00	99.00

	Zs.	20. 11.	19. 11.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	99.00	99.00
dito 3	4.5	100.2	100.2
dito 2	4.5		
Westf.Landbk		99.00	99.00
Dollar 2	4.5	—	99.75
dito Feing.25	4.5	99.00	99.00
dito Feing.26	4.5	99.00	99.00
dito 27, R. 1	4.5	99.00	99.00
ditoKom.2u.3	4.5	99.00	98.75

Stadtschaften

	Zs.	20. 11.	19. 11.
PrZentralst 22	4.5	99.75	99.75
dito 24	4.5	100.0	99.75
dito 25-27	4.5	99.75	99.75
dito28u.Erw	4.5	—	99.75

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs.	20. 11.	19. 11.
Hamburg.Hyp D-K	4.5	99.87	100.0
Mitteld.Bdkr.7	4.5	99.75	99.75
dito10u.Erw	4.5	99.75	99.75
dito 1-3	4.5	99.75	99.75
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	99.75	99.75
dito 22, 24	4.5	99.75	99.75
Prß. C.Bd.G.28	4.5	99.87	99.87
dito 26 u. 27	4.5	99.87	99.87
dito K. 26-28	4.5	99.00	99.00
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 u. Erw	4.5	99.75	99.75
dito Kom. 1	4.5	99.00	99.00
Pr.Pfbr.Bk. 50	4.5	99.75	99.75
dito 45 u. 46	4.5	99.75	99.75
dito Liqu. 43	4.5	101.7	101.7
dito Km17-19	4.5	99.00	99.00
RheinischeHyp 35, 36 u. 39	4.5	100.0	100.0
dito 37 u. 38	4.5	100.0	100.0
dito Kom. 5-8	4.5	99.25	99.00

	Zs.	20. 11.	19. 11.
Rhein. Westf. Boden 15	4.5	99.75	99.75
dito Komm. 29, S. 7	4.5	99.00	99.00
Westd. Bodkr 3, 9-12	4.5	99.75	99.75

Schuldverschreibungen

	Zs.	20. 11.	19. 11.
Hoesch-Eisen	6	—	—
Fr. Krupp-RM.	6	99.50	99.50
Lüdensch. Met.	5	—	—
Mitteld. Stahl	6	102.5	102.6
Mt.-Cenis Stk.	5	102.7	103.3
Ver. Stahl RM	5	—	—
dito RM	4½	—	—
dito	4½	98.25	—
dito	4½	—	98.62
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	179.2
I. G. Farb. RM.	6	130.5	130.2

Bankaktien

	Div.	20. 11.	19. 11.
Allg. Dt. Cred.	0	101.2	101.5
Bank f. B. Ind.	6½	130.7	130.0
Berl. Hand.-G.	6½	134.2	134.2
Comm.u.Pr.-B.	5	118.5	118.5
Deutsche Bk. und Disconto	5	122.7	122.7
D.Zentr. Bd.Kr	5½	121.2	121.0
Dresdner Bank	4	114.1	114.1
Reichsbank	12	211.0	210.5
Rh.-W. Bodkr.	7	139.5	140.0
Westd. Bodkr	5½	120.0	119.7

Verkehrswerte

	Div.	20. 11.	19. 11.
A. G. f. Verkehr	6.5	132.0	131.0
All. Lok-Kraft	7	149.5	149.0
Reichsbahn Vz	7	129.5	129.5

	Div.	20. 11.	19. 11.
Hamb. Paket	0	79.25	79.75
Hamb.Hochb.A	5	96.87	96.75
Hamb.-Südam	0	128.5	128.5
Nordd. Lloyd	0	80.62	81.00

Industrie-Aktien

	Div.	20. 11.	19. 11.
Accum. Hagen	14	230.0	230.0
Adl.Hütt.-Glas	0	79.50	—
A.G.f.Energie	7	137.0	136.0
Allg.Bau Lenz	6.5	128.7	128.5
Allg.Elek.-Ges	0	119.0	118.8
Alsen-Zement	8	—	—
Ammend. Pap.	5	117.0	117.0
Amperwerke	5	—	—
Anhalter Kohle	4	119.7	120.2
Aschaff.Zellst.	6	143.0	142.7
Augsb. Nürnb.	4	136.5	136.7
Balcke Masch.	4	121.5	121.5
Basalt A.-G.	0	63.62	64.12
Bayr. Motoren	7.5	—	151.2
Bemberg J. P.	0	143.5	142.6
Berger, Julius	6	150.0	150.0
Bergm. Elekt.	6	—	—
Berl.Gub.Hutf.	8	170.0	170.0
Bln.-Neuroder	0	87.50	87.75
Berl.Kraft u.L.	8	167.8	167.7
Berl. M. Schw	6	139.6	139.6
Bet.u.Monierb.	8	156.0	156.0
Brandenb. El.	4	—	97.50
Braunk. Brik.	10	—	203.0
Breitb. Portl.	8	153.0	152.2
Bremer Vulkan	6	—	—
Bremer Wolle	10	172.0	—
Brown-Boveri	5	132.0	133.0
Buderus Eisen	5	123.2	—
Busch Optik	6	136.5	139.0
Busch Jaeger	5	—	—
Byk Guldenw.	0	72.00	71.25
Charlott. Wass	5.5	117.2	116.8

	Div.	20. 11.	19. 11.
Chem. Buckau	6	—	—
Chem. Grünau	5	—	—
Chm. v. Heyden	6	—	146.1
Chem. Ind. Gels	4.5	—	104.5
Chem. Wk. Alb.	6	136.0	137.0
Chilling worth	6	133.0	134.0
Christ.-Unmck	6	147.0	147.0
Concordia Bg.	0	110.0	110.2
do. chem.	0	66.00	—
Conti Gummi	12	189.0	190.0
Daimler-Benz	6.5	137.5	137.1
Demag	7	147.0	147.0
Dtsch. Atl.Tel.	6	121.6	122.2
Dt. Babcock	5	—	—
DtschCon.-Gas	5	119.1	118.8
DtschErdölAG	6	145.5	144.5
Dtsch.Kabelw.	6	—	153.5
Dtsch. Linol.	10	161.0	162.0
Dt.Schachtbau	6	—	—
Dtsch. Spiegel	7	—	140.0
Dtsch. T. Stein	7	—	143.5
Dtsch. Waffen	6	190.7	—
Dtsch. Eisenh.	8	—	147.5
Didierwerke	0	103.6	102.6
Dierig Christ.	10	171.8	174.0
Dortm. Aktbr	16	—	182.5
Dortmd.Ritter	5.5	135.0	135.0
Dortm. Union	12	208.7	209.5
Dresdner Bau	0	73.37	73.37
Dresd. Gardin	3	116.8	116.8
Dürener Metall	6	—	—
Düss. Höfelbr	6.5	154.0	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Dyckerh. Wid.	0	—	—
Dynamit Nob	3.5	83.00	83.50
Eintracht Brk	8	—	—
Eisenb. Verk.	8	—	—
Elektro Liefg	6	—	130.0
Elektr. Schles	6	123.8	123.0
El. Licht u. Kr	7	151.0	151.5

	Div.	20. 11.	19. 11.
Engelh. Berlin	0	83.00	—
Enzing.-Union	6	124.0	—
Erdmannsd.Sp	6	—	126.7
EschweilerBg	14	—	—
Falkenst.Gard	6	—	—
Farbenindustr	7	157.7	157.7
Fein-Jute	6	127.0	127.0
Feldmühle	6	138.0	138.0
Felten-Guill.	6	131.6	131.7
Fraust. Zucker	6	—	127.0
Gebhard & Co	8	—	—
German Zem	4	114.0	113.0
Gerresh. Glash	5	—	126.5
Ges. f. El. Unt	7	147.7	147.7
Gildemeister	8	165.0	—
Gladb. Wolle	9	—	—
Glas Schalke	10	169.2	168.0
Glauz. Zucker	6.5	—	160.0
Goedh. Gebr	6	145.0	145.0
Goldschmidt	6	140.0	140.2
Görlitz Wagg	6	137.3	136.3
Gritzner Mach.	0	—	48.75
Gruschw. Text	5.5	123.2	123.0
Guanowerke	6	124.7	—
Hackethal. Dr	6.5	142.5	142.2
Hageda	6	122.7	—
Halle Maschin.	4	119.0	119.1
Hamb. Elek-W	8	149.2	149.0
Harb. Eis.u.Br	5	—	125.0
Harb. Phönix	8	172.5	—
Harpener Berg	3.5	173.5	174.0
Heln, Lehmann	8	149.0	148.7
Hemmoor Port	12	—	219.0
Hilgers Verzk.	7	140.7	—
Hindr.Aufferm	8	156.0	154.5
Hoch-Tief A.G.	8	154.0	152.5
Hösch Eisen	5	120.5	120.1
Hoffm. Stärke	6.5	—	—
Ph. Holzmann	8	154.0	153.1
Hotelbetrieb	0	90.00	89.75

	Div.	20. 11.	19. 11.
Hubertus Brk	8	—	—
Huta	8	147.0	148.5
L. Hutschenr	0	92.50	93.37
Ilse, Bergbau	6	159.2	160.0
Ilse, Genüsse	6	136.2	137.0
Ind. Plauen	7	133.2	134.7
Isenb.Brauerei	4	—	105.0
John J. A.	0	87.00	87.00
Junghans	4	—	125.0
Kahla Porzell	6	147.5	147.0
Kali Chemie	6	—	160.0
Kali Ascherl	4	117.5	116.3
Keramag	8	—	—
Ker. Werke	5	—	—
Klöckner Wk.	5	—	121.5
Koks. chem. F.	7	156.2	156.5
Köln Gas.Elek.	3	89.00	89.87
Königsb. Lag.	3	114.2	113.2
Kötitzer Leder	8	151.5	150.0
W. Krefft	0	98.00	99.00
Kronprinz Met.	7.5	—	—
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	6	126.5	125.8
Laura-Hütte	0	—	20.00
Leipz. Riebeck	4	88.62	87.75
Leopoldgrube	5	—	—
Lind'sEismach	9	168.2	—
Lingner Werk	8	161.5	161.7
Lokom. Krauß	6	—	—
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm.röhr.	4.5	118.3	117.7
Mansf. Bergw.	7	160.0	160.0
Masch.Buckau	6	134.2	134.2
Maximilianh.	8	—	—
Mechan. Soran	5	118.3	118.0
Mch. W. Zittau	0	—	58.00
Metall-Gesell.	6	—	145.0
Miag	6	139.1	139.2
Mimosa A.-G.	8	—	165.0
Mülheim. Berg	6	—	—

	Div.	20. 11.	19. 11.
Niederl. Kohl.	8	180.2	—
Nordd. Eisw	6	130.0	—
Nordd. Steing.	7	—	139.0
Orenst. & Kopp	0	108.2	108.0
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	0	—	—
Ponarth Brau	14	—	—
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	10	—	175.0
Rasquin Fbw	0	48.50	48.50
Rathgeb. Wag	0	97.00	96.50
Reichelbräu	5	—	—
Rhein.Braunk.	12	—	232.3
Rhein. Elektr	6	128.7	127.5
Rh. Spiegelgl.	4	—	—
Rh. Stahlwk.	6	147.6	147.2
Rh.-W. Kalkw	6	—	138.0
Rh. W. Elekt.	6	128.5	128.7
Rheinm.-Bors.	6	144.0	145.5
Riebeck Mont.	4.2	114.7	112.5
I. D. Riedel	4	125.0	124.0
Rosenthal Prz	0	96.00	95.75
Rositz Zucker	4	—	—
Rütgerswerk	7	149.7	150.5
Sachsenwerk	28	411.0	407.0
Salzdetfurt	6	166.1	—
Sarotti Schok.	5	116.0	117.5
ScheringKahlb	8	—	—
Schieß Defries	7	143.0	142.5
Schlegelbräu	5	—	130.0
Schles. Elek.B.	7	141.7	141.5
Schneider Bg.	8	—	163.0
Schub. & Salz	6	—	153.5
Schuckert&Co.	7	170.7	169.5
SchultPatzenh	4	95.50	95.75
Schulz Fr.	0	100.0	99.00
Schwabenbräu	7	—	150.0
Schwelm Eis.	0	—	—
Siemens Glas	5	—	128.0
Siem. & Halske	9	205.0	206.0

	Div.	20. 11.	19. 11.
Stettin Eis.	8	—	—
Stett. Portland	6	124.2	122.2
Stock & Co.	10	192.0	192.0
Stöhr & Co.	7	138.5	138.0
Stollberg Zink	0	95.00	96.75
Gebr. Stollwrk	6	120.0	120.3
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	—	142.0
v. Tuch Brau	8	—	101.0
Tuchfb Aach.	9	—	104.2
Union chem.	5	—	—
Ver. Altenburg	16	—	—
Ver. Dt. Nickel	8	165.2	166.0
Ver.Glanzstoff	5	—	219.2
V.Gumb. Mach.	5.5	123.7	—
Ver. Stahlwk.	4.5	114.5	114.5
Ver. Ultramar	7	139.5	—
Viktoriawerk	0	—	89.00
Vogel, Tel	6	—	—
Wanderer W	8	168.6	168.5
Wass.Gelsenk.	8.5	—	171.0
Wenderoth	4	—	—
Westd. Kaufh.	0	58.12	58.00
Westeregeln	4	—	117.1
Wstf.DrHamm	5	—	—
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh.Kali	5	136.2	—
Wissner Met.	0	97.87	97.87
Zellst. Waldh.	7	148.5	149.0
Zuck.Rastenb.	4	—	97.75

Versicherungen

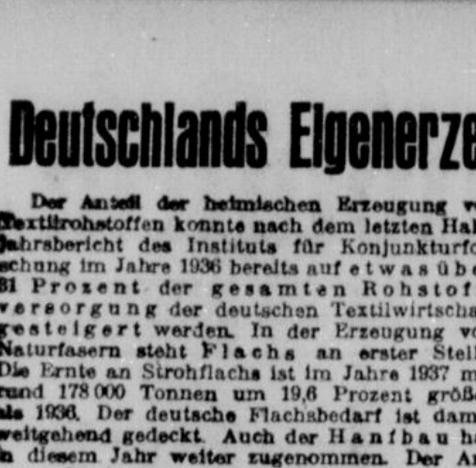
	Div.	20. 11.	19. 11.
Aach. Münch.F.	24	1042	—
Allianz	10.5	—	268.5
Berliner Feuer	18	—	225.0
Gladbach. Feu.	40	—	—
Magdebg. Feu.	24	510.0	—

Koloniale

	Div.	20. 11.	19. 11.
Otavi-Minen	0.75	29.00	31.00

Deutschlands Eigenerzeugung von Textilrohstoffen

Der Anteil der heimischen Erzeugung von Textilrohstoffen konnte nach dem letzten Halbjahrsbericht des Instituts für Konjunkturforschung im Jahre 1936 bereits auf etwas über 31 Prozent der gesamten Rohstoffversorgung der deutschen Textilwirtschaft gesteigert werden. In der Erzeugung von Naturfasern steht Flachs an erster Stelle. Die Ernte an Strohflachs ist im Jahre 1937 mit rund 178 000 Tonnen um 19,6 Prozent größer als 1936. Der deutsche Flachsbedarf ist damit weitgehend gedeckt. Auch der Hanfbau hat in diesem Jahr weiter zugenommen. Der Anbau soll in den nächsten Jahren auf rund 30 000 Hektar (1937: 6841 Hektar) erhöht werden mit dem Ziel, einen Teil des gewonnenen Hanfs zu „kotonisieren" und in der Baumwollindustrie zu verwenden. Die Wollerzeugung kann nicht so rasch gesteigert werden, weil sich die Schafhaltung infolge beschränkten Schaffutters nur langsam ausdehnen läßt. Der deutsche Wollanfall wird für 1937 auf etwa 12 bis 15 Prozent des Bedarfs veranschlagt.



Quantitativ größere Bedeutung als die Naturfasern haben die synthetischen Spinnstoffe. Die Zellwolleproduktion wird sich in diesem Jahr auf 90 000 bis 100 000 Tonnen belaufen. Inzwischen ist ein weiterer Ausbau der Erzeugungskapazitäten auf insgesamt 140 000 bis 145 000 Tonnen in Angriff genommen worden. Die Kunstseidengewinnung soll auf etwa 65 000 Tonnen ausgedehnt werden, so daß in Kürze rund etwa 200 000 Tonnen synthetische Fasern erzeugt werden. Das Schaubild gibt einen Ueberblick über die mengenmäßige Erzeugung der in Deutschland gewonnenen Textilrohstoffe für den Zeitraum von 1927 bis 1937. Es läßt vor allem erkennen, in welchem Tempo die Zellwollerzeugung die Erzeugung der übrigen Spinnstoffe überholt und im laufenden Jahr auch die Kunstseidenerzeugung erheblich überflügelt hat.

Ein Jubiläum der Kautschuk-Technik

Als nach beispiellosen Spekulationskämpfen zu Anfang des Jahrhunderts durch die ersten Erträge der Gummiplantagen eine gewisse Gleichmäßigkeit der Produktion und der Preisentwicklung des Kautschuks eingetreten war, ergab sich bereits wieder ein neues Problem: das Automobil. Während es 1907 etwa 120 000 Kraftwagen auf der Welt gab, waren es 1914 schon 2 Millionen, 1926 24,4 Millionen, 1935 mehr als 33 Millionen Automobile. Mit der Anzahl der Automobile wuchs aber auch das Maß der Anforderungen, die an deren Bereifung gestellt wurden. Elastizität und Abreibefestigkeit mußten der zunehmenden Geschwindigkeit angepaßt werden. Die wachsenden Mengen an Rohkautschuk, die man benötigte, hätten daher trotzdem für den verkehrstechnischen Fortschritt nicht ausgereicht, wenn es nicht auch gelungen wäre, die Eigenschaften des Gummis chemisch zu verbessern. Hierfür hat erst ein deutsches Patent die technisch und wirtschaftlich möglichen Wege gewiesen.

Der Rohkautschuk, wie er aus den Tropen importiert wurde, war zunächst für die direkte Verwendung in der Technik überhaupt nicht geeignet. In einem von Goodyear entwickelten kostspieligen Verfahren imprägnierte man erstmalig die fertig gepreßten Reifen in elektrischen Oefen mit Schwefel und anderen Substanzen längere Zeit bei hohen Temperaturen. Nach der Entdeckung dieser Vulkanisation des Kautschuks selbst hat aber keine Erfindung eine solche Umwälzung der gesamten Gummitechnik verursacht, wie die Entdeckung der organischen Vulkanisationsbeschleuniger. Diese Vulkanisationsbeschleuniger brachten nicht nur eine wesentliche Verkürzung der Arbeitsverfahren, sondern auch die Möglichkeit der Herstellung von Gummiwaren mit weitaus besseren technischen Eigenschaften. Wenn heute Automobilreifen unter immer gesteigerter Beanspruchung viele Tausende von Kilometer gefahren werden können, so ist dies ganz wesentlich der Einschaltung der Vulkanisierungsbeschleuniger in die Herstellungsverfahren zuzuschreiben. Am 16. November d. J. sind 25 Jahre verstrichen, seitdem das erste Patent auf dem Gebiet der Vulkanisationsbeschleuniger angemeldet wurde. Es ist das spätere deutsche Reichspatent 265 221. Die Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer & Co., Elberfeld, heute I. G. Farbenindustrie AG., Elberfeld, die sich in jener Zeit mit Arbeiten über synthetischen Kautschuk beschäftigten, meldeten ein Verfahren zur Beschleunigung der Vulkanisation natürlicher und künstlicher Kautschukarten mit Hilfe von Piperidin und seinen Homologen zum Patent an. Zahllose Patente sind ihm gefolgt.

Als man den Wert der Vulkanisationsbeschleuniger erst einmal allgemein festgestellt hatte, begannen sich die Chemiker der ganzen Welt mit diesem Problem zu beschäftigen: eine rege Erfindertätigkeit setzte ein, eine Flut von Patenten erschien, eine große Zahl von Vulkanisationsbeschleunigern kam auf den Markt. Jedenfalls kann das Verdienst der deutschen Chemiker, unabhängig von anderen Ländern auch auf diesem Gebiet Pionierarbeit geleistet zu haben, nicht bestritten werden.

Regelung des Handels mit Reißwolle. Die Ueberwachungsstelle für Wolle und andere Tierhaare hat mit Zustimmung des Reichswirtschaftsministers und des Reichskommissars für die Preisbildung den Handel mit Reißwolle durch Anordnung Nr. 1 geregelt. Die stärkere Nachfrage nach Reißwolle hat weite Kreise veranlaßt, sich auf die Herstellung und den Vertrieb dieser Spinnstoffe zu werfen. Dabei haben sich Erscheinungen, besonders auch auf preislichem Gebiet, ergeben, die im Interesse einer geordneten und sachgemäßen Wirtschaftsführung beseitigt werden müssen. Der Handel mit Reißwolle soll zukünftig auf solche Handelsbetriebe beschränkt werden, deren fachliche Eignung und kaufmännische Zuverlässigkeit außer Frage stehen.

Vom Kölner Grundstücks- und Immobilienmarkt. Die Kölner Grundstücks- und Immobilienbörse, an der es vor einigen Monaten ziemlich ruhig geworden war, erfreut sich in der letzten Zeit wieder zunehmenden Interesses. Die Zahl der Mitglieder hat in den letzten Wochen einen neuen Zuwachs erfahren im Hinblick auf die allgemeine Belebung auf dem Grundstücksmarkt. Diese Belebung erstreckt sich auf die verschiedensten Gebiete.

Seitens der Käuferschaft werden zur Zeit hohe Ansprüche gestellt in bezug auf die Verzinsung der Objekte. Im Vordergrund stehen besonders Etagenhäuser in fast allen Preislagen, wobei Häuser mit kleinen abgeschlossenen Wohnungen am meisten begehrt werden. Auch kleine Ein- und Zweifamilienhäuser erfreuen sich guter Nachfrage. Während der Bedarf an kleinen Häusern in der Preislage von über 20 000 RM. nur zum Teil befriedigt werden kann, ist die Lage für größere Villen ziemlich ausgeglichen. Die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung hat es mit sich gebracht, daß heute bereits ein merklicher Mangel an gewerblichen Räumen, wie Büro- und Lagerräumen, besteht. In Köln stehen allerdings noch hier und da kleine Fabriken leer, die der Krise zum Opfer fielen, oder vor etwa zehn Jahren im Zuge der Rationalisierung zur Stillegung kamen, doch entsprechen diese nicht den Wünschen. Man fragt helle lichte Lagerräume. Verschiedene Organisationen suchen Bürohäuser mit 40 bis 60 Zimmern, aber auch für kleinere Objekte liegt Bedarf vor. Schwierig gestaltet sich sodann die Unterbringung kleiner Industriefirmen, die sich vergrößern wollen. Aus dieser Nachfrage heraus dürfte sich im Laufe der Jahre noch manche Bautätigkeit entwickeln.

Auf dem Wohnungsmarkt besteht zur Zeit fast ausschließlich Nachfrage nach kleinen Wohnungen. Der Bedarf an großen Wohnungen scheint dagegen nach den zahlreichen zur Durchführung kommenden Neubauten in den letzten Jahren gänzlich gedeckt zu sein.

Neue Fachgruppe in der Reichsgruppe Handwerk. Der Reichs- und Preußische Wirtschaftsminister hat durch eine am 15. November erlassene Anordnung die Errichtung einer Fachgruppe „Theatergewandmacher und Kostümverleiher" in der Reichsgruppe Handwerk angeordnet, die als alleinige Vertretung ihres Wirtschaftszweiges anerkannt wird. Dieser Fachgruppe werden alle Unternehmer und Unternehmungen angeschlossen, die gewerbsmäßig Theater- und Filmkostüme, Masken und Karnevalkostüme, Uniformen, Trachten, Gewänder oder sonstige Kostüme sowie Zubehör Dritten zur Verfügung stellen. Die vorbezeichneten Unternehmer und Unternehmungen haben sich bei dem Leiter der genannten Fachgruppe zu melden. Eine weitere Anordnung lautet: „Der Fachgruppe Schönheitspfleger (Kosmetiker) werden alle Unternehmungen angeschlossen, welche die Schönheitspflege (Kosmetik) und die Fußpflege selbständig gewerblich betreiben.

Englische Einfuhrzoll-Rückerstattung beim Export einiger Eisen- und Stahlfabrikate. Das britische Schatzamt hat auf Empfehlung des Beratenden Zollausschusses mit Wirkung ab 19. 11. 1937 verordnet, daß für gewisse Sorten einseitig geflanschter Eisen- und Stahlräder der Einfuhrzoll beim Export rückerstattet wird. Es handelt sich um Eisen- und Stahlräder, die besonders stark bei der Herstellung von leichten Eisenbahnwagen für Bergbauzwecke verwendet werden. Das Schatzamt begründete seine Maßnahme mit der scharfen Konkurrenz im Export der erwähnten Eisenbahnwagen.

Anwachsen der Steuer- und Zolleinnahmen auf 18 Mrd. RM. in 1937/38. Die Steuer- und Zolleinnahmen des Reiches, der Länder und der Gemeinden betrugen für 1935/36 einschließlich der mit Steuergutscheinen entrichteten Zahlungen 13,53 Milliarden RM. Für 1936/37 erhöhten sie sich nach einem vom Statistischen Reichsamt im neuen Heft von „Wirtschaft und Statistik" veröffentlichten Bericht auf 15,66 Milliarden RM. Von der Steigerung um 2,1 Milliarden RM. entfielen 1,8 Milliarden RM. auf das Reichssteueraufkommen, insbesondere auf die Aufkommenserhöhung der Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer, und 0,3 Milliarden RM. auf die Landes- und Gemeindesteuern, unter denen sich vor allem die Gewerbesteuer günstig entwickelt hat. Für 1937/38 ist mit einem Steuer- und Zollaufkommen von insgesamt 18 Milliarden RM. zu rechnen. Die Einnahmen aus Reichssteuern und Zöllen, die im Vorjahr 11,5 Milliarden RM. erreichten, werden voraussichtlich auf 13½ bis 14 Milliarden, die Landes- und Gemeindesteuern bis zu 4½ Milliarden RM. steigen. Der Anteil des Reiches an den Gesamtsteuer- und Zolleinnahmen belief sich 1936/37 — nach Abzug der Ueberweisungen, die aus dem Reichssteueraufkommen an Länder und Gemeinden (einschließlich Gemeindeverbände) geleistet wurden — auf rund 9 Milliarden RM. oder 58 v. H.

Verein deutscher Eisengießereien, Düsseldorf. Der Reichs- und preußische Wirtschaftsminister hat durch eine zweite Anordnung zur Marktregelung auf dem Gebiete der Herstellung von Grauguß vom 16. November 1937 („Deutscher Reichsanzeiger" vom 19. 11. 1937) die durch seine Anordnung vom 30. Dezember 1935 verfügte zwangsweise Mitgliedschaft aller Graugußhersteller beim Verein deutscher Eisengießereien, Düsseldorf, die ursprünglich bis zum 31. Dezember 1937 befristet war, bis zum 30. Juni 1938 verlängert.

Gebr. Stollwerck AG., Köln. Die angekündigte Umwandlung der Goldina AG., Bremen, durch Vermögensübertragung auf die Hauptgesellschafterin, die Gebr. Stollwerck AG., die über 90 Prozent des Goldina-Kapitals besitzt, soll jetzt erfolgen. Die HV. der Goldina AG., die darüber beschließen soll, ist zum 7. Dezember einberufen worden. Den freien Goldina-Aktionären wird das Angebot gemacht, wahlweise gegen Einreichung von nom. 2000 RM. Goldina-Aktien eine Stollwerck-Aktie über nom. 1000 RM. in Empfang zu nehmen oder ihnen 65 v. H. auf den Nennbetrag ihrer Aktien in bar zu vergüten. Die gleichzeitig veröffentlichte Umwandlungsbilanz zum 31. Oktober 1937 weist einen Auflösungsverlust von 294 000 RM. aus bei 1 Mill. RM. Grundkapital.

Neue Textilfaser aus Maulbeerrinde in Italien. Wie verlautet, haben die jahrelangen Forschungen in Italien zur Gewinnung einer Textilfaser aus den Rinden der Maulbeerzweige nunmehr zu einem günstigen Ergebnis geführt. Die neue „Gelsofil" genannte Textilfaser wird aus den Rinden von ein- oder zweijährigen Maulbeerzweigen gewonnen.

Italien kann jährlich 200 000 dz dieser Bastrinde liefern, woraus etwa 25 Mill. kg Gelsofil gewonnen werden können. Die Herstellung von Gelsofil beeinträchtige nicht die anderen Kulturen und verlange auch keine neuen landwirtschaftlichen Organisationen. Die kotonisierte Kurzfaser Gelsofil wird durch einen chemischen Prozeß gewonnen, hat eine Länge von etwa 13 mm und einen Durchmesser von rund $^{18}/_{1000}$ eines Millimeters. Ihre Widerstandsfähigkeit sei doppelt so groß wie die der Baumwolle, bleibe aber etwas hinter der des Leinens zurück.

Durch Mischung mit anderen weniger widerstandsfähigen Fasern könnten daher gute Ergebnisse erzielt werden, die die Baumwolle immer noch überträfen. Auch eine Mischung mit Wolle und Seide soll möglich sein.

Der Londoner Goldpreis betrug am 19. November für eine Unze Feingold 140/1 s gleich 86,8168 RM., für ein Gramm Feingold demnach 5,4054 d gleich 2,78122 RM. — In London wurde Gold im Werte von 613 000 Pfund verkauft.

Störungen an elektr. Anlagen, Motoren u. Geräten beseitigt sofort und fachgemäß W. BREITBACH, Ing., Ruf 58458

Lebens-Dokumente

Neue Bücher

Ludwig I. von Bayern. Ein Ringen um Freiheit, Schönheit und Liebe. Von Egon Cäsar Conte Corti. (Verlag F. Bruckmann, München.) Leinen 9,80 RM.

Seit Conte Corti mit seinem verbreiteten Buch „Elisabeth, die seltsame Frau" sein Können als historischer Biograph unter Beweis gestellt hat, horcht man auf, wenn sein Name in Verbindung mit einer Neuerscheinung genannt wird. Und wenn dieser Autor jetzt mit einer neuen, umfangreichen Biographie einer historischen Persönlichkeit vor die Oeffentlichkeit tritt, dann greift man mit einer gewissen Erwartung zu diesem Buch. Und diese Erwartung wird wirklich nicht enttäuscht; denn — um es gleich zu sagen — unserer Meinung nach übertrifft diese neue Biographie die vorher genannte bei weitem an Eindruckskraft und Lebendigkeit. Allein schon der „Gegenstand": Ludwig I. von Bayern, der sehr mit Unrecht über dem glanzvoll-düsteren Schicksal seines Enkels (Ludwig II.) unbekannt bleibt oder höchstens als „der mit der Lola Montez" bekannt wird, ist zweifellos einer der bedeutendsten, aber auch einer der fesselndsten Fürsten seiner Zeit. Und welche Zeit umspannt dieses Leben! Das Patenkind Ludwigs XVI. erlebt in der ersten Jugend noch die Schrecken der französischen Revolution — und der Achtzigjährige besucht, kurz vor dem Krieg, der Deutschlands Einheit schuf, den dritten Napoleon und die Weltausstellung in Paris! Was dazwischen liegt, ist nicht nur ein Mannes- und Herrscherleben, sondern auch ein gewaltiges Stück entscheidungsreicher deutscher Geschichte. Schon als der junge Kronprinz, politisch ganz anders eingestellt als sein soeben von Napoleon I. zum König gemachter Vater, neben dem Korsen über die Schlachtfelder reitet, möchte er lieber gegen als mit dem Eroberer kämpfen und träumt davon, an einer Weihestätte die Büsten großer „Teutscher" (immer schrieb Ludwig das Wort so) zum ewigen Gedächtnis aufzustellen. Viele Wendungen erlebt dieser Herrscher, stürmische und stille Tage, bis die Unruhe des Jahres 48 und die Montez-Affäre den Thron vergällen. Noch zwanzig Jahre lebt er — und ist wohl der einzige Fürst, der den eigenen Enkel noch auf dem Thron sieht! All das hat Conte Corti nicht nur mit einem wahren Bienenfleiß aus den Quellen zusammengesucht, sondern auch geformt. Und so ist auch dieses Buch nicht nur eine gewissenhafte, in die tiefsten Falten der Persönlichkeit und in die Eigenart der Zeit hineinleuchtende Biographie, sondern auch ein Kunstwerk. Freiheit, Schönheit, Liebe: das ist der große Dreiklang in dem Dasein dieses Bayern-Königs. Conte Corti hat ihn zu vollem Erklingen gebracht und für seine Meisterschaft einen neuen, gültigen Beweis geliefert. Dem Verlag aber muß man Dank wissen, daß er diesem gehaltvollen Buch die Ausstattung gegeben hat, die es verdient.

Hans Chr. Meyer.

Nelson. Von Clemens Wilkinson. Ins Deutsche übertragen von Theodor Lücke. (Leipzig, Wilhelm Goldmann, Verlag.) Leinen 7,50 RM.

Ein Buch, wie es wohl nur ein kühler Brite schreiben konnte. Nirgends eine Spur von Heldenverehrung — sondern nur nüchterne Schilderung, die freilich auf Grund einer erstaunlichen Kenntnis der Quellen erfolgt und gern auf jedes „schmückende Beiwerk" verzichtet. Und dennoch — oder gerade deshalb — entsteht hier ein äußerst fesselndes Lebensbild des Siegers von Trafalgar, Abukir und St. Vincent. Mit der gleichen Unparteilichkeit, wie diese großen Tage in der Geschichte der Seemacht England, wird auch das verfehlte Unternehmen von Santa Cruz (Teneriffa) dargestellt, und ebenso wenig macht Wilkinson Halt vor dem sogenannten Privatleben und jener Lady Hamilton, die man romantisch „Nelsons letzte Liebe" zu nennen pflegt. Von Romantik ist wenig die Rede in diesem Buch — und trotzdem hat es der Nachwelt vielleicht erst den echten Nelson überliefert: einen Menschen mit Schwächen und Fehlern, der dennoch Englands größter Seemann bleibt.

Hans Chr. Meyer.

*

Unter Napoleon in Spanien. Von Karl von Holzing. Herausgegeben von Max Dufner-Greif. (Verlag Hans von Hugo, Berlin.) In Leinen 5,80 RM.

Max Dufner-Greif hat hier die verdienstliche Arbeit geleistet, aus den hinterlassenen Papieren eines deutschen Rheinbundoffiziers, der von 1789 bis 1839 lebte, ein an dramatischen Schilderungen reiches Buch zusammenzustellen. Der junge Student von Holzing tritt im Jahre 1808 in ein badisches Korps als Soldat ein, wird bald Offizier und rückt noch im gleichen Jahre in den spanischen Feldzug. Seine Erlebnisse hat er in sorgfältiger Weise aufgezeichnet. Nach anfänglichen Siegen folgt der große Rückschlag, und Holzing gerät verwundet in spanische Gefangenschaft. Jahre furchtbaren Leidens folgen, und als endlich die Befreiungsstunde schlägt, da kommt nach sechsjähriger Abwesenheit ein in Not und Todesgefahren gereifter Mann in die badische Heimat zurück, die er als schwärmerischer Jüngling verließ. Ein echter Soldat spricht aus jeder Zeile dieser Aufzeichnungen. Die Greuel, verübt von der französischen Soldateska und den erbitterten Bewohnern, wie sie Goya so erschütternd dargestellt hat, leben in diesen Erinnerungen wieder auf. Edelstes deutsches Blut wurde für den korsischen Eroberer auf fremder Erde vergossen. Das Buch ist eines der wertvollsten Dokumente aus der Zeit der napoleonischen Kriege.

Meine Vergangenheit. Von Marielouise Wallersee-Larisch. (Goten-Verlag, Leipzig.) 5,50 RM.

Das bereits im Jahre 1913 erschienene Buch erlebt jetzt seine Neuausgabe. Die Verfasserin weilte s. Zt. am österreichischen Kaiserhof und war mit der so tragisch ums Leben gekommenen Kaiserin Elisabeth näher bekannt. Zu einer gewissen Berühmtheit gelangte ihr Name in der Mayerling-Affäre, und so behandelt die Verfasserin dieses dunkle Kapitel in der Geschichte des Vorkriegs-Oesterreichs besonders eingehend. Daß sie dabei versucht, sich in ein möglichst günstiges Licht zu rücken, ist zwar menschlich begreiflich. Ob damit aber der geschichtlichen Wahrheit gedient ist, erscheint mindestens fraglich. Wieder tauchen nämlich — wie in dem an dieser Stelle bereits besprochenen Buch „Die Heldin von Gaeta" — mysteriöse, tief vermummte Personen auf, die alle wichtigen Dokumente, mit denen die Angaben einwandfrei belegt werden könnten, an sich nehmen und dann spurlos verschwinden. Mit diesem Vorbehalt sind auch die recht flott und anschaulich geschriebenen übrigen Schilderungen vom österreichischen Kaiserhof aufzunehmen.

Flucht aus dem Sowjetparadies. Von J. Solonewitsch. Essener Verlags-Anstalt, Berlin-Essen-Leipzig. (Kart. RM. 4.50, Leinen RM. 5.80.)

„Die Verlorenen — Eine Chronik namenlosen Leidens" nennt Solonewitsch seinen Erlebnisbericht aus dem Sowjet-„Paradies". Dem bereits an dieser Stelle besprochenen Teil: 1. „Rußland im Zwangsarbeitslager" folgt jetzt das vorliegende zweite Buch, in dem die abenteuerliche Flucht nach Finnland geschildert wird. Wie im ersten Band, so erschüttert auch hier wieder das namenlose Leid, das Millionen von denkenden und fühlenden Menschen in dem Riesenzuchthaus, genannt „Sowjet-Paradies", erdulden müssen. Solonewitsch führt den Leser in seinem Bericht wiederum in die Zwangsarbeitslager Kareliens, in denen Hunderttausende dumpf und ohne Hoffnung den Tod als Erlöser erwarten. Grimmige Kälte, mangelhafte Bekleidung und Verpflegung, unmenschliche Arbeit und für geringe Vergehen eine Kugel ins Genick — das ist das Schicksal der Sowjet-Opfer in diesen Höllen. Unfaßbar die Verbrechen, die an der Jugend begangen werden. Mit erschütternder Sachlichkeit berichtet hier Solonewitsch von dem „Bolschewo", der „ersten Kinder-Arbeitskolonie". Allein diese Kapitel genügten, um die himmelschreienden Greuel der Sowjetmachthaber für alle Zeiten zu brandmarken und die Welt wach zu machen zum gemeinsamen Kampf gegen diese Pest der Menschheit. Wer diese Chronik, die im wahrsten Sinne eine „Chronik namenlosen Leidens ist", unvoreingenommen und aufmerksam gelesen hat, der wird für immer immun sein gegen das bolschewistische Gift. Man kann dem Buche als wirksame antibolschewistische Waffe nur weiteste Verbreitung wünschen!

Carl Hindrichs.

„Deutsche Kunst"

Meisterwerke der Baukunst, Malerei, Bildhauerkunst, Graphik und des Kunsthandwerks. Herausgegeben in Verbindung mit Fachgelehrten von Ludwig Roselius. Deutsches Haus- und Schulmuseum, Bd. 3. Lieferung II. Angelsachsen-Verlag, Bremen-Berlin. (Preis der einzelnen Lieferung 3 RM., bei Bestellung eines Bandes 2,50 Reichsmark.)

Im Vorwort des neuen Heftes sagt Roselius, daß der bewegliche Besitz an deutschen Kunstwerken außerhalb der deutschen Landesgrenzen noch stärker als bisher in den Aufbauplan der „Deutschen Kunst" einzugliedern sei und Verbindungen mit maßgebenden Persönlichkeiten in Ländern anzuknüpfen seien, die deutsches Kulturgut bewahren. Man kann ihm nur zustimmen. Das Sammelwerk ist heute ein unvergleichliches „Haus- und Schulmuseum deutscher Kunst" geworden und wird sich gerade durch das neue Heft, das der Kunst des jung gestorbenen Hamburger Künstlers Philipp Otto Runge (1777—1810) geweiht ist, neue Freunde schaffen. Werner Kloos führt den Betrachter in einer feinsinnigen Studie durch das Leben und Streben, durch das Wollen und Erfüllen des ernsten, heiß ringenden Malers. „Er hinterließ den Deutschen das Vermächtnis einer in der Seele des Volkes verwurzelten Kunst von schwärmerischem und edlem Klang, jedoch klar und gefestigt, das Vermächtnis des ersten Sprechers der neuen und wahren deutschen Kunst." Zwölf große Kupfertiefdrucktafeln und eine Farbtafel geben dieser Zuweisung recht. Sie sind Wiedergaben nach Gemälden, die sich zum überwiegenden Teil als kostbarer Schatz in der Hamburger Kunsthalle befinden, darunter die Selbstbildnisse, die Eltern, die Gattin, die Ruhe auf der Flucht, der Morgen.

Dr. Ludwig Lindner

Alles nur Vermißte

Von Werner Oellers

Als der Lehrer von der Tür, an die geklöpft worden war, durch den breiten Mittelgang, um den gußeisernen Ofen herum, an das Katheder zurückkehrte, schien er verändert und nicht zum Guten. Er ging ein paarmal, während er sich umständlich in sein großes, rotes Taschentuch schneuzte, vor den vorderen Bänken auf und ab, blieb dann stehen und fragte:

„Nun, Jungens, wer kann mir sagen, was es bedeutet, wenn ich etwas vermisse?"

Dabei tastete der Blick seiner grauen Augen unsicher über die Klasse, und die schwankende Stimme vertrug sich wenig mit der Bedeutungslosigkeit des Wortes.

Ein paar Augenblicke waren Verwunderung und Schweigen um ihn, dann meldete sich einer:

„Neulich sagte der Vater: „Frau, ich vermisse meinen Regenschirm!"

„So ist es recht", erwiderte der Lehrer. „Es bedeutete also: Der Vater hat den Regenschirm gesucht, er wußte nicht mehr, wo er war. Nachher hat er ihn dann gewiß gefunden!?"

„Nein, Herr Lehrer, er hat ihn nicht mehr gefunden. Er sagte, er habe ihn wohl in der Eisenbahn liegen lassen."

Der Lehrer holte das rote Taschentuch hervor und strich damit umständlich über seinen großen, graumelierten Schnurrbart, an dessen bisheriger Ordnung kein Makel war.

„Nun ja", sagte er, „dann hat der Vater eben nicht aufgepaßt. Wenn er nun aber weiter gut nachforscht, wird er den Regenschirm gewiß wiederfinden. Denn irgendwo muß er doch sein, nicht wahr?" Und gleich, als habe er auf diesen klaren, gleichsam erlösenden Gedanken gewartet, wiederholte er mit plötzlich fast heiterem Gesicht noch einmal: „Irgendwo muß er doch sein! Er kann doch nicht einfach, mir nichts, dir nichts, aus der Welt verschwinden, nicht wahr?"

Er machte nach ein paar Schritte, bis er mitten vor dem Pult stand, und dann hörte man ihn mit seltsam rostiger Stimme sagen:

„Und nun, Johannes, komm mal heraus!"

Er legte dem Knaben die Hand auf die Schulter und sah ihm unsicher in die fragenden, ein wenig ängstlichen Augen.

„Hast du gut gehört, kleiner Johannes, was wir besprochen haben? Du brauchst also nicht traurig zu sein, und es ist auch nichts Schlimmes dabei: Dein Vater ist vermißt. Er ist vielleicht in eine andere Kompanie geraten oder auch in Gefangenschaft, und nun sucht ihn der Hauptmann. Es ist eben nur, daß man nicht weiß, wo er ist. Verstehst du? Und nun lauf und geh zu deiner Mutter, sie wartet auf dich."

Für eines Herzschlags Dauer strähnte eine fahrige Gebärde das dunkle Bubenhaar, dann führte der Lehrer den Hannes, ihn sanft am Oberarm nehmend, bis an die Tür. Den Schulranzen hatten sie vergessen. Während der Lehrer noch an der Tür stand und hinter dem Knaben herschaute, hörte die Klasse in einer ungewohnten Regungslosigkeit und Stille das Tapp-tapp der kleinen Schritte von der hölzernen Treppe heraufkommen und sich auf den Steinfliesen des unteren Korridors verlieren.

In den Schulraum zurückgekehrt, ging der Lehrer mit nachdenklich gesenktem Kopf noch eine Weile hin und her zwischen Fenster und Pult, hob für Sekunden den Blick wie fragend zu den Jungen, unschlüssig, ob er noch etwas sagen solle oder nicht, dann räusperte er sich und begann:

„Wir waren stehen geblieben bei dem Gedicht: „Wonnig ist's, in Frühlingstagen —!" Wer will es vorlesen?"

*

Jeden Morgen der nun folgenden Tage fragten die Buben den Johannes, wenn sie auf dem Schulhof mit ihm zusammenkamen, ob sein Vater nun wiedergefunden oder ob er zu seinem Hauptmann zurückgekehrt sei. Dann schüttelte Johannes den Kopf. Zwar sagte er nichts, aber er wußte: es ist genau wie mit dem Regenschirm. Er hatte es lange überlegt, und es war ihm nun völlig klar geworden, was „vermißt sein" bedeutete: vor allem, daß es nichts gab, was einfach mir nichts dir nichts aus der Welt verschwinden könnte, kein Regenschirm und kein Hosenknopf, geschweige denn der Vater, der einer der größten und stattlichsten Männer im ganzen Dorf gewesen war.

Eine Woche später kam die große amtliche Verlustliste, auf die der Kaufmann Peters abonniert war. Sie war diesmal besonders dick. Darin stand gedruckt, daß der Unteroffizier Heinrich Mogan am 9. September 1914 vor Verdun vermißt worden sei. Weiter stand nichts dabei.

An einem Morgen im Oktober, als das Laub der Bäume sich schon zu färben begann, war in der Klasse ein Platz leer. Nachdem die Buben sich gesetzt hatten, setzte der Lehrer sich nicht, wie es seine Gewohnheit war, auf den Kathederstuhl, sondern er blieb vor dem Pult stehen und sagte:

„Der Vater eures Mitschülers Willi Brandes ist auf dem Felde der Ehre gefallen. Er hat für uns alle gekämpft und hat für uns alle den Tod erlitten. Steht auf von euren Plätzen. Wir wollen gemeinsam beten, daß der Herr ihm die ewige Ruhe verleihen möge."

Während sie beteten, sah der Lehrer heimlich zu Johannes hinüber, der ruhig wie die anderen dastand und laut mitbetete.

Als sie nachher in die Pause hinausgingen, war er plötzlich neben dem Buben. „Siehst du, Johannes", sagte er sanft, „nun ist der Vater vom Willi tot. Da ist keine Hoffnung mehr."

Johannes nickte still mit dem Kopf; eine kleine Hilfslosigkeit stand in seinem Gesicht. Der Lehrer fuhr sich ein paarmal mit dem roten Taschentuch über den Schnurrbart und sagte: „Habt ihr noch nichts aus Genf gehört?" Das Rote Kreuz war nämlich beauftragt, in Frankreich Nachforschungen nach dem Vater anzustellen. Johannes schüttelte den Kopf.

Am Nachmittag saß eine Reihe Buben am Mühlbach und schaute, vom Spiel ermüdet, dem träge dahinfließenden Wasser zu. Auch ein Junge aus der Stadt war dabei, ein Vetter von Willi Brandes, der mit seiner Mutter zur Tante gekommen war.

„Gell, Johannes", sagte er plötzlich, „dein Vater ist auch gefallen?"

„Nein", antwortete Johannes eifrig, „mein Vater ist nur vermißt. Weißt du, das ist wie mit einem Regenschirm, wenn du ihn verloren hast. Man muß dann nur fleißig suchen und manchmal auch lange suchen, dann wird man ihn gewiß finden. Denn irgendwo muß er doch sein, nicht wahr? Er kann doch nicht einfach mir nichts dir nichts aus der Welt verschwinden, nicht wahr? Das geht doch gar nicht. Man muß nur lange genug suchen."

Er hatte einen roten Kopf und war sehr aufgeregt. Da die anderen schwiegen, fuhr er fort, dem fremden Buben die Sache auseinanderzusetzen.

Nicht viel später verließ Johannes das Dorf. Seine Mutter zog mit den beiden Kindern zu ihren Eltern in die Stadt, wo Johannes später die höhere Schule besuchen sollte. Seither hörte man immer seltener von ihm. Zwei Jahre hat es wohl noch gedauert, während deren der Vater des Johannes weder lebendig noch tot war, bis er eines Tages, damit aus der Unordnung wieder die Ordnung würde, amtlich für tot erklärt wurde.

*

Es waren rund zwanzig Jahre nach diesen Ereignissen, als ich dem Johannes, wie es so geht im Leben, wieder einmal begegnete. Beinahe hätten wir uns nicht mehr erkannt, so sehr waren wir verändert. Doch nachdem wir uns — es war in einer Weinschänke am Rhein — über einige Tische hinweg hinreichend lange gemustert hatten, löste sich das Rätsel in herzlicher Wiedersehensfreude.

In der Dämmerung des Abends standen wir, über die Brüstung der Kaimauer gelehnt, am Rheinufer und schauten hinab auf den Strom, der sich langsam zur Ruhe begab. Von Schleppschiffen kam das abendliche Klirren von Ankerketten über das Wasser gewandert, hier und da gingen Lichter an. Lange standen wir schweigend, bis sich mir plötzlich, halb wider Willen, die Frage auf die Lippen drängte:

„Denkst du noch hin und wieder an die Geschichte mit dem Regenschirm, Johannes?"

Groß und dunkel, doch in einer seltsam leuchtenden Verklärtheit, blickten seine Augen durch die Dämmernis zu mir her; ein kleines, kaum merkliches Lächeln huschte über sein Gesicht.

„Daß auch du das nicht vergessen hat!" sagte er. „Wie gut!"

Und nach einer Weile des Schweigens:

„Im Grunde hat der Alte natürlich recht gehabt. Schau hier den Stein!" Er bückte sich und hob einen Kiesel auf. „Du wirst ihn nie in deinem Leben wiedersehen, einfach undenkbar!" — Weit schleuderte er den Stein in den Strom. — „Aber er ist noch da; er ist noch so gewiß da, wie wir beide da sind!"

Wieder standen wir schweigend. Zu unseren Füßen gluckste das Wasser, aus der Ferne kam, ein wenig schaurig, die warnende Stimme eines Nebelhorns. Als ihr Echo sich verloren hatte, hörte ich Johannes wieder sprechen:

„Wichtiger ist vielleicht noch, daß der Stein nicht ohne Folgen verloren ist. Denn dadurch, daß er ins Wasser fiel, mußte der Rhein steigen, um ein Geringes nur, doch er mußte. Nicht nur der Rhein, alle Wasserspiegel der Welt mußten steigen, der Ströme, Flüsse und Bäche, sogar die Wasserspiegel der Ozeane, ob sie wollten oder nicht. Nur können wir es mit unseren kleinen, beschränkten Sinnen nicht wahrnehmen. Doch wir sollten es wissen."

Wiederum schwiegen wir, eine Unendlichkeit lang. Bis ich leise meinte:

„Dann also wären auch die Gefallenen „Vermißte"?"

„Alles nur Vermißte", sagte er ebenso leise und schob seinen Arm in den meinigen.



Wolken über dem Gräberfeld bei Arras Scherl-M.

Carl Ludwig Herbst:

Landschaft des Todes

Mit unsagbar erloschenem Blick schauen mich graue Novembertage an.

Müde verglommen des Lebens leidenschaftliche Farben. Klagend verklangen rauschende Hymnen des Lichts.

Alle Regung und Bewegung, alles Streben zu Form und Bildung, flutet in fliehender Angst zurück zum Urbeginn des Ungestalteten . . .

*

Das Arbeitslämpchen auf meinem Schreibtisch, das umspielt wird von den hauchzarten Chinoiserien einer empfindsamen Kunstgewerblerseele sucht mich freundlich zu trösten mit warmem Schein. Und das anspruchslos dienende Oefchen in der Zimmerecke knistert im Zucken roter Flämmchen eine tapfere Melodie. Eine Melodie, die das Gespenst planetarischer Weltangst mit dem Wissen um das stille Glück beschaulicher Selbstbescheidung zu bannen versucht.

Habet Dank, trauliche Lampe und du, knisternder Ofen. Habet Dank, obgleich eure Freundlichkeit das acherontische Fröstein der Seele mit doppelter Qual fühlbar werden läßt . . .

*

Acherontisches Fröstein? Wo empfand ich's doch mit unirdischer Gewalt?

Es war in den heißen Tagen jenes Sommers, der einem grimmigen, vom Todeshauch der Weltraumkälte umwitterten Winter folgte.

Lieblich verträumte Romantik war mein Reisekamerad stromauf, stromab an Bord rascher, von Falt- und Ruderbooten licht und fröhlich umschwärmter Rheindampfer. Und als ich dann in einer schönen Sommernacht mit dem Spätzug von Koblenz nach Kochem fuhr, tollte der Mond in purzelbaumschlagendem Uebermut über die Moselberge, die sich solcher Ausgelassenheit in ihrer keuschen herben Anmut fast schämten . . . Der nächste Tag aber sah mich in den Eifelbergen.

*

Ich stand am Weinfelder Maar.

„Durch einen steilen Tuffwall, unter dem der devonische Untergrund zu Tage tritt, wird das von dunklem Lavasand umschattete Weinfelder Maar von dem dreiundsiebzig Meter tiefer liegenden Schalkenmehrener Maar getrennt. Kümmerliche Felder liegen in seinem Umkreis." . . .

So oder ähnlich hatte mich ein gelehrtes Büchlein über die Eifel und ihre einzigartigen geologischen Verhältnisse unterrichtet und hinzugefügt, daß sich niemand der ernsten Stimmung des Weinfelder Maars entziehen könne. Dichtender Volksmund hat ihm den Namen „Totenmaar" verliehen.

Dies Totenmaar gleicht mehr einer reglosen, schweren, glänzend geschliffenen Marmorplatte, der schwarzen Platte eines in die Erde gesunkenen riesengroßen Marmorsarges als einem Bergsee, der unter dem Kuß des Südwinds hold erzittert und unter dem Toben wilder Stürme angstvoll erbebt.

Vor dem unergründlichen Blick des Maars sind tausend Jahre wie ein Tag. Jäh stockt der schnelle Pulsschlag der Zeit.

Karges dunkelbraunes Gestrüpp stirbt an dem See mühsam dahin. Dieses Gestrüpp hat eine andere Sonne versengt als die, die sich mit wesenlosem Scheine vergeblich bemüht, das undurchdringliche Büßergrau eines Kirchleins zu vergolden, das sich inmitten verwitterter Friedhofskreuze erhebt.

Ein lautes Wort, ein Lachen oder auch nur ein Lächeln muß in dieser Landschaft des Todes ersterben und erstarren . . . Mir ist, als ob ich längst gestorben bin . . .

Am jenseitigen Ufer des schwarzen Sees lagern Menschen. Ein Mann. Eine Frau. Ein Knabe.

Der Knabe jenseits des Sees spricht: Kein Vogel fliegt über den schwarzen See . . . Des Knaben traurige Stimme aber ist neben mir. Es ist die klare, gewichtlose Stimme eines unsichtbaren Wesens.

Die Müdigkeit und Hoffnungslosigkeit von Jahrmillionen lastet auf meiner Seele, als ich den Hang des Lavakessels erklimme.

Und in dem Augenblick, da mein Fuß den obersten Rand des Kraters betritt, fällt mein Blick auf ein Mohnfeld. Rote flackernde Flammen umlodern mich und zerschmelzen einen eisig eisernen Ring, der sich um mein Herz gepreßt hatte.

*

Vor meinem Auge steigt die Landschaft des Todes wie eine unheimliche Vision empor.

Du roter Kerzenschimmer und ihr, züngelnde Ofenflammen, seid ihr mehr als Wärme und Licht, Abglanz und Sinnbild jenes lebenweckenden, glühenden Mohnfelds, hart am Rande der Todeslandschaft? . . .

Friedhof der Namenlosen

Von Paul Wolf

Durch die schmale Pforte tret' ich ein —
Niedre Kreuze stehn in schlichten Reihn.
Zwischen Gras und Blumen spielt ein Kind,
In den Hecken träumt der Sommerwind.
Keiner, der die stummen Schläfer kennt;
Keine Schrift, die ihre Namen nennt.
Fremde Hand begrub im stillen Land,
Die das Meer geworfen an den Strand.
Klagend klingt ein Vogelschrei vom Watt
Um der Abgeschiednen Ruhestatt —
Und der Frieden tiefer Ewigkeit
Webt um sie fernab von Raum und Zeit.
Durch die Dämmerstille traumhaft schwer
Tönt der Runenspruch vom nahen Meer;
Trägt den Toten seine Grüße zu —
Namenlose, neid ich euch die Ruh? . . .

Die erste Rückenmark-Operation vor fünfzig Jahren

Ein großer Fortschritt der Chirurgie

Im Jahre 1887 hat Victor Horsley als erster eine Geschwulst aus dem Wirbelkanal entfernt und damit eine Operation vollbracht, die großes Aufsehen erregte und die Grundlagen der Rückenmarkchirurgie schuf. Es war damals außerordentlich schwierig, den genauen Sitz des Krankheitsherdes vor der Operation festzustellen, und so wollte Horsley seine erste Operation schon ohne Ergebnis abbrechen, weil sich die Geschwulst nicht an der erwarteten Stelle befand; er operierte erst auf Drängen seines Assistenten noch die beiden nächsthöheren Wirbelbögen und fand so das Gewächs. Es ist auch auffallend, daß in den folgenden zehn Jahren das Beispiel Horsleys trotz allgemeiner Bewunderung nur zögernd Nachahmer fand und während dieser Zeit in der medizinischen Literatur nur etwa 20 Operationen erwähnt werden. In einem Rückblick auf die seitdem erzielten Fortschritte auf diesem wichtigen Gebiet der Chirurgie weist, wie die Frankfurter Wochenschrift „Die Umschau" ihm entnimmt, Professor O. Veraguth nach, daß in der späteren Zeit die Zahl der Rückenmarkoperationen sehr groß geworden ist, daß neben der Verfeinerung der Operationsmethoden vor allem der Ausbau der Diagnostik heute gestattet, den genauen Sitz des Krankheitsherdes mit größter Sicherheit festzustellen. Im Jahre 1923 wurde durch Einspritzen einer Kontrastflüssigkeit in den Rückgratskanal das Rückenmark für Röntgenuntersuchung zugänglich gemacht, und seitdem bestehen lokaldiagnostische Schwierigkeiten nur noch in seltenen Ausnahmefällen. Man kann sich meistens den Sitz der Erkrankung auf der Rückenhaut markieren und das Rückenmark genau an der richtigen Stelle freilegen, so daß die Aussichten der Operation außerordentlich verbessert sind.



Das Mädchen Namenlos

Roman von Anna Elisabet Weirauch

(19. Fortsetzung)

Im Anfang ist es angenehm, mit nackten Füßen durch die rinnenden Wasser zu waten; es ist hübsch, zu sehen, wie das lechzende Grün überall auflebt und in frischem Saft quillt. Aber die Abende sind kühl. Man hat keinen behaglichen Kachelofen, um sich zu wärmen oder die nassen Sachen zu trocknen; man kann nicht mehr im geborstenen Gemäuer schlafen, wo Mond und Sterne hineinsehen, man muß in die Felsenkeller kriechen, und auch da ist es feucht und muffig.

Es regnet einen Tag, es gießt den zweiten, und in der Nacht wird das Wasser zur Sintflut.

Es ist die erste Nacht, in der Rose nicht schläft, in der sie, zitternd vor Angst und Kälte, in ihrer finsteren Ecke kauert, mit aufgerissenen Augen in das schwarze, formlose Dunkel starrt und mit tiefer Verwunderung sich fragt: Was tu' ich hier? Wie komm' ich hierher? Warum bin ich nicht zu Hause? Nicht in meinem Bett? Warum kann ich kein Licht machen, kein Fenster schließen, keine Heizung anstellen? Hab' ich's wirklich verdient, daß ich all das durchmache? Und wodurch? Träume ich jetzt? Oder hab' ich geträumt? Oder ist mein Verstand in Unordnung geraten?

Am nächsten Morgen ist der Himmel blau, und die Sonne hebt sich über einer erquickten und frischgewaschenen Erde. Aber von der Nacht ist ein leises Schauern in Rose zurückgeblieben, eine Angst vor dem, was nun kommen werde, vor grauen kühlen Tagen und langen kalten Nächten . . .

In der letzten Woche ging es besser mit Gennarino; er kann das lahme Bein schon anziehen, die lahmen Finger strecken und beugen. Vielleicht ist er bald so weit, daß er sie nicht mehr braucht? Ob das gut für sie ist oder schlecht, darüber ist sie sich nicht klar.

Er braucht sie schon jetzt nicht mehr . . . Sie vermißt sein ungeduldiges krächzendes Gezeter. Und er rührt sich nicht, als sie zu ihm tritt; er öffnet die Augen nicht, als sie ihn anruft. Sonderbar steif und gestreckt liegt er da; kein Puls, kein Herzschlag ist zu hören, nur von Zeit zu Zeit ein knarrender Atemzug wie das Rasseln einer verbrochenen Maschine.

Sie hebt seinen Kopf — der fällt bleischwer zurück. Sie versucht ihm Milch einzuflößen — die rinnt über seine Mundwinkel zurück . . . Was soll sie beginnen? Zu der Rachelina laufen, zu einem Arzt, zu einem Geistlichen, ihn allein lassen? Es sieht nicht aus, als ob er noch einmal zu sich käme.

Aber — sie erschrickt heftig — er kann bestohlen werden! Auf seiner Brust liegt offen und greifbar der schmierige Beutel, den er immer mißtrauisch selbst vor ihren Blicken gehütet hat. Verstohlen hat er die Kupfermünzen herausgeklaubt, um sie ihr in die Hand zu zählen.

Zögernd und widerwillig greift sie nach dem Beutel. Armer, glücklicher Gennarino, wie weit bist du schon von dieser Erde entfernt, daß du mit keinem Blick, mit keinem Zucken dich wehrst gegen eine so ungeheuerliche Tat?

Sie wägt den Beutel in der Hand; er ist schwer, und nicht nur von Kupfer; Silber blinkt darin, Scheine knistern. Was wird aus dem Geld? Wen gehört es? Wo sind die Erben? Hat sie nicht selbst das meiste Anrecht darauf? Ist es ein Verbrechen, wenn sie es an sich nimmt und weiterwandert, vielleicht auf lange Zeit von Sorgen befreit? Wen bestiehlt sie damit?

Mundlos **Nähmaschinen** versenkbar, schon für M. 135.-
Wahle W.-Barmen Werth 85

Diese Gedanken drängen sich ihr auf, sie lassen sich nicht unterdrücken, aber sie gibt sich auch gar keine Mühe, sie sinnt sie aus, es sind keine Gedanken, die einen Entschluß vorbereiten, es sind nachträgliche Erwägungen: Ich hätte doch eigentlich, und es wäre doch möglich gewesen —, während sie, so rasch sie nur kann, den gewohnten Weg entlangläuft und mit klopfendem Herzen und stechenden Seiten bei der Rachelina ankommt.

„Er stirbt, Rachelina! Er stirbt! Was soll ich tun? Gibt es keinen Arzt hier am Ort?"

Freilich gibt es einen Arzt, zum mindesten ist zweimal in der Woche einer da, aber viel, viel wichtiger als der Arzt ist der Pfarrer! „Zu Don Peppo!" schreit die Rachelina. „Rasch zu Don Peppo! Wenn er nur nicht stirbt ohne die heilige Ölung! Wenn er nur noch einmal zu sich kommt!"

Die Rachelina schließt ihr Lädchen zu und humpelt, so schnell es ihre alten Füße erlauben, mit Rose hinauf zu Don Peppo, durch Gassen und Gäßchen, viele hohe steinerne Treppen hinauf, und das bißchen Atem, das ihr das beschwerliche Steigen übrigläßt, verschwendet sie noch, um unausgesetzt zu fragen, zu beten, zu murmeln, zu jammern.

Don Peppo hat die klarsten und gütigsten Augen, die je aus einem Greisengesicht Rose angeblickt haben. Und während die Rachelina das Wort führt und atemlos, jammernd und doch durchdrungen von freudigem Stolz ob der Wichtigkeit ihrer Botschaft, von Gennarino erzählt, hält Rose dem erstaunten Geistlichen den Beutel hin, den sie krampfhaft umklammert hat, als ob er ihr die Finger verbrenne. „Hier!" stammelt sie. „Hier! Das habe ich bei ihm gefunden. Es ist sein Geld. Wollen Sie es, bitte, an sich nehmen, dann ist es in den richtigen Händen!"

•

Gennarino bekommt für sein Geld ein wunderbares Begräbnis. Er ruht in seinem Sarg auf schöneren Kissen als je in seinem Leben. Armdicke Wachskerzen brennen ihm zu Ehren, Weihrauch wölkt um schwarze Trauerflore, dröhnende Klagemusik begleitet seinen letzten Weg.

Allerdings hat er keinen vierspännigen Wagen mit schwarz behangenen Pferden, auf deren Köpfen die stolzen Federbüsche nicken.

Altgold? Altsilber?
Neuanfertigung von Goldschmiedearbeiten jeder Art aus altem Material unsere besondere Spezialität! Unsere Zeichnungen und Entwürfe sind kostenlos und unverbindlich. 1719
Abeler Uhrmachermeister u. Juweliere Elberfeld, Poststraße 11.

Denn kein Pferd und bestimmt kein Wagen könnte den Weg von dem Dom am Meer bis zu dem Friedhof auf der Felszacke hoch oben zurücklegen. Männer tragen den Sarg, die Köpfe mit Kapuzen verhüllt, nur die Augen durch schmale Schlitze funkelnd. Sie tragen den Sarg dreimal feierlich um den Dom, sie tragen ihn die schrittschmalen Wege hinauf, die kniehohen Stufen. Angeführt von der durchdringend jammernden Blechmusik, begleitet von der Geistlichkeit im Trauerornat, von einer Schar von Geistlichen, von einer noch weit größeren Schar von Knaben in der gespenstischen Verhüllung. Ein schauerlicher Maskenzug.

Kein Totengräber hat sein Grab geschaufelt, und man kann von Gennarinos dürren, kümmerlichen Gebeinen nicht sagen, daß sie in der Erde ruhen. Es gibt nicht so viel Erde, daß man Tote darin betten könnte, und in dem starren Fels kann man kein Grab schaufeln. Es ist das Werk des Maurers und des Steinmetzen, den Särgen eine Umhüllung zu geben; sie ruhen auf den Felsen in prunkvollen Sarkophagen wie in einer Fürstengruft, aber es ist keine Gruft — sie haben den blauen Himmel hoch über sich und tief unter sich das blaue Meer, und wenn sie noch nicht verwittert sind, haben die Sarkophage eine farbige Tünche, ockergelb, lichtblau und himbeerrosa, wie die Häuser der Lebenden.

Ob nun auf oder unter der Erde — Gennarino schläft, und seine Seele ist sicher schon im Himmel; denn von seiner Hinterlassenschaft werden viele Messen für ihn gelesen, und er kann sich von oben freuen, wenn er seine Ruhestatt sieht.

Ach, die Toten finden immer einen Platz zum Schlafen, und vielleicht schlafen sie ebenso gut, wenn sie nicht mit Musik gebettet werden und keine so herrliche Aussicht über den blauen Golf haben. Die Lebenden haben es schwerer, einen Winkel zu finden, wo sie die müden Glieder zur Ruhe legen können.

Aber da ist die gute alte Rachelina, die Rosa fürs erste ein Nachtlager anbietet. Und da ist Don Peppo, der sich ihrer annimmt, mit sehr gütigen, behutsamen, zurückhaltenden Fragen.

Er ist wohl ein wenig erstaunt über das sonderbare Wesen, das so plötzlich aufgetaucht ist, um ihm einen Beutel mit Geld auszuhändigen. Jung, sehnig, sonnenbraun, mit nackten Füßen, verarbeiteten Händen und etwas verwilderten, entfärbten blonden Locken, die ihr bis auf die Schultern hängen. Keine Einheimische und noch viel weniger eine Fremde auf Reisen, zerlumpter als die Frau des ärmsten Fischers und besser erzogen als eines seiner Beichtkinder.

Nein: Rose kann ihm sein Erstaunen nicht übelnehmen, seine vorsichtigen Fragen und sein verwundertes Kopfschütteln bei ihren spärlichen und ausweichenden Antworten.

Daß sie bei der Rachelina fürs erste untergebracht ist, beruhigt ihn sehr. Aber er möchte wissen, wie sie zu dem alten Gennarino gekommen sei.

Durch die Ziege! Die Geschichte kann sie ihm erzählen.

Aber wie ist sie auf die Straße gekommen? Woher? Und mit welchem Ziel?

Woher? Von Neapel.

Und nach Neapel?

Von Genua.

Und nach Genua?

Von Rotterdam.

Also ist sie aus Holland?

Nein, aus Dänemark. Da ist sie geboren. Laut ihren Papieren. Aber sie ist niemals dagewesen. Dänisch ist eine der wenigen europäischen Sprachen, von der sie kein Wort versteht.

So, so . . . Und wo wollte sie hin, von Neapel aus?

Nirgendshin. Die Küste entlang. Immer weiter auf der schönen Straße. In Neapel sollte sie abgeholt werden, aber es ist niemand gekommen, und da ist sie davongelaufen.

Unzweifelhaft hält er sie für eine Närrin, zum mindesten für eine halbe, aber das ist ihm nichts Neues; die Fremden, die in seine Gegend kommen, sind meistens halbe Narren . . .

Das weiß auch Rachelina. Sie kann manches davon erzählen, aber sie regt sich in keiner Weise darüber auf. Wer hier geboren ist, der hat sich den Sitten zu fügen, und es ist schändlich, daß man die Marietta schon drei Sonntage nicht in der Kirche gesehen hat und daß die Rosalba sich die Haare hat abschneiden lassen. Aber die Fremden, das ist eine seltsame Rasse; man kann sie so wenig verurteilen wie die Katzen oder die Ziegen — die wissen auch nichts von Anstand und Frömmigkeit. Rose gilt ihr wohl als ein Mittelding zwischen Fremden und Eingeborenen; an ihrem Anstand ist nichts auszusetzen und nicht einmal an ihrer Frömmigkeit.

Jeden Morgen, lange vor der ersten grauen Dämmerung, wenn der einarmige Francesco die Glocke vom Turm in wilden, unregelmäßigen Schlägen gellen läßt wie Feueralarm, da zündet Rachelina die Kerze in der kleinen Laterne an, bindet ein Tuch um den Kopf und fragt: „Gehst du mit?".

Und Rose geht mit, den weiten, beschwerlichen Weg durch die stockdunkle Finsternis, stützt die Alte und trägt die kleine Laterne. Überall von den schwarzen Bergen kommen die kleinen, schimmernden Pünktchen herunter, Lichttropfen in der Dunkelheit; sie fließen zu Rinnsalen zusammen, zu Bächen, und sie münden wie ein Strom in der strahlenden Kerzenhelle des weiten Doms.

Rose geht gern in den Dom, nicht nur der alten Rachelina zu Gefallen. Sie sieht gern den Schimmer der Kerzen sich widerspiegeln auf Gold und Silber und Marmor, hie und da aufblitzend aus geheimnisvoller Dämmerung. Sie atmet gern den Duft von brennendem Wachs und Weihrauch und welkenden Blumen. Sie hört Don Peppos sanfte, singende Stimme gern und das schrille, ehrfurchtgebietende Glöckchen des Ministranten. Und sie hört die Orgel! Das mächtige, wunderbare Brausen der Töne, das über ihre Seele spült wie das Meer über ihren Körper, kraftvoll, erschütternd, schmerzlich mitunter, aber reinigend und befreiend.

Sie hört auch die Stimmen der andächtigen Gemeinde, vereinzelte Männerstimmen von großem Wohlklang und viele Frauenstimmen, die sich inbrünstig zur eigenen Freude erheben, aber auch nur zur eigenen: zitternde, plärrende Altweiberstimmen, gellende, flache Frauenstimmen, nadelspitze Kinderstimmen.

Und unwillkürlich versucht sie, diesen regellosen Chor zu beherrschen, zusammenzuhalten, zu führen, die Schleppenden mit fortzureißen, die Übereifrigen zurückzuhalten. Wenn sie im Introitus singt: „Beatus vir, qui timet Dominum" hat sie das Gefühl, als ob ihre Brust nichts sei als der Käfig für einen großen wilden Vogel. Wenn er eingeschlossen ist, schlägt er mit den Flügeln und hackt mit dem Schnabel; alles in ihr ist wund und weh, weil der unbändige Vogel nicht Raum genug hat. Aber wenn man ihn in die Freiheit läßt, ist die Brust leicht und leer, und der Vogel hebt sich auf silbernen Schwingen; er schwebt über ihr, ganz außerhalb ihres Körpers, strahlend und schön. „Gloria in excelsis Deo!" hört sie ihre eigene Stimme widerhallen von der mächtigen Wölbung, und sie fühlt ein Glück, so demütig und andächtig, als würde sie überrieselt von göttlicher Gnade.

Aber sie weiß nicht, daß auch andere diese Stimme hören . . . Der Signore Pallatone jedenfalls hört sie. Am Sonntagmittag, als die Frauen aus der Kirche strömen auf den terrassenartigen Platz, wo die jungen Männer sich rauchend auf den Steinbänken rekeln, tritt der Signore Pallatone mit gewichtigem Schritt auf die Rachelina zu und zeigt mit dem dicken Daumen über den Ellbogen: „Ist das eine Verwandte von dir, dieses Mädchen, das so schön singt? Man hört ihre Stimme aus der ganzen Gemeinde heraus!"

Bilder - Einrahmungen - Oelgemälde
Bruno Gey, W.-Elberfeld, Aue 13
1514

Die Rachelina beeilt sich, Auskunft zu geben, und Rose steht ein wenig unbehaglich daneben, unter den prüfenden Blicken der Feldherrenaugen, die von Zeit zu Zeit unter den schwarzen Brauen hervor zu ihr hinüberschießen.

Der dicke Signore Pallatone scheint eine gewaltige Persönlichkeit, nach dem unterwürfigen Benehmen der Rachelina zu schließen und noch mehr nach seinem eigenen großartigen Auftreten. Er läßt sich zu einer längeren Rede herab, die er teils an die Rachelina, teils an Rose richtet, die aber mit solchem Aufwand an Stimme und großen Gesten gehalten wird, daß sie die Aufmerksamkeit aller Umstehenden erregt.

Rose weiß doch wohl, wer er ist? Nein? Dann ist sie noch nicht lange in der Gegend. Er ist der Besitzer der „Bar internazionale" oben an der Straße, der Besitzer des einzigen großzügigen Unternehmens in diesem Nest. Niemand hier hat Geschäftsgeist, niemand Sinn für die Forderungen der Zeit! Wozu sitzt man hier, an der schönsten Autostraße der Welt, und läßt den goldenen Strom des Fremdenverkehrs vorbeifließen, ohne einen Tropfen von dem Überfluß zu erhaschen? Er weiß Bescheid, er hat die Welt gesehen, er ist in Amerika gewesen, er wird den Ort aus dem Schlaf wecken. Seine Bar wird unweigerlich jeden vorüberbrausenden Wagen zum Halten verlocken. Alles ist vorhanden, was der Reisende braucht: Tankstelle, Großgarage, Fremdenbetten, Verkaufsstände — erstklassige Küche, internationale Getränke, Cocktails, Flips, Fizzes und Sours. Aber das Ganze muß mit Stimmungsmusik serviert werden. Er hat eine erstklassige Kapelle engagiert, und Rose soll singen.

Es ist ein fast märchenhafter Glücksfall, der sich ihr bietet, und Rose zittert nur vor Angst, daß sie den berechtigten Ansprüchen dieses großartigen Unternehmens nicht genügen könne.

(Fortsetzung folgt.)

Zeichen- u. Malartikel Aug. Hagenkötter
Laubsägearbeiten Wuppertal-E., Aue 6

Rätsel-Ecke

Silben-Rätsel

ber — bra — brem — bu — che — darm
di — e — ed — eg — ei — ei — eib — ein
er — fuchs — gies — goon — hai — heits
huhn — i — la — le — lent — li — ling
ma — mi — mit — mont — mund — not
ra — ran — reb — rei — ruh — salb — schu
se — se — see — sen — sil — son — stab
stadt — ster — ta — ta — tag — ten — ter
tur — um — un — vreau

Aus vorstehenden 58 Silben sind 23 Wörter zu bilden, deren erste und letzte Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Zitat aus Wagners Oper „Die Meistersinger" ergeben. Die einzelnen Wörter bedeuten: 1. Knabenname, 2. Brettspiel, 3. indischer Hafen, 4. Insektenordnung, 5. architektonischer Ausdruck, 6. Farbe, 7. Vogel, 8. Erfinder, 9. deutsche Stadt, 10. Industriezweig, 11. deutscher Dramatiker, 12. alte Tonschrift, 13. Fisch, 14. feines Leder, 15. Dramenheld, 16. gefahrenverhindernde Sicherung, 17. Zeitangabe, 18. Alpensee, 19. Strom in Asien, 20. Pelztier, 21. Begabung, 22. Schulform, 23. drucktechnischer Ausdruck. (ch = 1 Buchstabe.)

*

Instinkt.

Das Erste fühlt man in sich,
mal ist es schlecht, mal gut.
Das nächste steck' kokett ich
an meinen Sonntagshut.
Wenn beides man zusammenbringt,
ist es Beweggrund, auch Instinkt.

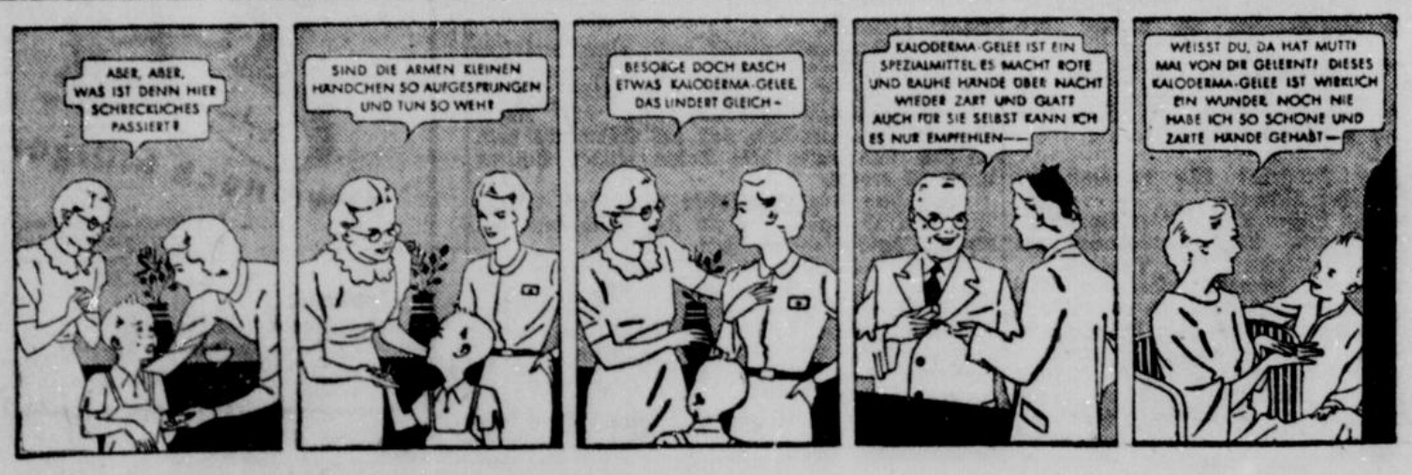
Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Kreisrätsel: 1. Wien, 2. Otto, 3. Dahn, 4. Arie, 5. Salm, 6. Hefe, 7. Ente, 8. Rike, 9. zwei, 10. Belt, 11. Erna, 12. Rest, 13. Bier, 14. Loge, 15. Ufer, 16. Tang. „Wo das Herz verblutet, hilft kein Segen."

Bunträtsel: Buttermilch (Bilch).



Rote und rauhe Hände werden über Nacht zart und glatt *DURCH:*

KALODERMA *Gelee*

DAS SPEZIALMITTEL ZUR PFLEGE DER HÄNDE
TUBEN RM -.30, -.50 u. 1.-

F·WOLFF & SOHN·KARLSRUHE

Versteigerung

von vollständ. Zimmer-Einrichtungen, Einzelmöbeln, Oefen, Lampen, Oelbildern und Ausstellsachen.

Montag 22. November 1937, nachm. 4 Uhr anfangend, verst. wir in uns. Versteigerungslokal **in Wuppertal-E., Neue Fuhrstr. 29** (Nähe Wall und Hauptbahnhof), freiwillig u. a.: 167

Speisezimmer-Einrichtungen (Eiche, 2,90 m, 2,20 m, 2,00 m und 1,60 m), Schlafzimmer-Einrichtung (Eiche, 2,20 m), Wohnzimmer- u. Salon-Einrichtungen, Büfettschränke (Eiche), Kredenzen (Eiche), Eckbüfettschrank (Eiche), Büfettschrank (Nußb.) m. Marmorpl., Büfettschrank (Wurzelholz), 4zug. Ausziehtisch (Nußb.), 8 Lederstühle (Eiche), 3 Lederstühle (Eiche), 4 Polsterstühle (Mah.), Vitrine (schwarzpol.), Damenschreibtisch (schwarzpol.), Sofa, 2 Sessel und 6 Stühle (schwarzpol.), Sofatisch (schwarzpol.), Notenschrank (schwarzpol.), Damenschreibtisch (Nußb. pol.), Konsolschrank (Mah.), mod. Standuhr (Eiche), berg. Standuhr (Eiche), Truhe (Nußb.), Vitrine (Mah.), Sofa und 2 Sessel (Mah.), rd. Tisch (Mah.), Ruhesofa, Plüschsofa m. losen Kissen, Plüschsofa (Mah.), Sofa m. Seidenbezug. 4 geschn. Binsenstühle, Grammophon „Odeon" (schwarzpol.), Keramik-Ständer m. Blumenkübel, Büstenständer (Mah.), Bronze-Ständerlampe, vergold. Ofenschirm m. Malerei, 2tür. Kleiderschrank (Nußb.), Bettstelle (Nußb.), Nachtschrank (Nußb.), Waschkommode (Nußb.), mod. Frisiertoilette (Birke) m. 3teil. Spiegel, 2 altdeutsche Küchen-Einrichtungen, Küchenschränke, Anrichten, Tische, Stühle, Oelbilder (Seestücke, Landschaften, Winterlandschaft, ital. Landschaft, Blumenstück, Köpfe), 3 Marmor-Kaminöfen, außerd. Kohlenheizofen, komb. Emaille-Küchenherd, gr. Gfl. Emaille-Gasbadeofen, 2 Wand-Gasbadeöfen, Bronze-Kronleuchter, Bronze-Kerzenkronleuchter, Kristall-Kronleuchter, 2 Schlafzimmerlampen, Bronze-Wandarme, elektr. Staubsauger, Wäschemangel, Kinderbadewanne, 2 Warenschränke m. Spiegelglasschiebetüren, Messing-Wand-Kerzenbeleuchtung (elektr.), Porz.-Schreibzeug (Meißen), Porzellan-Rauchservice, Porz.-Kopf (Dresden), Marmorkopf, Kristallschale, Kristall-Tafelaufsatz, Tischuhr (Marmor), Tischuhr (Eiche), Bronze-Schreibzeug, elektrische Kaffeemaschine, Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände.

Die Sachen sind gut erhalten. Besichtigung am Versteig.-Tag vorm. 11—1 Uhr u. nachm. ab 3 Uhr. Die Sachen werden zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen. Besonders günstige Kaufgelegenheit.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 205 12

DEUTSCHE WERKSTÄTTEN
MÖBEL-DEKORATIONEN
INNEN-EINRICHTUNGEN
VORBILDLICH IN FORM UND GÜTE
ALLEINVERKAUF:
RAUMKUNST EDM. BECHER
WUPPERTAL-E. — ADOLF-HITLER-STRASSE 55
1492

Möbelmarkt

Kleine Anzahl! Bequeme Raten!
Besichtigen Sie mein umfangreiches Lager in
Speisezimmer
Küchen
Schlafzimmer
Einzelmöbel
Betten
Teppiche
Streng reelle Bedienung, bekannt billige Preise.
Möbel-Macht
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 19 (a. Schwebebahnhof Döppersberg) 1662

Mod. Speisezimm. schönes Modell, sehr preiswert.
Möbel-Bossen W.-Elberfeld, Gesundheitstraße 4 **am Thalia-Theater** b315

Umzugshalb.: ant. Speisez., geschn. Wohnz'schr. v. 1841 d. hl. Abdm. darst., geschn. Stollenschrk., eich. Auszieht., Gob.-Sofa, Klubs., Stehlampe, Nähtisch, geschn. Bauerntr., Bild., Küchenschr. Tisch St., Skist. 40, D.-Regst. 38, Bett., Kons., Kom., Vert., Kldrschr., Wascht. m. M. Mang. Kart'k Bes. Sonnt. 10-12½, Gew'schulst. 68, II †

Gut erh., eich. Speisezimmer zu verk. Ang. unt. E 5658 an Gschft.

Gut erhalt., mod. **Eich.-Speisezimm.** Bfl., 2 m brt., sow. **2 Küchen** Nußb. u. naturlack., Holz- u. Metallbett., Waschko., Anricht., **w. komb. Herd** Füllofen billig, Möbel-Breithardt, W., A.-Hitlerstr. 478 6164a

Speisezimmer, schwer. eich. Möbelh. Klähn, E., Hochstr. 43 b390

Sterbefl. gut erh. Nußb.-Möbel zu verk. Ronsdorferstraße 49.

Wohnzimm. 235.— Schlafzimm. 295.— Küche, 4teil., 160.— Schreiner Fischer, E., Wilhelmstr. 27a. b55

Gut erhaltene **Wohnzimm'möbel:** 1 großes Ecksofa, 2 Sessel, 4 Stühle u. 1 runder Mahagonitisch zu vk. Näh. W.-Barmen, Buchenstraße 21. Tel. 567 69. 6350f

Möbel kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus **Grösser & Co** Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W.-Hanemannst. 55/57 Ehestands-Darlehen 1693

F. neue Küche, Ledersofa, Küchenherd, Gasherd, Waschmaschine, Wassermotor z. v. Wilkesmann, Vohw., Stegersbusch 36 e67

Altdeutsch. Büfett (mass. eichen) zu verk. od. g. Büroschrank zu vertsch. Brückenstr. 4, II. r5947

Gebr. naturlack. **Küche** billig zu verk. Zu erfr. Gst. f168

Zurückgesetzte Nußb.-Küche, kompl. 325.—, Schlafzimmer, schweres Modell, Schrank 2 m, 4türig, bes. bill. Nur gegen bar oder Ehedarlehn. **Möbel-Macht** E., Neue Fuhrstr. 19 1661

Küchen Schlafzimmer schöne neuzeitliche Form zu bill. Pr. **Möbel-Brink** E., Wülfingst. 23. f9615

Einf. gut erh. Küch.-Möbel billigst. Griffenberg 70 I.

Küchenschrank u. Speisez.-Ausziehet. b. Mariensit. 6a, IV.

Gt. erh. Küchenmöb. bill. Bes. Sonntag von 10—12 Uhr. Kipdorf 87, III. N5935

Küchenbüfett umzugsh. sof. 11.-B. Hünefeldstr. 85, I

Mah.-Schlafzimm. zu verkauf. Bm., Rübenstr. 3, I. †

Gebrauchte Möbel! Küchenschränke, Tische, Waschkommoden, Betten, Nachtkonsolen, **Schlafzimmer** alles billig bei Möbel-Clessmann, Elberfeld, W.-Hauemannstr. 7 b331

Mod., schweres Schlafzimmer, neu, Mark 295.—, mod. neue Küche Mark 185.—. **Möbel-Bossen** E., Gesundheitst. 4, am Thalia-Theat. Ehestandsdarlehn. b315

Wegen Umzug: weiß. Schlafzim., Standuhr u. sonst. Gegenstände z. v. Allendahlerst. 13a, I

Schwer eich. Schlafzim. m. Auflage, gebr., bill. zu vk. Grösser & Co., W.-Hanemannst. 55/57. f9600

Bett m. Matratze u. Schränkchen z. b. Gosemärker & Schlechter, Ad.-Hitlerstr. 86b. f9626

Holz- und Metallbettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett. Polsterei und Bettenhaus, B., Gr. Flurst. 25. Kund.-Kred. ang. 253b

Wß. K.-Bett m. M. zu verk. Maus, B., Pfeilstr. 17, III. †

Umzugsh. Bettst. m. M., 2 Wascht. 22a, bent., Schneiderl., Mantelst. prsw. H.-Hilbertstr. 1, III. 6209a

W. Metallbett m. Schonbed. u. 3t. Aufl.-Matratze b. zu verk. Rebeling, Ravensbergerst. 13

Bett m. Aufl.-Mtr. Herd und Tisch bill. Reth, Bm. Ad.-Hitlerstr. 492.

[illegible]

Kinder-Bett, [illegible] 48, III. r.

Gt. erh. Holzbettst. m. Aufl. bill. B., Westkotterstr. 164, I. †

2 Nußb.-Bett. m. Matr., Ledersofa, kl. 2t. Kleidschrk., Klappschr., Waschkom., Tisch, klein. Heizof. bill. Ba., Bredde 5. †

Kleiderschrank, gut erh., 140 cm br., 30 Mk., Bettcouch m. Kasten 40 Mk. Wagner, E., H.-Göringstr. 38.

Klappschrank, Tisch u. Anrichte f. 16 Mk., 4 Mah.-Stühle 10 Mk. zu verk. Wormserstr. 52, II. r.

Antik. geschn. Bauernschrank bill. Wall 26, II.

Vitrine rund. Tisch, 85 cm Ø, Eckschrank, all. aus Edelholz, fast neu, zu verkaufen. Ang. u. B 359 an Gst. Barm. 6178a

Kaufen Sie **Sitzmöbel und Tische** im Spezialgeschäft Herm. Strothmann Elb. Griffenberg 43/43a. Tel. 22306 1567

Wß. Tisch, 2 Stühle, 1schl. Bett m. Matr. K'herd, Gasbadof. Schnurstr. 29, III. 211-30b

---

AUS PRIVATHAND! Fortzugshalber schweres, modernes **SPEISEZIMMER** m. seitlichen Schränken, Eckschrank, Standuhr, großer Ausziehtisch, 8 Lederstühle Elberfeld, Königstraße 43, part. Telephon 349 68.

Auf 1000 qm Fläche zeigt *Giesecke* W.-Elberfeld, Herzogstr. 37 eine *Möbelschau* kulturell beachtenswerter Leistungen zu überraschend vorteilhaften Preisen. Eigene Polsterei Kundenkredit GmbH. Anschlußfirma 1680

Speisezimmer m. eich. Ausziehtisch, 4 eich. Polsterstühle **Mk. 275.—.** **Döbel-Diller jr.,** Barmen, Lindenstr. 1, am Rathaus. Ehestands-Darlehen — Ratenzahlung. 46b

Die schönsten 1647
Weihnachts-Geschenke
wie **Wohnzimmer-Büfetts** in Eiche, Eiche ger., **Bücherschränke, Schreibtische, Ausziehtische, Stühle, Rauch- und Nähtische, Couch, Sofas, Klubsessel,** kaufen Sie in bester, solider Ausführung
Möbel-Höfer
W.-Elberfeld, Hermann-Göringstraße 20.
Bezugsscheine für Ehestands-Darlehen werd. angenommen.

Mod. Speisezimmer mit Standuhr u. Marmorofen weg. Umzugs bill. zu vk. Gust. Pilgram, Burscheid, Kaltenherberg. f93

Für alle Kreise
OOO-Sparsame
und Wer-
wöhnte - ist
Pickhaus
Wohnwinkel
das Geschäft
für preiswerte
und gute
Möbel
e67

Kaufen Sie Ihre
Polstermöbel
nur im **Fachgeschäft** — Große Auswahl in Couches, Sofas, Sessels u. Matratzen. Aufpolstern u. Modernisieren alter Polstermöbel — Ehestandsdarlehen, Kinderbeihilfe
Helmut Löb Fernruf 25175 **Hochstr. 78**
1667

Stach. Ausziehtisch, 12 Lederpolster. Stühle u. Kredenz, 2 Meter breit, Natureiche, wegen Platzmangel billig Elb., Hochstr. 23. Tel. 355 36. •

†Schönes, poliert. Vertiko, umzugsh. bill. zu verk. Ba., Unterdenkmalst. 5, II

Gebr. Kinderpult billig. Armbrecht, Wirmhof Nr. 3. f9585

Rollschränke Schreibtische! Schrn. Benzenberg E., Gartenstr. 56. 1698

Altertümer bergisch Glasschr., Tisch, Nußschrk., Truhen, Eckschrk., Stühle u. Sessel, sowie alte Kleinkunst und Delfter Fayencen. 81b
Altkunst Runte B., Wikingerstr. 1

Für Liebhaber! Selten schöner, **altert. Schrank** m. zahlreichen Intarsien zu verk. Ronsdorf, Remscheider Straße 66 Tel. 722 66. f87

Warenschrank zu verk. von Holt, B., Berlinerst. 126 6368f

Altdeutscher berg. Wohnzimm'schrank zu verk. od. geg. Nähmaschine zu tausch. gesucht. Telef. Nr. 240 39. f9642

Schallplattenschr. pass. Weihnachtsgeschenk bill. Lederer, B., Arnoldst. 13. †

Gebr. Schreibtisch, Dauerbr., preisw. Battberg, Elberf., Schreinerst. 16, Hdl. 1573

Rauchtisch, m. Schachbretteinlage, Tischlampen, Uhren, Schreibzge. bill. bei klein. Anzahlg. u. kl. Rat. Zimmermann, E., Uellendahlerstraße 176, Hdl. r5988

Kd.-Klappstühlch. b. B., Bredde 10, I. †

Gebr. Sofas 15.—, 20.— und 25.—, gebrauchte Kleiderschränke 15.— und 20.—. Battberg, Elberf., Schreinerst. 16, Hdl. 1574

Polsterei Merten Ständ. Lag. selbstgefertigt. Polstermöbel u. Matratz. z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Moderni. bill. E., Parkstr. 22, Ruf 234 48. 1630 Ehestandsdarlehn.

Couch billigst, Elb., Harmoniestr. 19. Polst. E. Schöngensteyen. b447

Couch Sessel Sofa Auflegematr. Betten in groß. Auswahl **Otto Löb,** Friedrichstr. 47. Tel. 267 53. Ehestandsdarleden Kinderbeihilfen. 1473

10 wundervolle **Mokettcouches** sehr preiswert. Nasemann, Heckinghauser Str. Nr. 106 und 188. 214b

Couch 33, Chail. 22. **Polsterei Gölth, B., Ad.-Hitlerstr. 480.** 172-2b

Altmahagoni-Sofa E., Weststr. 132. •

Umzugshalber: Herrenz.-Teppich, 2½×3½, Leder-Klubsofa, mod. Polstersessel, kompl., w. Küche, komb. Herd, vern., 2tür. Kleiderschrk., elektr. Geräte, 110, Schülerpult. E., Schlieperst. 17, III

Fst. neue H.-Plüschsessel bill. z. v. Hombüchel 72, I.

Couch, Backensess., Ledersofa b. Polst. Klähn, E., Hochst. 43 b390

Einf. Schrank-Gasofen billig zu verkauf. Telef. Nr. 324 83. r5981

4fl. Gas- u. Backherd 15 Mk. Bm., Nußbaumstr. 40. †

Gut erh. Petrol-Heizofen zu vk. • E., Marienstr. 58, II

4fl. Gasherd mit Schr. 12 Mk. Bayreutherstr. 1, II

4röhr. Gasheizofen m. Zubeh. 12 Mk. Wirmhof 3, III.•

2 Gasheizöfen, 1 Dauerbrenn. bill. E., Wiesenst. 47a, II •

Kl. grün. Allesbr. u. Gaszuglampe b. Arrenbgerst. 94, II. •

Fast n. w. Herd prw. Bes. ab 6 U. E., Schusterst. 5, III.

F. n. Kreft-Herd 48 Sofa, Vertiko b. Klähn, E., Hochst. 43 b390

Mod. weiß. Küchenherd, wie neu, bill. zu vk. E., Straßburgerstr. 14, III. •

Küch'herd, Küpp'b. wenig gebr., z. v. Gertrudenst. 14, p. Bes. nur woch't. •

Küppersbusch-Tiefbauherd bill. Bes. 8—12 U. vorm. Walkürenallee 4, pt. (a. Zoo) f9606

Gut erh. Wohnz.-Ofen z. v. Franke Oberstr. 33, I. •

Weg. Umzug: Dauerbrenner, kl. Herd, 2tür., rosa Kleiderschr., rosa Waschkomm., eich. Flurgarderobe zu verkaufen. f9648 Haubahn 12, III.

Marmorkamin (Dauerbrandofen) preiswert zu verk. Haeselerstr. 92, I., W.-Hammerstein. •

Gut erh. Küppersbusch-Gasherd z. v. Böhm, W.-Elbf., Funkstr. 57.

El. Kochherd., 2Pl., 220 V., weiß emaill. u. Kuchenform bill. Buchhardt, Uellendahlerstr. 332. •

Gebr. Herd z. v. Kühne, Nevigeserstraße 54. •

Küchenherd u. D.-Ofen zu verk. Hagemann, Cronenbergerstr. 116, p.

G. erh. wß. Herd zu verk. Elberfeld, Frankenst. 16, II. •

Sehr guterh., weiß. Herd preiswert zu verk. W.-E., Ravensbergerstr. 60, I. •

Kl. schöner Ofen b. Blumenstr. 19, I. •

Herd, g. erh. Kesper, Kleeblatt 68a. •

Eichenholz-Kamin mit schlechten aufzeiernen Platten, für Holzkohle od. Gas, zu verk. • Katernbergerstr. 55 Telephon 370 35

Kamin umst. bald bill. zu verk. Ang. u. E 5657 Gst. •

Küchenherd, Wohnzim.-Büfett und Ofen bill. U.-Barmen, Farbmühle 24, p. l. 6358f

W. Herd zu verk. Karlstr. 16, II. r.•

Lampen, Sofas u. Sessel über 100 Modelle
(Eigene Werkstätten)
Klein-Einzel u. Ergänzungsmöbel
umfangreiche Auswahl
60 Wohnzimmerschränke mit und ohne Schreibklappen
Möbel-Lenkmann
W.-Elberfeld, Adolf Hitlerstr. 17/25
9274

Fast neuer **Zimmerbrand-Grudeherd** preisw. zu verk. Anfr. E 5518 Gst. f9602

Lauf. bill. zu vk. gut erhaltene **Herde** Kohle und Gas. Rud. Schulte, E., H.-Göringstr. 35. b375

W. kombin. Herd tiefgebaut, wegen elektr. Anlage zu verk. oder gegen Dauerbrenner zu vertsch. Anfr. unt. E 2066 an Gschft. f48

Gut erhalt., gebr., kombinierter **Küchenherd** bill. zu vk. Pollmann, Rosandstr. 4 r5968

Trockenofen für Kohle billig z. verkaufen. Hüttemeister, W.-Elbf., Masurenstraße 17a f9640

Gut erhaltener **weiß. Küchenherd** (Kohlenbrand), 2bettiges, weiß lackiertes Schlafzimmer u. billige Einzelbetten abz. Fritz Rosendahl, W.-Elberfeld, Allendahlerst. 90a

Tiermarkt

Hauptstammbuch-Stute u. 2½j. Rotschimmel billig. Bm., Westkotterstr. 27, Telefon 541 40. †

Reiteres f150 **Arbeitspferd** billig zu verkauf. Augustin, Haan, Gut Kneteisen.

Sch. fr. Wagenpferd pass. f. Fl. Landwirtsch. B., Breslauerstr. 43 †

Etwas von Vögeln.

Um die Feinheiten herauszubekommen, braucht man langjährige Erfahrung bei der Auslese. An der Kopfbildung kann man das mehr oder weniger gute Sprachtalent feststellen.

Ca. 120 Wellensittiche finden Sie bei uns. Auch den richtigen Sprachkünstler. Schlägt er nicht ein, tauschen wir den Wellensittich innerhalb 14 Tagen anstandslos um. Jetzt gekaufte Tiere werden bis Weihnachten zurückgestellt.



Wellensittich von 3.- Mk. an Käfig 2.65 Mk.

Röpling & Zörnitz W.-Barmen, Werth 50

Kräft., belgisches **Rotschimmel-Fohlen** zu verk. E. Klees, E., Wern.-Hanemannstraße 13. f9621

Hochtragende Kuh zu verkaufen. Fritz Böllinghaus W.-Ronsdorf, Rädchen. b7165

2 Schafe zu verk. od. geg. Hühner z. tausch. Armbrecht W.-Haßfeld (Tente) †

Weiße Milchziege billig zu vk. E., Königshöherweg 58 •

Rasser., bildschön. **Dalmatiner-Rüde** ½ J., edelste Zucht m. Stammb., treu. Begleithund abz. Ang. B 3990 B.†

Deutsche Dogge Hündin, 2 J. alt, Weitsieger-Abstammung an Liebhab. abzug. zu 150 Mk. A. Borgmann, Gruiten, Gut zur Mühlen. b7154

Eilt! Schäferhund 9 Mon., gr., schön erstkl. Wachh. 20.— M Wall 29, III. •

2 junge **Schäferhunde** Rüden, b. zu vk. Dausend, Haltest. Lindchen, Neviges b7162

R.-Schnauzer, • 10 Mon., z. v. E., Grünewaldbg. 20, I

Rabiat-scharfer **Drahthaar-Fox** m. best. Stammb. umstd. zu verk. B. Ruf Nr. 625 02 6200a

Reinr. Drahth. Foxe (10 Woch.) St. 10.— M. W., Werbsleven 33

Fox-Terrier, Rüde, 1 Jahr alt, bel. schönes Tier, Ia Stammbaum, umständehalb. zu verk. Vogt, Elbf., Wortmannst. 39.

3 Angora-Kätzchen zu verk. Eltern gold. präm. Vogt, E., Friedrichstr. 30a

Neun 1jährige Barnefeld. Hühn. mit Hahn b. zu verk. Elb., Wern.-Hanemannstr. 13. f9622

Kanar.-Hähne. E., Cronenbgerst. 8, IV

Kanar.-Hähne à 7. Weibch. à 1 M. Uellendahlerstr. 310, I. •

Meine bekannte Kanar. Edelroller u. Zuchtw. f. prsw. Jetzt gek., können b. Weihn. stehen bleiben. Oehm, Ba., Färberstr. 7. 261-22b

Spielwaren

Billige Spielwaren Puppenwag., Pupp., Bubikö., Pferde, Kinderstühle, Tische Knape, E., Hochst. 30 b328

Puppenwag., Laden u. Tischch. b. Vannewiese 2, III †

Puppenwagen z. vk. Bockbacher, Mainzerstr. 26.

Meine Spielwaren-Ausstellung bietet Ihnen große Vorteile. Bitte um zwanglose Besichtigung. Eigene Puppenklinik. 1654
Böhm, ehem. Winkelmann, Elberfeld, Friedrichstraße 29. — Sie werden vom Fachmann bedient und beraten.

Puppe u. Puppenbett, el. Eisenbahn m. all. Zubeh. zu verk. Hausmann, Schönegasse 9. •

Puppen Puppen-Wagen Spielwaren Roller 64-6d Puppen-Reparaturen Größte Auswahl, billigste Preise.
Rud. Fleißner W.-Oberbarmen Berliner Str. 101 Gegr. 1899, Tel. 52806

Prachtv. Puppenhaus kompl. eing., m. el. Licht etc. 35.— M. Dickmannst. 34, T. 56021 †

Puppenhaus zu v. Westkotterstr. 37, II

Marionetten, Puppentheater, fast neu, billig. • Friedrichstr. 3, II.

Puppenstube u. gr. Kaufladen billig. † Hesselnbg. 67, III.

Gr. Kaufladen billig zu verkauf. 1 Negerbaby, Handnähmaschine. W.-Elberf., Oberstr. 35a, pt., rechts 44

Neuzeitl. K.-Kaufl. m. Zub u. Schiebefenst. 12.— Bm., 3. Scheuren 10, IV. †

Kindertisch u. Bank schöner Kauflad. • Wiesenstr. 14, IV.

Sch., gr. Lad., Puppenst. billig. Wilhelmst. 27, II, 2× sch.

Kaufl. z. vk. Charlottenst. 77, pt., I. Bes. Sonnt. 10-13. •

Gr. 2tlg. Kaufladen m. Glasaufs. u. a. Zubeh. 25.— M. Bes. 9—13 Uhr. Stock. B., Gronaustr. 110. †

Gt. erh. Pupp.-Wag. bill. Kielerst. 10, I, r •

Turngeräte Puppenstube und Küche, grß. Puppenbett, Kaufladen, sehr gut erh., billig zu verk. Ad.-Hitlerstr. 567, III. 6202a

• Tischbillard, ca. 125×80 zu verk. Aderstr. 46, II. Bes. Sonntag 10-12.

Burg mit Soldat, Charlottenstr. 70, II •

Gr. elektr. Eisenbahnanlage zu verkauf. Ba., Matthäusstr. 11, p. 6171a

Elektr. Eisenbahn billig. Oelfe, E., Harmoniestr. 16. •

Gr. elektr. Eisenb. 110 V., Starkstr., Spur I, 2Lok., 1 Triebw., sehr viel Zubeh., f. 50 M. zu vk. Bergmann, E., Königst. 172. •

II.-Eisenbahn. E., Gesundhst. 84, II. r.

Dampfm. m. Mod. Eichenstr. 28, I. •

Groß., prachtvoll. **Kinderauto** preisw. Volkmann, E., Hellerstr 2. •

Sch. Pferdestall m. Gesp., Dampfmasch. m. Mod bill E., Marienstr. 31, pt. •

Gr. Burg zu vk. • E., Steinbeck 45a, I

Burg zu verk. Simonsstr. 69. •

Elektr. Eisenb. m. viel. Zub. prsw. B., Zur Scheuren 11, p. 6372f

Auto-Markt

Motorrad, BMW, 200, neuw., 4000 Km. gel., Ansch.-Wert 850.—, für 450.— zu vk. Bes. Sonnt. 9—2 Uhr: W.-Langerfeld, Leibuschstraße 23. 244-13b

Motorr., Triumph 200 ccm, gut erh., 140 Mk. bar. Hemes, Kl. Werth 25. †

Gut erh. N.S.U.-Motorfahrrad b. 45 Mk. Sonnt. 10-1. Aug. Stracke in, B., Haßfeldstr. 19, II

200 ccm DKW., erstkl. Verfass. bei Mengel, Wiescherstraße 1a. †

Phönix 200 ccm, nur 395, 500 ccm, 890 Mk. Beiwag. von 158 an bei günstig. Zahlung. Mengel, B.-Wichl. Tel. 60536 Wiescherstr. 1a. 30b

A.J.S. 350 ccm Sport, 285.— Missun, Mozartstr. 70, III, ab 8 Uhr. •

DKW.-Motorrad, neuwert. SB 200/37 noch plombiert, Verkr.-Tank, umstd. a. Privath. f. RM. 580 zu vk. Angeb. B 4067 Gst. Bm. †

Seltene Gelegenheit! Fast neues **Victoria KR 35 S** 350 ccm, silbergrau, keine 5000 km gelaufen, Brief u. Zulassg. Mai 37, nur v. sehr fahrgeübt. 1. Besitzer 2300 km eingefahren u. ohne Unfall weiter benutzt, daher fast besser als fabrikneu, besond. Umstände halber aus Privath. mit Licht u. all. Zubeh. 25% unter f. Jt. Kassapreis, aber nur geg. bar, bald zu verkauf. r5955 Angeb. u. E 2072 an die Geschäftsst.

Horch-Pullman 90 PS Mod. 33-34, in tadelloser Verfassung. a218 Auto-Schultes, Köln, Aachener Str. 130

1,7 Ltr. Mercedes-Lim., h'grau Lederpolster, 4türig, in prima Verfassung, umsthalb. günstig z. vk. Bes. Hach. W.-Elberfeld, Wolkenburgst. 56

Ardie, 200 ccm, Baul. 36, zu verk. Arnoldstr. 8. †

Horex, 300 Sportmasch., günst. geg. bar a. Privath. zu verk. Ang. B 4071 B. †

1,2 Ltr. Sport-Zweisitzer, rot-elfenbein, 2 Vergasermaschine, sehr schnell, zu verkauf. G. Christians, W.-Cronenberg. 129

Schneller Fiat-Ballila 1 Ltr. (Roadster), steuerfrei, i. best. Verfassg. gut bereift, aus Privb. z. vk. Heinemann, Mettmann, Telefon 579. f217

Steuerfrei **1,7 Ltr. Adl.-Trumpf-Vollcabriolet, DKW Meisterklasse** Modell 36, Lim. u. Cabr.-Lim., in gt. Zust., günst. abzg. Steyermann, Elb., Ronsdorferstr. 31. •

DKW-Meisterklasse Cabriol., Limous. in bester Verf., zu verk. Näh. Büro, Heckinghauser Str. 190. 6396f

DKW. Meisterkl. Cabr DKW. Sonderkl. Cabr. 1937 Modelle, wen. gef., abz. DKW.-
Lauterbach W.-B., Adolf-Hitler-Str. 490 Ruf 629 00
2776

Olymp.-Cabriolet an Privat abzug. Händler verbeten. Näh. Tel. 523 40 6388f

DKW-Luxus 2-Siz. m. Stahlkarosserie, in dkb. bestem Zustand.
DKW-Jungmann B., Berlinerst. 28, Ruf 622 70 nach Geschäftsschl. Ruf Nr. 579 38. 2706

12/50 Adl. Standard in gut. Verf., versteuert, weit überzähl. f. 250 RM. z. v. Ernst Schmal, B., Bergbahn 3. 6390f

4 PS Opel, Kugel-Lim., noch verst., 100 Mark. Schmalenbach, E., Düsseldorferstr. 55. Ruf 375 61. •

300 ccm N.S.U. Bonb. m. sämtl. Zub., wenig ben., Mk. 400 Kasse. Fritz Hülsmann, Ad.-Hitlerstr. 38.

200 ccm Zündapp in gut. Zust., fahrber. für 100 Mk. Höchsten 18a, pt. 3. bei Sonnt. b. 20 U.

4/20 Opel zu verk. Siring, E., Schleusenstr. 5 Tel. 239 83.

Noch gut erhalt. **Dreiradlieferwg.** steuer- u. führerscheinfrei, b. z. v. W.-Vohwinkel, Gräfrathberstr. 91e

Mercedes-Kastenwag. 650.— M zu vk. Schütze, Düsseldorf Tel. 22067, Gewerbeheimerstr. 122. u182

Herkules 200 ccm oben gesteuert, i. sehr gut. Zustande, geg. bar zu vk. W. Walgenbach, W.-Elberf., Cruxstr. 18—20. f95962

3 To. Ford-**Lastwagen** Baul. 35, Ladefl. 3,99×2 Meter, in bestem Zust., weg. Umstellung zu vk. Remscheid Ruf Nr. 519 49. 1362

DKW-Wagen, 700 ccm Baul. 1934, zu 850 RM zu v. Solingen-Ohligs, Weyerstr. 122, I. f150

2 Stck. Fiat-Wag. 6/30, Typ 514, 4. Ausschlacht. z. vk. E., Masurenst. 19a. f9641

1,8 Opel st.-pfl. in b. Zust., prsw. Fürnkranz, Bm., Sedanstr. 101, I. •

Meisterklasse D.K.W. und 1,2 Ltr. Opel Cabriol., Lim., in allerbest. Verf., vk. bill. Koß, E., A.-Hitler-Straße 134, Tel. 254 29. b179

Goliath 4-Rad-Lieferwag. mit Plan und Spriegel **für 350.— RM.** zu verkauf. r507 Schramm, Barm., Ad.-Hitler-Str. 407

5 Reifen 765×105 Ballon, 1 Reifen 17×5,25 Paul Brackelsberg Milspe, Kölnerstr. 169a. f114

Autoreifen 3 neue Reifen 600×18 zu verkf. Walter Hanisch, Solingen-Gräfrath Schulstraße 19. e67

Angebot

120 PS. **Büssing-Diesel** 5.50+2.25 geteilte Bordwände 90 cm Hamburg-Verdeck Bereifung 40+40 neuwertig.
90 PS. **Büssing-Diesel** 5+2.20 Hamburg-Verdeck Bereifung 34+7½ neuwertig.
65 PS. **Büssing-Dies.** 4.50+2.20 Hamburg-Verdeck Bereif. 34+7 prima
2½ To. Hansa-Lloyd Diesel
3,3 To. Ford Kipper
64 PS. Opel Blitz Kipper
64 PS. Opel Blitz normal
64 PS. Opel Blitz Kast'wag., modern

Anhänger
8 To. Kässbohrer 5.50+2.25 Hambg.-Verdeck Bereifung 40+40 Knorrbremse
5 To. Meiller 5+2.25 Hamburg-Verdeck Bereifung 36+8½
2½ To. Gotha 4.80+2.20 Bereifung 36+8½ neuwertig

Personenwagen
fast alle Fabrikate, groß u. klein.
Kuhn & Co., Köln
Moltkestr. 83, Ruf 52060. a218

2 Ltr. Mercedes Luxus-Cabriolet auf langem Fahrgestell, neuwertig. Anton Beutgen, Köln, Aachenerstr. 197 a343

6/30 PS Wanderer-Limous.
1,8 Ltr. Opel-Limousine
a. Privhd. prsw. abz. Tel. 62636 Bm. 6207a

1½ Tonner N A G-Wagen m. Verd., Masch. in gt. Verf., prima bereift, versich. u. verst., Kassapr. 1100.— Mk. Touren könn. evtl. mit übernomm. werd. B., Hunsrückst. 11

Große Auswahl
in steuerfreien, gut erhaltenen Fahrzeugen letzter Modelle:
Adler-Junior Lim. u. Cabrio
Opel Lim. 1,2 und 2 Ltr. Cabr.
Opel 2-Sitzer u. Kastenlieferwagen
Wanderer 1,7 Lim. u. 2 Ltr. Cabr.
Adler-Primus-Lim., Ia Zustand, steuerpfl.
Janders-Automobile, Köln
Moltkestr. 81 a218

Last-Lieferwagen
95 PS. Mercedes-Diesel mit Boschdewanda-Bremse
150 PS. Mercedes-Diesel mit Kunze-Knorr-Bremse, in sehr gt. Zust.
65 u. 55 PS. Mercedes-Diesel als Kipper.
65 PS. Büssing-Diesel u. 65 PS. Magirus-Diesel.
64 PS. Opel-Blitz als Hinter- und Zweiseitenkipper.
Ford V. 8 als 3-Seitenkipper, f. neu.
Ford 11/50 als Hinterkipper u. Pritschenwagen
in groß. Ausw. u. günst. Beding. in
Kirschbaums Lastwagenhalle
Köln, Mastrichterstr. 36, Ruf 57370

ADLER

2,5 LTR. 6 ZYL.
58 PS 4–6sitzig



❶ Kurzer Radstand, daher geringes Gewicht, also große Wirtschaftlichkeit.
❷ Tretachsen sitzen 6 Personen zwischen den Achsen in Wagenmitte. – Großer Gepäckraum.
❸ Strömungsgünstige Karosserie die leistungssteigernd wirkt.
❹ Einzelabgefederte Räder mit breiter Spur. Beste Straßen- und Kurvenlage bei höchstem Tempo.
❺ Verbrauch nur 12–13 Ltr. bei wirtschaftlicher Fahrweise. Getoppte 125 km-Std.

Kurzfristig lieferbar! Probefahrt unverbindlich!

Adler-Automobil-Verkauf H. Köther
Wuppertal - Elberfeld **Königstraße 99/103**
Sammelnummer 30131, nach Geschäftsschluß 35593

219b

KAROSSERIE
REPARATUREN
UNFALL-SCHÄDEN
NEULACKIERUNGEN
HEBMÜLLER
W. BARMEN ADOLF HITLERSTR. 513 TELEFON 52211

HORCH

j125

Ich habe abzugeben:

1. **14/82 PS Horch-Sport-Cabriolet**
Neuestes Modell, 2türig, ca. 6500 klm in Betrieb.

2. **14/82 PS Horch-Sedan-Cabriolet**
4türig, neuester Ausführung, ca. 7000 klm gelaufen.

Beide Wagen sind absolut neuwertig und werden mit erheblichem Nachlaß zum amtlichen Taxpreis abgegeben.

W. Vonzumhoff
Gen.-Vertretung der Auto-Union A.-G. Werk Horch
W.-Elberfeld, Königstraße 105
Fernsprecher 37263

Sonder-Angebot
in neuwertig. Personenwagen 1936/37.
Maybach, Pullman-Lim., erstkl. Zustand, 36, weit unt. Neupr. abzug.
Mercedes, Pullm., 2,9 Ltr., 68 PS., 36.
Mercedes, Lim., 2,3 Ltr., Modell 37.
Merc., Cabriolet, 2 Ltr., Langehaus.
Wanderer, Lim., 62 PS., 3000 km, neuwertig.
Wanderer, Lim., 42 PS., Mod. 37, wenig gelaufen.
Wander., Lim., 2 Ltr., mit Rolldach.
Ford, Lim., V. 8, wenig gel., 2 Tür.
Ford, 2/2 Cabriol., V. 8, 9000 km.
Ford/Elf, Cabrio-Lim. Mod. 37, neuw.
Opel, Olympia — Kadett — 2 Ltr., Lim. und Cabr.
D.K.W., Reichs- und Meisterkl., Cab. — Lim. — 37.
B.M.W. 2 Ltr. Lim. 37, 1,3 Ltr. Lim. 35, **sowie ca. 50 weitere Wagen** in allen Ausf. m. Garant. u. Umtauschrecht.
Kirschbaum-Automobile
Köln, Aachenerstr. 114. a218

Citroen
6sitzig, wie neu,
Horch V 8 12/70
erstklassig.
Ford Eifel
Cabriolimousine,
Adler jun.
Stabillimousine.
Jardon-Automobile, Köln, Ruf 545 07, Aachener Straße 66. a218

Nummerschilder sofort
Schilder-Quax, T. 24080
1721

Halt Autofahrer!
1706
Ersatzteile für alle Fahrzeuge, teils ganze Motore, Lichtmaschine, Anlasser, Zubehör, Vorderachsen für Anhänger, Reifen usw
Autoverwertung A. Hesse, W.-Elberfeld, Treppenstraße 16. Tel. 38108.

Ford V8
4sitz. Luxus-Gläser-Cabriol., in allerbestem Zustand, außerordentl. preiswert abzugeben.
Autohandel Wuppertal
W.-E., Königstr. 99. b250

Für Jagd u. Hauderer
Chrysler-Pullm., steuerfrei, prima bereift, Maschine überholt, 850 Mk. (auch Tausch!)
Siepermann, E., Ronsdorferstr. 31. Ruf 235 72.

Nash
Personenwagen
in guter Verfassg. steuerfrei bill. abzugeben. Hahnerberg Nr. 87a. 147

Steuerfrei
Olympia - Lim.
1,2 Lt. Opel-Lim. und Cabriolet
2 Ltr. Opel-Lim. u. Volkcabriolet
BMW-Lim. u. Cabr.
4/23 Hanomag
Kurier - Limousine
DKW-Meisterkl. und Schwebekl.
1,7 Ltr. Hansa-Lim.
Chevrolet-Cabriol.
letztes Modell,
1,2 Ltr.
Opel - Lieferwagen
geschlossener Kast.- u. Pritsch.-wagen u. sonstige Wagen mehr.
Sämtl. Fahrzeuge befinden sich in guter Verf. und sind in 12 Mon.-Raten abzugeben.
Auto-Sopp
W.-Elberfeld, Barmerstr. 83-85. j86

8/40 PS. Opel Cabr., fahrb. b. Ernststr. 31, I.

8/40 Opel, in Lack u. Masch. tadellos gepflegt, off., m. Allw.-Verdeck, b. Rh. Haan, Göringstr. Nr. 31, Ruf 388. f150

Steuerfreie
8/40 PS Lim.
Mk. 500 zu verk. E., Brillerstr. 16/18, Tel. 32207. r5945

1½ Tonnen
Opel-Pritschenwag.
10/45 PS., in gut. Verfassg., zu verk. Zu besicht. Sonnt. von 10—13 Uhr.
Autoheim, Gravelottestraße. r5944

NSU., 5/15 ft-fr., off., fahrb., 1809Mk. Gar. Rauen, Bredde 16. Bes. Sonnt. 10-1.

8/28 Ford
Roadster, 2/4-Sitz, aug. u. verst., privat bill. zu verk. Tel. 539 08.

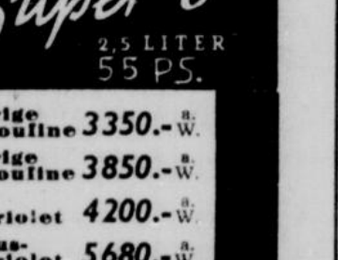
Steuerfrei:
4/20 PS Opel-Lim., 430 M. bar Ang. E 5571 Gst.

4/21 Ford-Lieferw.
in bester Verfassg. bill. abzugeben. Näh. Geschäft. 145

Lieferwagen 13/40 Ford, 1½ To. in allerbest. Verf., zu verkauf. Paul Fischer, Hilgen Rbld., Tel. 376, Amt Burscheid. b7152

FORD V8
viertürige Luxuslimousine, nur 5900 km gelaufen, unter Taxpreis abzugeben. b250
Autohandel Wuppertal
W.-Elb., Königstraße 99.

Eleg. 2sitz. Mercedes-Cabrio
1,7 Ltr., stfr., preisw. privat zu verk. Angeb. u. B 4059 Gschft. Barmen. †



Friedrich Kessler
Wuppertal-Barmen, Telef. 58908
Verkauf: Adolf-Hitler-Straße 546
Werkstatt: Hünefeldstraße 58
186h

DKW-Meisterklasse
Sitz. Cabr.-Lim. m. 2 Nots., Speich.-Räd., 21000 km gel., Ia Zustd., aus Privathd. z. vk. Zu besicht.: Großgarage Kleeblatt, Meisterstr.

Wahrhaft groß – durch Leistung!

OPEL Super 6
2,5 LITER
55 PS.

2türige Limousine	3350.– a. W.
4türige Limousine	3850.– a. W.
Cabriolet	4200.– a. W.
Luxus-Cabriolet	5680.– a. W.



Ueberzeugen Sie sich von diesen Vorzügen durch eine Probefahrt.

Kraftwagengesellschaft Dr. Wittenstein
Wuppertal-B., Adolf-Hitlerstr. 403
Ausstellung: Wuppertal-Elb., Hermann-Göringstr. 40 — Ruf 56161/63

Adler Standard, 10/45 PS Limouf., steuerfrei, Ia Verfassung, wenig gelaufen, zu verkaufen. Preis 800.— Mark. Besichtigung nur Sonntags. Zimmlingshaus, e309 Elberfeld, Paradestraße 8a.

Autoverwertung W. Taus W.-Barmen
Gr. Ersatzteillag. und sämtl. Zubehör, früher Feldstr. jetzt Berliner Str. 82/84 Tel. 625 83
v23

Modelle 1937
Olympia
Cabriolim. 4-Gang
2 Ltr. Opel
Limous., 2türig, alle wenige 1000 km gelauf. u. wie neu, preiswert bei 40% Anz. Rest 12 Mon'r.
Fritz Brenne
E., Königstr. 112
h40

7/34 PS Citroen
steuerfrei, viertür. Lim., in bestem Zustand, Stromlinienform, f. Mk. 1450 abzug.
Autohandel Wuppertal
W.-E., Königstr. 99. b250

---

8 Zyl. Ford-Omnibus
28-Sitzer, 10 Mon. alt, für d. Hälfte des Neupreises.
Auto-Schultes, Köln, Aachener Str. 130 a218

Auto-Ersatzteile
preiswert
Auto-Verwertung
Wilh. Heck
B., Hünefeldstr. 62
Ruf 56202 238b

Auto-Batterien
Autolicht
Edmund Herhahn
A.-Ritterst. 49 Ruf 53461
2665

---

25 Kleinwagen
Mod. 1934/1937, größte Auswahl. Adler, BMW., DKW., Ford, Hanomag, Opel, Fiat
Garantie Umtauschrecht
bequeme Ratenzahlung
Limousinen, Cabriolets, Cabriolimousinen, Zweisitzer.
Köln,
Händelstraße 15 (am Opernhaus). Garagen des Weltens. a218

1,7 Ltr. Adler-Trumpf-Kabriol.
19 000 km gelauf., wie neu erhalten,
1,2 Ltr. Opel Cabriol., 2sitzig,
1,3 Ltr. Opel Cabriolim., M. 35,
2 Ltr. Mercedes Limous., Mod. 34,
2 Ltr. Mercedes Limous., Mod. 36, Keilkühl., neuw. Wag. m. all. Schik.,
Simson-Supra off. 6-Sitz., st'frei,
6.25 Citroen Lim., 31 000 km, 475, 40% Anzahl. Rest bis 12 Monatsrat.
Fritz Brenne
E., Königstr. 112
h40

1,2 Opel
mehrere steuerfreie Limouf. ab 875.—
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68. Ruf 527 62. a218

Meisterklassen
mehrere Kabriolim. billig.
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68. Ruf 527 62. a218

1,3 Opel
4türige Limousine, billig.
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68. Ruf 527 62. a218

---

2 Liter Opel
4türige Limousine, 1935 prima, bill.
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68. Ruf 527 62. a218

Sechssitzer
3-Ltr.-Opel, t. ganz erstklassigem Zustand, günstig.
Rolf Müller, Köln Aachener Str. 56. Tel. 509 18. a218

Lieferwagen
1—2 To. Pritsche, Kipper, Ford, Opel, Hansa usw., günstig zu verkaufen.
Rolf Müller, Köln Aachener Str. 56. Tel. 509 18. a218

Anhänger
jeder Größe
Landwehr
Lindner-Anhänger Düsseldorf,
Gelderner Str. 12. Tel. 303 65. n56

11, 1,7 t, 2,5 t, 3 t Limousine
ab Mk. 2700.-
Adler-Automobil-Verkauf H. Köther, W.-Elbf., Königstr. 99/103. Teleph. Sammel-Nr. 30131
1540

Lieferwagen
Chevrolet, 1,8, f. Nov. noch zugel., in gut. Zustande, frankb. geg. bar zu verk. Ang. u. R 890 an d. Ztl. d. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 35.
1316

1,2 Opel-Kastenwagen
Mod. 35, 25 000 km, wie neu, nur 1150
3,3 To Ford Dreiseitenkipp.
hydraul., in best. Verf., 32×6 bereift, Nutzl. 2700, nur 3100
3,3 To Ford
Pritsch'wag. 3.60 m lang. Ia Zust. 2900.
1½ To Ford
Pritsch'wag. 850, 40% Anz. Rest bis zu 12 Monatsrat.
Fritz Brenne
E., Königstr. 112
h40

Automobile
Kabrioletts
Limousinen
Kleinautos
Pullman-Lim.
preisw. zu verkaufen. u270
Mürkens
Düsseldorf, Bilker Allee 223.



VERTRETER:
Auto-Handel EBERLEIN W.-BARMEN Lennepersir. 76 Telefon 585 49.

D. K. W. - Reichsklasse Cabriolet
und r5915
1,2 Opel-Cabriolet
zu verk. Auto-Middeldorf, Elberfeld, Laforcestraße 12 :: Ruf 23689.

2.9 Mercedes-Pullman
letzt. Mod., in hervorr. Zust., preisgünstig. Anton Beutgen, Köln, Aachenerstr. 197. a243

Luxus-Cabriolet, 42b
1,8 Ltr. Opel, sehr gepfl., m. all. Schikanen, preisw. Meyer, Gollenbuschst. 5.

Autoreifen - Riesenluft
und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr., g. erh., z. Teil bis 50% Laufzt., bill. Fieseler B., Heckinghauserstr. 75.
12v



Lanz Bulldog
für Industrie und Landwirtschaft.
Vertr. **Freermann & Stracke**
Wuppertal-Langerfeld, Telefon 50247

---

2 Ltr. Mercedes-Cabriolet
in erstklass. Verfassung, preiswert.
Anton Beutgen, Köln, Aachenerstr. 197 :: Tel. 42631.
a243

Fahrrad-Ständer
Weißblechbauten
Garagen
Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstrukt., Brückenbau u. Verzinkerei
Geisweid i. W., Postf. 268
Vertreter: Emil Aue, Wuppt.-Elberf., Südstr. 32, Tel. 36784

a408



Generalvertretung f. d. Bergische Land:
Carl Saam, Solingen-Foche
Ruf 23882. a267

A. Bovenkamp
45 und 50 PS
die Wagen mit der unglaublichen Kraftreserve
b280

Wer hat den
Führerschein 3



Jedem Inhaber des Führerscheins III ist Gelegenheit gegeben, einen

FORD V-8
den Wagen, den die Welt fährt

einmal selbst zu lenken und zu prüfen. Probefahrt ohne jede Verpflichtung.

Besuchen Sie
die große FORD-Personenwagen-Sonderschau
in Wuppertal-Barmen

Parkkasino-Terrassen

in der Zeit vom 20. bis 28. November 1937
geöffnet von 10 bis 20 Uhr

Wilhelm Vonzumhoff
Wuppertal-Elberfeld.
j123



248b

Halifax beim Führer

„Aussprache über die Probleme der internationalen Politik"

Obersalzberg, 19. November. (Drahtb.) Der Führer und Reichskanzler empfing heute auf dem Obersalzberg im Beisein des Reichsministers des Auswärtigen den Lord-Präsidenten des englischen Staatsrates, Viscount Halifax, zu einer längeren Aussprache über die Deutschland und Großbritannien interessierenden Probleme der internationalen Politik.

*

München, 19. November. (Drahtb.) Nach seinem Besuch auf dem Obersalzberg begab sich Lord Halifax im Sonderzug mit dem Reichsaußenminister Freiherrn von Neurath nach München. Hier besichtigte Lord Halifax die Bauten der Partei, nämlich das Braune Haus, den Führerbau und das Verwaltungsgebäude auf dem Königlichen Platz, nachdem er vorher kurz an den Ehrentempeln verweilt hatte.

Um 22.20 Uhr verließ Lord Halifax mit dem fahrplanmäßigen Zug München wieder, um die Reise nach Berlin anzutreten.



Unser Bild zeigt Adolf Hitler im Gespräch mit Lord Halifax auf dem „Berghof".
Presse-Illustration Hoffmann

Die Londoner Presse berichtet . . .

× **London**, 20. November. (Eig. Drahtber.) Ausführliche Berichte über die Begegnung zwischen dem Führer und Lord Halifax, verbunden mit telegraphisch übermittelten Bildern der beiden Staatsmänner, beweisen deutlich das große Interesse, mit dem die englische Oeffentlichkeit weiter den Besuch des Lordpräsidenten in Deutschland verfolgt. Dabei begnügen sich die Blätter jedoch im allgemeinen mit rein referierenden Berichten über die äußeren Umstände der Fahrt von Lord Halifax nach dem Obersalzberg und enthalten sich jeder eigenen Meinungsäußerung oder Vermutung über die Aussprache zwischen dem Führer und seinem Gast, zu der nur die amtlichen deutschen Aeußerungen wiedergegeben werden.

130 Todesopfer auf den Philippinen

Seit 25 Jahren der folgenschwerste Taifun

Manila, 19. November. (Eig. Drahtb.) Der gestrige zweite Taifun auf den Philippinen innerhalb dieser Woche war der verheerendste seit 25 Jahren. Bisher wurden 130 Todesopfer festgestellt. Der Sachschaden wird auf über 4 Millionen Dollar geschätzt. Die Verbindungen mit vielen von dem Taifun heimgesuchten Gebieten sind noch unterbrochen. Aus dem Nordteil wird die Zerstörung zahlreicher Wohnhäuser und der Untergang vieler Fischerboote gemeldet.

Fünfzig Fahnen für die Luftwaffe

Feierliche Uebergabe durch Generaloberst Göring im Fliegerhorst Gatow

Berlin, 19. November. (Drahtb.) Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, übergab am Freitagmittag im Fliegerhorst Gatow an die Abordnungen der Luftwaffenverbände und die angetretene Truppe 50 Fahnen für verschiedene Truppenteile der Flieger-, Flak- und Nachrichtenabteilungen von sechs Luftkreisen.

Auf dem weiten Flugplatz des Fliegerhorstes, unweit vor den Toren Berlins, waren je zwei Lehrgänge der Luftwaffen-Kriegsschule Gatow und Wildpark Werder sowie das Wachbataillon der Luftwaffe angetreten. Schnurgerade ausgerichtet standen auf dem rechten Flügel die Fahrzeuge, während im Hintergrund fünf Kampfflugzeuge die Paradeaufstellung abschlossen. Auf dem linken Flügel war fast die gesamte Generalität der Luftwaffe versammelt.

Um 12.30 Uhr erschien Generaloberst Göring in Begleitung des Staatssekretärs des Luftfahrtministeriums, General der Flieger Milch, und des Chefs des Generalstabes der Luftwaffe, General Stumpff. Nach der Entgegennahme der Meldung durch den Höheren Fliegerkommandeur 2, General Grauert, schritt er die Fronten ab.

Die Luftwaffe, die jüngste deutsche Waffengattung, so führte Generaloberst Göring in seiner Ansprache aus, habe an dem Tage, an dem der Führer die letzten Fesseln von Deutschland abgeworfen habe, selbstverständlich auf der alten Tradition der ruhmreichen Armee aufgebaut. Das Sinnbild soldatischer Tugend und soldatischer Begeisterung sei auch bei der jungen Luftwaffe die Fahne. Ihr die Treue zu halten, dokumentiere zugleich die Treue zum Führer, zu Volk und Reich. Die Fahne sei das Zeichen einer ehernen Geschlossenheit. Der Soldat leiste auf sie den Eid, bekenne sich damit zum Führer und verpflichte sich zum Gehorsam gegenüber den vom Führer eingesetzten Vorgesetzten. Ein Bruch des Eides gelte heute in Deutschland als das größte Verbrechen am deutschen Volk. Voll Dankbarkeit und Stolz werde die Luftwaffe auch die neuen Feldzeichen entfalten und immerdar bereitstehen, wenn der Führer zum Schutze der deutschen Nation aufruft.

Generaloberst Göring schloß mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer, den Obersten Befehlshaber der Wehrmacht, und das deutsche Volk.

Dann weihte Generaloberst Göring jede einzelne Fahne und übergab sie den Abordnungen der Verbände. Ein Vorbeimarsch der neuen Fahnen und des Wachbataillons der Luftwaffe vor Generaloberst Göring beschloß die Feierstunde.

*

Im Anschluß an die Fahnenübergabe im Fliegerhorst Gatow fand eine Ehrung des Kommandierenden Generals und Befehlshabers im Luftkreis 5, Generalleutnant Sperrle, statt. Vor den versammelten Offizieren, Fahnenabordnungen und Truppenteilen gab Generaloberst Göring bekannt, daß der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht Generalleutnant Sperrle in Anerkennung besonderer Verdienste zum General der Flieger befördert habe. Als Zeichen seines Dankes überreichte ihm der Oberbefehlshaber der Luftwaffe das Fliegerabzeichen in Gold mit Brillanten.



Generaloberst Göring bei der Fahnenübergabe.
Scherl-Bilderdienst-M

399 gegen 160 Stimmen für Chautemps

Der Ministerpräsident verteidigt sein Programm vor der Kammer

× **Paris**, 19. November. (Eig. Drahtb.) Im weiteren Verlauf der Interpellationsdebatte in der französischen Kammer ergriff Ministerpräsident Chautemps das Wort. Er verteidigte das Werk der Regierung und erklärte, daß die Regierungsmitglieder in allen Fragen vollkommen einig seien. Dabei stellte sich Chautemps vor allem vor seinen Außenminister. Er ermahnte die Regierungsmehrheit, einig zu bleiben und das Spiel der Opposition nicht mitzumachen. Diese Mahnung war nicht nur an die Kommunisten gerichtet, die gegenwärtig der Regierung wieder Schwierigkeiten bereiten, sondern auch an die Mittelparteien, aus deren Reihen berufene Vertreter, wie der ehemalige Ministerpräsident Flandin, sich erst kürzlich angeboten haben, zusammen mit den Radikalen eine gemäßigte bürgerliche Regierung zu bilden.

Der Ministerpräsident sprach sich gegen die Einführung der Währungskontrolle und gegen die sofortige Verstaatlichung der Schlüsselindustrien aus. Er gab zu, daß noch „einige zusätzliche Einnahmen" zum Ausgleich des Staatshaushalts 1938 notwendig seien.

Dann verteidigte Chautemps (ebenfalls gegen die Kommunisten) die Politik der „Pause", die notwendig gewesen sei, damit die sozialen Reformen konsolidiert werden könnten. Er kündigte drei neue Reformpläne an:

1. die Einführung einer Altersrente für die Arbeiter,

2. Regelung des Kapital- und Arbeitsmarktes und

3. eine Reform des Schulunterrichts.

Der Ministerpräsident kam sodann auf die außenpolitischen Fragen zu sprechen. Er erklärte ganz allgemein, daß die starken Staaten im gegenwärtigen Zustand der Welt vor allem auf sich selbst zählen müßten, denn man achte nur die starken Völker.

Chautemps spielte sodann auf die kürzlich erfolgte Entdeckung von Waffenlagern in Frankreich an und erklärte, daß diese Angelegenheit noch zu den größten Ueberraschungen führen dürfte.

Die französische Regierung habe den besten Willen, die Autorität und die öffentliche Ordnung in den französischen Besitzungen in Nordafrika aufrechtzuerhalten. Gleichzeitig werde sich die Regierung um die Besserung des Loses der Eingeborenen bemühen. Auf internationalem Gebiet habe die französische Regierung, wie Chautemps fortfuhr, die Aufrechterhaltung und Stärkung der Freundschaften, die Treue zu den eingegangenen Verpflichtungen und zu den Pakten, die niemand ausschlössen, sowie die Aufrechterhaltung und Stärkung der Freundschaft mit England zum Ziel.

Die Rede des Ministerpräsidenten wurde auf den meisten Bänken des Hauses mit Beifall aufgenommen.

Zur Abstimmung sind zwei Entschließungen eingebracht worden. In derjenigen der Mehrheitsparteien wird der Regierung das Vertrauen ausgesprochen, „das Werk der wirtschaftlichen Wiederaufrichtung und der Verteidigung der Interessen des Landes, der Republik und des Friedens fortzusetzen". Die Entschließung der Opposition fordert die Regierung auf, den marxistischen Einfluß auszuschalten, die völlige Unabhängigkeit der öffentlichen Gewalt herzustellen und die Sicherheit des Landes sowie den Frieden zu gewährleisten.

Bei der Abstimmung am Freitagabend erzielte die Regierung ein Vertrauensvotum mit 399 gegen 160 Stimmen. Die Volksfrontparteien einschließlich der Kommunisten haben für die Regierung gestimmt.

Damit wurde die Sitzung aufgehoben. Die nächste Kammersitzung findet am nächsten Donnerstagnachmittag statt.

Die Kabinettsbildung in Belgien

Staatsminister Janson beauftragt

Brüssel, 19. Nov. (Drahtb.) Der König der Belgier hat, von seiner Reise nach Brüssel zurückgekehrt, den Staatsminister Paul Emile Janson mit der Bildung der Regierung beauftragt. Janson setzte sich unmittelbar nach seinem Empfang beim König mit den Persönlichkeiten in Verbindung, die er als Vertreter der neuen Regierung vorschlagen wird.

Die Aussichten Jansons werden allgemein günstig beurteilt, und man nimmt an, daß die neue Regierung bereits in den nächsten Tagen gebildet sein wird.

Herzleiden
Heumanns Herz-Hilfe
bei Herzbeschwerden · Herzklopfen · nervösem Herzen · Herzschmerzen · Atem-Not · Angst-Gefühl · Schlaflosigkeit
Heumanns Herz-Hilfe
unterstützt und regelt die Arbeitskraft Ihres Herzens. Heumanns Herz-Hilfe ist unschädlich und aus rein pflanzlichen Heilstoffen zusammengesetzt. · Zu haben in den Apotheken für RM. 2.50 die Packung. Sie reicht ca. 1 Monat.

Klopfzeichen brachten es an den Tag

Eine der vielbesuchten Sehenswürdigkeiten der Fränkischen Schweiz, die 336 Meter lange Tropfsteinhöhle in Streitberg, soll zum nächsten Jahre sozusagen komfortabler gestaltet werden. Bisher war die Besichtigung des Kerzensaales, der Venus-, Nixen- und Prinz-Ludwig-Grotte nur in einem Rundgang möglich, der am Eingang begann und auf dem gleichen Wege dorthin zurückführte. Vor einiger Zeit wurde nun aber am Ende der Höhle ein Gang entdeckt; durch Klopfzeichen wurde festgestellt, daß er bis ins Freie durchgebrochen werden kann, um einen neuen Höhlenausgang zu gewinnen. Inzwischen ist mit den erforderlichen Bauarbeiten bereits begonnen worden. Man wird die Streitberger Höhle im nächsten Jahr also durch einen besonderen Ausgang verlassen und anschließend einen hübschen Spaziergang am steilen Felshang des Schauertals unternehmen können.

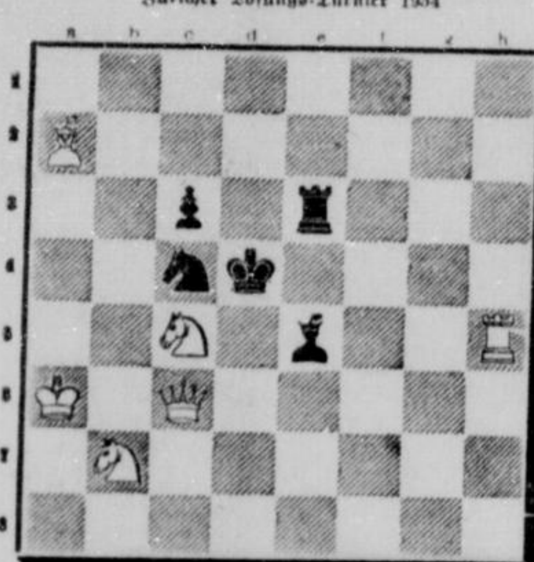
Kleine Ursachen – grosse Wirkungen!



Solche Schäden sind zu verhüten, aber nicht jedes Feuer läßt sich schon im Keime ersticken. Oft sind kleine Brände die Ursache großer Feuerschäden. Wie angenehm ist es dann, wenn wir wissen, daß unsere Feuerversicherung hier einspringt. In schweren Fällen ist die Versicherung die Rettung aus großem Unglück.

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von A. Nagler, Zürich
Züricher Lösungs-Turnier 1934



Matt in zwei Zügen

Weiß: Ka3, Dc3, Td4, Sb2, c4; La7 (6)
Schwarz: Kd5, Te6, Sc5, Le4, Bc6 (5)

Lösung der Aufgabe von Seilberger

Weiß: Kf6, Td5, d1; La6, b2; Sf5 (6)
Schwarz: Kc6, Ta7, Sa8, c2; Bf7 (5)

Der Einleitungszug 1. Td1—d6 bringt Schwarz in Zugzwang. 1. . . T×a6 2. S—e7 matt. 1. . . T—b7 2. T—c5 1. . . T—c7 2. T—d6 1. . . Sc2 bel. 2. Sf5—d4 matt.

Wuppertaler Stadtmeisterschaft

Wie jedes Jahr, ist auch diesmal die Beteiligung sehr stark. 63 Spieler haben sich für die verschiedenen Klassen gemeldet. Besonders gut ist wieder das Meisterschaftsturnier besetzt, das den Wuppertaler Stadtmeister ermittelt. Titelverteidiger Elfas hat zwar auf Grund seiner letzten, recht überzeugenden Leistungen sehr gute Aussichten auf erfolgreiche Behauptung, wird sich aber doch anstrengen müssen, da das gesamte Feld sehr stark ist. Auch das Hauptturnier, ausgetragen in zwei gleich großen Gruppen, ist so ausgezeichnet besetzt, daß es für den Turniersieger kein Spaziergang sein wird. Etwas schwächer als voriges Jahr ist die Beteiligung im Nebenturnier. Gleich die erste Runde brachte in allen Klassen scharfe Kämpfe. Nur durch ausgezeichnete Endspielführung konnte der Stadtmeister Elfas gegen den Elberfelder Harder noch seine mißliche Lage retten und ein schwererkämpftes Remis erreichen. Sehr schnell gewann Tracke gegen Hackenberg, der die Eröffnung schlecht behandelte und in ein verlorenes Turmendspiel hineingesteuert wurde. Schlender und Windfuhr einigten sich nach kurzem Kampf auf Remis. Brunöhler gewann als Nachziehender eine sizilianische Verteidigung gegen Fedler. Zwei Partien hängen noch und werden im Laufe der Woche erledigt. Im Hauptturnier A wurden alle Partien entschieden, während im Hauptturnier B noch eine Partie aussteht.

Um die Vereinsmeisterschaft

In allen Vereinen sind die alljährlichen Winterturniere in vollem Gange. Eine besonders große Beteiligung ergab sich bei der Klubmeisterschaft des Barmer Schachvereins. Vier Klassen mit rund vierzig Spielern zeigte das diesjährige Winterturnier. In der Meisterschaftsklasse, die den Vereinsmeister ermittelt, ist die Entscheidung bereits gefallen. Elfas gewann diese schwere Prüfung knapp, aber verdient. Stark bedrängt wurde er während des ganzen Turniers durch Borgardts, der erst einige Monate dem Barmer Schachverein angehört, da er früher in Köln ansässig war. Hier erstritt er die Stadtmeisterschaft und qualifizierte sich vor wenigen Jahren sogar für die deutsche Meisterschaft in Aachen. Da Borgardts einige Jahre pausierte, muß er sich erst langsam einspielen, um seine große Spielstärke wieder zu erlangen. Schon die letzten Partien zeigten aber eine starke Formverbesserung, so daß man Borgardts eine erste Chance für die Stadtmeisterschaft einräumen muß. Die übrigen Teilnehmer des Vereinsturniers spielten alle recht ungleichmäßig und waren starken Formschwankungen unterworfen. Im A-Turnier, das ebenfalls ausgezeichnet besetzt ist, stehen Scheuring und Haagen am günstigsten.

Das B-Turnier brachte einen überraschenden Erfolg. Siegte hier doch der erst 15jährige Bauer-Mengelberg vor Ritterbusch und anderen bewährten Spielern. Im C-Turnier dürfte Direktor Reinhold überlegen siegen. Im Anschluß an dieses große Vereinsturnier, das in wenigen Tagen in allen Klassen abgeschlossen ist, finden sog. Qualifikationsturniere statt. Die beiden besten Spieler steigen jeweils in die höhere Klasse auf und werden hier einer erneuten Prüfung unterzogen. Umrahmt wird die allgemeine Turniertätigkeit durch Vorträge und Simultanvorstellungen, die von den Spitzenspielern durchgeführt werden. — Ueber die Tätigkeit in anderen Vereinen, die teilweise erst mit den internen Turnieren später angefangen haben, wird noch in nächster Zeit berichtet werden.

Kommt Weltmeister Euwe auf?

Die Spannung im Weltmeisterschafts-Kampf hält an. Von beiden Meistern wird jede Remisschablone abgelehnt und weiter scharf auf Gewinn gespielt. Aljechins bestechende Form hat bisher angehalten. Allerdings gelang es dem zähen Holländer, den Zählervorsprung von drei Punkten zu verkleinern. Gewann Euwe doch mit Weiß eine prächtige Angriffspartie im siebzehnten Umgang. Damit hat Euwe 4 Punkte, während Aljechin die zur Eroberung der Weltmeisterschaft erforderlichen 6 Gewinnzähler schon erreicht hat. Die Folge muß nun zeigen, ob Euwe den immer noch beachtlichen Vorsprung aufholt. Anschließend folgt die 17. Kampfpartie, die sehr interessant verlief und in der Euwe eine bemerkenswerte theoretische Neuerung brachte.

Weiß: Dr. Euwe — Schwarz: Dr. Aljechin
(gespielt in Dierenstein)

1. d2—d4 d7—d5 2. c2—c4 c7—c6 3. S—f3 S—f6 4. S—c3 d×c4 (also wieder slawisch wie in fast allen Partien) 5. a2—a4 L—f5 6. e2—e3 e7—e6 7. L×c4 L—b4 8. 0—0 0—0 9. D—e2 S—e4 (Dieser Zug hatte sich bis zur Partie ausgezeichnet bewährt. Euwe findet aber eine interessante Bekämpfungsmethode, die fast eine zwingende Widerlegung ist) 10. L—d3! (Die Frucht langer Analysen. Der Textzug bietet ein Bauernopfer an, durch das Weiß prächtiges, harmonisches Figurenspiel erhält) L×c3 11. b×c3 S×c3 12. D—c2 L×d3 13. D×d3 S—d5 14. L—a3 T—e8 15. Ta—b1 b7—b6 (Nötig, schwächt aber entscheidend Bauer c6. Auf das plausible Deckungsmanöver Dc8 ist S—g5! sehr unangenehm) 16. Tf—c1 a7—a5 (Sehr scharf gespielt und nicht das beste. Vielleicht empfahl sich Rückgabe des Bauern mit Sb—d7. Allerdings steht nach T×c6, Tc8, Tbc1 Weiß ausgezeichnet) 17. S—e5 S—b4 (Auf D—c8 folgt S—c4! mit baldiger Eroberung von b6) 18. L×b4 a×b4 19. S×c6! (Besser als T×b4, weil Schwarz dann noch die verteidigungsfähige Aufstellung S—a6 nebst c5 erreichen kann) S×c6 20. T×c6 e6—e5 21. T×b4 (Damit hat Euwe nicht nur den geopferten Bauern zurückgewonnen, sondern auch noch bei vorzüglichem Spiel zwei Bauern mehr. Euwes theoretische Neuerung hat sich also bewährt, und Aljechin muß schon etwas erfinden, wenn er in einer der nächsten Partien dasselbe System wieder anwenden will. Oder sind wir am Wendepunkte und zeigen die nächsten Partien endlich ein anderes Gesicht als das ewige slawische System?) e×d4 22. T×d4 D—b8 23. D—b5 Te—c8 24. g2—g3 T×c6 25. D×c6 b7—b6 26. T—b4 T—a6 27. D—b5 D—a8 28. T—d4 D—c8 29. T—e4 K—b7 30. T—e7 (Das weiße positionelle Uebergewicht verstärkt sich. Weiß bringt entscheidend ein) T—a5 31. D×b6 D—c1+ 32. K—g2 T—f5 33. D—b4 D—c2 34. e3—e4 T—f6 35. T—e5 T—c6 36. a4—a5 D—e2 37. D—b5 T—c1 38. D×f7 D—f1+ 39. K—f3 D—d1+ 40. K—f4 D—b2+. Hier gab Euwe den Zug ab, und zwar K—g4. Da sich in der Analyse Aljechin davon überzeugte, daß er kein ewiges Schach hat und die Partie daher schnell verloren gibt, gab er kampflos auf. Damit steht nach der 17. Partie der Kampf auf 9½ : 7½ für Aljechin.

Hoher Barmer Sieg

Im Mannschaftskampf der Bezirksklasse siegte die erste Vertretung des Barmer Schachvereins über Velbert mit 3½ : 1½!

Rheinmeisterschaft

Dieses Turnier wird in der Woche nach Weihnachten in Aachen ausgetragen.

Krügerol das altbewährte Hustenbonbon
Echt nur im Orangebeutel
a298

Holz als Zahlungsmittel

Karpathenrußland ist ein sehr armes Land. Die Kleinbauern haben nicht genügend Mehl, Brot, Mais und fast überhaupt kein Geld. Die Not hat nun dort einen interessanten Ausweg geschaffen. Das Land verfügt über unermeßliche Wälder, weshalb an die Stelle des Geldes als **Tauschmittel das Holz** getreten ist. Wenn nun ein Kleinbauer seinen Lebensmittelbedarf einkaufen will, dann fährt er mit einem Wagen Holz zum Kaufmann, der es als Zahlungsmittel annimmt. So sieht man auf den Marktplätzen der Dörfer und Städte ganze Wagenreihen mit Holz stehen, das von den Holzhändlern gern übernommen wird, weil es heute wieder ein gesuchter Artikel ist.

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 21. November

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstraße. 10 Uhr: P. Jung. 11.15 Uhr Kdg.: P. Weinsheimer. 2.30 Uhr Taufhdl.: P. Jung. 6 Uhr Totensonntagsfeier: P. Weinsheimer. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Bonn. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Sinning. 11.15 Uhr Kdg.: P. Sinning. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9.30 Uhr: P. Windfuhr. 11.15 Uhr Kdg. 5 Uhr: P. Geiling (Abendmahl). — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9.30 Uhr: P. Weinsheimer (Abendmahl). — **Gemeindehaus Nordost, Exerzierplatz.** 9.30 Uhr: P. Bonn (Abendmahl). 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9.30 Uhr: P. Geiling. 11 Uhr Kdg. — **Friedhof Varresbeck.** 3 Uhr: P. Sinning.

Niederl. reform. Gemeinde Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr: Predigt. Mittwoch 8.30 Uhr: Vortrag.

GESCHENKE die dem geistigen Leben dienen, sind **BÜCHER** aus der **Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft** Kolk 15 Ruf 23243

Weitere reformierte Gottesdienste. Jugendhaus 9.30 Uhr: P. Hesse. — **Gemeindehaus Süd** 9.30 Uhr: P. Lesser. — **Alte Post** 9.30 Uhr: P. Ziegler (Abendmahl). — Alemannenstr. 42 8 Uhr: **Kand. Rheingans.** 5 Uhr: P. Kl. Hesse. — Hahnerberger Schule 9.30 Uhr: P. Kl. Hesse. — Kindergottesdienst: Friedhofskirche 11.15 Uhr: P. Rabius. **Jugendhaus** 11.15 Uhr: P. Ziegler. Alte Post 11.15 Uhr: P. Kl. Hesse. **Gemeindehaus** Süd 11 Uhr: P. Lesser. Alte Kirche 11 Uhr: P. Bonn.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 10 Uhr **Hauptgd.:** P. Ternieden. 4 Uhr Gedenkfeier auf dem Friedhof: P. Wichelhaus. 5 Uhr Liturg. Feier in der Kirche: P. Kohl. Mittwoch 8.15 Uhr Bibelstunde in der Vorstraße: P. Wichelhaus. Donnerstag 8.30 Uhr: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd. (anschl. Abendmahl): P. Bockemühl. 5 Uhr Gottesdienst: P. Hermann. Mittwoch 8.15 Uhr Bibelabend: P. Hermann.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.50 Uhr **Gottesdienst: P. Dr. Kaiser.** 11.15 Uhr Kdg.: P. Dr. Kaiser.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Klammer (Abendmahl). Kdg. 11.15 Uhr: P. Klammer. Taufhdl. 12.15 Uhr: P. Klammer. Abendgd. 5 Uhr: Vikar Walkenhorst. 5 Uhr Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Schoen. — **Kreuzkirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Beckmann. Kdg. 11.15 Uhr: P. Reinhold. Taufhdl. 12 Uhr: P. Reinhold. Abends 8.15 Uhr: Liturg. Totensonntagfeier, Ansprache: P. Gill (Kreuzkirchenchor). — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10 Uhr: P. Kretschmann (Abendmahl). — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Brecher (Abendmahl). Kdg. 11.15 Uhr: P. Brecher. Taufhdl. 12.15 Uhr: P. Brecher. 8 Uhr Liturg. Totensonntagsfeier, Ansprache: P. vom Berg (Christuskirchenchor). — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Reinhold. Kdg. 11.15 Uhr: P. Beckmann. Taufhdl. 12.15 Uhr: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9.30 Uhr: P. Wittenberg (Kirchenchor, Abendmahl). Kdg. 11 Uhr: P. Wittenberg. Taufhdl. 11.45 Uhr: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Tzschachmann (Abendmahl). Kdg. 11.30 Uhr: P. Tzschachmann. — **Kirchsaal Uellendahl.** Gottesdienst 9.30 Uhr: P. Gill. Kdg. 11.15 Uhr: Vikar Walkenhorst. — **Friedhofsandachten.** Friedhof Hochstraße 3 Uhr: P. Reinhold, 4 Uhr: P. Klammer; Friedhof Bredtchen 3 Uhr: P. Reinath, 4 Uhr: P. Wittenberg.

Weitere luth. Gottesdienste. Jugendhaus (Theilmannsaal). **Sonntag** 9 Uhr: P. D. Niemöller. Montag abend 8.30 Uhr: P. Lic. Schlier.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. Nachm. 3.30 Uhr: Versammlung.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Roos. 11.15 Uhr Kdg. 5 Uhr Gedächtnisgottesdienst mit Abendmahl: P. Roos. Dienstag 8 Uhr Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Donnerstag 7.45 Uhr Bibelstunde in Sudberg: P. Roos.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 11 Uhr Kdg. 5 Uhr Liturg. Feier (Kirchenchor, Abendmahl).

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgottesd. 9.45 Uhr: P. Köhler (Abendmahl). 11 Uhr Kdg. Friedhofsandacht 3 Uhr: P. Schoen. Donnerstag 8.30 Uhr: Vorbereitung für den Kdg.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpredigt 8.15 Uhr: P. Thumm. 10 Uhr Hauptgd.: P. Hülsebus (anschl. Vorb. und Abendmahl). 11.30 Uhr Kdg. — **Friedhofsandachten:** 2.30 Uhr: P. Hülsebus, 4 Uhr: P. Thumm. Dienstag 8.30 Uhr Bibelstunde auf der Tesche: P. Thumm. Mittwoch 8.30 Uhr Gemeindebibelstunde: P. Hülsebus.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9.30 Uhr Predigt: P. Görg. 11 Uhr Kdg.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Diabo. 11 Uhr: Sonntagsschule. 4.30 Uhr Predigt: Pred. Diabo (Gemeindeversammlung). Donnerstag 8.30 Uhr: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kampstr.** 5. 9.30 Uhr: Bibelstunde. 11 Uhr: Sonntagsschule. 4.30 Uhr: Predigt. Mittwoch 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstraße. 9.30 Uhr: **Pr. Müller.** 11 Uhr Kdg. Abends 8 Uhr: Gesanggottesdienst.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Südstr. 18a. 9.45 Uhr: Versammlung. 11.30 Uhr: Sonntagsschule. 8: Versammlung. Mittwoch 8.30 Uhr: Gebetstd. — **Hellerstraße** 12. 9.30 Uhr: Erbauungsversammlung. 11 Uhr: Sonntagsschule. 4.30 Uhr: Predigt. Donnerstag 8.30 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Vohwinkel, Falkenhaynstr. 6. 9.30 Uhr: Bibelbesprechstunde. 11 Uhr: Sonntagsschule. 8 Uhr: Totengedenkfeier.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstr. 16. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. 11: Sonntagsschule. 6 Uhr: Jugendstunde. 7.30 Uhr: Predigt.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 145a. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11.15 Uhr: Sonntagsfeier für Kinder. 6 Uhr: Kult. Abendfeier zum Gedenken der Toten. Mittwoch 9.30 Uhr: Menschenweihehandlung. Donnerstag 8 Uhr: Vortrag (H. Ogilvie).

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr, Mittwoch 8¼ Uhr.

Katholische Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse mit Ansprache, 9.20 Uhr, 10 Uhr Hochamt, 11¼ Uhr mit Predigt. 12¼ Uhr Christenlehre. 5 Uhr Andacht mit Predigt. Wochentags sind hl. Messen um 6, 6½, 7¼ und 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht. — **Pfarrbezirk Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9½ mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Mittwoch 6¼ Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6½ Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche; an den übrigen Tagen 6¼ und 7.10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 10 Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags 7¼ und 8 Uhr.

Katholische Gemeinde Vohwinkel. Maria Immaculata. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt, 12 Uhr Kinderandacht. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7.05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt. 2½ Uhr Christenlehre und Andacht. Wochentags 7.10 Uhr hl. Messe.

××××

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9.30 Uhr: P. Wolf (Hauptkirchenchor). 11.15 Uhr Kdg.: P. Calaminus. 6 Uhr: P. Stöver (Liturg. Feier, Hauptkirchenchor). — **Christuskirche.** 9.30 Uhr: P. Stöver (Vorb. und Abendmahl). 11.15 Uhr Kdg.: P. Bopp. 6 Uhr: P. Vogel. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9.30 Uhr: P. Hein (Pauluskirchenchor). 11.15 Uhr Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9.30 Uhr: P. Jaeger (Vorb. und Abendmahl). 11.15 Uhr Kdg.: P. Gloge. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Hensmann. 11.15 Uhr Kdg.: P. Hensmann. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Meyer. — **Gemeindesaal Clausenstr.** 44. 11.15 Uhr Kdg. 6 Uhr Totensonntagsfeier mit Abendmahl: P. Krümpelmann. — **Städt. Krankenhaus.** 8.15 Uhr: P. Vogel.

Deutsche Christen, Barmen-Mitte: Dienstag 8.30 Uhr im Evgl. **Vereinshaus,** Langemarkstr.: Rektor Affolderbach. — **Unterbarmen:** Pauluskirche Sonntag 8.30 Uhr Predigt: P. Ihme-Barmen.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 10 Uhr: P. Steiner. 11.30 Uhr Kdg. 6 Uhr: P. Mehrhoff. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Kuhlmann. 11.30 Uhr Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Schmidt. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Mehrhoff. — Kdg. 11.30 Uhr: Bartholomäusstr. 87, Klingelholl 54a, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8; 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 10 Uhr: Sup. Berkenkamp. 11.30 Uhr Kdg. 12.30 Uhr **Taufhdl.** 4.30 Uhr **Gottesdienst für Schwerhörige:** P. Blindow. 6 Uhr: P. Blindow (Vorb. und Abendmahl). — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr: P. Ihme (Kirchenchor; Vorb. und Abendmahl). 11.30 Uhr Kdg. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Boecker (Vorb. und Abendmahl). 11.30 Uhr Kdg. 12.30 Uhr Taufhdl. — **Kirchsaal Hügelstr.** 9.30 Uhr: P. Loewenstein (Vorb. und Abendmahl). 11.30 Uhr Kdg. 11.30 Uhr Kdg. Klippe. — **Johanniskirche.** 10 Uhr: P. Hübner (Vorb. u. Abendmahl). 11.30 Uhr Kdg. — **Feiern auf den Friedhöfen.** Alter Friedhof 3 Uhr: Miss. Trey; 4 Uhr: P. Kockelke. Neuer Friedhof 3 Uhr: P. Kockelke; 4 Uhr Liturg. Feier: P. Kulp (Kirchenchor; Vorb. und Abendmahl).

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 8.30 Uhr: P. Hölzel. 9.45 Uhr: P. Lutze (Abendmahl). 5.30 Uhr Musikalische Abendfeier: P. Lutze. 11.15 Uhr Kdg. — **Bethanien.** 11.15 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9.45 Uhr: P. Sproedt (Abendmahl; Kirchenchor). Abends 8 Uhr: P. Hensmann. 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10.30 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9.30 Uhr: P. Schiefer (anschl. Abendmahlsfeier). 3.30 Uhr Feier auf dem Friedhof (Posaunenchor).

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8.30 Uhr: P. Preis. 1.30 Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Altenpohl. 11.15 Uhr Kdg. 8.30 Uhr Ev. Versammlung: Daniel Schäfer. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Lohmann (anschl. Abendmahlsfeier: P. Ev). 11.30 Uhr Kdg. — **Pülsöhde.** 10 Uhr: P. Preis. 11.30 Uhr Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — **Friedhofskapelle.** 4 Uhr Totengedenkfeier: P. Nierhaus.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr **Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein.** 11.15 Uhr Kdg. in der Kirche am Hottenstein. 2 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck. 5 Uhr **Totengedenkfeier in der Kirche mit anschließ.** Abendmahlsfeier.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9 Uhr **Vorbereitung.** 9.45 Uhr: **P. Trummel** (anschl. Abendmahl). 11.15 Uhr Kdg.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werléstr. 58. Nachm. 5 Uhr **Predigt und hl.** Abendmahl (Beichte 4.30 Uhr): P. Görg.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Seifenstr. 3. 9.30 Uhr: **Erbauungsstunde.** 11 Uhr: Sonntagsschule. Dienstag 8.30 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag 8.30 Uhr: Missionsgebetstunde. — **Unterdörnen 77.** Vorm. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Schnepper. 11 Uhr: Sonntagsschule. Dienstag 8.15: Bibelstd.

Kirchenfr. christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstr. 44a. Vorm. 10 Uhr Versammlung: Miss. König. 11.15 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4.30 Uhr: Versammlung. Donnerstag 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstr. 58a, I. 9.30 Uhr **Predigt:** Pred. Dabmer. 11 Uhr Kdg. Abends 7.30 Uhr Gesanggottesdienst: Zeltevangelist Buhle. Mittwoch 8.15 Uhr: Bibel-Gebetstunde.

Kirchenfr. christl. Gemeinde, Oberbarmen, Hunsrückstr. 3A. 9.30 Uhr: Gedächtnismahl: Evgl. Bösenberg. 11.15 Uhr: Kdg. 4.30 Uhr: Evgl. Bösenberg. Mittwoch 8.30 Uhr: Missionar König.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Alberstr. 25. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11.15 Uhr: Sonntagsfeier für Kinder. 6 Uhr: Kult. Abendfeier zum Gedenken der Toten. Dienstag 9: Menschenweihehandlung. Mittwoch 8 Uhr: Vortrag (H. Ogilvie). Donnerstag 10 Uhr: Menschenweihehandlung.

Baptistengemeinde Barmen, Wartburgstr. 44. Vorm. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. 4.30 Uhr: Gemeindestunde. Mittwoch 8.30 Uhr: Bibel- und Gebetstunde. — **Pfeilstr.** 18. Vorm. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Jansen. 11 Uhr: Sonntagsschule. Dienstag 8.30 Uhr: Bibel- u. Gebetstunde.

Bund freikirchl. Christen, Heckinghauserstr. 71a 4.30 Uhr: Bibelstunde. — Scheuren 6 und Beule 9 Mittwoch 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sehlhofstr. 5a. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr Donnerstag abend 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. 9.30 Uhr: Heiligungsversammlung. Abends 7.30 Uhr: Oeffentl. Heilsversammlung. Donnerstag 8 Uhr: Oeffentl. Heilsversammlung.

Katholische Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½ Schulmesse, 9½ Hochamt, 11½ Uhr, 2½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ Uhr, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 8¼ Uhr hl. Messe. — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9¼ Uhr hl. Messe. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 9½ Hochamt, 11¼ letzte hl. Messe. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8¾, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9 Uhr Schulmesse, 11 Uhr. — **St. Raphael.** 7½ Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. St. Maria Magdalene. 6½ Uhr hl. Messe, 8¾ Uhr Hochamt. Abends 7 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. St. Peter. 7 Uhr hl. Messe, 9½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

Rundfunk-Programm

Reichssender Köln
455.9 Meter

Montag den 22. November

6.00: Morgenlied — Wetterbericht für den Bauer.
6.10: Leibesübungen.
6.30: Von Frankfurt: **Frühkonzert.** Das Kleine Funkorchester. Blon: Unter dem Siegesbanner, Marsch. — Hanef: Rotkäppchen, Märchen-Ouvertüre. — Löhr: Künstlerlaunen, Walzer. — de Micheli: Schmetterlingswalzer. — Lincke: Siamesische Wachtparade, Charakterstück.
7.00: Nachrichten — Morgenlied — Morgenruf — Konzertfortsetzung. Suppé: Dichter und Bauer. — Roland: Aus meiner Heimat, Suite: a) Fröhliche Wanderung; b) An der Waldmühle; c) Traum überm Tal; d) Halali. — Strauß: Frauenlob, Polka-Mazurka. — Ketelbey: Blaues Porzellan, Charakterstück. — Mikuliez-Lodmann: Posaunenwalzer. — Friedemann: Slawische Rhapsodie Nr. 2. — Rhode: Vom Rhein zur Donau, Liederpotpourri.
8.00: Wetter, Wasserstand — Kalenderblatt.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Von Breslau: **Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: Konzert.** Orchestergemeinschaft Görlitz. Löhr: Hochzeitsmarsch. — Meisel: Lustiges Wien, Walzer. — Lautenschläger: Wo die Mandeln blühn. — Robrecht: Volk im Lied, Potpourri. — Fetras: Swanilda-Walzer. — Schröder: Finnische Fantasie. — Richartz: Kleines Menuett. — Rathke: Marionetten-Brautzug. — Döring: Heldengrüße, Marsch.

RADIO-BREMER
das Fachgeschäft mit dem bekannten
Kundendienst
Wuppertal-Wichl., Wichlinghauserstr. 114, Tel. 58649 63/3d

9.30: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
9.45: Nachrichten.
10.00: Von Frankfurt: **„Schicksal des Windes". Hörspiel** von Amely Wirtz.
10.30: Was brachte der Sportsonntag? R. Heinemeyer.
11.45: Bauer, merk auf!
12.00: Von Hamburg (aus Hannover): **Schloßkonzert.** Niedersächsisches Sinfonieorchester. Anita Gura (Sopran); Egid Toriff (Tenor). Puccini: Musik aus „Madame Butterfly". — Puccini: Lasset sie glauben, Arie aus „Das Mädchen aus dem goldenen Westen". — Dvorak: Ouvertüre zu „Der Bauer ein Schelm". — Smetana: Aus „Die verkaufte Braut": Arie der Marie: „Endlich allein", Duett Marie-Wenzel: „Ich weiß euch einen lieben Schatz". — F. Jbiau: Zwei niedersächsische Bauerntänze: a) Kegelerquadrille, b) Snidertanz.
13.00: Nachrichten — Glückwünsche.
13.15: Konzertfortsetzung aus Hannover. Strauß: Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron". — Strauß: Lied der Saffi aus „Der Zigeunerbaron". — Lehár: Ballettmusik aus „Tatjana". — Lincke: Isola bella. — Joh. Strauß: Duett Saffi-Barinkay: „Wer uns getraut", aus „Der Zigeunerbaron". — Strauß: Wiener Blut, Walzer.
14.00: Nachrichten.
14.15: Von Hamburg: **Musikalische Kleinigkeiten.**
15.00: Für große und kleine Kinder: Märchenmann erzählt uns was!
15.45: Wirtschaftsmeldungen.
16.00: Bunte Fracht. Zusammenstellung: Dr. Rendenbach.
17.10: Vom Deutschlandsender: **Musik am Nachmittag.** Oskar Joost.

Radio-Wefers
W.-Barmen, Werth 41. — Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.
112b

18.00: Heitere und neue Gedichte von Ina Seidel.
18.15: Musik mit Solisten. Wolfgang Berger (Violine), Erich Rummel (Klavier).
18.50: Und was meinen Sie?
19.00: Nachrichten.
19.15: Von Stuttgart: **Stuttgart spielt auf!** Heitere Feierabendmusik mit dem Großen Rundfunkorchester; dem Kleinen Funkorchester; Annemarie Richartz (Sopran); Willi Liebe (Trompete).
21.00: Westdeutsche Wochenschau.
21.40: Nachgelassene Lieder von Hugo Wolf. Gesungen von Rita Bischoff (Alt); Begleitung: Egbert Grape (Klavier).
22.00: Nachrichten.
22.30—24.00: Nachtmusik und Tanz. Das Kölner Rundfunkorchester. Aldo Ferraresi (Violine); Begleitung: Prospero Ferraresi (Klavier), und das Kölner Klaviertrio (Leo Eysoldt, Leo Kowalski, Walter Wielich).

SABA-RADIO voll Wohllaut und KRAFT

Radio-Schwiebert W.-Barmen, Altermarkt 1 Telefon 50933 122/7d
AJO-Radio Großvertrieb W.-Elberfeld, Klotzbahn 8/10 Telefon 241 41 1716
Emil Sauer W.-Barmen, Höhne 52 Telefon 582 18 227b
Radio Wefers W.-Barmen, Werth 41 Telefon 596 29 112b
Radio-Specht W.-Elberfeld, Schwanenstraße 33 W.-Barmen, Gemarker Ufer 15 1716
Paul Spiecker Elb., Schlössersgasse 4 (Klischanhaus) Verlangen Sie unverbindl. Vorführung 1716
Radio-Weischet W.-Elberfeld, Herzogstraße 41, Fernspr. 204 70 1716
Radio-Dieckmann W.-Elberfeld, Königstraße 30 Telefon 376 91 1716
Emil Gösser jr. W.-Wichlinghausen, Freiheitstraße 14 Fernruf 581 29 228b
Radio-Köster W.-Oberbarmen, Berlinerstraße 107a 63/39d

R5954

Lagerraum für Lebensmittel in d. Nähe Bahnhof Steinbeck zu mieten gef. Ang. u. E 5519 Geschst.

Wellbl.-Garage f. Kleinwagen gef. W. Bergmann, W., Marper Weg 41, Telef. 595 42. 6173a

Möbl. Zimmer

Vohwinkel, G.möbl. Zim. m. Schreibt., Heiz., fl.Wass., Bad zu vm. Vohwinkelerstraße 31, II., Ruf 327 01. e67

Elberfeld:

A.-Hitlerstr. 22: Möbl. Zimm. mit od. oh. Pension.•

Adersstr. 38, II.: Für Dame o.Herr i. ruh.Hause saub. möbl. Zimmer m. Fam.-Anschl.frei.•

Adersstr. 54, II: M.Z.m.G.,Kchg.•

Auerschulstr. 12 l. 2 eleg. Zimmer, Wohn- u. Schlafz. •

Bankstr. 8, II.: Sch.z.m.Herd,möbl. v96

Blankstr. 28, III. Dörner: 1schö.,gr., son. Wohn-Schlfz. z. Bes.Sa'n,So'm. •

Bergstr.17,II: Sehr gut möbl. Wohn-Schlafz. a.bess.H.•

Bergstr. 23,I: Gut möbl. Zim. v422

Beethovenst.1,Brill Frdl. möbl. Zim. v271

Brüdst.24,III, Ecke Hochst.:Frdl.m.Zi. v451

Brüningstr.13,III: Gr., sonn. Mans.-Zimm. an berufstätige Dame. R5931

Ludwigstr.22,II: Möbl. Zim. z. v. f9644

Ernststraße 1, II.: Schön möbl. Zim. v159

Exerzierplatz 48. Geschäft: Gt. möbl. Zimmer zu verm.

Gartenstr. 6, II: Möbl. Wohn- u. Schlafz., Tel.,Bad usw., z. 1. 12. od. früher. f9638

NeueGerstenstr.13, 4. Et.: Sch. möbl. Zimmer mit Bequemlichkeiten an berufstätige Dame zu verm. R5969

Gesundheitst.114,I: Gut m. Z. f. 1 od. 2 Pers. wchtl. 7.M R5884

Hardtstr. 94, pt.: W.- u.Schlafz., fl. W., Stribzg.,Bad. 1559

Harmoniestr. 1: Möbl. Zi., heizb. f9625

Harmoniestr. 13,I. Gem. bzb. Z., el. L., Kochg.,sep.Eg. v84

Haubahn 4, I.: Möbl. Z. el. Lt., Nähe Hauptbhf. •

Hochstr. 28: Möbl. Zi. P. Bielefeld. f9636

Hosaue 78, Busse: **Gut möbl. W.- u. Schlafz.** Schrbt,fl.W.Zentr. •

Island 8: Behaglich möbl. Doppelzim. mit Pension. v544

Klotzbahn 30,III,I.: Frdl.Z.a.Rathaus. v161

Kipdorf 71, III: Möbl. Zim. m. fl. Wass. sof. zu vm.•

Königstr.72,II:Sb. Mans.t.g.H., Herd, el.L., an Berufst. v471

Südst,Kieselst.24,p. Gut möbl. Z. z. v. v547

Kölnerstr. 39, II: Gut möbl. Zimm. v421

Kuhnstraße 13 (fr. Turnstr.): I.berg. Einfamilienhaus 1 freundl. möbl. Zim., m.gut.Pens. abz. Bad,Tel.el.L. 1614

Laurentiusstr. 6,I: Möbl.Mans.t.g.H.•

Markomannenst.44 3. St. 2 gut möbl. Z. m. 1 od.2Bett., an Berufst., auch Ehep.sof.a.m.Pens. •

Od'grünewstr.15,II. Möbl.Z.,fließ.Wass. 1714

Marienstr. 32: Mädch. od. Frau z. Schlaf. gesucht. Sämtl. Bequemlk. vorh. Faßladend.•

Obergrünewalderstr. 19: Möbl. Z. r5989

Prinzenstr. 33, I: 2 eleg. möbl. Zi. (W.- u. Schlafz.) v452

Prinzenst.45,I:Fr. Wz.,el.L.,Kg.,fl.W. 1722

Robertstr. 4, IV.: Eleg. m. Zim. fr. v29

Schwanenst.42,II. Saub.möbl.Z.,Ztr.-Hz.,Bad,v.Pens.sof v343

Wall 29, II: Gut möbl.Z., Heiz. fl. Wass. (ev. 2 Betten), ev. m. Pens. v678

Wall40,IV., Eing. Schloßbleiche: z. 1. 11. gut möbl. Zim. zu verm. •

Weststraße 134, II Gut möbl. Zim.•

Weidenstraße 1, I.: 2 möbl. Zim. mit fl. Küche zu vm.•

Wesendonkstr. 26,I am Theater: Gut möbl. Zim. z. v. f9620

Wiesenstr. 14: • Möbl. Zim. zu v.

Möbl. Zim. z. v. Näh.Kleeblatt 8,p. •

Wohnschlafzimmer nett möbl., sonn., 27 qm, fl.W., El., Zhzg., elg. Zugg.. **Nützenb'str. 9, r. 1.12.** z. v. Ruh.,herrsch. Haus 25Mk. mon. 6 Mk. Heiz. i. W. Näh. Hausmeister u269

Gut möbl. Zi. an berufstät. Frl.z.v. Nachfr.Gschst. f165 •

Brill! Mod. Zim. an berufst. Dame zu v. Ang. E5692 Gst.•

Barmen:

Alderstr. 7, ptr., rechts: Gut möbl. Zimmer, sof. †

Altermarkt 35-67, Fellmer:Frdl.m.Z. 730

Bleicherstr. 8: Zum 1. 12. Zim. mit voll. Pens. u. all. Bequ., Hzg., Bad etc. zu vm. 6175a

Bredde 99, I: Bed. möbl. Zi., Schrbt., Bad,Heiz., m.u.oh. Pf. (Wupp.Markt) †

Am Diek 83, I.: Sch. möbl. Z. m. Kochglh. zu vm. †

O.-B., Feuerstr.16, part.: Frdl. möbl. Partz. m. sep.Eg. in ruh. Hse. sof.†

Fischertal 46, I.: Frdl.m.Z.i.gt.Hse. 6381f

Germanenst. 10, I, 2× sch.: Möbl.Z.†

Heckinghauserstr. 256, III., 1× sch.: M.Z.el.,Gas,Heiz. †

Heinkelstr. 22: Möbl. Zimm. am U.-Bm. Bahnh. •

Hesselnberg40,III,I. Schö.gemütl.möbl. Wohn-Schlafzim., mit od. oh. Pens., an bess. Herrn. •

Hohenstein 70,p.,r. Möbl.Z., el.L.,W., heizb., an Herrn. 172-15b

Unt.Lichtenplatzerstr. 28, r.: Schön Z. m. 1 o. 2 Bett. el. L. heizbar. †

Litzmannst.46,p.,l.: Sep.Eing.schön m. Z. m. 1 od. 2 Bett 64-18b

Saarbrückerst.26,I: Einf.m.W.-u.Schl-Z.,W.,el.L.,Kochg. †

Werth21, Goedicke, Sep., gut möbl. Zim. 1. 12. fl. Wass. u. Bad. †

Zwinglistr. 9, III, lks.: Gut m. Zi., berufstät. Herrn od. Dame sofort. 6373f

Möbl. W.-u.Schlfz. Bad, Kchg. Ztr.-H., Einf.-H.,a.sep. an Ehep. od. berufst. D. zu vm. Ruf Nr. 537 44. †

In bess.H.Mittelp. 2 sehr gut m. Zi. **Wohn- u. Schlafzim.** m. 2 Bett. z. v. † Ang. B 3966 Bm.

Töllet.: 2 durchgeh. Zi. 1. Etg., möbl. o. unmöbl. an H. od. D. zu vm. Heiz., fl. W. Bad, auch Einzelz. Ang. B 376 Bm. 6199a

Gesuche

Frdl. möbl. sonn. **heizbar. Zimmer** in ruh. Hse. Nh. Roseggerstr. p. 1. 1. 38 oder später ges. Preisang. u. B 4061 Barmen.†

Möbl. Zimmer m.Kochglh. v.Hrn. in bess. Haus sof. ges. Preisang. u. B 3956 Gst. Bm. 6351f

Für ält. Herrn w. Dauerheim, möbl. Wohn-Schlafz. in bess.Hse.Südst.,zw. Augustastr. u.Hahnerberg ges. Ang. m.Pr. E 5633 Gst. •

•Jg. Bankb. s. z. 15. 12. ruh. Zim. in gt. Gegd., m. voll. Pens. Prs.-ang. E 5567 Gst.•

Berufst. Herr s. möbl. Zimmer. Ang. E 5594 G. •

Möbl. Z., höchst. 20 Min. v. Bhf. U.-B. entfernt, v. jg. Beamten zum 1. 12. ges. Preisang. B4013 Bm.†

Behagl. möbl. Wohn-Schlafzim., separat, mit allen Bequemlichkeiten, Heiz., fließ. Wass., Bad, evtl.Garage, Nähe Altermarkt-Wertherbrücke von Herrn gesucht. † Ang. B 4017 Bm.

Unf.möbl.heizb.Z. in Eld von Baupraktik ges. Nähe Freudenberg-Hermannshöhe bevrz. Pr.-Ang.E 5663 G 6196a

Gute Schlafstelle mit Morgenkaffee Nähe Vohwinkel, Tesche gesucht. • Näheres Geschäftsstelle Vohwinkel.

J.Ehepaar(Span.-Tsch.) s.möbl.bzb. Schlafz.m.Verpfl.i. Barm.(evt.Schlafz. m.Kch). Ang.W946 V.,Westkotterst.146 †

Ruhig., gut möbl. Zim. mit Bad u. Heizung, von berufstätigen Herrn Stadtm. Barm. z. 1. 12. gesucht. † Ang. B 4034 Bm.

Gut möbl. Zimmer ev. mit Zentrhz., per sof. od. spät. zw. Völklingerstr. und Robertstr. zu mieten gesucht. Ruhige Lage. Ang. u. E 5811 Gst. •

1-2 Zimmer möbl. o. unmöbl. zu Geschäftszwck. gesucht. Ang. unt. E 5526 an Gschst. f9617

Höherer Beamter sucht sofort möbl. Zimmer in Villa oder Einfamilien-Haus in ruhiger Wohnlage, evtl. mit Garage. Angeb. unter E 2062 an die Geschst. f9586

Kaufgesuche

Rentables **Zigarrengeschäft** mit Wohn. gegen Kasse zu kf. ges. • Ang. unt. V 69 Fil. Vohwinkel.

Elektro-Motor 2—3PS. Kurzschl., für 220/380 Volt, Drehstrom, z.k.ges. Ang. E 1379 Gst. f381

Drehbänke neu od. gebraucht, 200—400 mm Spitzenhöhe, zu kaufen gesucht. Maschinenfabrik Breitbach, Barm., Brändströmstraße Nr. 13/19. 6211a

Kreuzspulmaschine f. Riemendreherei ges. Preis u. Fabrikat erb. unter B 301 Gst. Barm. 6077a

Gut erh., kleine **Spulmaschine** für Seide zu kf. ges. Tel. 50256/57 6385f

Fräsmaschine, doppelspindelig, ges. Otto Berns, W.-Hahnerberg, Telefon 342 20. †

Drehbänke, Schraubenbänke, Fabrikofen, Eig.-Abschluß, 1½ Met br., ges. Schwelm, Postfach 9. †

G. erh. Schreibm. a.Privath. z.kf.ges. Ang. E 5533 Gst. f9645

Gebrauchte, gut erhaltene **Registrier-Kasse** (bevorzugt: Blitzkasse) sofort zu kf. gesucht. Angebote mit Preis erbittet G.Maritsch, Solingen, Bismarckstr.89 e221

Waschmaschine großeKupfertrommel, auch reparaturbed., für Wäscherei ges. Ausführl. Ang.Koller, Köln,Brüsselerst.21 a65

Waschmaschine f.Transm./Dampf ges. (ca.10—15kg) Ang.B4043Bm. †

Markenflügel zu kaufen gesucht. Ang. mit Marke, Preis und Größe u. B 366 Barm.†

Gebrauchtes, gut erhalt. **Klavier** aus Privathd. zu kauf. ges. Ang. u. B 364 Gst.Barm.†

Schwarz poliertes Markenklavier geg. Kasse gesucht. Ang. B 4086 Bm. 64-17b

Gute alte Geige zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. E 5602 Gst. •

Theke u.Ladenschr. 2,5—3 m, ferner Ladentüre, ca.1m, fürUhrmacher ges. Prsang.B3964 B. †

Gebr., gut erhalt. **Herrenzimmer,** evtl. m. Schreibschrank geg.bar zu kauf. ges. 1230 Ang. E 5846 Gst.

Gebr. gut erhalt. Schlafzim. ges. • Ang. E 5427 Gst.

Gebr. mod. Küch.-Schrank 1,60cm,gf. Ang, E5655 Gst.•

30-40 Arbeiter-Garderob'schränke Eisen oder Holz, zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 2056 an die Gst. 6356f

Gebr. Kommode, Dauerbrandofen und kl. Aktenschrank zu kaufen gesucht. Ang. E 2060 Gst. R5937

Weißer **Kleiderschrank** mit Wäscheeinrichtung zu kauf. ges. Ang. E 5803 Gst. r5983

Klavier und Kleiderschrank zu kf. ges. Prs.-ang. E 5662 Gst.•

Gut erhalt., saub. 2tür. Kleiderschrk. zu kaufen gesucht. Ang. E5687 Gst.•

Gut erh. Bücherschrank zu kf. ges. Prsang. E5585Gst. •

Bürorollschrank Schreibtisch, klein. Geldschrank sowie Dauerbrenner zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 5542 an die Gst. f9576

Für ein. Gemeinschaftsraum werd. **300 Saalstühle** gut erhalt., zu k. ges. Angeb.: Telefon Nr. 558 68. Nebenstelle 8. 6330f

Guterh.Kinderpult zu kaufen gesucht. W.-Hammerstein, Werderstr. 7, K. Scherer. •

Gt.erh.Couch,priv. Ang. E 5584 Gst.•

•1 oder 2 mod. Polstersessel und eich. Rauchtisch, gut erh., ges Pr.-Ang. E 5419 Gst.

Gr. Allesbrenner ges. Preisang. u. B 3968 Barm. †

Gbr. weiß. Küch.-Herd zu kf. ges. • Ang. E 5590 Gst.

Gebr., gut erh. Kamin, Kleiderschrank (auch f.Wäsche geeignet), Mappenregal zu kf. ges. Graf-Adolfstr. 2a, part. Ruf 245 96. R5978

Ladenregal und Theke ca. 5 m ca. 3,80 m f. Lebensm.- bzw. Feinkostgesch. ges. Alfred Wiesenhöller, Halver i. Westf. D7170

Büro-Trennwände (Glas), 3 × 3 × 4 m zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 2059 an Gst. dies. Bl. r5930

Gebr., jedoch gut erhalt. 6376f **Lieferwagen** ca. 1 To. Tragkr., zu kauf. gesucht. Joh. Wilh. Schürmann, W.-Barmen, Chem. Fabrik, Telef. 567 68.

4 Stück Riesen-Luftreifen, 38×7, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. 6348f Joh. Wilh. Schürmann, W.-Barmen, Buchenstraße 21, Tel. 567 68.

Ankauf von Gold und Silber sowie alten Silbermünzen zu hohen Tagespreisen. 127b Genehmigungsbescheid II/33 595. **Bäumer&Co.** Wuppert.-Barmen, Kaufhof gegenüber

Kaufe laufd. größere Posten Stangen- oder Ringdraht, blank, verzinkt oder schwarz in Abmess. von 4,5 mm bis 6 mm Ø, sowie je eine Handspindelpresse und Exzenterpresse. Angeb. unt. E 1366 an Gst. dies. Bl. e381

Zeitschrift d. berg. Geschichtsvereins tpl. und einzeln, bes. 3, 8, 11, 27, 63, ebenso ganze Büchereien und Einzelwerke kauft Ludwig Röhrscheid, Buchhandlung, Bonn, Am Hof 28. D7171

Garderobenschränke Waschbecken neuw., für Gefolgschaftsraum zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 5604 Gschst. f9629

Gut erhaltener **Großraum-Heizofen** mögl. mit Warmluftverteilung, für Maschinenfabrik z. kaufen ges. Prs.-Ang. E 2063 Gst. f9592

Kl.elktr.Heizof.,220 V.,ges.Ang.E 5430. •

Gut erh. Rundofen ca. 110 cm hoch, zu kauf. ges. Prs.-ang.B4074 Bm. †

1 Wasserboiler ca. 250—300 Ltr. Jnd., mitSchlange sof. zu kauf. ges. Ang. unt. E 5540 an Gschst. r5986

Kl. Geyser ges. † Ang. B 4031 Bm.

Büroeinrichtung auch Einzelteile, zu k. ges. Tel. 82, Radevormwald. b7174

Badeeinrichtung, Bücherschr. (mögl. zusammensetzbar), Kleinkamera, Höhensonne,Hausgelt u. Fernempfänger g. Gebe ev. Pantophontruhe (Radio m.Gramm. f. Wirtsch'betr. geeign.) in Tausch.† Pr.-Ang.B 4055 B

Gebr. weiße Badewanne und kleiner e309 Roll-Aktenschrank zu kaufen gesucht. Velbert, Nedderstr. 45 Tel. 2822

Em. Badewanne. Ang. E5688 Gst.•

Auto Kleinwagen (4 Sitzer), bis 2 Jahre alt, in gut. Verfass., geg. bar zu kauf. ges. Ang. mit Fabrikm. und Preis E 2067 Gst. e9

Suche steu'pflicht. **Kleinwagen** In Verfass., RM. 200.— Ang. unt. B 4092 Gst. Bm. r509

6/25 Brennabor, ev. Ersatzteile ges. E., Wilhelmstr.35.•

Gut erh. geschloss. **Lieferwagen** ½—1 To., gegen Kasse zu kf. ges. Ang. u. V 67 an d. Fil. Vohwinkl.•

Gegen bar Adler tr.,Olympia od.and.Kleinwag., in nur erstkl. Verfassg., Privat zu kauf. ges. Ang. m. Pr., gel.Kilom. u. Verdr. u. B 3971 an Gst. Barm. †

DKW, 200 ccm in guter Verf., a. Privathand ges. Ang. unt. B 4093 Gst. Barm. r508

Last- u. Pers.-Wag. z. Verschroten ges. Autoverwertung Willy Pitzer, Eld., W.-Hanemannst.37 Tel. 256 75. v5

Last-u.Pers.-Wag. z. Verschroten ges. Ang. E 5599 Gst.•

Lastkraftwagen 3—5 To. u. **Personenwagen** bis 25 PS. zu k. ges. Ausf. Preis-Ang. E1372 Gst.•

Gut erh. größere **Wellblechgarage** f. Last- u. Pers.-Wagen zu kf. ges. Ang. B 4079 Bm. 6392f

Gebr. Wellblechgarage zu kauf. ges. Ruf 558 95. 6147a

Sehr g. erh. Da.-Fahrr.,mod.Form, u. gut. Feldstecher zu kaufen gesucht. Ang. E 5683 Gst. •

Gebr.Herrenfahrrad gut erhalt., zu kf. ges. Ba., Unterdörnen 45, part. 6188a

Einsp. Flachwagen 30 Zentner Tragfähigkeit zu k. ges. Wilhelm Limper, Wülfrath. e381

Gebr., gut erhalt. leichte Schlagkarre zu kaufen gesucht. H. Oberhansberg, Wülfrath, Tel. 537 e381

Peddigrohr-Kinderwagen nur tadell. erh. • Prsang. E5309Gst.

Getragene Herren- und Damen-**Garderobe** zu kaufen gesucht. Fernruf 259 23. **Breenkötter, Eld.,** Wilhelmstr. 16. f225

Gut erhaltene **Straßenanzüge** kauft Kussowski, E., Wilhelmstr. 25 1689

Pelzmantel oder Fuchspelz z.kf. ges. Prsang. E5763Gst. •

Gut erh. Herren-Paletot zu k. ges. Ang. B 4064 B. †

Pelzjacke, Mantel, Gr. 46/48, ges. • Ang. E 5634 Gst.

Silberfuchs zu kaufen gesucht. Ang. E 1365 Gst. e145

Schuhe, Gr. und Schaftstiefel, 41, f. Jg. u.Schilfrich.g. erh.g.Prsa.E5635.

Kanin-u.Hasen-, sowie Wildfelle aller Art kauft Jod. Wimmer, W.-Barmen, Carnaperstr. 107. 236b

Bandautomaten besond. Bajazzo, zum Umarb. nur billigst ges. Preisang. E 2070 Gst. R5975

Gt. erh. Aktugerät zu kauf. ges. Angeb. B 4019 B. †

Altgold altes Silbergeld kauft laufend: Goldschmied Rob. Werres Elbert., Wall 43. G.B. Nr. 11/31498 1374

Brillantnadel zu kf. ges. Größ.-u. Preisang. unt. E 5629 an Gschst. f9634

Herren- u. Dam.-Brillant-Ring zu kf. ges. Ang. u. E 5847 Gschst. •

Mittl. Handleitenzug, kl. Elektro-Flaschenzug, Schlosser- und Schreinerwerkzeug ev.Bassin, bis 1,25 Met. Höhe, Treibriemen, Kleiderspinde zu kaufen ges. Otto Berger, Telephon 206 90 f9595

Ankauf v. alt.u.neu. Textilabf., Alt.,Büch. unter Garantie d. Einstampfens. Ab. Abel, E., Wesendonkstr 8 T.23271 1692 **Lumpen Papier**

Flaschen, Wein-, Kognak-, Bordo-, Liter- u. Sektflaschen z.Tagespreis.ges. Emil Wilke, E., Flensburgerst.4.T.23651 v283

Leere Kisten kauf. ges. Tel. 580 89. †

Speisenwärmer für Gasheizung u. kl. Wandtresor sowie Gasheizofen ges. Telef. 519 41. 6346f

†Feuerlöscher für Garage.Tel.577 41

Porzell.-Becken f. fl.W.gf.Ang.m.Gr. u.Pr. E5694 Gst.•

Wurstgehänge • (emailliert),Kutter, Aufschnittmaschine und Schnellwaage zu kaufen gesucht. Ang. E 5593 Gst.

Gebr. Bücher Kneip-, Felkeheilweisen, Augendiagnose u. and. bill.ges. Preisang. u. B 4012 Bm. †

Weihnachts-Krippe mit gr. Figuren zu kauf. gesucht. • Ang. E 5411 Gst.

Puppenwagen zu k. ges. Preis-Ang. E 5423 Gst.•

Groß., gebraucht. Kind.-Dreirad ges. Ang. E 5573 Gst.•

Elektr. Eisenbahn, Spur 0, zu kauf. ges. Preisang. u. E 1362 an Gst. •

Guter Wachthund i. gute Hände ges. H.Römer, Dörnen V. Dornap •

Verschiedene Verkäufe

Lebensmit'geschäft in Eld., 31 000 M Umsatz zu verk. • Ang. E 5672 Gst.

Gut.Spez.-Gesch. d. Lebensm.-Branche Engros u. Detail, krankheitsh. zu vk. Erford. 10 Mille. Ang. E 5528 Gst. f9609

Langjähr., ausgeb. **Konfektions- und Textil-Großhdlg.** weg. Sterbef. z. 1. 1. 38 günst. zu verk. Angeb. unt. E 5625 Gst. f9624

Gute Existenz auch für Frauen, durch Uebernahme eines eingeführten Versandgeschäftes mit einigen Marken-Artikeln geboten. Preis 10 000 Mk. Ind. bleibt, sofern gewünscht, mit der Hälfte beteiligt. Angeb. u. E 5676 an Gst. •

Heißmangel, noch in Betrieb, günst. zu verk. Ang. unt. E 5647 an Gst. •

Gemälde, Kunstblätter Einrahmungen 1204
GEORG KURR & CO. Bilderleisten-Barockrahmen-Fabrik
Kein Laden - Ecke Karlstr., Eing. Mathildenstr. 15

Pitchpine-Bohlen
ca. 1 cbm gegen Gebot abzugeben:

25	28	30	33	75	80	85	90	mm
1	2	7	4	1	1	1	1	Stück

Ebenfalls eine tadellos erhaltene f195
Bandsäge 800 mm
abgebbar. Anzeb. unt. E 1371 an die Geschäftsst.

Ganz seltene Gelegenheit infolge Autob. **Tannenbäume** mit Ballen mehrf.verschult, 1.50—2.50 hoch, 50—90 Pfg. d. Stck. allerbeste Pflanze für **gleich fertige Hecken** immergrün, dicht, gesund, billig, nur 2 Pf. auf einen Meter. An 1 frostfreien Tag setzbar, geben gut an. Kein Kleinverkauf. Vogt, Elberfeld, Runenweg 6 b.Marienheim, T. 205 71 abds. u. 205 20 (v. 9—12 u. 3—6 U.) 1609

Reichhaltige Auswahl
fachm.Bedienung
finden Sie bei 1647
Radio Mertha
W.-Elb., H.-Göring-Str. 27
Eigene Reparatur-Werkstätte

Original-Gemälde hervorragender deutscher Meister der Vergangenheit u. Gegenwart. Zwanglose Besichtigung erbeten. Mäßige Preise. •
Degenhardt, W.-Barmen, Germanenstraße 49, Straßenbahn-Linie 2.

Holzschuppen 15×6 Mtr. und 6 Mtr. hoch; ferner 1" Schalung fast neu, und Kantholz zu verkf. M. Frick, Elberfeld, Südstr. 18.

Der Allesbrenner


Strasmann
W.-Barmen
Adolf-Hitler-Str. 624/26
Bedeutende Zahlungserleichterung.
386b

Große Mengen werksneue Bleche teilweise in geringeren Breiten, jedoch in sortierten Stärken von 7—28 mm aus Werksvorrat günstig abzugeben. Angebote unter B 4011 an die Geschäftsstelle Barmen. †

Gebr. Heizungskessel v. Niederdruck-Dampf, etw. 25 qm Heizfl. Angeb. m. Systemangaben u. B 4027 an die Gschst. Barmen. 6366f

Abbruchmaterial Bretter, Pfosten, Türen, Fenster ab Lager Büttenhof billig zu verkaufen. — Telefon 375 82. R5958

Herren-Friseur-Geschäft mit all. Zubehör, kompl.einger., sof. bill. zu verk. Näh. Wwe.Willy Fedder Neuenteich 27. II. •

Gut erhaltenes Ladenregal billig zu verk. — Ang. u. K 196 an Fil. Marienstr. 1.•

Heller Teppich, 3×4 m, sch. Must. z. vk. 50Mk. Otto Schäfer, E., Uellendahlerstr. 18. •

Versch. Regale, 1 Theke m. Marmorpl., 1 Allesbrenner, wie neu, 1 groß. Geldschrk. zu verk. Näheres Nagel, Barmen, Sternstr. Nr. 80, Telefon 591 33.

Bäckerei-Einrichtg. Laden u.Backstube zu verkaufen. • Friedr. Becher, Marienberghausen Oberbergisch.Kreis

Staubsaug.(Nilfisk) fast neu, für RM. 50.— zu verk. • Klausenhof 46.

Schneider-Werkst.-Einrichtung: Phönix-Schneider-Maschine, f. neu, Bügelof., gr.Tisch, Büste prsw. abz. Ang. E5761 Gst.•

Einfache Laden-Einrichtung,vorm. Zigarrengeschäft, weg.Räum. prsw. zu vk. Näh.Tankstelle, Aue 27. •

Theken, Regale, Kassentisch aus Eiche, Beleuchtungsanlage prsw. Calvinst. 15, pt. Bes. 17-19U.•

Geldschrank. E.,Kölnerstr.28. •

Geldschrank Doppel-Eichen-Schreibtisch, 2 Schränke, 1 Dezimalwaage,Transmission, ca. 7 m la. u. 40 mm stark zu verk Schwarz, E.amWolfsbahn3a R5976

Regal, 1,89×66× 2,07, 36 Schubl., 11 Fächer. Johannisberg 30.


1/5 zahlen Sie an. Rest in 10 Mon.-Raten und Sie erhalten **PHOTO-APPARATE** wie LEICA, KODAK, VOIGTLÄNDER, AGFA, ZEISS-IKON Ihre alte Kamera nehm wir in Zahlung. **PHOTO-JANSEN** W.-BARMEN WERTH 8 306b

Kleinbildkamera Plaubel Makinette, Lichtstärke 2,8, zur Hälfte des Anschaffungs-Preises zu vk. E., Weststr.145,III.r. R5963

Voigtld. Bergheil 6½×9 Heliar 3,5 mit Zubeh. prsw. ImSpringen8,II,r †

Projektions-App. m.288Aufn.d.Weltkrieg u.aus all.Ld. u. mod. Blumenständ. spb. P. Unterdörnen 105A,III. †

Parlephonschrank eingeb. f. Radio, b.abz. Knappe, E. Hochstraße 90, bei H. Ubrig. •

Radio entzwei? Ruf 561 08! Radio-Fachg.Hoppe,Westkotterstr.38. 1685

Volksradio 23. U.-Grünewldst.21,III

Radio-Apparat, 3 R., bill. zu vk. Deweerthst.2a,III. Ab 19 Uhr Bes.•

Radio-App., 5 R., m. Lautsprecher u. Akku bill. W.Zeughausstr. 62, I. †

Grammophon und Tischbillard, wie neu, bill.z.vk. Ang. B 4015 B. †

Stockschirme das begehrte Weihnachtsgeschenk,Lönz (Schirm-Schäfer),

Taschenschirme Knirps und Bov, Großart. Auswahl Lönz (Schirm-Schäfer),

Modeschirme stets das Neueste, Lönz (Schirm-Schäfer), Barmen, Werth 62 (gegüb. Arnweiler), 218b

Trock. Brennholz ofenlang, 1.40 p. Ztr. frei Haus. Ab 5 Ztr. 1.30 p. Ztr. Ab 10 Ztr. 1.20 p. Ztr. ab Lager p. Ztr. 1.— Joh. Ulrich, Sägewerk, Barm., Güterbahnhof Loh Fernruf 500 46. 182b

Viele gute Ware in **Balatum Stragula** sehr preiswert
SCHWARZKOPF OB.-BARMEN
Berliner Straße a. d. Bredde
Ehestandsdarlehen Kundenkredit G.m.b.H 64/8b

Weihn.-Geschenk! Neue Aktenmappe (hell beige) m.Z. u. Außent. Mk.18. Ang. E5413 Gst.•

Gold.Spr.-D.-Uhr m. Kette bill. • Vogelsaue 41,II,r.

Schw. gold. H.-Ankeruhr, 3 Deckel, a. Priv. Aue 90, I. v31

Goldene Uhrkette zu verkaufen, — Ang. E 5646 Gst.

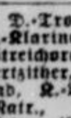
Ohrr. u.Ring bill. B.,Fischertal26,IV †

Gold. H.-Ank.-Uhr (off.)mod.D.-Armb.-Uhr v. Beckmann, B,Saarbrckst.44a. †

Mod.D.-Brill-Ring 70 Mk., modern. Herrenanzug Gr.46, reineWolle neu, 64-15b

Opernglas, all. bill, Gläsener, Berlinerstr. 107a, Lager, II. Etage.

Eiot Kalk-Lebertran kräftigt den Knochenbau gibt frisches Blut u.guten Appetit! **Säuglinge Schulkinder Erwachsene** nehmen ihn mit Erfolg! **Fl. 1.50 M.** Emil Jansen Werth 8 Berlinerstr. 82 306b


Rauchplage! Kamin-Aufsätze a.Beton drehbar unverwüstlich; Verblüff.Wirk.! Schweizer & vom Hofe, W.-E., Lisenstr.53. 1694

• D.-Trommel u. A-Klarinette für Streichorch., Konzertzither, H.-Fahrrad, K.-Bett mit Matr., Gasheizkörper (6 Röhr.), Nachtschr., b. E. Vereinst.11,Dreffel

Gt. erh. Hrn.-Rad, Märklinbaukasten Nr. 3 u. Stubenwagen bill. Eld., Mathildenst.12,III •

Kindertisch u. 2.-Sofa bill. Sonnabendstr.59,III. †

1 hl. Heizkessel f. Gärtnerei geeignet, hat billig abzug. Maschinenfabrik Käseberg & Co.,W.-Nächstebr., Telefon 501 51. 6182a

Elektr. Heizl., 110 V., Zuglampe m. 50 cm Seid.-Sch. u. Deckenbel., 14 Glühbirnen,110V., b.Hamburgst.24,II •

A. u. Zither, gut erh. Heimkino m. Filme bill. Eichenstr. 132, ptr.,link.†

Gt. eich. Parlaph.-Schr. f. Radioeinb. Wassermess., Lichtpausapp.,el.Schaufenst'lichtschaltuhr, 220V.,gut erh.,bill. Ang. B 3968 B. †

Schrank, reich eingelegt, elfenbeinl. Sessel, russ. Samowar, alles antik, g. erh., Ang. B 360 Bm. 6179a

Kond.-Gasbackofen weg. Aufgabe billig zu verk. Näh. Solingen, Dorperstraße 50, I. Etg. e221

Dauerbrenn.,Herd, K.-Ofen, Waschm. m.Wassermot., fast neu. Wringer bill. B.,Tunnelst.6,II.r. †


Uhren müssen gut sein. Armband- Uhren, Schmuck- u. Sport-Uhren m.roter Gedaplombe, Küchen-Uhren, Schlagwerk-Uhren immer gut und billig bei **Paul Doll Fischertal** Uhrm.-Meister Fischertal 21

Elektr. Haushalt-Kühlschrank, 120W. Ind., 110/220 V. Wechselstr., preiswert zu vk. Ang. B 4060 Gst. Bm. †

Auto-Geyser, Vaillant, neuw., billig abzug. Telefon 539 08. †

Fabrik-heizung mit Rippenrohren sofort lieferbar Boehm&Steinmetz W.-E., Weststr. 68 f9604

Liguster zu vk. W.-Vohw., Ehrenhainstr. 24.•

Linoleum- und Balatum-Teppiche, Springrollos(Verdunkelungsrollos), jetzt schon z.Weihnacht. Auf Wunsch Teilzahlung. Herbert Piel, W., V.,Zeughausstr.87 Linol.-Verlegung. 6367f

Schnellwaage weiß Käseschneidemasch.,Schreibtisch u.Schreibmaschine, Klubsessel billig, Gläsener,Berliner Str.107a, La., II. 64-16b

Zigaretten-Automat fast neuwertig, 4 Schacht m.Leuchtkasten bill. zu vk. Ang. B 4089 Ba. 1497

Personenwaage, elektr., wen. gebr., zu vk. Tel. 221 97. f9613

Neue gehäk. runde Decke bill. zu vk.• E., Kipdorf 71,II.

1 Wohnzl.-Lampe, gr.Naturfuchs, br. Uniformrock, 4 m grau. Velourläuf., 2½×4m,Perserteppich, gr. Marm.-Kamin, Lampe,E, Helmholtzt. 22, I. f9616

Mod.Schaufenstlampe z. s. z. v. Weischl.1—2. Zeltner, Island Nr. 8

Stehlampe, Haargarnteppich, 2½×3, eich. Teewagen zu verk. Elberfeld, Elsenstr. 20, ptr. f9601

Geweihkronleucht., Kabinettstück, und Oelgemälde z. vk. B.,Krautsberg3,pt. †

2 Lampen, elektr., f. 8Mk. zu vk.Bes. Mont. vorm. Jägerhofstr. 215, I.•

1 P.Ski lg.1,50, f. neu,1 Eisenbahn, f. neu,1 Kinematogr. m. Filmstreifen, f. neu, sehr preisw. B.,Lütersburg 68.†

50 Schallplatten ! 15 Mk. zu verk. E.Prinzenst.54.III f9581

3 getr. Paletots, 1 Stehmangel, 1 el.Eisenb.,1Roller, 1 Ziehharmonika, gut erh., bill. B., Litzmannstr.11,II†

Gt. erh. H.-Fahrer u. Ziehharm. bill. B.Dörnerbrücke 23. †

2 Bettst.,1 Waschk., 1Kons.,Volksempf. u.Gartenherd bill. Hagedorn,B,Oberdenkmalstr. 96. †

Felle Kalbfelle, ausFohlen gegerbt, pass. Weihnachtsgesch., u.Fuchs, neu, bill. z. verk. Näh. 6. Beerwinkel, Bm., Sedanstraße 20. 6189a

Eine Partie **Kisten** dir. an Verbraucher zu vk. Fuchs, E.,Bellealliancest.14 f9557

10-Pfd.-Kutter, Schleifstein Aufschnittmaschine Feder-Ziehkarre bill. zu vk. Ang. u. B 4022 Bm. †

Für Schreiner! 6—7 cbm gutes Kiefernholz 42-60 u. 80 mm stark, i. Bohlen günst. zu verk. Ang. B 4044 an Gst. Barm. †

Grundstücks-Markt

Fabrik-Grundstück
16 000 qm Bodenfläche, m. gut gehaltenen hellen Räumen, Shed, ca. 1500 qm, 2 Stock., gr. Lagergeb., Bürohaus, Wohnung, Garagen, Krananlage, direkt an der Bahn gelegen, preiswert zu verkaufen. j102
Weyermann,
Roonstraße 18, Ruf 363 33, Grundstücks- u. Hypothekenmakler.

Nachlaßverkauf
Schönes Wohnhaus (Fachw.), 11 Zim., Gart. u. Spülklos. vorhanden, sehr schön gelegen, ist billig für **3800 M.** bei 2800 M. Anz. sof. zu vk. 4-Zim.-Wohn. ist frei. Ang. u. E 5308 Gst. *

Haus- und Grundbesitz
SOWIE HYPOTHEKEN VERMITTELT DISKRET UND OHNE VORKOSTEN
W. SONDERMANN
GRUNDSTÜCKS- U. HYPOTHEKENMAKLER
W. BARMEN, ALTERMARKT 20 RUF 62260
312b

Geschäftshaus in Wuppertal
in allerb. Lage, seit Jahr. an einen Kons. verm., ist weg. Erb.-Auseinanders. unt. Einheitswert zu verkf. Erford. Kapit. ca. 50000 Mk. Ang. unt. E 5560 an Gst. dies. Bl. *

Bauplatz, ca. 400 qm
a. ausgebauter Straße, Nähe Wuppertaler Markt zu verkaufen. Angeb. unter B 380 a. Gschst. Barmen. 293b

Tafelwasserfabrik
m. Wohnhaus, Fabrik u. eigenem Brunnen zu verk. Ang. unt. B 354 an Geschst. dies. Bl. in Barmen. †

Einfamilien-Haus
zu günstigen Anzahlungs- und Finanzierungsbedingungen zu verkaufen. 5 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizung und reichliches Nebengelaß vorhanden. Gesamtgröße des Grundstückes 800 qm. Angebote unter E 1968 an die Geschäftsstelle. a178

Haus in der Brillerstraße,
23 Zimmer,
gegen bar RM. 20000.-
zu verkaufen. — Angebote unt. E 5521 an die Gschst. R5948

In Wuppertal
20 Fabriken
mit 1000 bis 30000 qm Nutzflächen k9603
zu verkaufen
teilweise auch zu vermieten.
Fritz Funke, Industriemakler
Wuppertal - Elberfeld
Laurentiusstr. 12, Tel. 35792

Einfamilienhaus
in freier Lage am Rande Elberfelds, mit großem Garten, 8 Räumen, Wintergarten, Bad u. Heizung, günstig zu verkaufen. Geringe Steuern. Kostenlose Auskunft durch: j498
Adam Maurer,
Makler,
W.-Barmen, Emil-Ritters-haus-Str. 4
Ruf 524 06 Gegründet 1890

3½stöck. Fachwerkhaus mit Hinterhaus
Näh. Hofaue, sehr günst. zu verkauf. Angeb. u. B 382 Gst. Barmen. 293b

Rentables Etagenhaus
seltene hohe Verzinsg., b. 8—9000 Mk. Anzahl. z. vk. A. Neu, Immob., E., Langestr. 18, Ruf 367 36. *

Haus mit kleinem Ladenlokal
Ernststraße gelegen, 13 500.— RM. evtl. ohne Anzahlung zu verk. * A. Neu, Immob., E., Langestr. 18, Telef. 367 36.

Massiv. Fabrik-Shedbau, ca. 550 qm, in Bm. z. v. Ang. E5695 Gst. *

3-Famil.-Haus
mit Garten am Stadtrand zu vk. Angeb. u. W 948 an Filiale Barm., Westkotterstr. 146. 123-21b

Modernes Einfam'haus
Südstadt, 10 Zi., 2 Bäder, Heizg., gr. Garten, Neubau 1927, zu verk.
Weyermann
Roonstr. 18, R. 36333 j102

Ideal gel. Grundst.
Nähe Freudenb. * W.-Elb., 613 qm, umständeh. zu vk. Ang. E 5578 Gst.

Rott-Siedlung
Einf.-haus, 5 Zim.
Anzahl. Mk. 2500. Nußbaum Nr. 42. 2130

1000 qm Shed
Brs. 23 000 RM., Anz. n. Vereinb., zu verk. Ang. u. E 5432 an Gst. *

Schöner Kotten,
11 Morg. gr., bei Anz. von 6000 M. sofort abzugeben.* Karl Langenstepen Gütermakler, Neviges, Postst. Windrath, ub. B.-Bohwinkel

Etagenhaus
Kleinwohnungen, nichts anzulegen, gute Verzinsung. Anz. Mk. 10 000. Kostenlose Anfrag.
Schultze, Mkl.
E., Neue Friedrichstr. 54, Ruf 269 18 b141

Etagenhaus
I. Brillerviert., 193. allerbester Zustand, Anzahl. 12 000 M.
3-Famil.-Haus
Südstg., 3×4 Zi., Bad, Steuer 18 M., Gart., Anz. 8000.—.
Otto Judick,
B., Carnaperstr. 28, Mkl., Tel.: 582 50 52b

Einfam.-Haus
5 Z., Küche, Manj., eing. Bad, Zentralh. u. Garten, in schöner Lage Wichlinghausen zu verk. Engels, Meckelstr. Nr. 82, Ruf 522 89. 6172a

Rentables
Wohn- und Geschäftshaus
21 Zim., m. mod. Ladenlokal (Manufakturwaren) an Hauptverkehrsstr. gelegen, umstd. an kautionsfähigen Käufer für 15 000 M., bei 10 000 Mk. Anz. zu verk. Ang. u. E 2058 an Gschst. R5939

Einf. Häuser
Zoo, Brill und Dönberg, zu verk. Schuermann & Co., Laurentiusst. 28. *

Haus
8 Min. v. Bahnh. Schee, 4 Min. v. Autobus, 9 Zim., 1700 □ Garten, Obsthof, in gutem Zustand, nur 8000 Mk., Anz. 5000.—.
Haus
Barmen-Hatzfeld, 10 Zi., 2 Sp., 592 □, nur 8200 Mk., Anzahl. 4500 Mk.
Otto Judick,
B., Carnaperstr. 28, Mkl., Tel.: 582 50. 50b

Zu verkaufen:
Etagenhaus u. Einfamilienhaus
in Elberf., Südst.,
2 Etagenhäuser
mit rd. 1000 qm Fläche (Gart.) u. Einfahrt sowie
Einfamilienhaus
mit 150 qm Shed in Elbf., Nordst. Mehrere
Wohn- und Geschäftshäuser
u. kleine Etagenhäuser in Barmen durch
Waldemar Klawonn
Immob.,
E., Königstr. 96, Telef. 332 54. *

Etagenhaus, 24 Z.
Kleinwohng., Ia Verz. 22 500.— (Anz. 8—10 000).
Hof bei Barmen
ca. 35 Mora., zu verk. Steinau, B., Ahornstr., 43, pt. Makler. †

Wohn- u. Geschäftshaus
in Barm. u. Elb., rentabel, v. 2000 Mk. Anzahl. an,
Haus
Langerfeld, 15 Z., 6000 □ Gart. Weide nur 14 500 Mk., Anzahl. 5000 Mk.
1-Fam.-Haus
Nordpark, 7 Zim., Bad, Heiz., Gart., Anz. 10 000 Mk.
Otto Judick
B., Carnaperstr. 28, Mkl., Tel.: 582 50.

Platz 3500 qm
im Mittelpunkt Wuppertals, Talsohle, mit 100 m Front an Hauptstraße, gepflastert, Hof, teilweise bebaut, für Spedition, Lager, Fabrik geeign., z. v.
Weyermann, Roonstr. 18 Ruf 363 33
j102

Gute Kapital-Anlage
Gastwirtsch. mit 2 Wohnhäusern
in Wuppertal altershalb. zum Kaufpreis von **45 000 RM.** bei 15 000 RM. Anzahl. zu vk. Letzter Einh.-Wert 55 000 RM. Gesamtmieteinnahm. ohne Wirtschaft u. eigengenutzte Räume 6000 RM., Gesamtsteuern 2965 RM. Jährlich. Monatl. Bierumsatz 18 hl. Angeb. mit Kapitalnachweis an
Vermittlungsbüro für Gaststätten Frau Wilh. Schwardtmann
W.-Elberf., Königstr. 72, Tel. 38642.

Einfamilienhaus
nebst Stall, Schuppen und Schmiede in R.-Hasten, Brennen 8a,
umständehalber zu verk. Angebote unter E 5516 an Gst. dies. Bl. R5032

Wir verkaufen
noch einige
Eigenheime
in Barmen in schöner Wohn- und günstiger Verkehrslage. Baranzahlung etwa 5500 RM., sichere Finanzierung. Monatsaufwand 75 RM. Angeb. unter E 1367 an Gst. dies. Bl. a178

Grundbesitz
vermittelt und verwaltet
Herm. Zietzling, W.-Barmen
Liebigstraße 41, Telefon 60308
334b

Mass., f. gut. Zuft. bestndliches
Etagen-Mietshs.
in Oberb., 24 Z., 2 u. 3 Z., zu vm. groß. Ueberschuß, bei Mk. 5000.— Anz. f. bill. z. vk.
Einfamilienhaus
a. Nd. d. Stadt in unmittelb. N. der Haltest., schöner, ertr. Gart., Obst., u. Beerenstr., 6 Zi. Küche, für nur Mk. 13 750.— sof. bei gering. Anz. zu verk. 3096
Dörrenhaus, Mkl.
Va., Steinweg 13, Telef. Nr. 534 40.

1-2-Fam.-Haus
Talsohle E., rud. gelegg., preisw. zu vert. Ang. unter E 2071 Gst. r5982

Gesuche
Klein. Landwirtsch.
Kotten
zu kaufen oder zu miet. ges. Preisangeb. u. B 205 Gst. Barmen. 206b
Kotten mit Obsthof
preisw. zu kf. ges. Ang. B 4057 B. †
Etagen-Haus
rentabel, zu kauf. gesucht. Ausführl. Ang. unt. E 5643 an die Geschst. *

Grundstück
ca. 500 qm groß
in gut. Wohnlage, für Einfam.-Haus sof. zu kauf. ges. Ang. B 386 Bm. 1504

Gutes Mietshaus
bei Anz. v. RM. 8—10 000 a. Privathand gesucht. † Ang. R 830 Fil. B., Berlinerstr. 62

Massiv., abgeschl.
Etagenhaus
in gutem Zustand bei gut. Verzinsg. Nähe Stadtzentr. Barm. od. Elberf. geg. bar aus Privathand zu kf. ges. Angeb. u. E 5674 an die Geschst. *

Kl. Haus, *
ev. mit Lagerpl. (auch Fachw.) zu kauf. ges. Ausf. Ang. E 5624 Gst.

Etagenhaus oder 2-3-Fam'hs.
ges. Br. B 4051 B. †

Haus mit Garten od. Wiese ges. *
Nur genaue Ang. erwünscht G 157 E., Burgstraße 7.

Haus mit Laden
für besteh. Lebensmittelgesch. z. mieten od. kauf. ges. Ang. B 4025 B. †

Fabrik oder Shed
800—1000 qm Arbeitsraum, mit gut. Anfahrt, in Barmen, zu kauf. ges. Ang. u. B 4045 an Gst. Bm. 64-11d

2-3-Familien-Haus
Nähe Kohlenstr., Lgf., geg. Kasse zu kauf. ges. Angeb. B 375 Gst. Barmen. 6201a

Maschinen

Neugewickelter 3-PS-Drehstrommotor für RM. 65.00 abzugeben. Sonntag morgen. **Bäck. Lütgenau,** Elberfeld, Arrenbergerstraße 3. R5943

Wegen Räumung
verkaufen wir 2-, 3- und 4spul.
Masch.-Bandstühle
mit 1 u. 2 Schläg., Musterstühle in versch. Sprungor., zu ganz bill. Preisen. Desgl. Spulmaschinen, Schläger, Gewichte, Rieter, Spulen, Spulenlatten, auch Lagerschränke, Stehpulte etc. 6145a
Hummel & Dahler, Nähstedreck, Linderhauserstr. 32, Telef. 626 72.

2 Bogenschläger
4.70 m innere Stuhlweite m. 32 Gg. 35 mm Sprg. 88 mm Spulenl.; 5.05 m innere Stuhlweite m. 30 Gg. 70 mm Sprg. 90 mm Spulenl.:
12krön. Spulmaschine
f. Baumwolle und Kunstseide;
20 spind. Doubliermasch.
Kreuzspulmaschine
3spindl. f. Riemengangspulen;
Meßmaschine für Bänder
verkauft preiswert:
Maschinenfabrik Käseberg & Co. Wuppertal-Nächstebreck, Tel. 50161.

Sofort ab Lager lieferbar:
Fabrikneue Maschinen
Eine Drehbank mit Flanschmotor und Nortonkasten 180/360×1000 mm.
Eine Drehbank mit **Stufenscheibe, Nortonkasten** 200/300×1000 mm.
Eine Drehbank mit Stufenscheibe, Nortonkasten 225/305×1500 mm.
Eine Drehbank mit **Stufenscheibe, Vorschubräderkasten** 175/255×1000 mm.
Eine Handhebelfräsmaschine mit Gegenarm.
Eine „Klopp" Shapingmaschine mit Motor 375 mm Hub.

Ueberholte Maschinen
Eine Revolverbank Hasse & Wrede, 2 Revolverköpfe, 2 Strehlvorrichtung., 32 mm Durchlaß.
Eine Revolverbank mit Selbstgang, horizontal. Revolverkopf, ca. 60 mm Durchlaß.
Eine Rundschleifmaschine Meyer & Schmidt, 500 mm Schleiflänge.
Eine kleine Innenschleifmaschine von „Naxos" mit Mikrometereinstellung.
Eine Rundschleifmaschine v. **Reinecker, 1500 mm** Schleiflänge, Einscheibenantrieb,
Automatische Räderfräsmaschine, Reinecker, bis 720 mm.
Eine moderne Säulenbohrmaschine, bis 40 mm.
Eine Stoßmaschine mit Einscheibenantrieb, Sondermann & Stier, 250 mm Hub,
Shapingmaschinen mit Kulisse, 550/450 mm Hub,
2 Luftdruckhämmer, 75 Kg. Bärgewicht.
Eine neuwertige Drehbank mit Zug u. Leitsp., Prismaführung, Räderkasten, 210/330×1500 mm.
Hobelmaschinen, 1500 mm Hobellänge.
Automaten, einige Drehbänke, Pressen usw.
Gebr. Malter, Remscheid, Tel. 45589
f316



Nähmaschine im Nähtisch Weltmarke
näht vor- u. rückwärts stickt und stopft.
5 Jahre Garantie!
Preis in 14 Monatsraten **Mk. 150.-**
Barzahlungspr. entsprechend niedriger
August Boin Nähmaschinen-Fach-Geschäft
W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7
jetzt Zwinglistraße b. Alten Markt
Haltestelle Rathausbrücke
Katalog wird kostenlos zugesandt.
209b



Nähmaschinen
versenkb. u. im Schrank, beste Marken, bill. Preise. Teilzahlung gestattet. *
L. Bohne W.-Elbf., Kipdorf 84



Sorgfalt waltet
arbeiten Sie auf einer Nähmaschine mit Zickzack-Einrichtung, also auf einer
PHOENIX Kl. 81
Unverbindliche Vorführung!
Phoenix Nähmaschinen
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 21
am Schwebebahnhof Döppersberg.
j170

Registrierkassen neu und gebraucht
für jeden Zweck kauft man mit Garantie in der
Fachwerkstatt Hans Rosenthal
Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht)
Tel. 26738 (Deutsch. Geschäft) **Gegr. 1924**
Kassenverleih — Umtausch — Aufkau
1553

Die neue Orga „Modell 9"
stabil, geräuschgedämpft, für 10-Fingersystem



nur 180.—
Ratenzahlung bis 18 Monate.
Gebrauchte Maschinen werden in Zahlung genommen.
Kostenlose Vorführung durch:
W. NEVELING
W.-Elbf., Auerschulstr. 52, Ruf 350 78
1563

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig
Ing. Richter, Ing.-B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06.
330b

Gebr. El.-Motor,
2,8 PS., 220 V., Umdr. 720, b. abz. A. Stern jr., E., Krappstr. 9. *

2 PS Wechselstr.-Motor m. Treibr. u. Transm. bill.* E., Wilhelmstr. 35.

Eis. Drechslerbank sowie 1 PS **Drehstrommotor** bill. zu v. Modellbau Walter Rosse, W.-Oberbarmen, Bockmühle 9a. 6371f

Turbon-Ventilat., ca. 1200 cbm Luft (Stunde), Motor, 220/380 Volt Drehstrom preisw. abz.* Ang. E 5413 Gst.

1fädiger
Spitzenbetrieb
ca. 1200 Spulen, Syst. Krenzler, b. zu verk. Schriftl. Ang. B 361 Bm. 6342f

Doppel-Bandstühle
200er Masch.
2×16 Gg., 3fp., 14 Lin., 2×12 Gg., 3fp., 15½ Lin., 2×10 Gg., 3fp., 29 Lin., Schläger, 20 Gg., 3fp., 13 Lin., 20 Gg., 4fp., 132., 10 Gg., 3fp., 29 Lin., 10-Spindeln-Einschl.-Spulmaschine zu verk. — Brand, B., Seifenstr. 6. Tel. 503 70. 6040a

Mercerisiermasch.
zu vk. Ang. R 843 B., Berlinerstr. 62. †

2 Farbreibmaschinen
fast neu, bill z. vk. Ostersbaum 2. R5984

Schreibmasch. und Vervielf.-Apparat bill. Derenfeld B. Oberdörnen 62. †

Gebr. Triumph-Schreibmaschine f. 50 M. Meißner, B., Steegerstr. 132 6384f

Gute Schreibmasch.
billig, Bm., Germanenstr. 59. II. r. †

Schreibmaschinen, Marken systeme,
gebr., b. Mk. 40 an, neu ab 109.50 zu vk. Meyer, B., Zwinglistr. 9, Telefon 550 38 (ref. Kirchstraße). r501



Direkt ab Lager an Private
Zahlungserleichterung
Hugo Goldmann
Wuppertal - Elberfeld
Nützenberger Str. 7a
Deutsches Geschäft
1551

Waschmaschine, Wassermotor bill.
Wo, sagt Gst. f167 *

Gebr., gut erhalt. **Wasch- u. Wringmasch.** zu verk. † Zeughausstr. 14. II.

F. neue Waschmasch m. geräuschlosem W.-Motor 40 Mk.
Bes. Sonnt. Pottkamp, Saarbrückerstr. 20 (fr. Kampft.) †

Elektr. Waschmasch. fabrikneu, verkfl. preisw. Anfr. u. S 13 an d. Fil. Milspe erb. f231

Fräsmaschinen
1×1000/300 (System Reinecker),
1×600/230,
in allerbestem Zustand, preiswert abzugeben. Ang. u. B 370 Gst. Barm 6195a

3 Exzenterpressen
m. Walzenvorschub 1 mittlere, ca. 18 ts. Druck, 2 kleine, ca. 7 ts. Druck, ferner 2 eis. Aummeistaffer z. v. † Ang. B 3963 Bm.

Doppelarm. Exzenterpresse m. Rädervorgelege, 100 To. Druck, 1 dto. einarm, 30 To. Druck, g. erh. Ang. E 5576 Gst. *

† larm. Exzenterpresse mit Rädervorgel., ca. 40 T. Druck, zu vk. Angeb. R 838 a. Fil. B., Berlinerstr. 62

Mechaniker-Drehbank
zu verk. Donner, E., Theaterstr. 2. r9587

Elektr. Tischbohrmaschine, fabrikn., 13mm bohr., günstig zu verkaufen. Fernr. Remscheid Nr. 439 12. f347

Gebr. guterh. Kreissäge, Fabrik Kießling, preisw. z. v. Meyer & Battefeld Nützenbergerstr. 295 (Schöne Aussicht) r5987

Kreissäge (aufteil.) bill. zu v. Ang. B 4005 B. od. Näh. Gschst. f46 †

Maschinenstrickerei
60 cm Bettbreite, 7- u. 8er Teilung, Langschlitten und Untergestell m. Zubehör bill. z. v. † U.-B., Ritterstr. 47

Lederspaltmaschine
Handbetr. zu verk Effey, Bm., Alter Markt 15, III. †

Spulmaschinen
f. Seide, B'wolle u. E'garn, in bestem Zustande, sof. billig zu verk. † Ang. B 4083 Bm.

Versenkb. Nähm. sehr gut näh., bill. Haftel, Klotzbahn 30. II. Nähm.-Hdl. 1648

Nähmasch. 25 Mk. E., Baustr. 72. I. *

Hosenstr.-Nähm. b. Am Hofkamp 16a. *

Versenkb. Nähmaschine erstkl. Fabr. billig Thomas, Nähm.-Stackenbergstr. 19 Nähmasch.-Handlung *

Vielfältiger mit Tisch RM. 75, gebr. Schreibmasch. (Stöwer), RM. 80 zu vk. E. Stoffel, W.-Hanemannstr. 77 Ruf 207 36. r5957

Kl. Adler, „Favorit" Schreibmaschine nur Mark 135.— **W. Baumer** E., Calvinstr. 25, (Mühlenstraße). b418

Klavier- und Knopf-Akkordeons
Hohner u. Gatotta, Zupf- u. Streichinstrumente all. Art, Waldzithern, Gitarren, Geigen etc., Saiten, Blockflöten nur vom k5134
Musikhaus Robert Wolff,
Wuppertal-Elbf., Friedrichstr. 48, Telefon 20028. gegründet 1900.

Durch fünf Generationen über **125** Jahre
Pianos
Klein-Pianos
Harmoniums
Flügel
der kleine Flügel mit d. **doppelten** Resonanzboden (Allein-Verkauf für Wuppertal) neue u. gebrauchte Instrumente stets am Lager, jede Preislage, Reparaturen, Stimmen, Polieren, Modernisieren, gewissenhaft und billig
Bernh. Koch
W.-Barm., Paulstr. 8 Telef. 56556
26ob

Klavier u. alte Geige billig zu verk. B., Werth 20/22. III. †

Pianos
gebr., kreuzs., schwz. u. nußbaum, v. M 350, 400 usw., a. z. Miete
Weischet
Elb., Königstr. 23
1718

Welte-Mignon
auch zum Selbstspielen zu bemerk., bill. zu vk. Ang. B 367 Gst. Bm. †

Ibach-Klavier
gut erh.,
Eichen-Schreibtisch
bill. zu verkaufen. Tel. 716 24, W.-Cronenberg, Hauptstr. 79. f29

Musik-Instrumente
IBACH
Flügel und Klaviere seit 1794!
Anfragen, auch wegen gebr. Instrumente,
Klein-Klaviere und -Flügel
Reparaturen, Miete, Stimmungen an
Ibach-Vertr.-Gmbh., W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 598, Tel. 582 69. 2150

Akkordions
erster Marken auf Teilzahlg. bis zu 10 Monatsraten. **Günter Bongardt,** Ba., Fischertal 25 47b

Fast neu. Akkordeon (Hohn.) Klubmodell
bill zu verk. oder geg. Radio zu vertauschen. A. Stell, W.-Cronenberg, Rheinbachstraße 7. 129

Piano-Akkordeons!
Gr. Auswahl, bill Pr. Hohner-Solo-Galotta, sehr günst Teilz. Menge, E., Bahnhofstr. 52 1668

Piano-Knopf-Akkordeon
Lauten u. Gitarr.
Anleitung erteilt
Hohner-Lehrerin
Musikhaus Heil,
B., Westkotterst. 23.
122-21d

Klavier
gebr., f. gut erh., zu vk. A.-Hitlerst. 65, IV., 2 × sch. *

Kl. schwarz. Klav. b. Charlottenstr. 74, p. *

Sehr gut erh. schw. **Ibach-Klavier**
z. vk. E. Lillentalstr. 9. II. Bes. Sonnt. vorm. Tel. 23775*

Ibach-Klavier
zu verk. Ang. unt. E 5685 an Gschst. d7164

Joach-Piano † schw. pol., 320 M. Röth. Klavierstimmer, Taubenstr. 30

Blüthner-Flügel
(Stutz) billig. * Näh. Tel. 348 96.

Gut erh., schwarz.
Piano
175 M. Tel. 37561*

Gut erh. Klavier
z. vk. Ibachstr. 9. †

Gut erh. schwarz. **Klavier**
bill. zu vk. Schr. Anfr. E 5786 Gst. *

Kleider-markt

Gut erhalt. Frack
Mittelgröße, b. zu verk. Barm., ob. Lichtenpl'str. 242. I. 6347f

Smoking, f. neu, Gr. 44, Mantel, f. neu, f. 7jähr. Knab. bill. E. Wielandstr. 5. I *

Fig. Kleidung f. Herr. u. Dam. **Rosenberg, Elbf.,** Hofaue Nr. 76. Emigt. Zahlgsw. b433

M. Anzug, Gr. 46, b. Distelbeck 17, I. 2×. *

Gehr. Ueberzieher u. Anzüge billig bei O. Bierwirth, Elb., Baustr. 72. b457

Maß-Anz., Smoking u. Gehrock m. W. B., Saarbrücker Str. 36. I. 2×sch. †

Anzug od. Paletot anfertig., gt. Sitz u. Stil, zu 30 M. W. Weise, Schneidermeister, Elb., Königstr. 25 part., Laden. b199

Gt. erh. Gehr.-Anz., Größe 54, bill. E., Am Hofkamp 18, I. I.

Maßanzug (fast neu) bill. Sonnt. v. 10—1 Uhr. A.-Hitlerst. 52, III. *

Neuer Maßulster
preiswert zu verk. A. Ramberg, Elb. Arrenbergerstr. 13 R5959

Ia H.-Mtl., Gr. 46-50, 52, u. D.-Mtl. m. W., Gr. 46, bill. E., Neuenteich 39, I. *

Reinwoll.
Ueberzieher
neu, bill. zu verk. Kleeblatt 43, pt. *

Neu. Herr.-Ulster, grau, reine W., Gr. 46-48, 1 gebr. dunk. H.-Ulster, Gr. 46, 1 gebr. dblau. Gabardine-Mant., Gr. 46 prsw. Boden, E., Weststr. 125, II. *

F. neuer, reinwoll. Hrn.-Gab.-Mantel Gr. 52, f. 25 M. zu vk. Keßler, E., Schleswigerstr. 62*

Schw. Überz. (Samtkr.), Gr. 48, grau. Überz, schl. Fig., je 15 Albrechtst. 42, III, 1× *

Ulster, mittl. Fig., bill. Bes. nach 18U. Schleswigerst. 62, II *

G. erh. Marengo-Pal., Gr. 50, bill. Bes. vorm. E., Kluser Höhe 33. III. *

Elegante Mäntel, moderne Form, RM. 35. Bramer, B. E., Rittersb'st. 11 239b

H.-Wintermantel, Anzug, Kletterweste alles gr. Fig., **Frack** o. W., kl. Fig., Bm., Karolinenstr. 4, pt. †

Marengo-H.-Mantel, mittl. Gr., wen. getr., bill. Brantin E. Albrechtstr. 52. II *

Ueberzieher, w. neu, Gr. 50, 20 Mk. E., Martenstr. 80, p. *

F. neu. Wint-Mant. f. 12—14j. Jung. 15. Alsenstr. 55, II. *

Gut erh. Wintermantel für ält. Hrn. Gr. 50. B. Ad.-Hitlerstr. 415, p. †

Schwarz. Mantel, Marengo, zu vk. * E. Bredterst. 12, II, r

Dkfgr. D.-Mant., Gr. 48, Maßa., f. n. b. Wülfingst. 19a May)*



Beachten Sie schon jetzt unsr. günstig. Weihn.-Angebot in Akkordeons.
Einreiher
von 10.50 Mk. an,
Zweireiher
von 17.50 Mk. an,
Piano-Akkordeon
25/12 v. 30.— an
sowie alle andern Akkordeons. Auch 10 Monatsraten.
Musikhaus C. vom Kothen
Elb., Kipdorf 99, W.-Barm., an d. Ruhmeshalle 1. 1725

1/1 Geige
mit prima Bogen und Kasten bill. * E., Georgstr. 11, II.

Gute ¾ Geige m. Kast. 10 Mk. Keßler, E. Schleswigerst. 62

Gute alte Geige b. zu vk. 30 Mk. Sonnt. v. 10—11. Aug. Strackbein, B., Hafpelrschuft. 19, II

Alte Konzertzither b. Jugendlicher b Distelbeck 17. I. 2×f

Laute, f. neu, 15. E., Hamburgerst. 24, II *

Modell-Jackenkleid 42/44, braun, bill. Tannenbg'st. 35, I, r *

Fohlen-Mantel, neu, eleg. Form, zu RM. 195.—. * Grothe, Elberfeld, Herzogstr. 41a.

Braun Complet m. Nutria, Manteq m. Waschbär, Virchowst. 28 a. Mont. 6197a

Jackenkleid
zu verkaufen. E., Prezoura'treppe 1 k9649

Prima Fuchs 20 M. Eleg. Abendkleid (neu) bill. Gr. 46, B., Hedtagb'st. 131a I 211-32b

4 gut erhalt. Pelzjacken, 1 russ. Fuchs billig abzug. Erdelmann, W.-Barmen, Parlamentstr. 28 331-34b

Ski u. Stiefel Gr. 45 Eduardst. 5, Walter. †

Fahrzeuge

Volkstandem (2-Mann-Fahrrad) wenig gebr., bill. Bes. Sonnt. ab 12 U. b. Halbach, L'feld, Kohlenstr. 65, II. k9582

Fahrräder
sowie erstkl. Beleuchtungen, Kinder-Dreirad, Roller u. sämtl. Ersatzteile. Paar, B., Schwarzbachst. 16. 64/10b

Fahrrad bill. Ecke E., Neustr. 12a.

Neuw. H.-Rad † bill. Feuerstr. 2a.

H.-, D.-Rad b. Göbel, Albrechtstr. 52. *

Neu. Herr.-Luxusrad w. Krankh. h. v. E., Neckarst. 8, III. *

Versch. gbr. Herr.- u. Da.-Fahrräder billig. Paar, B., Schwarzbach 16. 64/9b

Stabiler
Handlastenwagen, fast neu, Elberf., Mäuerchen 1, I.

2. Ziehkarre bill, Johannisberg 22. *

Federziehkarre z. v. E., Ludwigstr. 9. *

F. neu. Sitzwag. 12. U-B, Heinkelst. 29, p *

Kindersportw., bl., zu verk. Elb., Königst. 165a, 1., 2× *

Mod. Kd.-Sportw. bill. Dehnert, B., Normannenst. 25. †

Dunkelbl. Kinderwagen, g. erh. z. vk. Ruppert, Sonnb., Bouterwekstr. 30. *

Mod., tiefg., weißl. Kinderwag. bill. * Nützenbergst. 184, p.

Kinderwg., g. erh., 12 Mk. Weppler, Schwarzbach 148. †

Gt. erh. Kinderwag. zu vk. Petschler, B., Gronaustr. 63 †

Kindwg. 8.-. Brögeler, Hommerich 42 *

Dklbl. Kinderwag. zu vk. Schwaner, Gewerbeschulst. 87*

Gt. erh. Kinderwag. f. 12 RM. U.-B., Fuchsstr. 41, I. †

Sehr gut erhalt. Kinderwagen bill. Vollmer, B., Zeughausst. 58, III. †

Mod., dunkelbl. Kinderwg. (Opel) zu verk. Meyer, B., Turnstr. 4. †

Gut erhalt., saub.
Stubenwagen
für RM. 8.— z. v. Cäcilienstraße 37. r5946

Fst. neu., tiefg. Kinderwag. mit Zubeh. z. v. Engel, Eschenbeekerstr. 45, 1. *

Gt. erh. Kinderwag. Dhlelborst, Wodwinkel, Reuterstr. 5. *

Gt. Sportwag. bill. Veit, Parlament 3, II †

Gt. erh. tiefgeb. Kd.-Wagen prsw. Langerfeldertst. 15, III. †

Mod. tiefg. K.-Wag. m. Zubeh. Limbura B., Heidtenberg 18. †

Gt. erh. Kinderwag. preisw. Karl Rolze, Ravensbergerstr. 2. *

PELZE 25 JAHRE
Füchse russ. nat. 28.-
extra große 35.-, 45.- 35.-
schiefarbig 65.-, 55.-, 45.-
Skunkskragen 65.-
Fehzickel-Jacken 98.-
Seal-Jacken 125.-
¾ Paletot 185.-
Besatzfelle
SCHMIDT
99a
W.-BARMEN, PREDDE 15

Berliner Friedhöfe erzählen Geschichte

Von unserer Berliner Schriftleitung

Berliner Friedhöfe sind getreue Spiegelbilder der Stadt. Sie sind prunklos, in der älteren Zeit der Strenge und Einfachheit des preußischen Geistes angepaßt, im 19. Jahrhundert deutlich gesuchte Möglichkeiten, mit dem Emporschießen der Stadt Schritt zu halten, ohne den Pietätsansprüchen eines Gottesackers etwas schuldig zu bleiben. Nirgendwo anders in Berlin findet man einen solchen Prunk und ein dekoratives Pathos wie etwa auf dem kleinen abgesonderten französischen Teil des Dorotheenstädtischen Friedhofes. Man spürt deutlich, daß hier wie auf den weltberühmten Pariser Friedhöfen aus Grabsteinen Denkmäler, „Monumente" geworden sind, auch wenn der Tote jeden öffentlichen Interesses entbehrte.

Namen preußischer Geschichte

Vor allem auf dem Invalidenfriedhof sind es die Namen, die für die Toten sprechen. Hier macht die preußische Geschichte Front vor dem Besucher, und auch der Geschichtsunkundige sieht bei dem ehrwürdigen Bild der alten Namen die Fahnen und Uniformen noch einmal, die Verdienste und Ehren, die heute nur noch der knapp mitgeteilte Offiziersrang bezeugt. Da defiliert im Geiste die große Armee der Köckeritz, Kleist, Schliessen, Heeringen, Dassel. Da ruht der General Scharnhorst, gestorben an einer Wunde, die er bei Großgörschen erhielt, und der Jagdflieger Manfred von Richthofen, der nach achtzig abgeschossenen Feinden selbst den Tod fand. Ob man sich links oder rechts wendet auf dem engen, von geschäftigen Vorstadtstraßen umschlossenen Felde, — überall spricht einen die Geschichte an: Tauentzien von Wittenberg, heute in Berlin in aller Munde durch die Tauentzienstraße und den Wittenbergplatz, Graf Schliessen, der verdienstvolle Generalfeldmarschall des Vorkrieges, Friedrich Friesen, ein hervorragender Förderer der deutschen Turnkunst, und Adjutant des Lützowschen Freikorps, und Generalfeldmarschall Eichhorn, der 1918 von Bolschewisten in Kiew in der Ukraine ermordet wurde.

Hundert- oder zweihundertmal sind über den verwitterten Steinen die Blätter schon gefallen, und oft ist nur noch schwer zu raten, welcher Name über dem „Kgl. Preußischen Generalleutnant", dem „Major à la Suite des . . ." verblichen ist. Auch viele Familien, deren Namen durch späte Nachfahren der jüngsten Vergangenheit wieder neuen und allgemeinen Klang erhalten haben, sind darunter. Da stößt man häufig auf die Namen Blomberg, Trotha und entziffert auf einem der ältesten und unscheinbarsten Gräber, das eine schlichte Sandsteinplatte deckt, einen Friedrich Wilhelm Alexander von Tschammer et Osten, Kgl. Preußischer Generalmajor, geboren 1737, gestorben 1809 als Kommandant des Invalidenhauses.

Seltsam klingt in diesem Offizierkorps der preußischen Geschichte ein Lucas von Cranach. Ueberraschter noch liest man auf einem wuchtigen Granitblock den Namenszug „Margarethe", nichts weiter, mit der kleinen Eitelkeit ausgeführt, mit der manche junge Mädchen ihre Besuchskarten faksimilieren lassen. Wer war diese Margarethe? Und welcher Vater, den seine Untergebenen vielleicht nur mit dem rauhen Ton der preußischen Soldatendisziplin kannten, setzte seiner Tochter dieses zärtliche Denkmal?

Im Schatten der Sophienkirche

Was wenig wahrscheinlich und kaum glaublich klingt: die Reichshauptstadt hat sogar noch einen „Kirchhof", wie man ihn nur in Kleinstädten und Dörfern kennt. Nördlich der Stadtmitte, unweit des Hackeschen Marktes, liegt die Sophienkirche, 1712 von Friedrichs I. unzufriedener und der Frömmelei verfallener jugendlicher Gemahlin (der dritten beiläufig!) Sophie Luise gestiftet. Ein schöner Barockturm überragt die häßlichen Mietskasernen, die hier der Stadtmitte schon ganz und gar den Charakter der nördlichen Vorstadt geben. Um die Kirche herum aber findet der überraschte Besucher noch einen kleinen, gepflegten Gottesacker mit efeuüberwucherten Grabhügeln und schmiedeeisernen Einfassungen. Goethes Freund Zelter, der erste Leiter der Berliner Singakademie, ist hier zur letzten Ruhe gebettet worden. Auch Ranke fand auf dem Sophienkirchhof, freilich viel später (1886), eine Grabstätte. An der Kirche selbst verkündet eine Steinplatte, daß auch Luise Karsch, die berühmte „Karschin", die Friedrich den Großen mit ihren Versen verfolgte, hier beigesetzt worden ist, und ein hinzugefügter Spruch, der von ihr selbst stammen könnte, ermahnt: „Kennst du, Wanderer, sie nicht, so lerne sie kennen!"

Erinnerungen an Alt-Berlin

Alt sind auch der nahe gelegene „Garnisonfriedhof" (mit den Gräbern Lützows und des „Undine"-Dichters de la Motte-Fouqué) und der große Dorotheenstädtische Friedhof an der nördlichen Verlängerung der Friedrichstraße gelegen. Man kann, wenn man aus dem Verkehrsgewirr und Lärm der Chausseestraße, die die Stadtmitte mit dem Stettiner Bahnhof und dem Wedding verbindet, den Friedhof betritt, nicht ahnen, welche Erinnerungen an Alt-Berlin sich hier bewahrt haben. Eine alte und brüchige, mit Dachziegeln bedeckte Steinmauer trennt den Friedhof der „Französisch-reformierten Gemeinde" ab, auf dem man die charakteristisch französischen Prunkdenkmäler der Ravenés, einer alten Berliner Hugenottenfamilie, bewundert, aber auch am Grabe des großen Schauspielers Ludwig Devrient einen Augenblick verweilt. Diesseits der Mauer, auf dem Gebiet der Dorotheenstädtischen und Friedrich-Werderschen Gemeinde, wurde 1770 das erste Grab ausgeworfen. Aber erst das 19. Jahrhundert machte den Friedhof berühmt. August Borsig, der unweit des Friedhofes in derselben Straße seine Maschinen baute, ruht hier, freilich unter einem sehr viel bescheideneren Denkmal als die Ravenés, ebenso sein Schüler Schwartzkopff und der um die Förderung der Industrie verdiente Staatsmann Christian Beuth, nach dem Borsig 1841 seine erste Lokomotive nannte. Die Chausseestraße hat, wie man sieht, immer schon die widerspruchsvollsten Inhalte, den industriellen Fortschritt und die Kapitulation vor der allmächtigen Ewigkeit in sich vereinigt. Uebrigens ruhen auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof auch die geistigen und künstlerischen Exponenten des damaligen Berlins: die Philosophen Fichte und Hegel, und die Bildhauer Schadow und Schinkel.

Männer der Literatur

Es gibt im Süden und im Nordosten der Berliner Altstadt noch zwei „alte" Berliner Friedhöfe, wobei die Bezeichnung „alt" freilich nie weiter als bis an den Beginn des vorigen Jahrhunderts zurückführt. Wie der Dorotheenstädtische Friedhof außerhalb der Stadtmauer am Oranienburger Tor angelegt wurde, so finden sich der Nikolaifriedhof (im Nordosten) dicht hinter dem Prenzlauer Tor und die vereinigten Friedhöfe der Jerusalemer und Dreifaltigkeitskirche (im Süden) hart beim Halleschen Tor. Aber schon bald wurde dieses Gelände außerhalb der Tore in den inneren Stadtbezirk einbezogen, der Raum reichte nicht mehr, und die Entwicklung drängte zusammen mit der Ausdehnung der gesamten Stadt auch die Friedhöfe weiter und weiter nach außen. So sind, wie ähnlich in zahlreichen anderen Großstädten, diese „alten Friedhöfe" heute nur noch parkartige Grünflächen im ruhelosen Hasten der Weltstadt, die höchstens der Fremde um der Gräber berühmter Söhne der Stadt willen aufsucht. Auf dem südlichen Friedhof, nahe dem Halleschen Tor, durch das rastlos der Verkehr nach dem Vorort Tempelhof flutet, sind zahlreiche bedeutende Männer der Literaturgeschichte zur letzten Ruhe vereinigt: E. T. A. Hoffmann, Chamisso, Iffland und auf den Erweiterungen, etwas weiter südlich: Tieck, Schleiermacher, Mommsen und Adolf Menzel.

Ein Stück Politik

Viel genannt wird seit den Tagen des Nationalsozialismus der Nikolaifriedhof, sonst ein unbedeutender und historisch nicht so reizvoller Friedhof der nördlichen Industrievorstadt, weil er die sterblichen Ueberreste des von Kommunisten ermordeten Horst Wessel birgt. Politische Bedeutung hatte seinerzeit auch der kleine „Friedhof der Märzgefallenen", östlich hiervon nach Hohenschönhausen zu gelegen und heute ganz ein Teil des „Friedrichshains", eines schönen Volksgartens, geworden. Hier wurden 1848 die 187 Aufständischen bestattet, die am Nachmittag des 18. März das Opfer des einzigen blutigen Zusammenstoßes geworden waren und deren Trauerzug Friedrich Wilhelm IV. halb gezwungen, halb zerknirscht vom Balkon des Schlosses aus abnahm. In den Zeiten des Kaiserreiches pflegten die Sozialdemokraten hier alljährlich am 1. Mai einen Kranz mit roter Schleife niederzulegen, der wegen der unerlaubten Demonstration dann bald von der Polizei wieder entfernt wurde. Nach 1918 dürfte es der fehlende Reiz des Verbotenen gewesen sein, der die gewohnte Ehrung der Märzgefallenen unterbleiben ließ.

Das Schicksal des Spions Asew

Durch sein Krematorium wird der näher gelegene Wilmersdorfer Friedhof in diesen Tagen noch anläßlich der Beisetzung Renate Müllers in der gesamten deutschen Presse erwähnt, neuerdings viel genannt. Auf dem älteren Teil des Wilmersdorfer Friedhofes ruht ein Mann, von dem man vor dem Kriege in Rußland und Deutschland viel sprach, der Spion Asew. Asew verstand es, in Petersburg jahrelang ein kaum glaubliches Doppelleben zu führen. Unter dem Namen Asew war er ein gefürchteter Spitzel der Ochrana, der Hunderte von Menschen nach Sibirien schickte, unter dem Namen Raskin der Chef der unter seiner Leitung emporschießenden Sozialrevolutionären Partei. Außerdem war er „treusorgender Familienvater", der seine Gattin über beide Tätigkeiten im Dunkel ließ. (Vor etwa drei Jahren frischte der Film „Lockspitzel Asew" mit Fritz Kaip die Erinnerung an die durch den Weltkrieg bald vergessene Sensation noch einmal auf.) Eines Tages aber mußte auch Raskin-Asew fliehen. Er ließ sich 1910 als Alexander Neumaier in Wilmersdorf nieder und lebte von den Einkünften einer Geliebten, der er mit dem geretteten Gelde ein Geschäft gekauft hatte. Anfang des Krieges starb er an einem Nierenleiden und wurde auf dem Wilmersdorfer Friedhof bestattet, wo der Wärter unter D III. auf Anfuchen sein Grab zeigt. Er hat weder einen Grabstein noch ein Kreuz, sei es, weil Raskin-Asew-Neumaier im Tode wie im Leben anonym bleiben wollte, weil sich die Geliebte nicht entschließen konnte, den einen oder anderen Namen darauf zu schreiben, oder weil ihre Dankbarkeit für das geschenkte Geschäft am Grabe seine Grenzen fand. Tragisches oder banales Schicksal! Solche Außenseiter dürften in Berlin der letzten Jahrzehnte nicht selten geendet haben und auf einem der Berliner Friedhöfe nach einem gehetzten Leben zur letzten Ruhe gebettet worden sein.

Dr. Frank Vogl

Geldmarkt

Erststellige Hypotheken z. günstig. Beding. H. Zietzling, Barmen, Liebigstr. 41. Tel. 603 08. 280b

Privatgeld RM. 20 000.— in kleineren Abschnitten auf Hypotheken auszuleih. Volle Auszahl. Gustav Küpper, Makler, U.-Barmen, Unionst. 6, Tel. 56402 x500

1. Hyp. u. Baugelder z. günst. Bed. ausz. Schuermann & Co. E., Laurentiusst. 28

RM. 20000.— Vrtb.-Kap. a. nur gute Objekte, 5%, volle Auszahlung, auszuleihen. Ang. u. E 5532 an Gft. 19646

7—10 000 Mark 1. Hyp. auszuleih. Ang. K 382 Fil. A.-Hitlerstr. 483.

6000 RM. auf 1. Hyp. aus Privatb. auszul. Ang. B 3989 Ba.

8000 Mk. als erste Hypoth. auf sich. Objekt ges. Ang. u. E 5428 an Gft.

1. Hypothek, 5000 RM., aus Privathand p. sof. od. spät. ges. Ang. B 4016 Bm.

Zur Ablösung der 1. Hypothek auf 2 erstklassige Häuser wird eine neue ges. Ang. u. E 5805 Gft. R5984

Bausparvertrag Mk. 4000 eingez. bereits Mk. 2000.— zu verkf. Ang. B 4080 Ba. 6191a

Hypoth. v. M. 2000 gesucht. Ang. u. N. 19 Fil. Langenberg-Rhld. f195

Mk. 150.— b. best. Sicherh. Rückz. u. Uebereink. u. Zi. gs. Ang. B 4002 B.

1. Hypotheken auch für Neubauvorhaben durch Otto A. Wolff, W.-Elberfeld, Turmhof 15/17 — Telefon 247 34 Agentur der Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin 1687



Wir gewähren billige, unkündbare Tilgungsdarlehen zur Finanzierung von Eigenheimen (auch zum Kauf u. zur Umschuldung) Günstige monatliche Spar- und Tilgungsraten Kostenlose und unverbindliche Beratung.

NORDWESTDEUTSCHE Bauspar- und Entschuldungskasse G. m. b. H., Bielefeld. Bez. Ag.: Ernst Kopp, W.-Vohwinkel, Bahnstraße 5 Telefon 33027 Wuppertal. a343

1. Hypothek RM. 13 000.— sofort zu vergeben. 3½—5% je nach Objekt. Einheitswert mindestens RM. 25 000.—. a346 Angebote unter E 2356 an Anzeig.-Mittl. Jat. Vohwinkel, W.-Elberfeld.

RM. 5000.- sucht Transportunternehmen aus Privathand. Doppelte Sicherheit, Gewinnbeteiligung und gute Verzinsung Ang. unt. B 4090 Gft. Barmen. z496

Festangestellt. sucht Darleh. v. 600 ℳ geg. monatl. Tilgungsraten von 50 ℳ bei hohen Zinsen Ang. unt. E 1373 an Gschft. u271

Mark 300.— bei best. Sicherh. u. Zinsen gesucht. Ang. u. V 66 an d. Fil. Vohwinkel. e67

Wer leiht Kriegsbeschädigten Mk. 300 geg. gute Sicherh. u. hohe Zinsen? Ang. B 3976 Bm.

Auto-Eildienst Vogel's Transporte, Umzüge Denkmalstr. 111 Ruf 520 08. 184b

5609 ½ bis 7 Sitzer Fa brikn. DKW. Selbstfahr. Kreds Heckinghauserstr. 56 211/28b

Eleg. Mercedes, 6—7Sitz., Raisdorn, B., Bartholomäusstr. 3 Ruf 59244 190b

Transp., Umz. übl. R. Klein, Arrenbergerstr. 66 Tel. 32379 v226

25711 m. u. o. Fahr. mod. Mag., versichert. Helbing E., hinterm Rath. 1673

52989 Selbstfahrer Fahr. u. Lim. Meyer Colleud. 5 42b

22981 Mod. Mercd. gut. u. bill. Diedrich, A.-Hitlerst 109 1485

Übernehme Fahren u. Umzüge aller Art. Buchner, B., Hohenstein 119, Tel. 626 78. 238b

Möbeltransporte b. Ochsmann, Johannisbg. 6 Tel. 32374 1606

Welch. Lieferwag. f. einen Kord b. Rheindreieck (b. Honnef) n. Elbf. mitbring.? Mimy Fink, E., Wern.-Hanemannstr. 99.

Gut. Kleinwagen (Personenwagen) für 4 Wochen zu leihen oder zu kf. gesucht. Ang. mit Preis u. E 5799 an die Gft. r5965

Vermischte Anzeigen

Alleinstehender, 50, evgl., unabh., m. einig. Barmille, wünscht m. ebenfalls. Vers., mit etw. Geld od. Einkomm., gemeinsame Existenzgestaltg., evtl. Uebernahme od. Erwerb ein. Häusch., Garten, auch außerhalb. — Ang. E 2065 Gft. 1347

Für Festlichkeiten Künstl. artist. Darbietung frei. Angeb. E 5668 Gft.

Wer kann größere Mengen 6165a 30/1 Eisengarnspulen? Ang. unt. B 356 an Gft. Barmen.

Achtung! Fällen u. Beschn. v. Bäumen übern. „Tarzan" gut u. billig. W. Hinz, E., Anlinstr. 22. r9575

Plauener Gardinen Wäscherei Bernh. Popp einziges Spezial-Geschäft von Rhein. a. Westf. K., Gotenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunstger. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg. 1675

DAUNEN- und STEPPDECKEN Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt Betten-Haus Alex Berger W. ELBERFELD ERHOLUNGSTR 15 RUF 24482 1583

Suche einen guten Artikel zum Verkauf an Private auf eig. Rechnung. Ang. u. E 5424 an Gft.

Couch gegen gute Herrenmaßkleid. Ang. E 5567 Gft.

Das Qualitäts-Farbband-Kohlepapier „Edelweiß", Papier, Registratur und Schreibwaren Lange, Bürobedarf W.-Oberb. 2. T. 52791 234b

Detektiv Nocke, Elberfeld, Friedrichstr. 13, Tel. 22446. Zuverl. Ermittl., Beobacht. von überall. Heirats-Auskünfte Sprechstd. nachm. b19

Nehme noch einige Häuser in Verwaltung. Referenzen stehen zur Verfügung. — Angebote unt. E 5520 an die Geschäftsstelle d. Bl. R5949

Größere mech. Näherei sucht Lohnaufträge, auch Sack. Saubere und prompte Lieferung. Angebote u. B 3999 an Gft. Barmen. †

Schreinerei Wießnet preiswert u. zuverlässig W.-Ba., Sternstr. 31 a, Tel. 570 97 204b

Achtung! Hausbesitzer! Falle in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 1656 Wilh. Schmidt, W.-Elb., Adolf-Hitler-Straße 158, Tel. 250 93 Für jede Arbeit wird Garant. geleistet

4/1 Water gegen 20—40/1 zu tausch. gesucht. Ang. unt. E 1365 an die Gft. e145

Schreinerarbeiten zu berg. 90 große Fenster u. ca. 1600 qm Fußboden. — Ang. E 1376 Gft. b7157

Wer interessiert sich für Graphologie? (Handschriftendeutung)? Angeb. u. B 4008 Barm.

Wer nimmt einige Möbel mit nach Sterkrade? Langerfeld, Z. d. Fleute 143, Tel. 607 06. †

Plattenarbeit in Akkord zu vergeben. Angeb. B 373 Barm. 6375f

Wer liefert Lebensmittel, Möbel od. Kleidg. gegen Ia Anfstr.-Arbeiten? Ang. u. B 4072 Barm. †

Preisw. Neuanfertigung u. Aenderg. von Pelzwaren u. Damenhüten empfiehlt sich Elfriede Fischer, Bahnhofstraße 38. 1604

Zuverl., geschickt. Hausverwalter sucht geeign. Wirk. (ev. nebenberufl.). Wohn. v. 2—3 Zim. muß gest. werden. Ang. E 5767 Gft. B643



Karls Wunsch ging in Erfüllung! Er kaufte eine Kamera auf Teilzahlung!! Die Monatsraten sind so klein. Man merkt es kaum. — Auch Ihre Wünsche kann ich erfüllen. Foto-Leimberg, W.-Elberfeld Wall 11/13 1670

Suche Freundin als Mitarbeiterin in d. Wäschebrche. Betrieb vorhand., etwas Kapital erforderlich. Angeb. mit Angabe der Verhältn. u. Bild u. B 3957 Bm. †

Alt. Dame, früh. Gesellschafterin, möchte sich einige Nachmitt. d. Woche bei Dame od. Herrn betät. Selb. ist i. Vorlef. geübt und übernimmt schriftl. Arbeit., auch Räd. u. tel. häusl. Pflicht. Anfr. D 6395 Gft. †

Kritzler seit 1863 Tip-Top in den Marken rassig würzig mild Der Likör für Feinschmecker 1959

Herr od. Dame find. gemütl. Heim auf dem Lande. Ang. E 5644 Gft.

Junge Katzen zu verschenken. J. Hübner, Elberf., Mathildenstr. 13.

Daunen- u. Steppdecken Anfertigung u. Aufarbeitung in eigener Werkstatt große Auswahl in schönen Stoffen Fachmännische Beratung Siegmund Alsberg Oberbarmen Berlinerstr. 53 Telefon 588 97 63/7b

Unterricht

Fremde Sprachen in der Schroeder-School W.-E., Herzogstr. 40 Telefon 27626 Uebersetzungen, vereid. Dolmetscher. B581

Herderschule und Schiller-Pädagogium Höhere Mädchenschule (gegr. 1872) Elberfeld, Königstraße 60 Fernr. 35275 — Höhere Knabenschule (gegr. 1921) Elberfeld, Sophienstr. 5 Gründlicher Unterricht und individuelle Behandlung in kleinen Klassen. Hausaufgaben in der Schule unter Aufsicht. Lehrplan der öffentlichen Lehranstalten. Turnen, Sport. Modern. Gymnastik-Saal und Turnhalle. Schultonfilm. Großer Lichtbild-, Physik- u. Chemie-Saal, Aula, Raum für Werkunterricht. Anmeld. tägl. 11½—13, 15 bis 16 Uhr, Königstr. 60. Der Direktor: Dr. H. Maciejewski. 1569

Amerikanisch. Englisch lehrt Ferne, Bendahlerstr. 19. b437

Englischer Sprachunterricht sofort gesucht. — Ang. E 5415 Gft.

Engl., Franz., Span., Ital., lehrt Klein, Sprachlehrer B., Bauer Werth 5 †

Zur Nachhilfe u. Beaufsichtigung b. Schularbeiten ein. Grundschülers energisch. Lehrkraft ges. Nähe Oberb. Rud. Tel. 565 90. 6386f

Wer lehrt Ital.? Ang. B 4025 Bm. †

Priman. f. Refer. f. Math.-Unterr. † Ang. B 4062 Bm.

Für 13jähr. Mädch. Klavier-Unterricht ges. Preisang. u. B 3991 Barm. †

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Höhere Privatschule Lorke W.-Barmen, Emilstraße 71. Ruf 577 39. Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für alle Klassen von Sexta an. Gründliche persönl. Förderung. Völlige Entlastung des Elternhauses durch Leitung der Schularbeiten und Aufsicht der Lehrer. Beste Erfolge 2000

Höhere Knabenschule Mädchenschule Abendschule von Dr. Hoppmann W.-Elberf., Kasinostr. 23/25, Herzogstr. 37

Sexta bis Abitur. Berücksichtig. der Eigenart. Beaufsichtig. b. Hausaufgaben. Besondere Förderung von Versetzungsgefährdeten.

Volksschüler, Volksschülerinnen, Schulentlassene, Berufstätige können durch Einschulung in Tages- od. Abendklassen die Ziele der höheren Schule erreichen. Mit Volksschulvorbildung erreichten — auch berufstätige — Schüler das Abitur in 3 Jahren. 1691

Beratung und Anmeldung im Schulbüro, Kasinostr. 23, 12—1, 6—7 Uhr. — Fernruf 272 08

Tanz-Schule Hans-Helmut Koch nimmt noch einige Anmeldungen zur Teilnahme an einem Freitag-Abend-Kursus für Anfänger entgegen. — Einzelunterricht jederzeit. — Sprechstunden: W.-Elberfeld, Erholungstr. 9/11, werkt. v. 18—20 Uhr, außer Mittwoch und Sonnabend, W.-Barmen, Hotel Wuppertaler Hof, Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag v. 18—20 Uhr. Tel. 224 01

Institut Weishaupt W.-Barmen, Gewerbeschulstr. 58 Ruf 579 46 Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für alle Klassen von Sexta an. Individuelle Förderung. Gründl. Nachhilfe Seit 30 Jahren bestr. Erfolge. Zahlr. Dankschreib. u. Empfehl.

TANZ-Schule Obermeyer vorm. am Stadttheater Barm. tätig Eigene Privat-Unterrichtsräume. Barmen, Unterdörnerstr. 12, am Alten Markt. Spez. jederzeit. Tel. 62185. Priv.-Einzel-Unterr. ungeniert jederzeit für Damen u. Herr. jeden Alters. 230b

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ W.-Elberf., Erholungstr. 14, 1. Etg. Ruf 267 32 Ehepaar-Zirkel. Ungenierter Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters. Gewissenhafte Ausbildung. Großer Parkettsaal im Hause 1667

Tanz-Schule Heinz Wegener W.-Barmen Adolf-Hitlerstr. 600, Tel. 560 51. Einzelstunde, Ehepaarzirkel, Sonderzirkel jederzeit. Anmeldung tägl. von 11-14 u. 18-20 Uhr. 29.8

Unterricht Benutzen Sie die „Kleine Anzeige" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. Sie vermittelt Ihnen die Verbindung mit den gewünschten Lehrkräften.

Stellen-Anzeigen

Nr. 273 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 20./21. Nov. 1937

Stellen-Angebote

Fachmann

nachweislich erfolgreich in Werbung und Organisation, von bekannter Krankenversicherung für neuzeitl. Tarife gegen Höchstbezüge gesucht. Angebote unter S. T. 657 an Anzeigen-Hegemann, Düsseldorf. a270

Für die Werbung

unserer Illustrierten in Wuppertal u. nächster Umgegend such. wir noch ein.

tücht. u. fleiß. Herrn

bei hoher Provision, Garantieeinkommen und Fahrtspesen. Nur Herren, die schon geworben haben und im Besitz d. R.-P.-K.-Ausweises sind, werden gebeten, Montag vormitt. 9—13 Uhr in der Geschäftsstelle der Kölnischen Zeitung, Hermann-Göring-Str. Nr. 10, vorzusprechen. f9597

Holzhandlung

sucht r5922

tüchtigen Reisenden.

Gefl. ausführliche Angebote unter E 5561 an Geschäftsst. dies. Bl.

VERTRETER

(VERTEILER ODER MITARBEITER) zum Verkauf von garantiertem Kaffee

Große Verdienstmöglichkeit, da billige Preise

Z. B. liefern wir an Private täglich frisch gerösteten 5 Kilo (7 Pfund) 5 verschiedene Qualitätssorten Hamburger Kaffee als Probepaket gegen Nachnahme ohne Nebenkosten für RM 5.98. Garantie Geld zurück. Für Wiederverkäufer besondere Preise.

Walter Messmer

Großrösterei Hamburg 30 W260

u231

Textilwaren-Großhandlung

sucht mögl. zum 1. 1. 38 gewandten

jünger. Herrn

für Lager u. Reise. Gründl. Kenntnisse in Buchführung Bedingung. Führerschein erwünscht. Angebote unt. E 5532 an Geschst. dies. Bl. *

Wir suchen noch 2—3

Herren

für den Außendienst. Höchste Provision, Vergütung der Fahrtspesen. — Bewerber wollen sich vorm. gegen 9 Uhr vorst. i. Pfaff-Nähm.-Haus, Elberfeld, Herm.-Göringstr. 14. R5972

Jüngerer, bilanzsich. d7155

Buchhalter

gesucht, der stenographieren und maschinenschreiben kann und firm in allen vorkommenden kaufmännischen Büroarbeiten ist, Steuer- und Versicherungswesen vollkommen beherrscht, für ein Gemischtwaren- und Baumaterialiengeschäft auf dem Lande (Siegkreis). Gute Pension im Hause. Handschriftliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift., Referenzen, Lichtbild sowie Gehaltsanspr. und Eintrittstermin unt. E 1378 an Gst.

Bilanz-Buchhalter

gewandt, Diktatkorrespondent, firm in Statistik, erfahren in allen kaufmännischen Arbeiten, und d7169

tücht. Stenotypistin

auch vertraut mit sonstigen Büroarbeit., i. Fabrik-Unternehmen nach Thüring. gesucht. Zgn.-Abschr., Bild und Gehaltsanspr. mit Bewerbungen unt. E 1374 an Gst. dies. Blattes.

Jung. Verkaufskorrespondent

mögl aus der Kleineisenindustrie sofort gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugn.-Abschr. Lichtbild und Gehaltsanspr. unt. Stichwort: Korrespondent. Angebote unter E 2057 an die Geschst. d. Bl. e9

Kleineres Unternehmen (Großhandel)

bietet jüng. kaufmann. Kraft

Herrn od. Dame, bis 24 J., aus der Textilbranche selbst. u. aussichtsreiche Stellung. Beding.: Gute u. vielseit. kaufm. Durchbildung. Sof. Eintritt erwünscht, Gehalt nach Handelstarif plus Leistungszuschlag. Selbstgeschr. Bewerb. mit Zeugnisabschriften unt. B 4075 an die Geschst. Barmen. †

Herren u. Damen für leichte Werbetätigkeit gesucht. * Täglich Geld. — Anfr. E 5603 Gst.

Schreibwaren-Großhandlung sucht

strebs. Herrn

f. Versd. u. Lag. Ang. B 4070 Ba.

Techniker oder Konstrukteur

für Aufzug- und Kranbau gesucht. Maschinenfabrik Mühleiffen, W.-Sonnborn.

e9

Tüchtiger 6379f

Techniker

mit guten Fachkenntnissen in der Kabel- u. Flechtmaschinen-Branche zum baldigen Eintritt gesucht. W. & M. Ostermann Wuppert.-Barmen

Tüchtiger

Radio-Techniker

f. Reparat. u. Antennenbau gesucht. Radio-Schwiebert, V., Altermarkt 1.

Teppiche

Tücht. Verkäufer ges. Ang. B 4047 Bm. 64-13b

Wanderdekorateur

f. große Teppichfenster ges. Ang. B 4046 Gst. Bm. 64-12b

Patroneur

übern. Anfertig. v. Patronen f. Bänder i. Art. Prompte u. saub. Ausführ. bei billigster Berechnung. F. Mönninghoff, Barm., Schimmelsburg 33 122-16b

Tüchtiger e381

Elektro-Monteur

gesucht. Karl Berg, Elektromeister, Wülfrath.

Gute e67

Elektro-schweißer

gesucht für Anhänger- u. Fahrzeugbau.

C. Blumhardt, W.-Vohwinkel.

Druckerei-Buchbinder

tücht. i. Zuschneid. u. i. d. Verarbeit. v. Qualitätsdrucks. zur Aushilfe für sof. ges. Kunstanst. Rabitz, Solingen, Kasernenstraße 40. c220

la Herrenfriseur

f. sof. od. spät. b. gutem Lohn in Dauerstellung ges. Salon-Hartung, Hattinghausen. f159

J. Schneidergehilfe sofort ges. Ang. u. E 5607 an Gst. *

Polsterer

z. sofort. Eintritt in Dauerstell. ges. Herm. Budde & Co. G. m. b. H., Solingen-Wever, Postfach 30. d7169

Vorarbeiter

für

Revolver-Drehbänke

— Pittler —

gesucht. r492

Hindrichs-Auffermann W.-Oberbarmen, Heckinghauser Straße 118—30.

Tücht. 6185a

Plieterer u. Polierer

ges. Maschinenfabr. Halstenbach & Co. Barm., Wichlinghauserstr. 84a.

Erfahrenen

Bilder-Einrahmer (in)

sucht Schwarzkopf W.-B., Berlinerstr. 64-14b

Wir suchen in allen Zweigen der Futterstoffweberei erfahrenen

Obermeister

zur Ueberwachung des Produktionsganges bis zur fertigen Rohware. — Es kommt nur eine aus der Breitweberei stammende energische Persönlichkeit im Alter von 30—35 Jahren, die zu verantwortlicher und selbständiger Tätigkeit befähigt ist, zum baldigen Eintritt in Frage. — Ausführliche Angeb. mit Nachweis der bisher. Tätigkeit, Angabe von Referenz. u. Gehaltsansprüch. unter E 2074 an die Geschstelle ds. Bl. x503

Altangesehene, bedeutende

TEXTILGROSSHANDLUNG

sucht zum 2. Januar oder später

SUBSTITUT

für die Kurzwaren-Abteilung

Nur Herren mit entsprechenden Erfahrungen und besten Zeugnissen wollen sich wenden unter N. G. 3552 an G. Geerkens, Anz.-Mittl., Hagen i. W. a295

Wir suchen einen

erfahrenen Herrn

für Aufsicht und Empfang

Georg Leitner & Co.

Düsseldorf

(früher Coppel & Goldschmidt)

Nur **schriftliche** Bewerbungen mit Bild

Angesehene westdeutsche Sortimentsgroßhandlung sucht zur **Unterstützung ihres Kurzwaren-Einkäufers** einen

Assistenten

mit Spezialkenntniss. in Hartkurzwaren (Stahl-, Schreib-, Lederwaren und Parfümerie). Ausf. Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschrift. u. Gehalts-Anspruch. unter W. 552 an D. Schürmann, Anz.-Mittl., Düsseldorf. a324

Größere Speditionsfirma sucht

I. Expedienten

für Sammelladungsverkehr und eingeführten

Akquisiteur

mit guten persönlichen Beziehungen zur einschläg. Kundschaft. Nur gelernte Fachkräfte, die ähnliche Positionen bereits ausübten, wollen ausf. handschriftl. Angebote mit Zeugn.-Abschrift, Gehaltsanspr. etc. einreichen u. E 2069 a. d. Geschäftsstelle ds. Blattes. r5966

Alte, angesehene Feuerversicherungs-Gesellschaft mit Betätigungsmöglichkeit in allen anderen Versicherungszweigen sucht für den Platz Wuppertal tüchtige

MITARBEITER

welche gewillt sind, das vorhand. Geschäft, das gegebenenfalls übertragen wird, nebenberuflich weiter auszubauen. Ausreichende Unterstützung währ. der Einarbeitungszeit durch Fachbeamte wird zugesichert. Herr., welche gute Bezieh. zu Handel u. Gewerbe haben, woll. ihre Bewerb. u. E 1369 einreichen a217

Herren-Kleiderfabrik

sucht zum baldigen Eintritt einen rührigen

Fachmann

mit nachweisbaren Erfahrungen im Einkauf, Verkauf und in der Musterung in aussichtsreiche Stellung. — Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter E 5630 an die Geschäftsst. dies. Bl. *

* Schriftl. oder pers. Verkauf an vorhandene ausgesuchte aktuelle Spezialadressen

Glänzende Werbe-Sache durch Ernst Pulheim, W.-E., Dahlienweg 87.

Ohne Vorkenntnisse, auch für ältere Damen u. Herren bestens geeignet. Laufend. Verdienst

Für die **Verkaufs-Abteilung** einer **Mech. Breitweberei** wird o23

seriöser Kaufmann

gewandt im schriftl. u. persönl. Verkehr mit der Kundschaft, **in entwicklungsfähige Position** z. bald. Eintritt gesucht. Ausführl. **Angeb. m. Lichtb. u. Geh.-Anspr. u. E 5605 Gst.**

Suche für sofort älteren e381

Bäckergesellen

welcher schon am Holzofen gearbeit. hat. Alex Sander, Saturdag b. Wülfrath, Telefon 329.

Junger Bäckergef. für sofort gesucht. Bäckerei Ackermann W.-Barm., Schönebeckerstr. 41. r505

Jg. Metzgergeselle

ges. Kreß, Langerfeld, Marbodstr. 1. 244-14b

Jüngerer

Metzgergeselle

sofort ges. r5990 Metzgerei Langenkamp, W.-Elberf., Sattlerstraße 54.

Suche tüchtigen, sauberen f217

Metzgergesellen

Metzgermeister Gottfr. Vogt jr., Mettmann, Gartenstraße 18.

Kräftiger junger Mann

mind. 1,75 m gr., nicht unt. 23 J., f. Gerüstbaubetrieb gesucht. 298b Steingrüber-Rosenlöcher, Bm., Ad.-Hitler-Str. 499.

Jg., kräft. Mann

zur Aushilfe ges. Breukelgen, V., Werth 89. †

Jugendliche Arbeiter

für Packstube ges. Baustr. 47/49, I. f9611

Mehr. zuverl. jüngl. **Hilfsarbeiter** sofort ges. Gebr. A. & C. Müller, Lüttringhausen, a. Bahnhof. f381

Ordentlicher **Laufjunge** 14—15 Jahre, ges. Maschinenfabrik Gebr. Müllerabrodt K., Simonsstr. 59 R5933

Schulentl. Laufb. der radfahren k., sof. ges. Eichmann, Ad.-Hitlerstr. 630. †

Kaufm. Lehrling für Kontor und Wiegekammer ges. Bedingung: Gute Handschrift, Stenogr., Masch'schr. **Selbst. Buchbinder** f. Musterkarten in Heimarbeit ges. † Emil Frink, Band- u. Hosenträgerfabrik, Ba., Ad.-Hitlerstr. 435.

Lehrlinge f. Alt. v. 15—16 J. ges. f. Glasreinigung. Glas- u. Gebäudereinigung Paul B. Quar, K., Herzogstr. 22. *

Autolackierer-Lehrling sof. ges. H. Benk, U.-B., Elberfelder Straße 38.

Tüchtige a346

Spitzendreher

stelle sofort ein bei Fahrtkostenvergütung

GUST. RAFFLENBEUL

Präzisionsmaschinenbau — Schwelm i. W.

Technikers über 24 Jahre

für die Bearbeitung von Aufträgen in Stahlgelenkketten in Dauerstellung zum 1. Januar 1938 oder später gesucht. Otto Kötter, Gef. m. b. H., W.-Barmen. 6167a

Für den Versand

w. j. Kaufm. i. Alt. v. 20—24 J. o. d. Manuf.- od. Schneid.-Bed.-Art.-Br. p. 1. 1. 38 o. sp. gs. Sten., Schreibm., sich. Rechn.-Bed. Ang. B 4026 Gst. Barm. †

Für das Büro eines hiesigen größeren Unternehmens wird

Kontorist bezw. Kontoristin

p. 1. 12. 37 oder 1. 1. 38 gesucht. — Beding.: Gute Auffassungsg., schöne Handschrift, Kurzschrift- u. Schreibmaschinenkenntnis, Ausf. Angeb. mit Zeugnisabschr., Referenzangab. erb. u. E 5814 an die Geschäftsst. d. Bl.*

Masch.-Fabrik sucht zum bald. Eintritt

jüng. Kaufmann

f. Büro u. Versand. Stenogr. u. Maschinenschreiben Bedingung; ferner

kaufm. Lehrling

m. höh. Schulbild. u. mögl. m. techn. Fähigk. Ang. u. B 378 Gst. Barmen. 6210a

Tüchtiger

Maschinenschlosser

f. Werkzeugmaschinen-Reparatur sof. gesucht. Weisskopf-Maschinengesellschaft K.-G., Wuppertal-Oberbarmen

Tüchtiger Großstückschneider auf Werkstube

bei dauernder Beschäftigung sof. ges. Angeb. unt. E 2061 an die Gst. e67

Hausmeister

für Bürohaus gesucht. r495 Telef. Anfr. unter 257 87.

Zementfacharbeiter Zimmerleute

gesucht. — Dipl.-Ing. Gustaf Sinck, Wuppertal-Barmen, Am Clef 18. †

Suche **ordentl. jungen Mann** der Landwirtsch. versteht u. melk. kann, bei Familienanschluß. Gt. Behandl. u. Lohn. Werner Rützenhoff, Wefelpütt bei Lüttringhausen, Post Wuppertal-Beyenburg. d7163

Tüchtiger 6337f

Bäcker-Lehrling

sofort ges. Adolf Reißner, Oberb., Hunsrückstr. 7.

Sohn achtb. Eltern gesucht als

Konditor- u. Bäckerlehrling

Ang. B 3993 B. †

Weibliche

Werbe-Dame

für Staubf., groß. u. Kleinmaschin., für Wuppertal v. gut. Vertreter ges. Ang. E 5527 Gst.

Betriebstechniker

zum Eintritt per 1. 1. 1938 gesucht. Schriftl. Angebote mit Lebenslauf und Angaben über die bisherige Tätigkeit an die Firma

Carl Bocklenberg Söhne

Maschinen- u. Werkzeugfabrik, W.-Ronsdorf.

Junger Mann

20—30 Jahre, mit höherer Schulbildung, zum Besuch d. Kundschaft von Bürobedarfshandlg. b. gt. Gehalt p. 1. Jan. ges. Angeb. E 5524 a. Gschst. f9627

Wir suchen zum 1. Dezember, evtl. später

TÜCHTIGE KONTORISTIN

für Stenographie, Schreibmaschine und leichtere Büroarbeiten. Ausführl. Angeb. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. frühesten Eintrittstermins erb. unt. B 385 B. x493

Kontoristin

perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, von Einzelhandelsgeschäft für sofort od. später gesucht. Ausf. Angeb. mit Zeugnisabschriften unter E 5660 an die Geschst. 1357

Jüngere, befähigte 6331f

Stenotypistin

mit gut. Empf. od. weibl. kaufm. Lehrling, m. d. Abschl. d. höh. Handelssch., f. kaufm. Büro einer Fabrik Oberbarmens zu Anf. 1938 ges. Bewerb. mit Zgn.-Abschr. unt. B 351 an Gst. dies. Bl. Barm.

Eisen- und Stahlgroßhandlung sucht zum baldigen Eintritt gewandte

STENOTYPISTIN

Schriftliche Angebote unter E 10021 an die Geschst. v21

Wir suchen per sofort, ev. später, eine tüchtige 3155

Stenotypistin u. Kontoristin

Persönliche Vorstellung erbeten bei:

Schuster & Co.

W.-Barmen, Mittelstraße 1—7.

Zum mögl. baldig. Eintritt

perfekte Stenotypistin

gesucht. Nur schriftl. Angeb. m. lückenlosem Lebenslauf, Zgn.-Abschr., Referenzen, Gehaltswünschen und Lichtbild erb. an: r494 Caspar Blume G. m. b. H., W.-Barmen.

Werbedamen,

d. bei d. Privatk. nachw. m. d. best. Erfolg. geard. d. u. gew. sind, gute Auftr. zu tät., könn. vor Weihn. noch sehr viel Geld verd. Ang. E 5653 Gst. *

Platzanweiserin - Kassiererin

25—30 J., für größeres Lichtspiel-Theater sofort gesucht. Angeb. unter B 3994 an die Geschst. d. Bl. 302b

Kurzwaren-Strümpfe

Tüchtige

Verkäuferin

suchen

PH. BLUMENTHAL & CO.

Turmhof 8. r9589

Tüchtige Verkäuferin

zur Aushilfe sofort gesucht. Wilh. Ilgert, Das Haus für Bürobedarf, W.-Elberfeld, Kolk 17. f9610

Tücht. Zick-Zack-Näherin

sofort hoh. Lohn sof. gesucht. † Will. Barm., Unterdörnen 61.

Fabrik-Betrieb der Textilindustrie sucht per sofort

jüng. Kontoristin

mit allen Büroarbeiten vertraut, perfekt in Stenografie und Schreibmaschine. — Angebote unter E 10022 an die Geschäftsst. dieser Ztg. v22

Zum baldmögl. Eintritt, eventl. 1. Januar 1938, wird von bekanntem Wuppertaler Industrie-Unternehmen äußerst gewandte 6192a

perfekte Stenotypistin

mit Erfahrung in allen Büroarbeiten in angenehme Dauerstellung gesucht. — Bewerberinnen mit bester Allgemeinbildung und guter Anpassungs- und Auffassungsgabe werden gebeten, handschriftliche Bewerbung mit Lichtbild und Zeugnisabschriften einzureichen unt. B 371 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen.

Jüng. Verkäuferin per 1. 12. f. Metzgerei gesucht. — Kämper, B., Berlinerstr. 44. †

Jüngere **Verkäuferin u. Lehrmädchen** für Lebensmittel- u. Feinkostgeschäft gesucht. Ang. unt. E 5804 Gst. r5980

Leihbücherei sucht geeign. Kraft Ang. E 5800 Gst. R5967

Friseuse für Dezember ges., evtl. halbe Tage. Ang. E 5758 Gst.

Tücht. **Maschinen- u. Handnäherinnen** auf Grobst. sofort gesucht, evtl. Anlernen. Köllmann, Wilhelmstr. 11a. *

Gehilfin oder ja. Mädchen z. Nähen ges. † Ang. B 3998 Bm.

Perfekte Rollerin die auch Litzen spulen kann, ges. W.-Oberba., Heckinghauserstr. 97. 6352f

Perf. Haspelerin auß. d. Hause ges. W.-Oberba., Heckinghauserstr. 97. 6353f

Mehrere jüngere **Arbeiterinnen** mögl. a. d. Metallwarenbranche, sofort gesucht. e67 Wilhelmswerk, Vohwinkel, Vohwinkeler Str.

Jüng. Mädchen ges. f. Bandwirk. u. Hausb. Fritz Urspruch, Ronsdf., Linde 49. †

F. leichte Arb. stell. wir n. saub. Hilfsarbeiterinnen b. 28 N.-A. Anlern. ein. B Gewerbeschutzf. 100 6382f

Einige junge Mädchen f. leichte Arbeiten ges. Seidbach, Sohn & Steinhoff, Rudolf-Herzogstraße. 6388f

14-16j. Mädchen f. leichte Arbeiten ges. Emil Frink, W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 435. †

Mädchen od. Junge 14—16 Jahre alt, für leichte Arbeit gesucht. Finette, Sondermann & Co., Gronaustr. 107a. 6174a

Feinkost-Lebensmitt.-Gesch. sucht für sofort

Lehrmädchen

Ang. B 4006 B. †

Jüngerem

Mädchen

wird Gelegenheit geboten, sich am Büfett u. i. Service als Stütze auszubild., f. gutgehende Bierstube eines hiesig. erst. Betriebes ges. — Ang. B 369 Bm. 255b

Feinkosthaus stellt

Lehrmädchen

ein. Angebote u. E 5812 an Gschs.

Putz!

Tüchtige I. od. angehende I. Arbeiterin gesucht. Bedingung: selbstd. Arbeiten. Eintritt nach Uebereinkft. Ang. unt. E 5565 an Gst. dies. Bl.

Tücht. Gummiumspinnerinnen sofort gesucht. f9595
Cosman, Willbrandt & Zehnder, A.-G., Elberfeld, Wiesenstraße 118.

Junge Mädchen bis 18 Jahre als Hilfsarbeiterinnen und zum Anlernen gesucht. f9623 Wäschefabrik Erbslöh, Hofaue 47/49.

Junge Mädchen f. Näharb. sof. ges. Saub., flotte Arb. Bedingung. B., Kronenstr. 24. 6345f

Kurzwarengroßhandlg. sucht per sofort **Lehrmädchen** für Verkauf u. Lager. Angebote mit Ang. des Alters unter E 5608 Gschft.

Hauspersonal

Arzt sucht **Aufwartefrau** für sofort. E., Klotzbahn 12.

Anständ. **Küchenmädchen** gesucht. Bewerbg. m. Gehaltsanspr. sind zu richten an W. Schiele, Ledigenheim-Gaststätte der I.G. Farbenindustrie, Leverk.-Wiesdorf. e368

Für 3-Pers.-Hsh. suche z. 15. Dez. oder später **Hausangestellte** n. unt. 45 Jahr., perf. im Kochen u. all. Hausarb. Ang. E5307 Gst. r5980

Z. 1. 12. für Geschäftshaush. tücht. **Hausangestellte** gesucht. Schiffer, W.-Hanemannst.62

Suche per 1. Dez. für m. Haushalt (3 erw. Pf.) zuvl. **Alleinmädchen** welches selbst. kochen kann und in Hausarbeit erf. ist bei hohem Lohn. Putzh. vorh. Schr. Ang. E 2073 Gst. 1476

Hausgehilfin für ganze Tage b. hoh. Lohn, guter Verpfleg. u. Beh. für Etg.-Haush., 4 Person., gesucht. Es kommt nur e. ehrl., ganz saub. u. freundl. Person in Frage. Wer f. diese Stelle bekleiden? Ang. unter B 374 Barmen. 6377f

Suche für einen Geschäftsh. e. tcht. **Hausmädchen** gegen guten Lohn. Nicht unt. 20 J. B., Ibachstr. 20. 6193a

Tücht. Mädchen für alle Hausarb. per sofort gesucht. Krokodil, Alte Freiheit 5.

Alleinsteh. Dame sucht z. Führung ihres Haush. z. 1.12. zuverl. jüng. **Mädchen** Ang. B 4036 Bm. 6198a

Suche für m. Haush. zum 1. Jan. 38 evgl., **jung. Mädchen** Frau Aug. Gerlach, B., Westkotterstr. 108. 6170a

Junges, tüchtiges **Mädchen** f. kl. Wirtschaftshaushalt bei gut. Lohn sof. od. zum 1. 12. gesucht. — Ang. B 357 Bm. 6177a

Ehrl., fleißiges Mädch., w. zuHse. schlaf. k., sof. ges. Fischer (Wirtsch.), Markomannenst.70

Für Geschäftshsh. tüchtiges, ehrlich., selbständiges **Mädchen** gesucht. — Frau Aug. Baltruschat, Ernststr. 45. f9599

Mädchen zu 2 Kind. ges., welch. Hausarbeit mit übern. u. zu Hause schlaf. k. Sonntags frei. — Weber, Barmen, Zeughausstr. 66.

Zuverl., in Küche u. Haush. erfahr. **Mädchen** zum 1. Jan. oder früh. ges. 6380f Frau H. Röhrig, B., A.-Hitlerst.481

Suche z. 1. 1. 38 kath., ehrlb., perf. selbständiges **Mädchen** f. Küche u. Hausarbeit. E. Funckstraße 47, part. Ruf 380 98. r5979

Jg. Tagesmädchen f. kl. Hsh. m. Kd. f. sof. ges. Meld. bei Frau Gerike, E., Eddastr. 19, zw. 17 u. 19 Uhr. f9631

Mädchen nicht üb. 22 J., f. ¾ Tage in ruhig. Etagenhaush. ges. E., Viktoriast. 60. 1. Etg. rechts. f123

Haushaltshilfe für ⅓ od. ¼ Tg. ges. Vorzust. Montag. E., Funckstr.47,II.

Jüngeres Mädchen für nachmittags z. 2jähr. Jungen ges. Dr. Schmidt, Kölner Straße 94 R5953

Tücht., saub. Hilfe, üb. 45 J. f. ½ b. ¾ Tage gesucht. Albert Frank E., Königstr. 54. II. Telefon 37334.

Morgenmädchen od. Frau. für 2-Pers.-Haush. Nähe BrillerSchloß ges. Wo, sagt Gst. f164

Morgenmädchen für klein. Haush. (2 Pers.), Hansaviertel, gesucht. Ang. E 5572 Gst.

Morgenhilfe von 7—11ges. B., Bartholomäusstr. 42. 6365f

Ehrl. **Putzhilfe** f. Donnerst. und Freitagvorm. Nähe Stadthalle B. ges. Näh in Gst. f48

Ordentl., saubere **Putzfrau** für morgens 2 b. 3 Std. ges. Frau Schmitz, Barmen, Zwinglistraße 2. 6383f

Suche zum 1. 12. oder 15. 12. ein in aller Hausarbeit und im Kochen **erfahrenes Alleinmädchen** für kleinen Villen-Haushalt. Frau Fritz Lehnkering, Elberfeld, Brillerhöhe 4. R5950

Für 2-Pers.-Haush. sof. o. spät. bied., fleiß., ehrl., in allen Hausarb. erf. **Halbtagsmädchen** ges. Nur solche mit best. Empf., nicht unt. 25 J., w. sich meld. Vorst. nur abds. v. 7—8½ Uhr. Frau Apotheker Gödde, W.-Elbf., Marienstr. 109, I. f9596

Ordentl., fleißig., sauberes x481 **Mädchen** das auch kochen k., für alle Hausarb. für meinen Einf.-Haush. z. 1.12. gesucht. Guter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Angeb. unt. E 3064 an Geschst. dies. Blattes.

Tüchtiges, in Küche und Hausarbeit erfahrenes **MÄDCHEN** mit nur guten Zeugnissen **GESUCHT** Dauerstellung, guter Lohn. Zweit- u. Kindermädchen vorhanden. Angeb. unt. B 377 Bm.

Suche für Geschäftshaus tücht. **Küchenmädchen** nicht unter 20 Jahren. Banse, Barmen, Rolingswerth 28. Ruf 592 35. 6265a

Jüngere Hausgehilfin für kl. Etagenhaushalt (2 Personen) nach Unterbarmen b. gut. Lohn baldigst gesucht. Angeb. E 5523 Geschft. f9628

Suche für sofort, spätestens am 1. 1. 38, ein durchaus perfektes, in allen Hausarbeiten wie auch Kochen erfah. **Mädchen** für meinen Etagen-Haushalt. 6349f Obere Lichtenplatzerstraße 242. Telephon Nr. 593 29.

Suche für kl. Etg.-Haush. (3 Pers., 1 Kind) z. 1. od. 15. 12. saub. zuverlässiges, kinderliebes R5936 **Alleinmädchen** m. guten Zeugn. Frau Otto Lücke, Elberfeld, Hardtstr. 80, Ruf 229 68.

Ordentl. braves Mädchen von auswärts für Küche und Hausarb. gesucht. Wasch- und Putzhilfe vorh. Näh. Geschäftsst. ds. Bl. f166 r5938

Ordentl. Mädchen od. junge Frau für ⅓ od. ¼ Tg. ges. Vorzustell. ab Montag. Näh. zu erf. Geschft. f47

Fleiß. saubere **Putzhilfe** mit Empf. 3mal ⅓—¼ Tag. Roll, Platzhoffstr. 12.

Gd. Stdfr. 2× wchtl. ges. Zunftst. 8.pt.

Saub. ehrliche **Putzfrau** n. Geschäftsh. gf. Hanemannstr. 95.

Putzfrau f 3mal wöchentl. ges. B. Oststr. 11 6203a

Putzfrau f. morg. 2 Std. ges. Näh. B. Kleestr. 69.p 6395f

Stellen-Gesuche

Erfahrener **Versandleiter** langj. i. Textil, beherrscht In- und Ausl. bezw. Ueberseevers., engl. u. frz. Sprachk., sicher u. selbst., gt. Disp., Tal., fl. Korresp., sucht, ungek., z. 1.1.38 o. sp. neu., aussichtsr. Wirk.-Kreis. Ang. u. E 5642 an Gst.

Jung. Textilkaufmann (25 J.) langj. Autofahrer, sucht neuen Wirkungskreis (eventl. p. 1. 12. 37), an volle, selbst. Arbeit gewöhnt, hat sämtl. vork. kaufm. Arbeit. ausgef., wie Reisetätigk., Ein- u. Verk., Korresp. (Steno. u. Masch.), Buchh. u. Lagerhalt. Ang. unt. E 5583 an Gst.

Betätigung zur Aushilfe bis 1. 4. 38 sucht 19jähr. Kaufmann mit Führerschein 3, Kenntnissen in Stenographie, Maschinenschreiben, gegen mäßige Vergütung. Angeb. unt. E 5577 an die Geschft. d. Blts.

Langjähr. Meister chem. Industr. (Oberbaden), 48 J. alt, Rheinländ., 23 J. als Meist. tätig, sucht Stellung od. sonst. Vertrauenspost. Stehe in ung. Stell. Ang. u. E 1364 an Gst. d7151

24 Jahre alter, strebsamer **Textilfachmann** erfahren in der Herstellung v. Bändern u. Litzen (besuchte mit Erfolg d. Textilfachsch.), wünscht sich als **Wiegkammer-Gehilfe** zu verändern. Angebote unt. E 5600 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Seriös. Geschäftsmann, Arier, 40 J., fest., zielbew. Charakter, aus gut. alt. Fam., sucht in grundsolid. Untern. **Vertrauensstellung** mit einer Einl. v. Mk. 10—12000 bei besch. Anspr. Auch Kauf einer kl., existenzfähig. Großhandlung. Ang. unt. E 1877 an Gst. dies. Bl. d7156

Tüchtiger Abbügler (gelernter Schneider) wünscht sich zu verändern auf nur bessere Konfektion (Großstück). Angebote unter E 5606 an die Geschäftsstelle d. Blts.

Strebsamer junger Mann sucht **Stellung** im Betrieb od. beim Unternehmer, von Beruf Maler u. Anstreicher. Josef Augmaier, W.-Elberfeld, Froweinstraße 9, III.

Hochbautechniker Absolvent d. Baugewerkschule, sucht sofort Stellung. Kamphausen, O.-B., Langerfeldst.43

Wo könnte **kaufm. geb. älterer Herr** wochen- oder monatweise Beschäftigung finden? — Ang. E 5418 Gst.

Vertrauensposten gesucht. Kaution kann gest. werden Ang. E 5690 Gst.

Perfekter **Buchhalter**, bilanzsicher, gewandter Korrespondent, erfahr. im Mahn- und Klagewes., wün. sich zu veränd. Ang. B4014 Bm.

Wo findet älter. Kaufm. Beschäft.? auch als Aushilfe. Ang. B 4004 B.

Guter Verkäufer m. gr. Kundenkr. u. eig. Wag., f. Beschäft. od. Vertrauensstellung. Ang. B 4052 Bm.

Textil-Veredlung

Langj. kaufm. Abt.-Leiter rhein. Strangfärberei für Natur- u. Kunstseide, einschl. Schlichterei, gute Fachkenntn., z. Z. in Druckerei tätig (Mitte 30), sucht neuen Wirkungskreis. Guter Organisator — energisch u. arbeitsfreudig —, gute Beziehungen zur Kundschaft — eigener Personenwagen. Gefl. Zuschriften u. R 547 an D. Schürmann, Anz.-Mittler, Düsseldorf. a324

54J., unbescholt., unverh. Mann f. Vertrauensstelle im Villa od. grß. Hause. Mit Gart.- u. sämtl. Repar.-Arbeit. vertraut. Ang. E5637 Gst.

1a Herrenfris. mit Kenntn. im Damensalon sucht sich zu verändern. Ang. u. V 68 an Fil. Vohwinkel.

Kraftfahrer 24 J., sucht für sof. St. auf Personen- od. Lieferwagen. Ang. unt. E 5665 Geschft.

Tücht. Kraftfahr. der Repar. selbst. ausf., mit 10 jähr. Fahrpraxis sucht St. a. Pers.- oder Lieferwagen. Ang. B 4033 B.

Jung. Mann sucht Stelle als **Kraftfahrer** auf Last- od Lieferwagen, 8 Jahre Praxis. Ang. V 64 Fil. Vohwinkel.

Kraftfahrer, 30 J., d. Reparat. selbst. ausf., f. St. f. Pers.-, Liefer- o. Lastwg. H. Müller, Barm., Höhne 97.

Suche sof. St. als **Beifahrer auf Ferntransport** Ang. B 372 B.

Selbständiger Heizungs-Monteur perfekt im Schweißen, sucht Stellg. P. Neuhaus, Hagen-Haspe, Göbelst. 19a e309

Junger Werkzeugschlosser sucht St. Schent, E., Rolandst. 14.

Junger Bäckergehilfe mit gut. Zgn., f. z. 1. Jan. od. sp. Stellung. Ang. u. E 5410 an Gst.

Jg. Bäckergehilfe sucht pass. Stellg. in gemischten Betrieb. Angeb. u. B 4030 Gst. Bm. 6361f

Junger Export-Backer mit gut. Zgn. f. Stellg. Ang. unt. H. B. 50 an die Fil. Ronsdorf. f87

Rentenempfänger f. leichte Beschäft. Ang. R 848 Fil. B., Berlinerstr. 62

Aelt. Mann sucht Beschäft., gl. w. Art b. mäßig. Lohn. Angeb. unt. B 4028 Barm.

Zuverl. Mann, 26 J., sucht Beschäft., gleich welch. Art. Ang. B 4003 B.

Halbinvalide sucht Arbeit gl. welcher Art (Ver. Bandw.) Ang. B 4007 B.

Junger Mann, 17 Jahre, mit **Obersekundareife** sucht Stelle als **kaufm. Lehrling** Ang. B 4053 B.

Weibliche

Buchhalterin (verh.) perfekt in Maschinenschrb. u. Stenogr., vertr. m. all. Büroarb., w. sich zum 1. Jan. 38 zu verändern. Ang. E5756 Gst.

Stenotypistin f. St. f. halbe Tage. Ang. B 4065 B.

Tücht. Friseuse sucht 14 Tage vor Weihnachten in E. Aushilfe-Stelle. Gehaltsang. unt. E 3797 an die Geschäftsst. R5961

Witwe, 44 Jahre, in all. Kontor- u. Buchhaltungs-Arbeiten bewandert (auch Buchungsmaschine), sucht zum 1. Januar, eventl. früher, d7176 **Stellung**, auch auf Lager. Ang. u. E 3380 Gst.

Aelt., bilanzf. **Buchhalterin** f. z. 2.1.38 Stellg. für ½—¾ Tg. in mittl. Ind.-Betr. Ang. B 4061 Ba.

Jg. Stenotypistin m. Buchh.-Kenntn. sucht f. Stellg. für g. o. ½ Tg., evtl. Kassiererposten. Kaution vorhand. Ang. B 4066 B.

Tcht. Stenotypistin u. Kontoristin 23 J., sucht Stelle, auch ½ Tage. Ang. B 4068 Bm.

Frl. m. kaufm. Kenntn. u. Führerschein, f. Beschäft. evtl. ½ Tage. — Ang. E 5582 Gst.

Jg. Frau, firm in Sten. u. Maschinenschr., f. Stundenst. Ang. u. E 5680 Geschft.

Verkäuferin sucht Stellung in Engros- od. Detailgeschäft, ev. f. ½ Tage. Ang. u. R 852 Fil. Bm., Berlinerstraße 62. 64-19b

Bäckermeist'tochter 23 J., f. Stelle als Verkäuferin in Bäckerei od. Kond. Ang. B 3997 B.

Servierfrl. 30 J., perf., sucht St., auch z. Aush. Gute Zgn. vorh. Ang. E5416 Gst.

Frau f. St. am Büfett 3—11 od. gl. St. Post Küllenhahn 450. b7161

Jung. Mäd., 23J., möchte sich als **Sprechstundengehilfin** betätigen. Kenntnisse in Stenographie, Schreibmaschine vorhd. Ang. E 5426 Gst.

Tücht. Friseuse selbst. Arbeiterin, f. sich zu veränd. Ang. E 5681 Gst.

Jung. Frl. sucht Beschäft., Anlern. i. Betrieb angenehm Uebernehme auch Hausarb., wo Gelegenheit, schriftl. Arbeiten mit zu erledigen. Ang. u. E 5499 Geschft.

Jg. saub. Frau sucht Stelle an Garderobe oder Toiletten für sof. od. spät. Ang. E5638 Gst.

Kochlehrstelle od. Stelle in kl. Haush. sucht 19j. Mädchen. Ang. u. B 4081 Gst. B.

Staatl. geprüfte Säuglings- u. **Kleinkinderpflegerin** f. pass. Wirkungskreis. Etw. Hausarb. w. mit übern. Ang. B 842 Fil. B., Berlinerstr. 62

Aelt. Fräulein als Küchen- u. Heimleiterin tät. gew., sucht bald. Stelle. Ang. E 5645 Gst.

Fräulein, selbst., 21 J., f. St. für ⅔ Tg. im Haush. Ang. E 5768 Gst.

40 jähr. Frau m. langj., gut. Zeugn., sucht St. in evtl. frauenl. Haush. od. i. Geschäft. Angeb. u. E 5530 an Gschft. f9633

Köchin sucht Stelle in bürgerl. Restaurant. Ang. E 5641 Gst.

Witwe f. St. als Haushälterin od. Hausgehilfin. Ang. E 5591 Gst.

Zuverl., ehrl. Mädchen f. Stell. i. Wirtschaft od. Café, wo auch mit im Geschäft tät. f. k., m. all. Arbeit. vertr. Zeugn. vorhand. Ang. R 841 Fil. B., Berlinerstr. 62

Haushälterin ält. Frl., kath., f. St. bei Herrn od. Dame od. sonst. kl. Haush. Ang. unt. B 4063 Barmen.

Haushälterin 39 J. alt, mit guten Zeugn., sucht pass. Wirkungskr. in frauenl. Hsh. Ang. B 363 B.

Für lgj. bewährte **Haushälterin** (klein. Haush.) w. w. Sterbef. entspr. Besch. f. ½ Tg. ges. Ang. B 3969 B.

Jg. Mädchen kath., in Küche, Hausarb. u. Näh. erf., f. St. in kl. bess. Hsh. evtl. f. ½ Tage. Ang. u. E 5305 Geschft.

Zuverl. jg. Mädchen perf. in all. Hausarb. sucht Halbtagsstellung Ang. u. B 4048 Barm. 6391f

Fleiß., ehrl. Mädch. f. Stell. i. Privath., mit allen Arbeit. bewand. Zgn. vorh. Ang. R 836 Fil. B., Berlinerstr. 62

Ordtl. Mädchen 32 J., sucht Stelle im Geschäftshsh. Ang. E 5420 Gst.

Tücht. Mädchen v. Lande w. alle Hausarb. verr. f., f. St. f. sof. im Geschäft o. Priv.-Haush. Ang. mit Lohnang. Oberdahl 41, Post Hahnerberg.

Junges Mädel sucht Stellung im Haushalt. Angeb. an: K. Friedrich, Velbert, postlagd. e309

Mädch. sucht Stell. in klein. Haushalt bei ält. Leuten. Ang. R 845 Fil. B., Berlinerstr. 62

Bess. jg. Mädchen 20J., Obersekunda-Reife, Kenntn. in Schreibm u. Stenogr. f. pass. Stell. Ang. B 4029 Bm. 6369f

Junge Frau f. Putzstelle bei ält. Ehep. Ang. u. E 5762 Gschft.

Junge Frau sucht Wäsche zum Waschen. Ang. u. E 5691 Gschft.

Junge Frau sucht Putz- u. Waschst. Ang. R 847 Fil. B., Berlinerstr. 62

Ehrl. Frau f. Wasch und Putzstellen. Ang. R 844 Fil. B., Berlinerstr. 62

Junge Frau sucht Putzstelle f. abends nach 7 Uhr. Ang. u. R 840 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Mädch. f. Putz- u. Waschst. od. einige halbe Tage. Angeb. u. E 5425 an die Geschäftsst.

Junge Frau, angen. Aeuß., erfahr. i. Ladenbetr. (evtl. m. lcht. Büroarb.) f. pass. Stell. Ang. B4088 Bm.

Frau, 34 J., g. Empf., f. stdw. od. 2—4× wöch. Stelle. Ang. E 5628 Gst.

Suche Putzst. für Mittw. u. Samst. Ang. B 4056 B.

Teilhaber Vertreter

Zur Anlage einer Champignonzucht wird vom Fachm. stiller oder tätiger **Teilhaber (in)** mit RM. 1500 b. 2000 ges. Ang. u. E 5431 Gschft.

Suche stil. Beteil. mit 3—5 Mille a. sol. Untern. ev. Fil. Ang. E5689 Gst.

Teilhaber mit ca. 15 000 M. Kapitaleinlage ges. Ang. unter H 584 an Fil. Velbert. e309

Pinselfabrik f. bestleingeführten **Vertreter** Ang. E 5815 Gst. f9639

General-Vertreter
zum Verkauf erstkl.
Fleisch- und Hühnerbrühwürfel
gesucht.
Geboten wird: Festgehalt, Provision, Reisewagen
Verlangt wird: repräsentabler, fleißig. Mitarbeiter mit Führerschein. Barkaution 4-5000 Mk. für Lager. Inkasso usw. Nur schriftliche Angebote mit Angabe von Referenzen und Lichtbild.
E. Seiler, Nährmittelfabrik, Düsseldorf-Zoo

Generalvertreter
zum Vertrieb von ärztl. begutachtet. Radium-Trinkapparaten, -Kompress., -Badesalz u. -Kosmetika gesucht. Lagerhaltung erforderlich. a4
RADIUM EMANATION G.m.b.H.
Berlin W 15, Kurfürstendamm 205.

Uebernehme Auslieferungslager in Kolonial-, Drogen-, Tabakwaren. Eigener Person.-Wagen u. Büro. Angeb. unt. R 837 an die Fil. B., Berlinerstraße 62.

Kaffee-Großrösterei
seit 1884, sucht bei Kolonialwaren-Gesch. u. Gaststätten gut eingeführten
Vertreter
Angebote an P. WITTROCK & CO., HAMBURG 26. a46

VERTRETER
(evtl. auch Generalvertretung) für Zigaretten-Automaten auch f. Rollfilm, Lebensmittel usw. — gesucht. — Hohe u. schnelle Prov.-Vergüt. Ang. u. V.459 an Wefra, Frankfurt/M. a263

Vertreter
für einzigartiges Monopol-Formular (D.R.G.M. und D.R.P.), täglich 100 000fach im Gebrauch in allen Städten Rheinlands und Westfalens, für sofort gesucht. a65 Abnehmer: alle Branchen. Herren, die örtlich bekannt und beste Beziehungen zu Behörden u. der Geschäftswelt unterhalten, wird eine Dauerexistenz mit hohem Einkommen geboten. — Angeb. unter W. Z. 9722 an Ala, Essen.

2—3 Vertreter
gesucht. Gute Verdienstmöglichkeit nachweisbar. Vorzustellen: Sonntag zwischen 10 u. 12 Uhr, Montag von 8—9 Uhr, Elberf., Brillerstr. 114, I. f9647

Bestleingeführter **Grossist oder Vertreter** f. Kunstf., Binde- u. Aufmachungsband gesucht. — Angeb. u. E 5693 an die Geschft.

Pelze Rep., Umarbeiten gut u. preiswert. R. Grothe, Elbf., Herzogstraße 41. Kein Laden! b340

Reisevertreter m. Büro, Personal u. Kraftw. übern. noch Vertr. Ang. u. E 5801 Gschft. R5071

Anzug. Anfert. 30 Mk. an. Thee, Schn.-Mstr., Weststr.143.p

Arbeits-Gesuche

Möbel werden aufs feinste umgearb., modern., gestr. od. poliert. W.-Eld. Grünstr.5 Stevers. b725

Möbel modernisieren bill. u. gut. Schrein. Holz, E., Arrenbergerst. 11. b95

Anstreich.-Arb. all. Art w. saub., bill. ausgef. Spez. Möbel-Anstrich. Windrath, E., Hochstr.54.

Pelze
Umarbeitung
Neuanfertigung
preiswerte Jacken, Mäntel, Paletots u. Füchse. Kein Laden, billige Preise.
Erich Lehmann Kürschnermeister, W.-Elberfeld, **Hombüchel 36.** b363

Verloren Gefunden

Vereinsbuch verl., für Finder wertlos, Bitte gegen Belohnung b. Aldermann, Wpt.-Elbf., Franzenstr. Nr. 34, abgeben.

Gr., schw. 6364f **Handtasche** Dienstag Meckel-Schloßstr. verlor., geg. Belohn. abz. B., Ringelstr. 10.

1 Reiserad mit neu. Reifen v. Ford-Lieferwg. Freitag in d. Uellendahlerstr. verl. Geg. Bel. abzug. Herm. Schopphoff, B., Oberdörnen63. 6387f

Zulass.-Papiere und Steuerkarte von DKW-Wagen IY 17450 verloren. Geg. Belohn. abz. E., Augustastr. 92. r5970

Geldbörse mit Inhalt, Nähe Königsplatz gefund. Bergenthal, Johannisberg 20a

Heirats-Gesuche

Witw., d. sich durch Brief v. 9.11.d.M. in Elb. verabred. hatte, jed. leid. verhind. war, bittet um bald. Nachr. Briefe E 5588 Gst.

Jg. Dame f. die Bekschf. ein. Herrn zw. spät. Heirat. Brf. E5565 Gst.

Gebild., ev. Dame, Waise, mittelgroß, blond, 38 J., sehr gute Hausfrau, mit vollständ. Aussteu., sucht gebild. Herrn in sich. Stell., zw. Heirat kennen zu lern. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Briefe u. E 5675 Gst.

Geschäftstochter Mitte 30, 1,60 gr., vollschl., kath., f. z. Ehe passende Herrenbekanntsch. Zuschr. m. Bild u. E 5677 Gst.

Frl., 28 J. alt, ang. Ersch., w. l., nett. Mensch m. g. Charakt. k.z.l. zw. sp. Heir. Ersparn. vorh. Nur ernstg. Briefe E 5580 Gst.

Berufst., evgl. Mädel, 30J., nette, jugdl. Ersch., häusl. wünscht passenden Lebenskameraden kenn. zu l. Ausst. vorh. Briefe unt. E 5589 Gst.

Bess. Hausangest., 29 J., kath., sucht treuen Lebensgef. Brf. B 3987 Bm.

Wiederheirat sucht geb. Dame, mittl. Alters (ev.), schlanke, gepfl., gute Erscheinung, Gut eingef. 5-Z.-Wohn. vorhd. Herren in gut. Position woll. ernstgem. Briefe send. E 5625 Gst.

Witwe, 50 J., f. Handwerker als Lebenskamerad, ungef. gleich. Alt. Brf. E 5592 Gst.

Ostpreußin, 30 J. alt, solide, häusl. g. Ersch., berufst., f. die Bek. e. nett. Herrn, a. l. Wwr. zw. spät. Heirat. Nur ernstgem. Br. mit Bild unter E 5654 an Gst.

30jähr. Mädel v. auswärts, hier berufst., kath., schlank, sympath. Erschein., häusl. vielseit. interess., w. charaktv. H. kenn. z. lern., zw. H. Gute Ausstteu. vorh. Brf. E 5649 Gst.

Wwe., Anf. 50, jugendl. Ersch., herzensgut, biet. Herrn 55—58 J., i. sich. Stell., Einheir. in Landhs. Mittl. Beamt. angen. Brf. EB306 Fil. Opligs f402

Häusl. Mäd., 37, kath., sucht Bek. in Stell. zw. Heir. Br. E 5682 Gst.

Heirat! 30J. evgl. Mädel, schlanke jgdl. Erschein., sehr tücht. im Haush., sucht pass. Lebenskameraden. Ausst. vorhanden. Briefe u. E 1375 an Gschft. b7153

Herzenswunsch. Ält. rüst. Witwe, ev., jugdl., symp. Erschein., gt. sol. Fig., sucht soliden Herrn mit gutem Charakt. u. Eink. zw. Heirat kennen zu lernen. Briefe erb. unt. E 5764 an die Gschft.

2 Witwen, kath., 33 u. evgl., 32 J. f. sof. Handw. od. Beamt. zw. sp. Heir. Br. E 5651 Gst.

Ält. Wwe., gesund u. rüstig, ang. Aeuß., f. alt. Herrn kenn. zu lernen, zwecks späterer Heirat. f249 Briefe u. K 100 an die Filiale in Neviges erbeten.

Unbescholtene gesch. Frau, 36 J., dkbl., ev., 1,65 gr., ang. Aeuß., 1 K., Eigt. komp. 3-Z.-Wohn., 15 000 bar, f. Herrn in sich. Pos. zw. H. Beamt. bevorz. Brf. B 4082 Gst. Bm.

Geschied. Mann, 30 J., 2 Kd., 7—8J., f. gute Mutter u. tr. Frau. Briefe u. R 851 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Einheirat!

Einzig. Sohn betagt. Elt., 29 J. alt, im Besitz gut gehend. Fabrik nebst Villa, wünscht mit häusl. erz., nett. ev. Mädch. aus gt. Fam. bekannt zu werden zwecks Heirat. Etwas Vermög. erwünscht. Briefe erbet. unt. E 1061 an Geschst. dies. Bl.

Zwecks Heirat suche ich ein älteres, zuverlässiges, **ansehnliches Fräulein** oder unabhängige Witwe, welche Interesse an e. kleineren bess. Restaurant hat. Erb. Briefe m. Bild u. Referenz. unter R 891 an die Filiale d. Blts. in Remscheid, Bismarckstr. 35. f316

Frl., 42 J., evgl., sucht die Bekschft. ein. christl. Herrn, zwecks Heirat. Kompl. 2-Zimmer-Wohnungs-Einrichtung vorhd. Brf. E 5696 Gst.

Heiratsgesuch. Fräulein, 40 J., berufst. tätig, sucht auf diesem Wege einen ehrlich., soliden Herrn in sicherer Stell. kenn. zu lernen zw. späterer Heirat. Brf. u. Nr. 175 an d. Filiale Solingen. e221

Dame, 57, mittelgr., voll. Fig., ev., aus g. Haus, od. Anh., f. die Bek. ein. geb. Herrn, in geordn. Verhältn., zw. ev. sp. Heirat. Briefe u. R 849 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Heirat! 28j. geb. Mädel, angen. Ersch., erf., harmon. Ehe mit charakterv. Herrn, nicht unt. 1,70 gr. Brf. E 5757 Gst.

Jg. Mann, 32 J., mit eig. Geschäft, sucht die Bekschft. ein. Mäd. bis 30 J., zw. spät. Heir. kenn. zu lern. Zuschrift. mit Bild u. E 5630 Geschft.

Berufstät. jung. Mann wünscht haushält. Mäd. k. zu lern., nicht üb. 28 J., zw. spät. H. Briefe R 835 Fil. B., Berlinerstr. 62

Jung. Mann, 22 J., berufstät., gesund, solide, sucht einwandfrei. Mädchen, zwecks Heir. Briefe mit Bild u. E 5752 Geschft.

Solid. Mann, ev., 30J., eig. Geschäft, sucht nett. geschäftstücht. Mädel bis 28 J., zw. baldig. Heirat, möglichst aus der Textilbr. Nur ernstgemeinte Zuschrift. m. Bild unter B 4020 an die Gst. Barm.

Alleinst. Mann, 46 Jahre alt, wünscht Frau od. Fräul., zw. Heirat. Brf. u. E 5421 Gst.

Suche f. m. Freund **selbst. Handwerker** evgl., 27 J., Bek. m. Dame, zw. sp. Heir. Aussteuer u. etw. Vermög. erw. Bildbr. B4056 Bm.

Witwer, 58J., Fabrikarbeiter, feste Stell., wünscht Frau o. Witwe v. 45—50 J., zw. bald. Heir. Briefe u. E 20 an Filiale Ronsdorf. f87

Heirat! Herr, selbst., Ende der 30er, sucht solide gebild. Dame zwecks Heirat. — Briefe m. Bild u. E 5684 a. Gst.

Ende 30er, evgl., allst., m. Eigent., m. sol., charakterv. Herrn im sich. Pos. kenn. l. zw. spät. Heir. (Gem. Heim vorh.) Beamt. bevorz. Brf. u. V 70 Fil. Vohwinkel.

Jg. Mann, 34 J., w. Einheirat i. Geschäft gl. w. Art. Vermögen vorhanden. Br. u. R 839 B., Berlinerstr. 62. r506

Heirats-Vermittlungen

Heirat Einheirat für Damen und Herren vermittelt diskret u.m. Erfolg Frau E. Kalthoff, Essen, Horst-Wessel-Straße 56 u269

Vertrauen
ist die Grundlage, auf der ein Eheanbahnungs-Institut aufgebaut sein muß. Fühlen Sie sich einsam, so kommen Sie vertrauensvoll zu mir. Ich werde Ihnen helfen, den richtigen Ehepartner zu finden. Bei meinen großen Verbindungen wird es nicht schwer sein. u247
Frau Derendorff, W.-Elberfeld
Tannenbergstr. 35, Ruf 34518.
Besuchszeit tägl., auch Sonntags. Berat. kostenlos. In 16 Großstädt. Zweigstellen, dadurch leist'fähig.

37jähr. Kaufmann, Angestellter, gutes Eink., pensionsber., wünscht gesunde Gattin d. Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35

Neigungsehe ersehnt Dame, Anf. 50, gute Erschein., mit strebs. Herrn. Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstraße 35

Mein Institut
ist nicht nur auf Wuppertal angewiesen, sondern erstreckt sich über ganz Deutschland, dadurch die großen Erfolge. Frau Derendorff.
u247

HEIRAT

Die „Kleine Anzeige" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal vermittelt Ihnen die gewünschten Verbindungen, weil sie von allen gelesen wird.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 273 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 20./21. Nov. 1937

Vermietungen

In landsch. schön geleg. Gegend
Landhaus-Part.-Wohnung
sof. o. spät. z. vm. Fl. Wass., el. Licht, Heiz., Obsthof u. Gart. vorh. Eisenb. u. Autob. in 10 Min. zu erreich. Ang. u. E 1382 an Gst. d7168

Krankheitshalber ist altes
Schreibwaren-Schulgesch.
(monatl. Ueberschuß 35—40 Mk.) mit 2½-Zimmerwohnung zum 1. 1. 38 an sichere Zahler zu verm. od. z. vk. Angeb. unt. E 5568 an Gst. dies. Bl.

Eingerichteter Eckladen, für
Zigarrengeschäft
geeignet, zu vermieten.
Merkur-Haus, Wuppertal-Ba., Werth 70. 51b

Gr. Restaurant und kl. Restaurant
zusammenhängend, günst. gelegen i. Zentrum Barmens, sofort zu verp. Angeb. B 383 Gschst. Barmen. 293b

Im Hause W.-E., Königstr. 49 wird a. 1. 1. 38 ein i. vorig. Jahre umgeb. Ladenlokal frei. S. ungefähr 50 Jahren befindet s. darin die e9
Metzgereifiliale
einer bek. E. Wurstfabr. — Näheres: Königstr. 42, I. Tel. 355 52.

Verkaufsräume
(ca. 250 qm) mit 8 Passagefenstern,
in allerbester Lage in Remscheid zu vermieten.
Geeignet für Konfektion, Pelze oder Dekorationen, Möbel, Polstermöbel, Teppiche, Bettengeschäft usw., Schriftl. Angebote unter A 2598 an die Annoncen-Expedition Kochenrath in Remscheid. f316

Ladenlokal
m. Einrichtung, i. d. schon s. 60 Jhr. e. gutg. Lebensmittelg. betrieb. wurde, mit Wohn., Lagerraum, Keller zum 1. 1. 1938 zu verm. — Karl Schmitt, W.-Barm., Oberdörnen 91, II. 6378f

Ein im Mittelpunkt von W.-Elberf. an verkehrsreicher Straße gelegenes
helles Parterre-Lokal
mit 2 großen Schaufenstern, besonders als Manufaktur-Waren-Geschäft geeignet, zum Frühjahr 1938 zu vm. Ang. unt. E 5661 an Gst. dies. Bl.

Mirke
Juliusstr. 13, Laden mit Hinterzimm. sowie 2-Zimmer-Wohnung baldigst zu vermieten. Interessenten wenden sich unter E 5581 an die Geschst. d. Bl.

Schöne, große abgeschl. 6-Z.-Et.
mit Balk., Ver. u. Bader. b. Bekannt. od. Fam., auch an 2 Parteien sof. o. zum 1. 1. 38. Näh. Elberf., Barmerstraße 96, Kleucker.

1. Etage
5-Zimmer-Wohnung
mit Mansarde, eingericht. Bad, Erker, Diele, vollkommen instandgesetzt, dir. an den Hardtanlagen, zum 1. 1. 38 od. später zu verm. f9630
Gemeinnütziger Bauverein, Elberfeld, Frankenstr. 17, Fernspr. 247 35.

Kronprinzen-Allee:
Sonnige Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Zentralheizung, zum 1. Jan. mietfrei. Angeb. unter E 5759 an die Gschst.

Abgeschl. I. Etage, 4 od. 5 Zimmer
neuz. mit Badez., in 3-Famil.-Haus (Neubau) ab 1. 1. 38 preiswert zu vermieten. Näheres: Schellenbeckerstraße 29, Telefon 55256.

4—5-Zim.-Etage u. Mans., abg., ruh., frei, Nähe Neuenteich und Hardt, Sachse, Straßburgerstr. 23. 1700

3 Zimmer, 2. Etage
in der Heckinghauser Straße 259 — Miete Mk. 32.65 — zu vermieten. 6176a

3 Zimmer und Wohnküche
erstklass. Lage, sonnig morgens bis abds., zeitl. Auss., 2 Min. Bahnhof Nürnbgstr., Fuldatal. Miete 35-36 M. Kr. Melsungen. Bezugsfertig; evtl. auch März 38. Ang. u. E 1381 Gst. d7166

3 × 200 □ Meter gewerbl. Räume
mit Licht, Kraft, Heizung u. Aufzug, sehr hell und trocken, in der Nähe des Güterbahnhofs Steinbeck ganz oder geteilt zu vermieten. 173b
Näheres: Telefon Nr. 579 18.

Wohnungen

sofort zu vermieten. Besichtigung jederzeit möglich — außer Sonntags —. Näheres: Städt. Liegenschaftsverwaltung, Rathaus Wuppertal-Barmen, Fernr. 612 11, Nebenstelle 2501.

Stadtteil Barmen:
Alarichstr. 31,III
Hünefeldstr. 104,I
Steinweg 20,I
} je 4 Zimmer f11

Siedlung am Werloh mehrere 2- und 4-Zimmer-Wohnungen (für diese Wohnungen werden Bewerbung nur bis zum 30. 11. entgegengenommen).

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschst. d. Bl. Barmen. 191b

2 u. 3 Büroräume
(H.-Göring-Straße) 1. Etg. mit Heiz. (für Arzt, Rechtsanwalt usw. geeign.) zum 1. 1. 38 u. 1. 4. 38 zu vermiet. Angeb. unter E 5579 an die Gschst.

Lagerräume
in guter Lage von Elberfeld, in allen Größen, mit guter An- und Abfuhr, sofort oder später zu vermieten. Angeb. unter E 5403 an Gst. r5758

Schöne helle Betriebsräume
300 qm, evtl. m. Wohnung in Haan zu vermieten, evtl. zu verkaufen. Angebote unter E 1370 an die Gesch. f150

Helles Fabriklokal
(Shed), ca. 600 qm, mit Heiz., Nähe Mirker Bahnhof, mit gr. Einfahrt, Betonfußboden, Schornstein, sehr billig zu vermieten. — Angebote unter E 2075 an die Geschst. f9637

Obst- und Gemüsegesch.
seit 25 J. besteh., in verkehrsr. Lage Elb. gel., per sof. zu verm. Näh. E., Wupperst. 4. 1724

Lebensmittelgeschäft
Existenz, günstig zu verm. Angeb u. B 750 an Filiale Solingen-Wald. e274

Kleine Wirtschaft
an junge Leute zu vermieten. Angeb. u. E 5517 Geschst. f9598

Kl. Kolonialwar.-Geschäft m. Wohn. zu verm. Ang. u. E 5813 an Gst.

Laden Bredde 5. m. Wohn., jetzt Friseurgesch. R. Germanenstr. 9 217b

Schöner Laden
mit Hzg. Nh. Adlerbr., für jed. Geschäft geeign., per sof. zu verm. Nh. Uferstraße 6, I., Telefon 561 25. 258b

Laden m. 3-Z.-W.
Carnaperstr. 28, zu verm. Näheres Judick, Barmen, Carnaperstraße 28 71b

Eckladen
Calvinstraße 27 (Mühlenstraße) zu vermiet. G. Kraft, Königstr. 2. b448

Laden m. Hinterzim. zu verm. E., Friedrichstr. 5.

Eckladen u. Hinterz., m. 2 Schaufenster, verkehrsreiche Straße Johannisberg 30.

Kleiner Laden
m. 2 Hinterz. u. Abstellr., auch als Wohng. geeignet, für 24.— monatl. sofort zu verm. Hackenbracht, Ba., Leimbacherstr. 16.

Laden, gr. Schaufenst., m. gr. Hinterraum, Arrenbergerstr. 15, sof. od. spät. zu vm.

Laden
bisher Lebensm.-Gesch., mit 4-Z.-Wohn. im Erdgeschoß u. 1 Mans.-Zim. W.-Barm., Werlestr. 19, mon. 90 Mk. sof. zu verm. Besicht. daselbst bei Sturm. 296b

Metzgerladen
mit Hinterzimmer, evtl. mit 2-Zim.-Wohng., Fleischkeller und Wurstküche sofort zu v. Angeb. u. E 5798 an Geschst. R5964

Mozartstr. 54
Schöne Wohnung
Erdg., 7 Zimm. u. Küche zu verm. Dr. Rolf Schmidt, E., Neuenteich 89, Telephon 274 00 R5940

Dicht am Rathaus Barmen schöne
Wohn. v. 6 Zim.
Küche u. Badez. sofort zu verm. — Schriftl. Ang. u. K 385 Fil. Bm. Ad.-Hitlerstr. 483 172-14b

Abg. 1. Etg., 6 Zi. u. Ver. z. v. Ang. B 4064 Barm.

Einf.-Hs. (Siedl.) Nähe Mittelp., m. 6 Z. Badez., z. 1. 12. od. spät. zu verm. od. zu verk. Ang. B 4073 B.

In ruh., abg. H. 6 Zim., 1 Mans. mit Ver., Südst., 3. Etage z. 1. 12. od. später zu vm. Näh. Klein, Elb., Adlerstr. 31a, II.

Hammerstein
Haeselerst. 98: Etg. 6 Zi., Bad, Msd. M 75, z. 1. 1. 38.

Abgeschl. 2. Etage v. 5 Zim., Badez. 1 Mans. Näh. Barresbeckerstr. 133, II 1440

Nähe Brillerschloß
Freie Lage, Katernberger Schulweg 46, II, 5 Zi., Speich., Bad. 1691

5-Z.-Wohng.
E., Auerschulstr. 20, 1. Etg., Miete 50 Mk., evtl. teilbar in 2 und 3 Zim., zu vermiet. Erw. Stiebing, Elberf. Wiesenstr. 44, I. Tel. 204 18.

Schöne 5-Z.-W.
2. Etg., U. Lichtenplatzerstr. 10, ab 1. 1. z. v. Näh. H. Zietzling, Liebigstr. 41. 71b

5-Zimm.-Wohn. 2. Etg. abgeschl., z. 1. 1. 38 zu vm. B., Heckinghauserstr. 159. Näh. B., Emilstraße 92.

5-Zim.-Etagen
m. Badezimmer u. Etag.-Heizung Ronsdorferstraße, 1. 1. 38 od. sp. z. v. Ang. B 3996 Bm.

Sch. Part., abgeschl. 5 Z., 1 Mans., E., Neue Friedrichstr. 50, ruh. Lg., z. Zt. ca. 52 M ab 1. 12. od. sp. N. i. Hse. u. Honnef/Rh Menzenbergstr. 102 b7167

Sehr schöne 5 Zi., 2. Etg., abgeschl., ruh. Hause, unt. Nützenbergerstr., sof. od. sp. z. v. Ang. E 5664 Gst.

Südstadt
Erdgeschoß, mod. abgeschl. 5-Zim.-Wohng. u. Badezimmer, Innenklos. u. Veranda, sof. od. sp. zu v. Ang. E 5802 Gst. R5973

Abgschl. 5 Zi.-Wo. zu verm. Ang. u. E 5765 Gschst.

4-Zim.-Whg.
E., Kipdorf 36, II. Etg., Miete 40 M zu verm. Erw. Stiebing, Elberf. Wiesenstr. 44, I. Tel. 204 18. b22

W.-B., Unterdenkmalstr. 31, part., Wohn. (4—5 R.), zu verm. Näheres dort 1. Etage. f9612

4 und 5 Zimmer mit Heizg. Hegel. Werth 97.

Schöne 4-Zim.-W.
1. Etg. m. Mans. z. v. Straßburgerst. 23, I 1700

Parterrewohnung Schützenst. 51, B., 4 Zim., event. auch 1 Speicherzim. z. v. Näh. B., am Diek 28, Tel. 511 11.

4-Z.-Wohng.
El., G., Waschk., Bleiche, 32.— Mk. Miete, ab 1. 12. Sattlerstr. 10, pt.

In ruh. frdl. Hinth. Luisenstr. 62a, pt., 4 Zim., 1 Spchz., an ruh., zahlgsf. Mieter. Zu bes. 10 bis 2 Uhr. Näh. Nr. 62, II.

Nähe Anlagen
schöne 4-Z.-Wohn. 1. 1. od. 1. 2. 38 zu vermieten. Ang. B 3992 Bm.

Abgeschl. 4-Z.-W., ptr., in gut., ruh. Hause zu verm. Nichts anzulegen. Deweerthstraße 64 Besicht. auch Sonntag 21. 11. 10—12 U.

Abgeschl., sonnige
4-Zim.-Wohng.
mit oder ohne 2 Speicherzim., per 1. 1. 38 zu verm. Näh. Frau Wr. Holl E., Tannenbergst. 16-18, Tel. 332 64. f9580

4 Mans.-Zimmer
z. 1. Dez. od. sp. m. all. Bequ. z. v. Ang. E5753 Gst.

Lederstraße 8 (fr. Rosenst.): 4 Z. pt., Gas, Wass., El. per 1. 12. zu vm. Besicht. das. Näh.
Gustav Rickel, Untergrünewalderstr. 5. Tel. 36760.

Ab 15. 12. od. 1. 1. Gewerbeschulstr. herrsch. 4-Z.-W. abgeschl., 2 Stock 70 M, a. ruh. Miet. Ang. B 4076 B.

Schöne
4-Z.-Wohng.
1. Etg., Nh. Anlg. zu verm. Näheres Turnstr. 14. 6374f

Schöne, abgeschloss.
4-Z.-Wohng.
Nähe Loberplatz billig zu verm. — Auskunft: Büro Meckelstraße 59. 6184a

4-Zimm.-Wohn. m. el. Licht, Waschküche Kemnastr. z. 1. 12. zu v. Ang. B 384 Gst. Barm. 293b

Abg. 4-Z.-Wohn.
3. Stock, sof. günstig zu v. Hundt, E., Kölnerstr. 33. f9635

Südstadt
Schöne 4-Z.-Whg. part., m. gr. Ver., Gas, el. L., sof. z. vm. E., Neckarstr. 10, Näh. 3. Etg. f9412

W.-E., Mainzerstr.
4 Zimmer
m. Badez., Inn.-Klos. per 1. 12. od. später zu vm. Monatl. 67 Mk. Fr. Klophaus, Ad.-Hitlerstr. 520, Fernspr.: 514 21. 6149a

4 Zimmer
per 1. 1. 38 z. v. B., Borkumerst. 36

4 gr., abg. Zi., mit all. Bequeml., per sofort z. vm. Näh. E., Charlottenstr. 76, I 1696

4 Zimmer, part.
m. od. ohne Mans. Elb., Haubahn 1. b152

4 schöne Zim. in geschl. r. Hs. 42 M. E., Luisenstr. 124. b444

4 Z., 1 Spchz. sof. 36.09 Mk. monatl. Luisenstr. 62a, Htb. Bes. v. 10—2 Uhr

B., Turnstr. 21. abgeschl. H., 1. Et., 4 Z. 1. 12. z. vm. Besicht. 11—15 U. Oberm.

4 große Mans.-Z., a. Rde. d. Stadt, zwisch. Elberf. u. Barm., in ruhig. Hause, 1. 1. 38 z. v. Mietpr. 45 Mk. Ang. B 4009 Bm.

Zooviertel
schöne 4-Zim.-W., Neubau, eingebaut. Bad, ev. sof. z. v. Hindenburgstr. 5, ptr., l. Tel. 361 67 f9605

4-Zimm.-Wohn. 2. Etg. v. 1. 1. 38 Fischertal 50, pt.

Abgeschl. 4 Zimm. m. Badezim. und Mans., z. 1. 1. 38 zu verm. W.-E., Düppelerstr. 44.

Vollk. renov., abgeschl. Etage, 3 Zim., Küche, gr. Bader., Erk., Ver. u. alle Bequeml. Aue 90, I. b445

Brillergegend!
In Einfam.-Hs. schöne 1. Etage, 3 Zim., 1 K. u. 1 Msd., evtl. 2 Msd. Miete 77 M. an Kl., ruh. Fam. Ang. E 5005 Gst. b291

3 Zim., 1. Etg., abgeschl. mit Veranda u. Abstellr., v. 1. 1. od. 1. 2. zu verm. Wichlgh., Kreuzstr. 48a.

Schöne
3-Z.-Wohng.
zu v. Grünewalderberg 41, I.

Sonnige
3-Z.-Wohng.
mit Badezimmer (Mans.) im Neubau (1928) per 1. 1. 38 zu vermiet. Ang. B 4091 Ba. r502

3 Zim. u. 2 Speicherzim. s. 1. 1. 38 zu verm. Näh. E. Albrechtstr. 32a.

3 sch. Zimmer
Johannisberg 20a 32.— RM. Näher Nr. 20, I. Et.

3 Zimmer Erdg.
m. 40 qm gew. Raum
u. 2 Zim. Erdg.,
Ronsdorferstr. 1. 1. 38 od. spät. z. v. Ang. B 3995 B.

Sonnige 3-Z.-Wohng. m. Veranda b. E., Exerzierpl. 50a, III f9619

3-Z.-Wohng.
zu vermiet. Hugo Kautz, U.-Barm., Haspelerschulst. 7a. f9614

3 sch. Zim. m. Balk. 1. Etg. z. v. Arrenbergerstr. 15, II.

Schöne
3-Z.-Wohng.
mit Bader., 2. Et., abgeschl., v. 1. 12. o. sp. z. v. E. Herzog, B., Wichlinghauserstraße 21.

3 Zimmer
1. Jan. in Vohwinkel z. v. Gräfrathstr. 23a.

3-Z.-Wohng.
mit Gas, Elektr., Waschk. sof. zu v. für 32.96 monatl. Näh. b. Schiffer, E., Rolandstr. 11. f9607

3 Zimmer, part., zum 1. 12. zu vm. B. Bredde 95a.

Abg. 3 Zim., 1. Etg. Gas, El., z. 1. 1. 38 zu vm. Hoffe, B., Oberdörnen 32.

Geräum. 3-Z.-Wohn.
per 1. Dez. zu v. Näh. im Hause. B., Oberdörnen 27. 6363f

Schöne abgeschl.
3-Z.-Wohn.
1. Etg. m. Spchz. per 1. 1. 38 zu v. Barmen, Schellenbeckerstr. 62.

Sch. gr. 3-Z.-W.
sof. zu vm. Werle, B., Schwerinstr. 7 (Allg. Baug.).

Friedrichschulstr. 10 Hinterh.: 3 Parterre m. Lagerkeller zu vm. Preis 24.32 M Näh. Baustr. 56.

3 Zim. i. bess. Haus
sof. an ält. Ehepaar sof. zu vm. Ang. B 4085 B.

3 Zimmer
W.-E., Hochstraße 51, I., sof. z. verm. Näh. Wolf, Elb., Marienstraße 91, Telef. 316 65.

3 kl. Zimmer
Paradestr. 60a, sof. zu vermieten. Näheres E., Neue Fuhrstraße 15, I. f9608

3×2-Z.-Wohng.
zu verm. Barm., Schwarzbach 46.

Ländl. 2—3-Zim.-Wohnung zu vm. W.-Beyenburg, Gangolfsberg 5. 244-12b

2 entzück. Mansz. m. Heiz., i. Südstadt, v. 1. Jan. Näh. Geschst. 1162

2 sch., gr. Zim., 1. Etg., Oberd. Ang. B 833 Fil. B., Berlinerstr. 62

2 schöne Zimmer, renoviert, sof. od. 1. 12. zu verm. Näh. A. Lehmann, Paradestr. 55a.

2 kleine Zimmer, Hinterhaus, sofort zu verm. Näheres Blumenstr. 6, II.

2 Zimmer, Erdgeschoß, Gertrudenstr. 21, sof. zu verm.

2 Zim., Neubau, ptr., ab 1. 12. Näh. Fritz Kohlus, Rebiandtstr. 39a.

2 große Z., ptr., m. sch. Lagerraum sofort zu verm. Kleeblatt 51, II.

Kemnastr. 77, III. 2 Kl. Zim. a. einz. Dame v. 1. 12. zu vm. Prs. pr. M. 22.50 Mk. Näher Hartmann, part.

2 Kl. Zim. Bm. Zur Schafbrücke 46

2-Zim.-W., Dachgesch., Miete 18.56. Brausenwertherstr. 17, zu verm. Näh. Zietzling, W.-Ba., Liebigstr. 41. 71b

2 Zim. (1 gr. u. 1 kl.) I. Et. an Einzelpers. zu v. Broske, Höhne 64

2 schöne Mans.-Z. 1. 12. zu verm. U.-B., Ritterstr. 47

2-Z.-Wohng.
i. besser. Hause, Part., m. Wasser u. Licht, an ruh. Mieter per sof. zu vermieten. Näher. E., Wupperstr. 4. Bes. v. Montag an. f9591

2 gr. Z. m. eingeb. Waschk., Elktr., Gas nur an Einzelp. Ang. E 5429 Gst.

2 große Zimmer m. gr., hell. Keller, G., E., M 24.50, v. 1. 12 Wielandstr. 9.

2 Zimmer an kl. Fam. z. v. B., Färberstr. 32.

2 Mansd.-Zim. 1. 12. zu vm. El. u. G. Miete 18.50. B., Feldstr. 25, I.

2 Zimmer. E., Kölnerstr. 28.

2 gr. Part.-Zim. im Ztr., mit all. Bequeml., a. ruh. Mieter. Ang. unt. E 5522 an Gschst. r6960

Südst. Bm., Näh. Anlag. schöne 2-Z.-W., 1. Etg., in herrsch. H. an allst. ält. Dame z. 1. 2. 38 zu verm. Ang. B 4069 Ba. 6187a

2 Part.-Zi., 40 qm als gewerbl. R. Johannisberg 36.

2 kleinere Zimmer
Gewerbeschulst. 20, 2. Etg., mon. M 21.85, ab 1. 12. 37 zu verm. Näheres Knapp daselbst. 296b

Zum 1. 12. 2 kl. Speicherz. an ruh., berufst. Person zu verm. Gas u. Wasser.

2 Zimmer im Hinterh., part. (auch als Werkraum) zu vm. W., E., G. — Näheres Fischertal 68, pt. 6168a

Sonnborn. 2 klei. Mans., 1. Dez. z. v. Ang. u. V 78 an Fil. Vohwinkel.

Am Hag 48 (Oberstietnenfeld) groß., hell. 2-Zimm. m. El., Gas, Wass.

1 leer. Mans.-Zim. v. 1. 12. z. v. E. Allenst. 10, III

Gr., l. Zi. m. G., El. u. Wss. z. v. 12.50 Mk. Afternstr. 30.

B., Loberstraße 2, Mansardenzim., 5.— Mk. monatl.

1 groß. Zim. z. v. B., Bredde 5a.

Gr. Zimmer zu verm. Näheres Eichenstr. 9a, pt. 6194a

Schönes Parterrez. nur an alleinsteh. Dame v. 1. 12 zu verm. Näh. Elbf., Hochstr. 18, 1. Et. R5952

E., Morianstr. 26, I. St.: 4 sch., helle Räume f. Praxis od. Büro, m. all. Bequeml. f9588

3 schöne Kontor- od. Lagerräume
part., 2 Eingänge, zu verm. Kleuker, E., Barmerstr. 96, a. d. Hofaue. b32

Kipdorf 86/88
2. Etg., 4 Räume
für Büro od. Geschäft zu verm. — Angebote an den Verwalter R5951 Architekt Beller, Osterstiepen Nr. 48

Wupperstraße 1, part.,
2 Büro-Räume
1. Etage,
4-Z.-Wohnung
z. 15. od. 31. 12. zu verm. Näheres Ad.-Hitlerstr. 126. Garage f. Motorr.

Gewerbl. Raum
70 qm, m. Kontor, hell, Lt., Kra., Wa. W.-Elberfeld Distelbeck 28.

Werkst., Lagerr., ca. 60 qm pt., el. Kraft, W., Gas, sof. Hochstr. 59, II. E. b449

Sehr schöne helle Räume, W.-B., Berlinerst., Erdg., für Arzt, Rechtsanw., Konzern, Vers.-Ges., Möbell. usw. geeign., d. sof. zu vm. Näh. Barm. Uferst. 6. Tel. 56125 258b

1000 qm Shed
m. Heiz. Licht- u. Kraftstrom, für 1. Betrieb geeignet, günst. zu verm. Ang. E 5422 Gst.

Gewerbl. Raum und Platz f. Auto zu vermieten. E., Seilerstr. 2. f9590

Lagerr. od. Werkstelle zu vm. E., Stuttbergstr. 62, I.

Lagerplatz,
in d. Tals. Elbf., sehr günstig gel., bequ. Einf., 1250 qm gr., mit off. u. geschl. Schuppen. Bes. geeign. f. Baumaterialien- oder Holzhdlg., w. auch f. Fernlastzüge etc. per sof. zu verm. Näher. E., Wupperstr. 4. 1420

Eingerichtete Klempnerwerkstelle 50 qm groß, auch f. and. Zwecke bill. zu verm. Ang. u. W 941 an Fil. B., Westkottenstr. 146. 6204a

Eingeschl. Lagerplatz
Kreuzstr., sof. z. v. Ang. B 3409 Ba. 119b

Gewerbl. R. zu v. geeign. f. Schuhm. B., Bendahlerst. 59.

Platz z. Verkauf v. Weihn.-Bäumen Nähe Wupperfeld Markt zu verm. — Ang. B 381 Bm. 293b

Kl. Garage
W.-E., Hochstr. 51, sof. zu vm. Näh. Wolf, W.-Elberf., Marienstraße 91. Telef. 316 65.

Garage frei
bequeme Anfahrt, Wascheinrichtung. Jäger, Bm., Sedlhof 5, Ruf 570 07 185b

Geräum. Garage
Nähe Königsplatz zu vm. R. Mylenbusch, Königstr. 32

Mietgesuche

Kl. Einf.-Haus od. Etage
Nd. Barm. Anlg. 1. 4. 38 zu miet. gesucht. Ang. unt. B 3959 Barm.

Bäckerei
zu miet. od. kf. ges. Ang. E 5671 Gst.

Mittlere Strangfärberei
zu m. ges. Prs.-Ang. E5760 Gst.

5 Zimmer
1 Mans., Bad, I.-Klos. v. Dauerm. ges. Prsang. unt. E 5686 Geschst.

Abg. 5-Zim.-Etage mit Veranda, 1. od. 2. Stock, s. 1. April zu miet. ges. (Südstadt) v. Beamten. Ang. unt. E 5648 an Gst.

4—5 Zimmer
m. Bad, z. 1. 12. spätest. 15. 12., ges. Ang. B 4000 B.

Abgeschlossene 4-5 Zimmer-Wohnung
mit Bad u. Heizg. in Barmen v. jung. Ehepaar v. 1. 2. od. 1. 1. ges. Ang. B 365 B.

Jgs. Ehep. sucht per bald abgeschl. 4-Zimmer-Wohng. Ang. E 5598 Gst.

4-Z.-Wohng. mit Küche, Bad, Heizg. in Elbf. o. Bm. (mögl. nicht Stadtm.) z. 1. 1. 38 od. 1. 2. 38 gs. Ang. E1357 Gst.

Ehepaar m. Kind sucht ab 1. April 1938 eine
3—4-Z.-Woh.
mit Bad u. etwas Garten in freier, gesunder Lage v. Wuppertal. Ang. mit näh. Ang. der Lage u. Pr. usw. u. B 204 Barm. 5890a

Arzt sucht Stadtmitte Barmen z. Januar mod.
3—4r. Privatwoh.
Preisang. B 3887 Gschst. Barmen.

Schwerbesch. sucht 3-Zim.-Wohnung. Pünktl. Mietz. Ang. B 4058 Ba.

Brautp. s. 3-Zim.-Wohn., 2 Zim., 1 Küche, mögl. mit Innenklos. u. Badeeinr., jed. nicht Bed. Ang. E 5754 Gst.

3-Z.-W. m. Bader. v. Beamt. (2 Pers.) z. 1. 4. 38 ges. In Einf.-Hs. od. kl. berg. Hsch., m. Gart. bevorzugt. Angeb. u. B 4018 Bm.

Saub. 3 Zimm. sof. ges. Ang. u. E 5601 an Gst.

Abg. 3-Z.-Wohn.
(2 gr. Räume u. kl. Küche) mögl. m. Heizg., sucht ält. Ehep. in 2-Fam.-Haus in W.-Elb. Ang. E 5669 Gst.

Beamt. sucht per sof. od. z. 1. 1. abgeschl. 3-Z.-W. in Wichlgh. oder Oberbarm. Ang. B 846 Bm., Berlinerstr. 62.

3-Z.-Wohng., Vohw., Elbf. od. Mettmann ges. Ang. u. V 66 an d. Fil. Vohwinkel

Aelt. Ehep. sucht 3 Zimmer od. Kochk. u. 2 Z. in gut. Hause, v. 1. 1. 38 od. früh. Ang. E 5652 Gst.

Ehepaar (nichtar.) s. i. bess. Hause, Brill oder Nähe, 3 Zim. m. all. Bequeml., ptr. od. 1. Et. Ang. E 5596 Gst.

Für Febr./März
Schöne, abgeschl.
2½-3-Z.-Wohn.
in ruh. Hse. ges. Ang. E5636 Gst.

Z. 1. 1. 38 suche ich in W.-Barmen 2-, 2½- o. 3-Z.-W. in g. Hause oder Neubau. Ang. m. Preis an: Otto Proll jr., Wt.-B., Oberwall 72.

2—3-Zimmer-Wohnung
i. Barmen, Nähe Bahnhof, v. ruh. Mieter ges. Prs.-ang. B 3949 Bm. 6146a

Suche für meinen Verkäufer Nähe Westende
2—3-Z.-Woh.
Tapeten-Kaiser, W.-Cronenberg, Rathausstraße 5, Tel. 711 44. f29

Ehepaar m. 1 Kind sucht i. saub. Hse.
2- od. 3-Z.-Wohn.
Ang. E 5597 Gst.

Jung. Ehep. sch. Mtez., f. Wuppt. 2—3 Zimmer. Ang. E5679 Gst.

Berufst. Brautp. s. z. 1. 1. 38 oder später schöne
2-2½-Z.-Wohn.
in E. Sich. Mietz. Prsang. E5556 Gst.

Wohnung, 7—9 Zimmer, mögl. mit Wintergarten,
in gepflegtem Hause, ruhige Lage, auch **Einfamilienhaus, eventl. später Kauf,** gesucht. Angebote unter E 5795 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. e67

Einfamilienhaus
oder
große schöne Etage, Ottostraße-Heinrich-Janssen-Straße,
oder sonst Nähe Anlagen od. Schloßstraße 1. 4. 1938 zu mieten gesucht. Angeb. unter B 368 Gschst. Barmen. 6181a

Herrsch. Einfamilienhaus
von etwa 7—8 Zimmern, 2 Mansarden oder gleichartige neuzeitliche 6370f
herrsch. Wohnung
m. allen Bequemlichkeit. (Heizung, Bad, Garage) gesucht. Angebote mit näh. Angaben, Lage, Preis u. E 2068 Gst.

Nach hier versetzt. Beamter sucht Etagen-Wohnung
5 Zimmer, Küche, Bad,
Mans., mögl. Heiz., Hardt od. Südst. bevorz. Ang. u. E 5310 an Gst.

4 Zimmer
mit einger. Bad u. evt. Garage sucht Brautpaar per 1. 2. od. früher Ang. unt. E 5629 an Gst. dies. Bl.

Firma sucht für einen Herrn
4-Zimmer-Wohnung, einschl. Küche,
mögl. m. Bad, u. Heizg. u. spät. für Anfang Januar. Angeb. unt. B 37.. an die Geschst. in Barmen. 6212a

3- od. 5-Zimmer-Wohnung
Nähe Kasernen gesucht. Ang. unt. E 5468 an Geschst. dies. Bl.

Moderne Wohnung,
3 Zimm., Küche, mögl. m. Bad, Neubau bevorz., in Elberf. z. 1. 1. 38 od. sp. ges. Ausf. Pr.-Ang. E 5531 Gst. R5985

Moderne
2-Zimmer-Wohnung
sofort zu mieten gesucht. Prompter Mietzahler. Angebote unter E 57.. an die Geschäftsstelle d. Bl.

Im Westen Elberfelds
ruhige 2-Zimm.-Wohnung f. alleinst. pens. Schwester
sofort gesucht. Angebote unt. E 55.. an die Geschäftsstelle d. Bls.

Ein Zimmer ohne Einrichtung
mit Abstellraum, mögl. Heizung usw. per sofort in besserem Hause gesucht. Bis 35.— RM. Miete. Angebote u. E 5631 an die Geschst. d. Bl.

Geeignete Räume für
Auto-Reparaturwerkstatt in Wichlinghausen
ges. Ausf. Ang. u. B 4077 Gst. Bm.

2—2½-Z.-Wohng. in Wichl. z. 1. 1. od. 1. 2. v. Brautpaar ges. Ang. u. W 940 an Fil. B. Westkotterstr. 146.

Sch. 2—2½-Z.-W. Nähe Brettestr. v. berufst. Dame v. sof. o. bald g. Sich. Mtz. Ang. E 5417 Gst.

Ruh. Ehep. s. 2-Z.-W. z. 1. 1. 38. Nordst. Ang. E 5587 Gst.

Freundl. 2-Zim.-Wohnung z. m. ges. Nähe Hbf. Barm. Ang. B 4024 Ba. 6359f

Suche 1 gr. oder 2 kl. Zimmer mit Kochgelegenh. u. 2. im Mittelpunkt der Stadt. Ang. E 5755 Gst.

Jung. Ehep. sucht 2 Zimmer f. od. sp. St. Mtz. Ang. E5659 Gst.

Allst. i. Ehep. (Beamt.) f. z. 1. 12. o. 1. 1. schöne 2-Z.-W. in ruh. Hse. Prs.-Ang. B 4032 B.

Allst. Dame sucht abgeschl., frdl. **2-Z.-Wohng.** m. Wass., Gas, El. in gut. Hse. und ruh. Lage Barm. Prsang. R850 B. Berlinerstr. 62.

Suche schöne **2-Z.-Wohng.** mögl. Nähe Stadt. Krankenh. W.-E., Ang. E 5678 Gst. 61

Berufstät. Dame sucht 2-Zim.-Wohn. mit G., W., E. Nordstadt. Angeb. u. W 940 Fil. B. Westkotterstr. 146

1—2 leere Zimm. mit Bad, mögl. abgeschl., v. einz. Herrn Brillerv. gl. Ang. E 5563 Gst. 1406

1 großes Zimmer od. 2 kleine Umgebung Exerzierpl. ges. Miete voraus. Ang. E 5816 Gst.

1 leer. Zim. für sof. od. spät. von berufst. Dame ges. Ang. E 5632 Gst.

Berufst. Frl. sucht sof. 1 gr. Zim. m. G. u. W. Nähe Arrenbergerstr. Ang. E 5640 Gst.

Zentr. E., part. Büroräume z. Frühjahr ges. Ausf. Angeb. u. E 2049 Geschst. f9526

1-2 Büroräume
in Elberfeld zwischen Zoo u. Rathaus gelegen, zu mieten ges. Ang. unt. E 5627 Gst.

Tanzschule sucht Unterrichtsraum mit Parkettboden, in zentraler Lage. Ang. E 5639 Gst. f9584